1 2

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

mit Illustrierter Wochenschau

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenau-Straße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 5362 B. Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13099 und 974

Für Aufnahme von ... phonische Aufträge ... höhere Gewalt oder ... Manuskripte werden nicht ... nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 134 — 42. Jahrgang. Samstag den 9. Juni 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Für den Rat, aber nicht für die Parteien erledigt.

Der Völkerbundsrat nimmt im ungarisch-rumänischen Optantenstreit eine Entschließung Chamberlains an. — Unmittelbare Verhandlungen der beiden Parteien vorgeschlagen.

WG. Genf, 8. Juni. Die heutige Nachmittagssitzung des Völkerbundrates war dem ungarisch-rumänischen Optantenstreit gewidmet.

Nach einem historischen Rückblick auf die Entwicklung des Streitfalles brachte Chamberlain eine Resolution ein, in der er das Scheitern des bisherigen Einigungsversuches bedauert, jedoch bei seinen Empfehlungen vom September 1927 und März 1928 verbleibt und es den beiden Parteien anheimstellt, unter gegenseitigen Zugeständnissen zu einer Einigung zu gelangen.

Während Titulescu sich mit dieser Resolution einverstanden erklärt, ergriff Apponyi nochmals das Wort zu längeren Ausführungen, in denen er u. a. darauf erklärte: Ungarn bestehe auf der strengen Durchführung der Friedensverträge, auch dort, wo diese Friedensverträge auch einmal ausnahmsweise günstig für Ungarn sind.

Darauf wurde die Chamberlainsche Resolution einstimmig bei Stimmenthaltung des Grafen Apponyi angenommen.

Als damit die Behandlung dieses Falles wiederum resultatlos beendet schien, meldete sich Titulescu noch einmal zum Wort und machte einen sensationellen Vorschlag, der darauf hinauslief, direkte Verhandlungen mit Ungarn einzuleiten. Danach wird vorgeschlagen, der Rat möge ein Mitglied aus seinen Reihen, das sich mit dem Optantenstreit beschäftigt habe, bestimmen. Dieses Mitglied soll dann die eventuellen Entschädigungen für die Optanten feststellen. Sechs Monate nach der letzten direkten Verhandlung soll dann das Einigungsabkommen definitiv in Kraft treten. Die Entschädigung soll auf Grund der § 161 und 162 des Trianonvertrages auf die von Ungarn an Rumänien zu zahlenden Reparationen angerechnet werden. Die Verhandlungen sollen auf der Grundlage der früheren Empfehlungen des Rates unter Berücksichtigung des rumänischen Agrargesetzes geführt werden.

Graf Apponyi erklärte, daß er auf diesen rumänischen Vorschlag vorläufig weder bejahend, noch verneinend antworten könne und ihn seiner Regierung vorlegen werde.

In seinem Schlußwort betonte der Ratspräsident, die gesamte ungarisch-rumänische Optantenfrage sei für den Rat mit der Annahme der Chamberlain-Resolution abgeschlossen. Immerhin beglückwünsche er beide Parteien zu dem neuen Lichtschein, der für eine friedliche Regelung des Konfliktes günstige Aussichten eröffne.

Verstimmung in Ungarn.

Eigener Drahtbericht.

WG. Budapest, 9. Juni. Während gestern noch die gesamte Presse den Beschluß des Völkerbundsrates in der Szent-Gotthard-Affäre jubelnd begrüßt hat, wird heute die gestrige Entscheidung des Rates in der Frage des ungarisch-rumänischen Optantenstreites um so verstimmter beurteilt. Die Blätter geben die Erbitterung der ungarischen öffentlichen Meinung gegenüber dem Völkerbundrat Ausdruck. Der offiziöse „Pester Lloyd" spricht von einer kläglichen Impotenz des Völkerbundsrates, die in dem gestrigen Beschluß zutage getreten sei. Der Völkerbundsrat sei vor sich selbst und seiner Pflichterfüllung ausgekniffen in dem Wahne, damit das ganze Problem ein für allemal von sich abgewälzt zu haben. Das Blatt erklärt, der Optantenstreit sei mit der Verlegenheitslösung noch lange nicht aus der Welt geschaffen, da der Erfolg der von Chamberlain empfohlenen Verhandlungen wieder ausbleiben werde, weil bei Rumänien der Verständigungswille fehle. Wenn die Verhandlungen mit Rumänien, wie mit Bestimmtheit zu erwarten sei, resultatlos bleiben würden, werde Ungarns Recht wieder an die Türpochen. — Auch das regierungsfreundliche liberale Organ „Pester Napló" schreibt in gleichem Sinne.

Briands „lebhafte Befriedigung".

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 9. Juni. Zu der Beschlußfassung des Völkerbundsrats in der rumänisch-ungarischen Optantenfrage schreibt das „Petit Journal", man könne damit rechnen, daß Chamberlain, wenn er zum Schiedsrichter berufen werde, seine ganze Autorität einsetzen werde, um beiden Parteien die Logik der Aussöhnung und der Vernunft klarzumachen. Die Ergebnisse des gestrigen Tages seien unverzüglich Briand telephonisch mitgeteilt worden, der darüber Paul-Boncour seine lebhafte Befriedigung ausgedrückt habe.

Nobile gefunden!

Die „Italia" liegt vor der Nordostspitze von Spitzbergen. Die „Citta di Milano" steht mit ihr in Funkverbindung.

WG. Rom, 9. Juni. Wie amtlich bestätigt wird, hat der Dampfer „Citta di Milano" am Freitag von 7 bis 7,20 Uhr deutlich Notsignale des Luftschiffs „Italia" aufgefangen, das als seine geographische Lage einen Punkt angab, der ca. 35 Kilometer nördlich von Kap Leigh Smith, dem östlichsten Punkt des Nordostlandes von Spitzbergen liegt. Die Notsignale wurden gleichzeitig von der Radiostation der „Citta di Milano" und der auf einem Hügel der Kingsbay errichteten Radiostation gehört.

Von Rom wurde fast die ganze Nacht folgender Funkspruch ausgesandt: „Um 12,20 Uhr hat der Dampfer „Citta di Milano" euch sehr gut gehört und eure SOS. sowie die Koordinate empfangen. Er wird euch in der fünfzehnten Minute jeder Stunde mit 800 wieder anrufen, um von euch die Bestätigung der Koordinate und die Matrikel Biagis als Kontrolle zu verlangen."

Die Radiostation Nobiles hat später dem Notsignal die Worte beigefügt: „Wir haben erhalten" und alsdann die Stellung mit den geographischen Koordinaten nochmals angegeben.

In Italien herrscht große Freude über die Auffindung Nobiles.

WTB. Kingsbay, 9. Juni. (Funkspr.) Die „Citta di Milano" richtete gestern abend 8,30 Uhr an die hiesige Funkstation die Bitte, nicht zu telegraphieren, da sie mit der „Italia" Funkverbindung erhalten habe. Der Kapitän der „Citta" erklärte, um 10 Uhr direkte Verbindung mit der „Italia" gehabt zu haben, die sich in einem Punkte zwischen 81 und 80 Grad nördlicher Breite und 25 bis 30 Grad östlicher Länge befinde.

Es sollen Hundegespanne ausgesandt werden.

WTB. Rom, 9. Juni. (Drahtb.) Die Agenzia Stefani meldet, daß die „Citte di Milano" die „Hobby" ersuchte, sich dem Orte der „Italia" zu nähern, und daß man Hundeexpeditionen entsenden möge. Obgleich der Kommandant der „Citta di Milano" das Vertrauen hat, daß die Signale glaubwürdig sind, hat man doch die Station aufgefordert, weitere Erkennungszeichen zu geben.

WTB. Oslo, 9. Juni. (Funkspr.) Amundsen bezeichnet die letzten Berichte aus Kingsbay über Funkzeichen der „Italia" als sehr viel wahrscheinlicher als die früheren derartigen Meldungen. Wenn die Meldungen sich als richtig erweisen sollten, so werde er seine Hilfsexpedition als überflüssig aufgeben.



Der Lageplan.
Das Kreuz bezeichnet die Stelle, die Nobile in seinem Funkspruch als Platz der „Italia" angegeben hat.



Die drahtlose Station auf Kingsbay
die mit der Italia die Funkverbindung aufgenommen hat.

Beginn der Schlußsitzung.

Zaleski siegt.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 9. Juni. Der Völkerbundsrat begann am Samstag vormittag kurz vor 11 Uhr die Schlußsitzung seiner 50. Tagung. Die Tagesordnung enthielt in der Hauptsache Minderheitenfragen, darunter die verschiedenen Beschwerden der deutschen Minderheiten in Oberschlesien, wegen der Errichtung von Minderheitenschulen und die albanischen Minderheits-Beschwerden auf Grund des Artikels 11 des Völkerbundspaktes. In diesen Beschwerden hat sich trotz des Einspruches des deutschen Vertreters, Staatssekretärs v. Schubert, der Standpunkt Zaleskis und Polens durchgesetzt, nachdem der Artikel 11 des Völkerbundspaktes auf Minderheitenbeschwerden nur in gewissen katastrophalen Fällen anwendbar sein soll.

Absehen des „Bremen"-Fliegers von Memel.

TU. Neuyork, 9. Juni. (Funkspruch.) Die „Bremen"-Flieger sind in der Nacht zum Samstag mit dem Dampfer „Columbus" nach Deutschland abgefahren. Die Abreise erfolgte in aller Stille.

Der Kampf um die Regierung.

Am heutigen Samstag beginnen mit dem Empfang des sozialdemokratischen Führers Hermann Müller-Franken durch den Reichspräsidenten die Versuche zur Regierungsbildung. Der sozialdemokratische Parteiausschuß, über dessen Beratungen der Reichstagspräsident Löbe am gestrigen Freitag Herrn von Hindenburg informierte, hatte folgende Entschließung angenommen: „In dem Ergebnis der Reichstagswahlen hat das deutsche Volk den Willen bekundet, daß die Sozialdemokratie die Führung bei der Regierungsbildung übernimmt. Der Parteiausschuß erklärt sich damit einverstanden, daß die Fraktion die notwendigen Verhandlungen hierfür einleite". Die Form dieser Entschließung fordert zur Kritik heraus. Zunächst läßt sie einen Mangel an Logik erkennen. Wenn das Volk so deutlich seinen Willen bekundet hat — warum muß sich dann der sozialdemokratische Parteiausschuß erst noch „damit einverstanden" erklären, warum das sozialdemokratische Organ am letzten Sonntag feierlich mahnen: „Der Sieg verpflichtet", wenn diese Verpflichtung so selbstverständlich war? Das war sie nämlich bis dahin für die Sozialdemokratie gar nicht, in ihrer Presse gingen die Meinungen darüber auseinander, ob überhaupt oder unter welchen Bedingungen die Sozialdemokratie die Regierungsbildung übernehmen solle. Auch in der mehrstündigen Sitzung des Parteiausschusses hat es Opposition gegeben. Immerhin gehen diese Unstimmigkeiten zunächst nur die Partei an. Starke Bedenken muß die sozialdemokratische Kundgebung jedoch in staatsrechtlicher Beziehung erregen. Der Parteiausschuß sagt kein Wort davon, daß bei der Regierungsbildung zunächst der Reichspräsident das Wort hat. Der ernennt nach der Verfassung den Reichskanzler und auf dessen Vorschlag hin die Minister. Weitere Vorschriften über die Regierungsbildung enthält die Verfassung des Deutschen Reiches nicht. In Ländern, wo das Zweiparteiensystem herrscht, ist es selbstverständlich, daß die stärkste Partei mit der Regierungsbildung betraut wird, wo aber wie in Deutschland nur ein Gruppensystem möglich ist, wird die Sache komplizierter. Hier muß es die Aufgabe des Reichspräsidenten sein, eine regierungsfähige Gruppe zusammenzubringen, und wenn das mit der stärksten Partei nicht gelingt, muß es mit anderen versucht werden. Keineswegs hat die stärkste Partei unter allen Umständen ein Recht, in die Regierung zu kommen oder auch nur als erste gefragt zu werden. (Auch in Württemberg bestreitet man ihr das.) Anspruch darauf könnte sie nur machen, wenn sie die absolute Mehrheit im Wahlkampf errungen hätte. Bekanntlich hat auch Reichspräsident Ebert in einem Falle nicht zuerst mit der stärksten Partei verhandelt, welche damals die deutschnationale war. Man denke sich nur einmal den Fall, die Parteizersplitterung ginge noch weiter, die einzelnen Parteien würden noch kleiner, die stärkste Partei wären aber zufällig die Kommunisten. Auch die Sozialdemokraten werden nicht glauben und auch nicht wünschen, daß in diesem Falle ein deutscher Reichspräsident einen Kommunisten mit der Kabinettsbildung betrauen würde. Ausgenommen etwa, die Kommunisten besäßen die absolute Mehrheit. Dann würde es ja aber überhaupt keinen Reichstag mehr geben.

Uebrigens sind das alles nur theoretische Erörterungen, die augenblicklich keinen praktischen Wert haben. Tatsächlich liegen die Verhältnisse so, daß Herr von Hindenburg aus praktischen Erwägungen heraus zuerst mit der Sozialdemokratie verhandelt, nicht weil sie die stärkste Partei, sondern weil ohne ihre Mitwirkung zurzeit anscheinend keine Mehrheitsbildung möglich ist. Glückt es dem vom Reichspräsidenten mit der Kabinettsbildung betrauten Sozialdemokraten nicht, ein Ministerium, das Dauer verspricht, zusammenzubringen, so müssen eben andere Versuche gemacht werden. Die Sozialdemokratie muß immer aufs neue daran erinnert werden, daß sie wohl stark ist, aber nicht die Alleinherrschaft hat, daß auch sie auf die Mitarbeit anderer Parteien angewiesen bleibt. Daraus folgt, daß auch sie zu Konzessionen gezwungen ist.

Um diese gegenseitigen Konzessionen werden sich nun die Verhandlungen in den nächsten Tagen drehen. Die „Kreuzztg." hat dafür die hübsche Bezeichnung geprägt: „Der Tanz um die Große Koalition". Grundsätzlich einverstanden mit der Großen Koalition sind die Demokraten, in der Mehrheit Volkspartei und Zentrum. Freilich machen sich im Zentrum Stimmen bemerkbar, die sagen, der Wahlausfall habe gezeigt, daß man in weiten Kreisen eine verantwortungsvolle politische Mitarbeit nicht zu schätzen wisse, nun sollten die anderen zeigen, ob sie ihre Versprechungen in die Tat umsetzen könnten. Auch Stegerwald hat sich für eine zunächst abwartende Haltung ausgesprochen. Die Volkspartei scheint ihre Teilnahme an der Reichsregierung von ihrem Wiedereintritt in das preußische Kabinett abhängig machen zu wollen. Ob die Sozialdemokraten für die volksparteilichen Wünsche, die vom Zentrum unterstützt werden, zu haben sind, steht noch dahin. Man ist der Ansicht, der Preußische Landtag soll deshalb acht Tage vor dem Reichstagszusam-

einberufen worden, um zunächst ein fait accompli zu schaffen. Jedenfalls wird man sich verständigen müssen und nimmt vorläufig den Mund recht voll, um den anderen zu imponieren. Den ungewissen Ausgang von baldigen Neuwahlen möchten die Sieger von heute wohl kaum riskieren.

*

Die Erörterung über die Konzentration der Parteien scheint, wie vorauszusehen war, im Sande zu verlaufen. Sie wäre an und für sich gewiß wünschenswert, verspricht indessen keinen Bestand. Bekanntlich waren Bestrebungen im Gange, die Demokratische und die Volkspartei zu verschmelzen. Die „Köln. Ztg.", die sich lebhaft dafür einsetzt, schlug vor, das neue Gebilde „Deutsche Staatspartei" zu nennen. Unseres Erachtens ein viel zu allgemein gefaßter Name, als daß er Zugkraft ausüben könnte. Einen eigentümlichen Eindruck macht es, wenn die „Köln. Ztg." behauptet, ein großer Teil der Volkspartei stände hinter den Einigungsbestrebungen, das offizielle Organ der Partei, die „Nationalliberale Korresp.", jedoch erklärt, „daß in der Deutschen Volkspartei niemand daran denke, sich an neuen Parteigründungen irgendwie zu beteiligen". Etwas anderes sei ein parlamentarisches Zusammenwirken. Ebenso hat die Einigungsidee bei den Demokraten nicht viel Freunde. Man sagt sich beiderseitig mit Recht, daß zuviel Gegensätze innerhalb des Liberalismus' vorhanden sind, die zu neuen Splitterungen oder Anschluß an rechts und links führen würden. Der Demokrat Anton Erkelenz erinnert daran, daß es in den liberalen Parteien in sechzig Jahren zehn Verschmelzungen und Trennungen gegeben hat, was nicht gerade zu neuen Verschmelzungen ermuntere. Die „Große republikanische Partei", die Theodor Wolff vom „Berliner Tageblatt" gründen will, hat ebensowenig Aussicht auf eine Zukunft. Die Republik ist ja nicht gefährdet, außerdem gibt es in der Sozialdemokratie und im Zentrum schon große republikanische Parteien.

Es kann sein, daß wir einmal zum Zweiparteiensystem gelangen, man will es aus der Abdrosselung der Mitte schließen. Jedenfalls wird das noch sehr lange dauern, und es bleibt uns vorläufig nichts anderes übrig, als mit den vorhandenen Bildungen auszukommen. Dazu gehörte, daß auch die Opposition verantwortungsbewußt ist, den Kampf um ihre Grundsätze sachlich führt und nicht Opposition um der Opposition willen treibt. Wir können beispielsweise nicht gutheißen, was Foertsch in der „Kreuzztg." schreibt: „Die Deutschnationalen stehen zurzeit mit zusammengesetzten Gewehren in Bereitschaftsstellung. Wir hoffen, daß sie diese Position zur Sammlung und Neuformierung ihrer Kräfte benutzen werden, um im gegebenen Moment mit einer zielbewußten und kräftigen Opposition auf den Plan zu treten. Die von manchen koalitionsbegeisterten Blättern gewünschte Sehnsucht nach einer „fabilen" Regierung dürfte sich kaum erfüllen, und die Stegerwaldsche Prophezeiung von einem baldigen Zerfall der großen Koalition und Neuwahlen könnte um so eher Wirklichkeit werden, wenn die Deutschnationalen der mit den Marxisten verbündeten bürgerlichen Mitte keinerlei Hilfsstellung bei wichtigen politischen Fragen gewähren. Das muß von vornherein zum Prinzip erhoben werden." Opposition aus Prinzip — das sollte man nicht sagen. Sie würde in diesem Falle auch ganz das Gegenteil des Gewünschten erzielen und die Koalition nur noch enger aneinanderschweißen. Viel vernünftiger wäre vom Standpunkte der Rechten aus, die bürgerliche Mitte zu unterstützen, wenn die Sozialdemokratie allzu große Herrschaftsgelüste zeigen sollte. Man braucht aber wohl Auslassungen der Parteipresse in diesen Tagen nicht allzu tragisch zu nehmen.

Welche Formen der Kampf um die Regierung im Staate annehmen kann, haben die traurigen Vorfälle im gestrigen Landtage bewiesen. Es wird Vorsorge getroffen werden müssen, daß sich solche Vorkommnisse nicht wiederholen. Warum dem von 50 Mann überfallenen Abgeordneten niemand zu Hilfe eilte, ist übrigens kaum zu verstehen.

T.

•

Verhandlungen erst nächste Woche.

WTB. Berlin, 9. Juni. (Funkspr.) Reichspräsident von Hindenburg empfing heute den Reichstagspräsidenten Löbe und bestätigte ihm, daß er den Auftrag zur Regierungsbildung am Dienstag erteilen werde, da die Regierung erst am Montag zurücktreten werde.

Er gedenke, den Auftrag einem Sozialdemokraten zu übergeben. Zunächst wolle er aber heute die Parteiführer zu Besprechungen darüber empfangen, welche Parteien und welche Persönlichkeiten für die Bildung einer Regierung in Frage kommen könnten, um Klarheit für seine Entscheidungen zu schaffen.

Wie verlautet, soll bereits Montag eine provisorische Ministerliste ausgearbeitet werden, die dann nur noch den Parteiführern zur endgültigen Zustimmung vorgelegt werden soll.

Viel schwieriger als die Personalfragen scheint die Einigung über die innerpolitischen Programmpunkte zu sein. Der Abg. Dr. Breitscheid hat in einer Unterredung, die er einem französischen Blatt gegeben hat, folgende Punkte verlangt: 1. Restlose Anwendung des Achtstundentages, 2. Arbeiterschutzgesetz, 3. Aufhebung der Todesstrafe, 4. weitgehende Herabsetzung der Zolltarife, 5. Einschränkung im Reichswehretat. Diese Aufzählung enthält ebensoviel Schwierigkeiten wie Punkte und man kann im Augenblick noch nicht übersehen, ob eine Einigung darüber zwischen den Parteien so ohne weiteres möglich ist. Breitscheid versicherte weiter, daß die Sozialdemokratie im neuen Kabinett mit fünf Ministern vertreten sein werde, darunter der Reichskanzler Müller, Innenminister Severing und Finanzminister Hilferding.

In Preußen kein Regierungswechsel.

WTB. Berlin, 8. Juni. Wie verlautet, wird Dr. Braun auf Grund eines einstimmigen Beschlusses des Kabinetts erklären, daß das preußische Kabinett nach dem bisherigen Programm weiter zu arbeiten gedenke. Zum Schlusse wird dann hinzugefügt, daß die Staatsregierung bereit sei, zu gegebener Zeit und unter bestimmten Voraussetzungen in Verhandlungen über eine Verbreiterung der Regierungskoalition einzutreten. Zur Zeit erschienen Veränderungen nicht am Platze. Das [illegible] unverständlich weit gefaßte Formulierung.

Peking von den Südtruppen besetzt.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 9. Juni. Die südchinesischen Truppen haben Peking in Besitz genommen. Bei der Übergabe haben sich bisher keinerlei Unruhen oder Zusammenstöße ereignet. Die gut ausgerüstete und anscheinend gut disziplinierte Muldenbrigade wird von zwei Offizieren der Südtruppen begleitet, welche das sichere Geleit durch die Truppen des Generals Feng garantieren sollen. Die in Peking eingezogenen Schantruppen waren nicht sehr gut gekleidet und machten einen erschlafften Eindruck.

Im Gebiet von Tientsin finden die letzten Kämpfe zwischen den Südtruppen und den Truppen Tschuan Fangs statt. Man erwartet auch Kämpfe um den Übergang des Weiho-Flusses. Ausländische Schiffe sind bereits beschossen worden und mußten umkehren, so daß die Schiffahrt lahmgelegt ist.

In ähnlicher Stellung stehen sich die Nord- und Südtruppen westlich von Tientsin im Kampfe um den großen Kanal gegenüber. Tschiang Kaischek ist mit einem Teil seiner Armee nach Nanking zurückgekehrt.

Keine japanischen Truppen mehr nach der Mandschurei.

TU. Tokio, 9. Juni. Das japanische Kabinett beschloß, keine Truppen mehr aus Japan nach der Mandschurei zu werfen.

Suggerierte Aussagen.

Badstieber unter seelischem Druck.

Eigener Drahtbericht.

WB. Essen, 8. Juni. In dem Moskauer Donezprozeß, der, wie hier mehrfach betont worden ist, lediglich kommunistischen Propagandazwecken dient und zur Verschleierung der bolschewistischen Mißwirtschaft dienen soll, sind die eigenartigen Aussagen des angeklagten deutschen Monteurs Badstieber von der Maschinenfabrik W. Knapp in Wanne-Eickel von besonderem Interesse. Wie sich aus dem Bericht des Moskauer Vertreters unserer Zeitung ergibt, behauptet Badstieber, daß der angeklagte russische Ingenieur Kusjma von Direktor Coester von der Firma Knapp Bestechungsgelder empfangen habe, um die Abnahme beanstandeter Maschinen zu erzielen. Diese Beschuldigung ist völlig aus der Luft gegriffen und kann schon deswegen nicht der Wahrheit entsprechen, weil Kusjma gar nicht Mitglied der Kommission gewesen war, die einmal bei Abnahmeschwierigkeiten zur Prüfung der fraglichen Maschinen zusammentrat. Badstieber, dessen Nerven offenbar durch die Haftbeschwerden und Aufregungen der GPU. stark gelitten haben, wirft, wie wir von der Firma Knapp erfahren, überhaupt die Dinge völlig durcheinander. Im einzelnen macht uns zu der Angelegenheit Direktor Coester ausführliche Mitteilungen.

Die Aussagen Badstiebers müssen diesem von anderer Seite suggeriert worden oder ein Ausfluß von Haftpsychose sein. Das mißliche bei den Lieferungen in Rußland ist der Mangel an Sachverständnis der dortigen Beamten und Arbeiter und die zum Teil sehr schlechten Einrichtungen der Gruben. Wenn es dem Moskauer Gericht wirklich darum ginge, eine Klärung der Angelegenheit herbeizuführen, dann müßte es unbedingt Direktor Coester und Ingenieur Seebold in Deutschland oder Rußland verantwortlich vernehmen lassen. Dahingehende Anträge der Verteidiger sind aber bekanntlich von dem Gericht abgelehnt worden, was der beste Beweis dafür ist, daß man kein Interesse an einer objektiven Aufhellung der Tatbestände hat, sondern unbedingt zu einer Vorurteilung aus politischen Gründen kommen will.

Alle militärischen Vereinigungen im Saargebiet verboten.

WTB. Saarbrücken, 9. Juni. (Funkspr.) Die Regierungskommission hat dem Landesrat den Entwurf einer Verordnung zugehen lassen, nach der alle Vereinigungen jeglicher Art, die sich mit militärischen Dingen befassen, verboten sind und aufgelöst werden, insbesondere solche, die ihre Mitglieder in militärischen Uebungen und im Gebrauch von Kriegswaffen ausbilden oder ausbilden lassen. Ferner ist nach dieser Verordnung den Mitgliedern von Vereinigungen und Gesellschaften jeder Art, sowie allen Privatpersonen verboten, Uniformen und Abzeichen, die einen militärischen Charakter haben, zu tragen. Alle Militärwaffen, die derartigen Vereinigungen oder ihren Mitgliedern gehören, werden bei der Auflösung zugunsten der Regierungskommission beschlagnahmt. Zuwiderhandelnde Personen werden mit Geldstrafe bis zu 10 000 Frs. oder Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

Primo de Rivera entlobt.

Seine Braut spekuliert an der Börse. Er bleibt am Ruder.

Eigener Drahtbericht.

WB. Madrid, 9. Juni. Offiziell wird mitgeteilt, daß General Primo de Rivera seine Verlobung mit Mercedes de Castellanos gelöst hat. Als Grund dafür wird angegeben, daß die Braut des Diktators sich an Börsenspekulationen beteiligt habe, was der General mißbillige.

Das Direktionsorgan „La Nazione" veröffentlicht eine Erklärung Primo de Riveras, worin er die in der letzten Zeit verbreiteten Gerüchte von seiner Demission dementiert. Gegenwärtig und noch auf lange Zeit hinaus sei die Union Patriotica die einzig mögliche Lösung für die Regierung des Landes. Die Regierung werde demnächst in das zweite Lustrum ihrer Existenz eintreten und sei entschlossen, während des kommenden Lustrums ihr System nicht zu ändern. Jedoch würden in diesem Zeitabschnitt dem Lande die neuen Grundsätze zur Billigung vorgelegt werden, die die festen Pfeiler der Zukunft Spaniens bilden würden.

•

Zu dem plötzlichen Verzicht Primo de Riveras auf seine Heiratspläne verlautet weiter, er sei darauf zurückzuführen, daß Fräulein Castellanos sich am vergangenen Montag mit dem Grafen de la Cimera und dem Herzog Almodovar in ein Lokal begeben hat, wo ein nachbörslicher Wertpapierhandel stattfindet, und dort Spekulationen in Börsenwerten vorgenommen hat. Der Ministerpräsident hat, wie es in der Verlautbarung weiter heißt, diese Handlungsweise als eine Unklugheit und einen Mißgriff betrachtet und daraufhin den Entschluß gefaßt, seine Beziehungen zu Fräulein Castellanos unwiderruflich abzubrechen.

Dem scheint aber die folgende Nachricht zu widersprechen:

TU. Madrid, 9. Juni. (Funkspruch.) Der spanische König hat alle früheren Parlamentspräsidenten und Minister zu einem Hofball eingeladen, was mit einer politischen Neuorientierung in Spanien zusammenhängen dürfte.

Der Australienflug geglückt.

Die Flieger in Brisbane eingetroffen.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 9. Juni. Die Flieger Kingsford Smith und Ulm sind mit dem Flugzeug „Stern des Südens" um 10 Uhr lokaler Zeit, also etwa 15 Minuten nach Mitternacht MEZ., in Brisbane auf Queensland (Australien) eingetroffen. Das Flugzeug ist etwa 200 Kilometer vom Kurs abgekommen, so daß es mit zweistündiger Verspätung am Bestimmungsort eintraf.

Verhaftungen zum Doppelmord am Feldberg.

Mannheim, 9. Juni. (Drahtb.) Unter dem Verdacht, den Mord an den beiden Mannheimer Lehrerinnen bei Freiburg verübt zu haben, wurde gestern in Mannheim ein Kaufmann aus Wien, der sich als Landstreicher herumtrieb, verhaftet. Jedoch haben sich Beweise für die Täterschaft bisher nicht ergeben.

•

In Magdeburg war auch ein Bücherrevisor verhaftet worden, der in den Tagen nach Pfingsten eine Wanderung im Feldberggebiet gemacht und die Lehrerinnen getroffen hatte. Nach seiner Vernehmung wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt, da sich alle Verdachtsmomente als unrichtig erwiesen hatten.

Fritzhof Nansen gegen den Völkerbund.

Deutschland an den Türkengreueln in Armenien unschuldig. Die größte Schande des 20. Jahrhunderts.

Eine der unzähligen Lügen, mit denen die Ententepropaganda während des Weltkrieges die öffentliche Meinung der neutralen Länder gegen Deutschland einzunehmen verstand, war die Anschuldigung, Deutschland sei an den von den Türken begangenen Greueln an den Armeniern mitschuldig. Kein Geringerer als Fridtjof Nansen, der als Oberkommissar des Völkerbundes Armenien bereise, stehe jetzt als Zeuge gegen diese Behauptung auf. Der fast fanatische Menschenfreund ist zu Fuß, zu Pferd und Wagen durch verwüstete Trümmerstätten, verfallene Herrlichkeit, an zerschossenen Gebäuden und Hütten vorbei, über brachliegende Felder unter sengender, südlicher Sonne, durch wenige, grüne Oasen gezogen, die das traurige Bild der Zerstörung kaum abtönen und den Schatten nur schwerer machten. Menschen sah er, die ihn um Hilfe anschrien, Kinder, denen der Engel zur Seite stand, Greise, die vor Erschöpfung wankten. Fieberhaft ging der alte Kämpfer an die Arbeit, eilte dann zurück nach Genf, um Geld und Kanäle zu fordern, die das Land fruchtbar machen sollten. Jetzt enthüllte sich das feinerne Antlitz der Wahrheit: Der Völkerbund, der Hüter der Schwachen, rührte keinen Finger für jenes „kleine, hinleidende, aber begabte Volk ohne Oelfelder und ohne Goldminen"! Nansens leidenschaftliche Proteste wurden zwar gehört, verhallten aber erfolglos. So ging er denn den Weg, den er gehen mußte. Er begann selbst die Verteidigung einer heimatlosen, getretenen Rasse und damit den Kampf gegen den Völkerbund, er richtete einen glühenden Appell an das Weltgewissen; er schrieb ein Buch von allem Menschlichen erfülltes Buch: Betrogenes Volk (eine Studienreise durch Georgien und Armenien als Oberkommissar des Völkerbundes), das jetzt bei Brockhaus in Leipzig erschienen ist. In diesem tiefgründigen Werk widmet Nansen der unzweideutigen Haltung, die Deutschland gegen seinen damaligen Verbündeten eingenommen hat, eine ausführliche Schilderung.

„Im Juni 1915 brachen jene Greuel los, die in der Geschichte nicht ihresgleichen haben. Aus allen Dörfern und Städten Kilikiens, Anatoliens und Mesopotamiens wurden die Armenier auf ihren Todesmarsch getrieben. Man ging planmäßig vor, ein Bezirk nach dem anderen wurde gesäubert, gleichviel, ob er nahe am Kriegsschauplatz oder Hunderte von Kilometern entfernt lag. Endlich sollte nun alles weggefegt werden, was an Armeniern noch das Leben hatte. Da die Mehrzahl der Männer schon zum militärischen Arbeitsdienst eingezogen war, wurden in der Hauptsache Frauen, Kinder, Greise und Krüppel von Haus und Hof verjagt. Man gönnte ihnen nur ein paar Tage oder Stunden Frist. Alles Eigentum, Haus, Feld, Getreideernte, Vieh, Einrichtung, Geräte, mußten sie zurücklassen, es wurde von der türkischen Obrigkeit eingezogen. Was sie an Geld, Schmuck oder sonstigen Werten bis herunter zu den Kleidern mitführen konnten, wurde ihnen später von den Gendarmen abgenommen. Bekam jemand die Erlaubnis, Wagen und Zugtiere zu benutzen, so nahm man ihm auch diese unterwegs fort. Die Unglücklichen wurden aus ihren Dörfern zu Herden zusammengetrieben und über das Gebirge nach den arabischen Wüstenebenen gejagt, wo nichts für die Aufnahme und den Unterhalt dieser Scharen hungernder und heruntergekommener Menschen vorbereitet war; für die Verpflegung unterwegs war ebensowenig Vorsorge getroffen. Es war ja die Absicht, daß, wer nicht unterwegs liegen blieb, oder erschlagen wurde, desto sicherer Hungers sterben sollte.

Kaum waren die Kolonnen in Marsch gesetzt, so griffen die Gendarmen und Bewachungsmannschaften in ihrer Herzlosigkeit und Rücksichtslosigkeit zu rohester Gewalt. Was an Männern und halberwachsenen Knaben dabei war, wurde gesammelt, abseits geführt und niedergemacht. Frauen, Kinder und Greise wurden weiter getrieben und litten dabei unsagbar unter Hunger und Durst; das Essen war ungenügend und schlecht — wenn es überhaupt zu essen gab. Wer nur mit Mühe folgen konnte, wurde mit Peitschenhieben gejagt, bis er liegen blieb, oder auf der Stelle umgebracht. So schmolzen die Kolonnen allmählich durch Hunger, Krankheit, Durst und Mord zusammen. Junge Frauen und Mädchen wurden geraubt, oder man veranstaltete Frauenmärkte an Orten, wo die mohammedanische Bevölkerung sich versammelt hatte: 20 Piaster (etwas über drei Mark) für eine Jungfrau, 5 Piaster (80 Pfennig) für Frauen oder Witwen, Kinder wurden meist dreingegeben. Mehrmals stürzten sich „Freischaren", Tschetos oder Kurden, auf die Kolonnen, plünderten, mordeten und vergewaltigten die Frauen. Ein ausländischer Zeuge hat von diesen Deportationskolonnen gesagt, sie seien nichts weiter gewesen, als „eine höfliche Form von Massakers". In Wirklichkeit waren sie um ein Vielfaches schlimmer und gemeiner. Statt die Opfer sofort zu töten, fügte man ihnen zuerst die unmenschlichsten Qualen aller Art zu, und dieses feige und grausame Vorgehen sollte nur den Machthabern den Schein verleihen, als handle es sich um eine „militärisch notwendige Maßnahme". Von Juni bis August 1915, in der heißesten Jahreszeit, in der die Aussicht am größten war, daß die Leute zusammenbrachen, zogen die Todeskolonnen in unabsehbaren Reihen aus allen Wilajets und Städten, in denen Armenier wohnten, der Wüste entgegen nach Süden. Sonderbarerweise gingen Konstantinopel, Smyrna und Aleppo frei aus, wahrscheinlich, weil man dort die Zeugenschaft der vielen Europäer scheute. In Smyrna wurde die Durchführung durch deutsche Offiziere unterbunden.

Zur Beleuchtung des wahren Wesens dieses Verschickungszuges mag die Mitteilung eines deutschen Augenzeugen dienen, derzufolge von 18 000 Vertriebenen aus Charput und Siwas 350 nach Aleppo kamen, von 19 000 aus Erzerum blieben 11 am Leben. Nach den Angaben von Lepsius sind im Durchschnitt mehr als zwei Drittel der Leute in den Todeskolonnen unterwegs zugrunde gegangen oder verschwunden, und die meisten Ueberlebenden, die sich als abgezehrte Skelette und fast nackt bis Syrien oder Mesopotamien geschleppt hatten, wurden später in die Wüste gejagt und kamen dort unter grausamen Qualen um. Die Züge dauerten Monate hindurch. Auch am Ende des Todeswegs ließ man den Unglücklichen keine Ruhe, trieb sie wochenlang im Kreis herum, füllte und entleerte die Konzentrationslager, ließ die Leute kaltblütig an Hunger und Seuchen sterben oder massakrierte sie zu Tausenden. Der Flecktyphus wütete unter ihnen; die Leichen am Straßenrand verpesteten die Luft.

Als die Berichte der deutschen Konsuln ersehen ließen, welche Bewandtnis es mit diesen „Verschickungen" in Wirklichkeit hatte, wurde der Hohen Pforte eine Reihe kräftiger Protestnoten von den deutschen Botschaftern überreicht; aber sie verhallten wirkungslos. Die türkischen Regierungsmänner leugneten zum Teil die Vorgänge einfach ab, teils vertraten sie offenbar die Anschauung, es wäre nicht die Aufgabe ihrer Verbündeten, sie Menschlichkeit zu lehren. Talaat Bey vertrat gegenüber dem deutschen Botschafter, Graf Metternich, am 18. Dezember 1915 in zynischer Weise die Auffassung, die Deutschen hätten in einem ähnlichen Fall genau so gehandelt. Uebrigens verwahrte sich die Pforte gegen die Einmischung der deutschen Regierung in die inneren Angelegenheiten der Türkei. Die Versuche der deutschen Regierung, die Greuel zu unterbinden, waren vergeblich. Konnten jedoch die deutschen Botschafter und Konsuln unter diesen Umständen wenig oder nichts tun, so geben doch ihre Berichte ein ungeschminktes Bild der Missetaten ihrer Bundesgenossen. Aus den vielen unbestechlichen Dokumenten geht nicht nur die einzig dastehende Unmenschlichkeit dieser Verbrechen hervor, sondern es erhellt auch mit aller Deutlichkeit, daß nach einem sorgfältig vorbereiteten Plan verfahren wurde, den die jungtürkischen Führer und ihr Komitee ausgearbeitet hatten. Die feigen Versuche der Türken, nachträglich die Greuel selbst und ihre wohlüberlegte planmäßige Durchführung abzuleugnen, können ihre Sache nicht retten."

Lokales

Kurzweil im Juni.

An den Fingerknöcheln kann man's bereits abzählen — — — Sonntag — Montag — Dienstag — — —. Ja, leider stimmt die Rechnung. Nur zweimal noch werden die Glocken einen geruhsamen Sonntagmorgen einläuten, und schon ist des Jahres Höhepunkt gekommen, der Tag, an dem „Eos, die rosenfingrige Göttin," die letzte Stufe ihres güldenen Sonnenthrones ersteigt.

Wo blieb die Zeit? Verwundert wischt man über die Augen. Fürwahr, die Zahlen des Kalenderblattes trügen nicht. Aus Abend und Morgen wurden der Tage viele, in Werktagsarbeit rundeten sich die Wochen, im Rhythmus des Lebens flossen die Jahreszeiten. Der Vollendung entgegen.

Wie männlich und stark sind diese lichtüberflossenen Vorsommertage in all ihrer Pracht. Das Blühen will nicht enden — — — Myriaden von spitzen Flammen zucken auf, wenn satte Goldströme das wogende Meer der Baumwipfel küssen, ein Riesendiadem von Farben funkelt in auserlesener Pracht aus all den Reichen, die der Baumeister der Welten zu unserer Freude schenkte. Ein armer Tor, der sie nicht sieht, diese langen Tage mit ihren Wundern, der sie nie fühlte mit ihren lieben Gaben.

Ein anderes Bild: Wenn vom Westen her die Wolkenbänke heranziehen, wenn die Silhouetten der Remscheider Berge, die Türme an der Wupperpforte ihre charakteristische Schärfe im Nebeldunst verloren haben. Wenn graue Schleier eine brodelnde Decke weben über den Wahrzeichen unserer werktätigen Heimat und mit dem Westwind das Sirenengeheul der Arbeitsstätten langhin über das Tal gen Osten streicht — — — Dann verhallen im Spitzbogentempel der vollerschlossenen Waldnatur oben auf den Höhen des Wanderers Tritte; in weltabgeschiedener Stille sucht und findet er Erholung vom wirren Treiben der Großstadt. Dann wird die Einsamkeit zur lieben Freundin. Allein mit sich und seinem Wald, öffnen sich ihm die Kraftquellen für den neuen Kampf ums tägliche Leben. In der herben Schönheit wolkenverhangener Junitage badet er Nerven und Herz, frischt er Lungen und Herz.

Wie linde seidene Tücher senken sich die langen Abende herab. Stiller wird es auf den Straßen im Mittelpunkt. Die letzten Lieferwagen gehorchen dem Wink des uniformierten, pflichtgetreuen Verkehrsautomaten. Fast ist's den gequälten Großstadtohren, als tuteten die Hupen noch fröhlicher, noch greller durch das Gebrodel des Fahrdammes dem Stelle zu. Die Pendeltüren der Geschäfte drehen sich hinter den letzten Käufern, die niemals Schluß machen können, wenn die Uhr sieben geschlagen hat. Der Strom der Angestellten und Arbeiter flutet über das Pflaster und findet Kurzweil und Erholung auf die mannigfachste Art, die das Wuppertal „intra und extra muros" jedem bietet. Rolladen rasseln herab. Verlassen sind Kontorschemel und Ladentisch. Schnittige — jedem Fremden fällt's auf — und gut angezogene Jungmädchenfiguren wippen über den Bürgersteig und bringen neues Leben und neue Farben in das Straßenbild. Hinter den Spiegelscheiben stehen die hölzernen Mannequins treulos verlassen in all ihrer Seidenpracht; bunte Badecapes, Strandmäntel und zierliche Schwimmtrikots träumen von seligen Wochen am Ostseestrand, in den Sanddünen Norderneys — — —. Vorüber für eine Nacht das Kreuzfeuer der Blicke, das Ueberlegen, das Rechnen der Kauflustigen. Kurzweil im Juni, wenn die Ferien winken — —.

Glücklich die ersten, die heute abend schon den dicken Schlußstrich ziehen können in einem Hauptbuch, in dem die Tagesposten einer langen Jahresarbeit eine stattliche Reihe bilden, die ausspannen können, den Leib strecken und recken, wenn uns morgens der Wecker in den schönsten Schlaf hineinrasselt. Aber gemach! Auch wir landen einst im stillen Wasser unserer Phäakeninsel, wenn jenen ihre Ferienkurzweil im Juni längst zu Traum und Schaum geworden — — —.

M.

Weitere ausverkaufte Ferien-Sonderzüge.

Der Fahrkartenverkauf für den Feriensonderzug F. No. 27 Düsseldorf Hbf. nach Norddeich am 1. August, F. H. 135 Düsseldorf Hbf. Hamburg am 2. Juli und 1. August, F. L. 1 Köln-Deutz bezw. Düsseldorf Hbf. nach Leipzig am 2. August, F. Mü. 12 Hagen-Westf. bezw. Düsseldorf Hbf. nach München am 2. August, F. Ba. 10 Hagen-Westf. bezw. Düsseldorf Hbf. nach Basel-Konstanz am 15. Juli und 3. August, F. No. 25 Köln Hbf. über Elberfeld Hbf. nach Wilhelmshaven am 2. August, F. No. 27 Köln Hbf. über Elberfeld Hbf. nach Norddeich am 3. August, ist geschlossen. Für den F. No. 31 Düsseldorf Hbf. über Duisburg Hbf. nach Wilhelmshaven am 1. August können in Düsseldorf Hbf. noch 100 Fahrkarten verausgabt werden.

•

Sonderzüge, nach denen keine genügende Nachfrage besteht.

Wie uns die Pressestelle der Reichsbahn-Direktion Elberfeld mitteilt, fallen die für den 10. Juni vorgesehenen Sonderzüge von Olpe bezw. Lüdenscheid über Dieringhausen nach Königsberg und von Lauspe-Grudetdruck bezw. Freiheburg über Kreuztal nach Köln (zur Presse) wegen der äußerst schwachen Beteiligung aus. Die Fahrkarten können bei den Fahrkartenausgaben gegen Erstattung des gezahlten Fahrpreises zurückgegeben werden.

•

Sonderzüge nach Helgoland.

a. Nachdem die Wochenend- und mehrtägigen Fahrten nach Helgoland ab Bremen und Hamburg im vergangenen Jahre allseitig Anklang und regen Zuspruch gefunden hatten, haben die Reichsbahndirektionen Elberfeld und Köln entschlossen, auch in diesem Jahre wieder derartige Fahrten zu den Nordsee zu veranstalten. Auch in diesem Jahre werden diese Züge einen Zuspruch finden, zumal für die Sonderzugteilnehmer neben der Fahrpreisermäßigung Vergünstigungen für Gepäck, Unterkunft, Verpflegung und Besichtigungen in Betracht kommen. Zunächst wird folgender Zug nach Helgoland gefahren:

4tägige Sonderfahrt vom 7. bis 10. Juli von Düsseldorf bezw. Köln über Bohwinkel — Bremen nach Helgoland und zurück über Hamburg.

Nähere Angaben werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Für alle diejenigen, die noch kein bestimmtes Reiseziel ins Auge gefaßt haben, ist Gelegenheit gegeben, sich für eine billige Sonderfahrt an die Nordsee zu entschließen. Anmeldungen werden schon jetzt bei den Fahrkartenausgaben entgegengenommen.

•

Noch keine Gültigkeit der Sonntagsfahrkarten für Rückfahrten an Samstagnachmittagen.

a. Einem Beschluß des Verkehrsausschusses der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk, hatte die Kammer den D. Ind.- und Handelstag gebeten, beim Reichsverkehrsministerium zu beantragen, daß die Sonntagsrückfahrkarten bereits für den Samstagnachmittag benutzt werden können. Der D. Ind.- und Handelstag teilt auf den Antrag folgendes mit:

„Die Frage, ob die Sonntagsrückfahrkarten bereits am Samstag benutzt werden können, ist auch in neuerer Zeit von der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn eingehend geprüft worden. Auch jetzt steht die Reichsbahn dieser Maßnahme noch ablehnend gegenüber, wenngleich damit nicht ohne weiteres gesagt ist, daß sie in einiger Zeit, wenn der Sonnabend/Sonntag-Verkehr weiter zunimmt, versuchen wird, auch hier gewisse Erleichterungen zu schaffen.

Maßgebend für ihre ablehnende Haltung ist zurzeit in erster Linie der Umstand, daß bei einer Gültigkeit der Sonntagsrückfahrkarten schon am Sonnabendnachmittag in weitem Umfang hiervon zu beruflichen Zwecken von den reisenden Kaufleuten Gebrauch gemacht werden würde. Auch ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die Karten zum Einkauf der Landbevölkerung in der Stadt am Samstagnachmittag benutzt werden würden. Einer solchen Abwanderung der Käufer nach den größeren Städten sei jedoch gerade vom Einzelhandel in den kleineren Städten nachdrücklich widersprochen worden. Auf Grund dieser Erwägungen konnten wir zurzeit noch kein Entgegenkommen bei der Reichsbahn erzielen. Wir werden jedoch die Angelegenheit hier weiter im Auge behalten, um allenfalls später erneut darauf zurückzukommen."

Elberfeld

e.— Städtische Ausschreibungen. Die Herstellung einer Niederdruckdampfheizungsanlage in der Schule an der Simonstraße soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen werden vom Städtischen Maschinenbauamt, Walter-Rathenaustraße 33 III, Heizungsabteilung, kostenlos an Heizungsfirmen abgegeben. Die Angebote sind bis Montag, den 18. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, bei der Städt. Betriebsverwaltung, Brausenwerth 1, Zimmer 18, einzureichen.

e.— 50jähriges Arbeitsjubiläum. Am Dienstag 12. Juni begeht der Schlosser Ernst Weierstall, hier, Oststr. 44, bei den Elberfelder Textilwerken A.-G. vorm. Wilh. Boedinghaus u. Co., Königstr., sein 50jähriges Jubiläum. Der Jubilar ist 40 Jahre lang treuer Bezieher des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen".

e.— Aus der Reihe der Achtzigjährigen. Die Witwe Heuser, Blumenstraße 10, begeht morgen (Sonntag) in noch guter Gesundheit ihren 82. Geburtstag. — Der Veteran von 1870-1871, Gottlieb Kohl, Güterstraße 14, feiert ebenfalls morgen seinen 80. Geburtstag in aller Frische.

e.— Der Elberfelder Männergesangverein „Helvetia" nimmt unter der Leitung seines Chormeisters H. Bartholemy an dem am 1. Juli ds. Js. in Heidesheim a. Rh. stattfindenden Gesangwettstreit teil. Der Verein wird in der ersten Stadtklasse singen, in welcher acht Vereine konkurrieren. Die Hauptprobe findet am Sonntag 24. Juni, 11 Uhr, im großen Stadthallensaale statt.

e.— Eine Schönheitskonkurrenz der Katzen. In Köln hat in diesen Tagen der Bund für Katzenschutz eine Internationale Katzenausstellung veranstaltet, die reges Interesse gefunden hat. Ein Perserkater „Tommy von Teheran" (Besitzer F. Schönneis, Elberfeld, Alexanderstraße 7) erhielt den Siegertitel mit Ehrenpreis für besten blauen Langhaarkater, der rauchfarbige Kater „Silbermoor v. Rosenhügel" desselben Besitzers bekam den ersten Preis und die goldene Medaille der Angora-Langhaarklasse. Den Hauptanziehungspunkt der Ausstellung bildeten Schönneis' in friedlicher Gemeinschaft mit sechs lebenden Kanarienvögeln im selben Käfig ausgestellte vogelfromme blauweißen Kurzhaarkatzen, die sich den Ehrenpreis mit silberner Medaille errangen. Von der Ortsgruppe Barmen-Elberfeld wurden prämiiert: mit dem ersten Preis und einer silbernen Medaille die reinblaue Perser-Langhaarkatze „Chang von Chibi" (Besitzer W. Michaelis-Elberfeld) und eine rote Angorakatze (Besitzer Frau Treter-Elberfeld), mit dem ersten Preis und Ehrenpreis der reinblaue Kurzhaarkater „Simtram vom Rosenhügel" (Besitzer Fräul. Heuser-Elberfeld). Eine Angoramutterkatze des Lehrers Stumm-Barmen wurde mit dem zweiten Preis bedacht. — Im September dieses Jahres wird auch die Ortsgruppe Barmen-Elberfeld mit einer Katzen-Ausstellung an die Oeffentlichkeit treten.

e.— In den Hauptbahnhof gestürzt. Gestern nachmittag gegen 3 Uhr stürzte ein anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger junger Mann von der an der östlichen Seite des Bahnhofs Elberfeld Hbf. befindlichen hohen Mauer in den Bahnhof. Auf Anordnung des Bahnarztes Dr. Nachtigäller wurde er dem Städtischen Krankenhause zugeführt. Der Verletzte nannte sich Willi Kleinschmidt. Näheres konnte noch nicht festgestellt werden. Die Verletzungen des Verunglückten sind schwer, aber anscheinend nicht lebensgefährlich.

Barmen

Die Trauerfeier für Ehrenobermeister Finkentey.

b.— Die Beisetzung des verstorbenen Ehrenobermeisters der Barmer Bäcker-Innung, Wilhelm Finkentey, erfolgte unter großer Anteilnahme der Barmer Innung wie des gesamten Barmer Handwerks sowie des Vorstandes des Bäcker-Innungsverbandes, der Vertreter der benachbarten Bäcker-Innungen, der Handwerkskammer Düsseldorf usw.

Nach einer zu Herzen gehenden Trauerrede des Pastors Culp von der Hecklinghauser Gemeinde, der ein getreues Lebensbild von dem Entschlafenen zeichnete, wurden die sterblichen Ueberreste des verdienten Führers um das Barmer Bäckergewerbe durch den Vorstand der Bäcker-Innung Barmen, an der Spitze der Obermeister, unter Vorantritt einer Kapelle zu Grabe getragen. Am Grabe erwies die Gesangs-Abteilung der Bäcker-Innung Barmen dem Verstorbenen durch mehrere Trauerlieder die letzte Ehre, indem sie sich hierbei mit der Priesterschen Kapelle abwechselte.

Nach Schluß der eigentlichen Beisetzungsfeier auf dem Friedhof begaben sich die Barmer Bäcker-Innung und die Vertretungen des Barmer Handwerks zum Saale des Emanuel-Vereins, um in einer gemeinsamen Trauerfeier nochmals ihres Führers zu gedenken. Der Obermeister der Barmer Bäcker-Innung und Vorsitzender des Handwerksamtes Barmen, Karl Naßmann, erinnerte an die Verdienste des Verstorbenen. Insbesondere betonte er, daß der soeben zur Ruhe Gebettete 25 Jahre lang Obermeister der Innung gewesen sei und daß er es mustergültig verstanden habe, die Innung durch alle Geschicke und widrigen Verhältnisse hindurch zu führen. Ganz besonders während des Krieges und der Nachkriegszeit habe er es verstanden, die Mitglieder des Gewerbes um sich zu sammeln. Dadurch habe er wesentlich dazu beigetragen, daß zur Zeit der Rationierung der Lebensmittel das Gewerbe seiner schwierigen Verantwortung gegenüber der Bevölkerung gerecht zu werden vermochte. Aber nicht allein als Führer des Bäckergewerbes sei der Verstorbene hervorgetreten, auch dem gesamten Handwerk habe er durch zahlreiche Ehrenämter gedient. So gehöre er zu den Mitbegründern des Innungsausschusses, dessen Entstehen etwa 40 Jahre zurückliege. Er sei im Vorstand des Innungsausschusses lange Zeit tätig gewesen. Weiterhin habe er als Mitglied der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf die Berufsinteressen und die Interessen seiner Vaterstadt rege vertreten. Auch als Vorsitzender der Meisterprüfungskommission für das Bäckergewerbe habe er länger gewirkt. Das Barmer Handwerk habe so großes Vertrauen in ihn gesetzt, daß es ihn als Vertreter des Handwerks in das Stadtparlament entsandte. 18 Jahre sei er dortselbst als Stadtverordneter tätig gewesen. Auch für Kirche und Schule sei er machtvoll eingetreten. So habe er auch dem Presbyterium der Heckinghauser Kirchengemeinde lange Zeit angehört. In seinem Geiste wolle man weiter arbeiten und wirken und dadurch das Gedächtnis an den Verblichenen stets wach halten.

Anschließend sprachen noch der Direktor der Berufsschule, Böhlefeld, und der Vertreter der Handwerkskammer, Brand-Barmen. Mit einem weiteren Trauerliede der Gesangsabteilung der Bäcker-Innung fand die eindrucksvolle Trauerfeier ihren Abschluß.

b.— Schützen- und Volksfest. Auf dem Lichtenplatz — Lindenhof — wird morgen und Dienstag ein Schützen- und Volksfest abgehalten.

b.— Wiedersehensfeier. Ehemalige vom Landwehr-Regt. 118 treffen sich am morgigen Sonntag 11 Uhr bei Kamerad Müller, Restauration Glocke, Barmen, Höhnestraße.

b.— 159/219er. Alle ehemaligen 159/219er sind jetzt zu einem Bunde verschmolzen. Sämtliche Angehörige beider Regimenter werden daher zu einer Besprechung am Sonntag dem 10. Juni, vormittags 10.30 Uhr, in das Lokal des Herrn Zippmann (früher Heine), Barmen, Unterdörnerstraße 120, eingeladen. Die Hauptpunkte der Besprechung bilden: Regiments-Appell, Grundsteinlegung und Einweihung des Denkmals für die gefallenen Regimentskameraden.

b.— Dem zweiten Sommerkonzert in der Barmer Stadthalle — Montag, 8 Uhr — hat der Leiter der Vereinigten Städtischen Orchester, Karl Genuin, eine abwechslungsreiche Spielfolge zugrunde gelegt, aus der u. a. erwähnt seien: Ouvertüre zu „Ruy Blas" von Mendelssohn, Fantasie aus Verdis „Maskenball", „Im Frühling", Konzertouvertüre von Goldmark, und Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold".

b.— Der Gesangverein Kothen (Gruppe 16 der Barmer G.-V.-K.) veranstaltet morgen (Sonntag) im Kothener Tal sein Sommerfest. Bereits heute prangen die sauberen Gartenhäuschen im prächtigen Wimpel- und Flaggenschmuck. Spaten und Harken ruhen.

b.— Der Opernflug der „Bremen" im Film. Es wird darauf hingewiesen, daß die Filmvorführung — Der Opernflug der „Bremen" nach Amerika — morgen, Sonntag, im Gymnasium in Barmen um 4 und 8 Uhr stattfindet.

Das Präsidium des neuen Landtags.

WTB. Berlin, 9. Juni. (Funkspruch.) Nach der im Aeltestenrat des Preußischen Landtages zustande gekommenen Einigung wird zum Präsidenten der Abg. Bartels (Soz.) vorgeschlagen werden. Als Vizepräsidenten kommen die Abg. Dr. von Kries (Dn.), Dr. Porsch (Ztr.) und der Abg. Schwenk (Komm.) in Frage. Der kommunistische Abg. Schwenk hat sich, wie das Nachrichtenbüro des WTB. hört, verpflichtet, die Geschäftsordnungsbestimmungen loyal innezuhalten. Die Wahl dieses Präsidiums gilt damit als gesichert.

3500 Liter reiner Alkohol verbrannt.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 9. Juni. In Montreuil-sous-Bois brannte gestern abend die Branntweinbrennerei Hemard nieder. 3500 Liter reiner Alkohol gingen dabei in Flammen auf. Der Sachschaden beläuft sich auf 30 bis 40 Millionen Franken. 650 Arbeiter sind arbeitslos geworden. Bei den Löscharbeiten wurden zwei Arbeiter durch Sturz vom Dach verletzt.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Töllle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Gerdener; für den lokalen Teil: Karl Ollig; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Max Hoffmann; kommunistische Angelegenheiten: Dr. L. Lindner; für die Anzeigenabteilung: Fr. Hermann Weber; für den Handelsteil: W. Wagnerkarl.
Geschäftsstelle in Berlin.
Verlag: Erich Bagel. Handel: Dr. H. Siegel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Becker.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Nensima
Klosterfrau
Melissengeist
Otto Siegfried & Co., Elberfeld.

Westdeutscher Angestelltentag.

e Wie gemeldet, hat der Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA.) den Fünften Westdeutschen Angestelltentag und verbunden mit ihm, den Fünften ordentlichen Gautag, für die Zeit vom 15. bis 18. Juni nach Elberfeld einberufen.

Die starke Elberfelder Ortsgruppe, unterstützt durch die fast gleich große Ortsgruppe Barmen, hat in dem Wettbewerb um die diesjährige Tagung den Sieg errungen. Ihr ging es zugleich darum, für die Schönheiten des Bergischen Landes zu werben und überdies die wirtschaftskundigen Angestellten für die verarbeitende Industrie und das rege wirtschaftliche Leben des Wuppertals zu interessieren. Deshalb hat auch die Gauleitung des Rheingaues im GDA. die Parole ausgegeben, die Urlaubszeiten so festzulegen, daß vor Beginn der Tagungen oder im Anschluß daran der Urlaub oder wenigstens ein Teil von ihm im Bergischen Lande verlebt werden soll.

Die bevorstehenden Tagung verspricht eine der wichtigsten und größten Arbeitnehmer-Kundgebung der letzten Jahre zu werden. Besondere Freude und Dankbarkeit haben bei der Gauleitung die starke Unterstützung und das Interesse der Stadtverwaltung ausgelöst. Der Oberbürgermeister hat die leitenden Herren des GDA. zu einem besonderen Empfang für den Samstagnachmittag (16. Juni) ins Rathaus geladen. Ueberdies wird Elberfeld in diesen Tagen unter dem Eindruck der Veranstaltungen stehen. Die Ortsgruppe Elberfeld im GDA., in ihrer Zahl fast 2000 Mitglieder erreichend, macht die größten Anstrengungen, um den auswärtigen Gästen den Elberfelder Aufenthalt angenehm und abwechslungsreich zu gestalten. Neben den ernsten Arbeitstagungen und einer öffentlichen Kundgebung im großen Saale der Elberfelder Stadthalle ist eine Reihe von geselligen Zusammenkünften und Abwechslungen vorgesehen.

Die Tagungen gewinnen besonderes Ansehen dadurch, daß hervorragende Redner gewonnen worden sind. So spricht Universitätsprofessor Dr. Kuske-Köln (Leiter des rheinisch-westfälischen Wirtschaftsarchivs) über das Thema: „Deutschlands Volkswirtschaft im Rahmen der Weltwirtschaft". Chefredakteur Georg Borchardt-Berlin, Mitglied des B.-V., hält einen Vortrag über das im Augenblick besonders aktuelle Gebiet: „Deutschlands Sozialpolitik als Träger wirtschaftlichen, kulturellen und volklichen Fortschritts". Der Gauleiter des Rheingaues, Hans Rausch-Köln, geht in einem zusammenfassenden Schlußwort auf die nächsten wichtigen Aufgaben in der Wirtschaft und in deren Rahmen des Standes der Angestellten ein. So sollen wichtige Arbeitsgrundlagen für die Arbeit der nächsten Jahre geschaffen und den westdeutschen Angestellten Richtung und Ziel gegeben werden. Auf die Einzelheiten kommen wir noch zurück.

Die Handwerkskammer zum drohenden Facharbeiter-Nachwuchsmangel.

In der letzten Vorstandssitzung der Düsseldorfer Handwerkskammer, die der Kammervorsitzende Heder leitete, gab der Geschäftsführer Dr. Peters einen Ueberblick über den Komplex von Fragen, die mit dem zu erwartenden starken Facharbeiterabgang in Verbindung stehen. Er betonte, daß die Abwehr der drohenden Schäden in erster Linie Sache der Berufsstände und nicht behördlichen Bürokratismus sein müsse. Als geeignete vorbeugende Mittel empfiehlt er besonders verstärkte Bereitstellung von Lehrstellen, bei denen Kost und Wohnung gewährt wird, Schaffung von Lehrlingsheimen u. a. Der Vorstand nahm im Anschluß an die Ausführungen des Geschäftsführers weiter Stellung zur Frage der Lohnzwangsbewirtschaftung. Er vertritt den Standpunkt, daß die Erschütterungen in den Lohnkämpfen auf die Tragfähigkeit der Wirtschaft zu wenig Rücksicht nehmen und wünscht, daß vor wichtigen Entscheidungen wenigstens der Reichswirtschaftsminister gehört wird. Zur Anregung des Berufsvereins höherer Verwaltungsbeamten Preußens, die Kammer möge sich dafür einsetzen, daß die Leitung der Oberpräsidien in die Hände von Verwaltungsbeamten, derselbe, nämlich der Stand zu, daß die geplante Neuorganisierung der Arbeitsämter mit neuem Behördenapparat liegt nach Ansicht des Vorstandes in einer Zeit, wo alles nach Verwaltungsvereinfachung ruft, kein dringendes Bedürfnis vor.

Volkstage bei Tietz

Jetzt ein Angebot Weißwaren, Kleider und Seidenstoffe, dessen Billigkeit bei unseren Kunden freudige Ueberraschung hervorrufen wird. Auch dieser Akt unserer Revue „Volkstage" verdient vollen Beifall aller Käufer.

Weiß- und Baumwollwaren

Chiffon 80 cm breit, feinfädig ..... Meter 0.48, **0.36**

Rein Mako für feine Leibwäsche, 80 cm breit ..... Meter **0.55**

Chiffon besonders gute Kretonne-Ware, 80 cm breit, Meter **0.68**

Rohnessel 78 cm breit, gute westf. Ware ..... Meter 0.48, **0.30**

Rohnessel für Bettwäsche, ca. 156 cm breit Meter 0.78 ..... 140 cm Meter **0.68**

Chiffon solide grobfädige Qualität, 160 cm breit 1.45 ..... 130 cm breit **0.90**

Haustuch für Bettücher, solide Qual., 140 cm breit ... Meter **0.90**

Bettuch-Halbleinen solide Qualität, 150 cm breit ..... Meter 1.90, **1.65**

Damast gestreift, für Bettbezüge, 160 cm breit Meter 1.45 .... 130 cm breit Meter **0.90**

Bettdamast geblümt, gute Ware, 160 cm breit Meter 1.99 ..... 130 cm breit Meter **1.45**

Handtuchgebild 45 cm breit Meter 0.30 ..... 40 cm breit Meter **0.23**

Wischtuchgebild 55 cm breit, rot kariert ..... Meter **0.48**

Gerstenkorn-Gebild mit rotem Rand, Halbleinen, 58 cm breit ... Meter **0.85**

Sport-Zefir gestreift ..... Meter **0.39**

Wasch-Krepp in vielen Farben ..... Meter **0.45**

Baumwoll-Musseline besonders billig ..... Meter **0.48**

Dirndl-Zefir kariert ..... Meter 0.78, **0.68**

Schürzen-Siamosen 120 cm breit, gute, waschechte Qualität ... Meter **0.90**

Frottierstoff f. Bademäntel, aparte Must., ca. 150 cm br. 6.90, 4.90, **3.90**

Aufnehmer 50/75 ..... Stück **0.30**

Damast-Kaffeeservietten Stück **0.18**

Tischtuch 130/160 cm 2.90 ..... 110/150 cm Stück **1.90**

Tischtücher Halbleinen, Jacquard, 130/160 cm ..... Stück **3.90**

Künstlerdecke indanthren, weißgrundig, 130/130 cm ..... Stück **1.90**

Gerstenkorn-Handtuch rein Leinen, 46/100 cm, voll weiß, ges. u. geb., Stück **0.90**



Kleiderstoffe

Jumper travers 65/70 cm breit, moderne Farbstellungen ... Meter **0.90**

Frotté ca. 90 cm breit, der solide Hauskleiderstoff, Meter **0.90**

Woll-Batist 70 cm breit, in hellen Sommerfarben ..... Meter **1.75**

Popeline ca. 95/100 cm breit, reine Wolle, gute Qualität ..... Meter **1.90**

Marocaine Kunstseide, ca. 90 cm brt., äußerst solide Qual. Mtr. **2.90**

Jacquard-Kunstseide ca. 90 cm brt., mit modernen Jacquardmustern Mtr. **2.90**

Trachtenstoff ca. 90 cm brt., kariert u. gestreift m. passend. unis Mtr. **2.90**

Crepella 90 cm brt., der beliebte Wollstoff für den Sommer Mtr. **2.90**

Mantelstoff ca 130 cm brt., imprägn., prakt. für jedes Wetter Mtr. **2.90**

Kasha-Karo ca. 100 cm brt., in feschen Sommer-Dessins Mtr. **3.90**

Woll-Crepe de chine ca. 100 cm brt., vorzügl., weichfließende Qual., Mtr. **4.50**

Kostümstoff ca. 140 cm brt., in sich kariert, f. Mäntel u. Kostüme Mtr. **8.75**

Seidenstoffe

Waschkunstseide bedr., 68/70 cm. br. in Tupfen u. Fantasiemustern Mtr. **0.90**

Crepe de chine Kunstseide uni, griffig weichfließende Qualität, ca. 90 cm **1.90**

Bemberg-Adler-Kunstseide in hübschen Wäschefarben ..... Meter **2.85**

Crepe de chine-Druck Kunstseide, Acetatseide, aparte Dessins 95/98 cm brt., Mtr. **3.90**

Honan-Imitat ca. 70 cm. brt., in sich gemustert ..... Meter **4.50**

Crepe Georgette ca. 100 cm brt., das beliebte Gewebe f. d. Sommer Mtr. **4.90**

Japon-Druck ca. 90 cm. hübsche kleine Dessins ..... Mtr. **5.90**

Crepe de chine-Bordüren Kunstseide, in vorn. Blumenmust., ca. 120 cm brt. Mtr. **5.90**

Honan echte Rohseide, gefärbt, ca. 85 cm brt. ..... Mtr. **6.75**

Crepe de chine-Druck ca. 100 cm breit, in kleinen Mustern ..... Mtr. **7.90**

Crepe Georgette-Druck ca. 100 cm. breit, auf hellen Fondfarben ..... Mtr. **9.75**

Crepe-Georgette-Bordüren ca. 120 cm breit, handgemalt ..... Mtr. **12.50**

VOLKSTAGE TIETZ

ELBERFELD 516

Kommunisten-Attacke im Landtag.

Kommunisten schlagen einen deutschnationalen Abgeordneten blutig. Reden von der Tribüne.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 8. Juni. Das Haus und die Tribünen sind schon lange vor der Sitzung stark besetzt. Alterspräsident Graf von Posadowsky eröffnet die erste Sitzung des neugewählten Landtages um 4¼ Uhr, wird jedoch von den Kommunisten sofort lärmend mit den Rufen unterbrochen: „Nieder mit der Koalitionsregierung! Raus mit den politischen Gefangenen! Amnestie!" Als endlich Ruhe eingetreten ist, stellt Graf von Posadowsky fest, daß er das älteste Mitglied des Hauses ist und übernimmt das Präsidium bis zur Wahl des endgültigen Bureaus. Als Beisitzer beruft er die Abgeordneten Brecour (Soz.), Oelze (DN.), Frau Giese (Zentr.) und Paul Hoffmann (Kom.). Der Alterspräsident begrüßt sodann die Abgeordneten, indem er wieder von den Kommunisten lärmend unterbrochen wird: „Die Abgeordneten sitzen ja in den Gefängnissen." Immer wieder von den Kommunisten durch lärmende Zwischenrufe gestört, betont der Alterspräsident, daß die eigene Verantwortung jedes Abgeordneten im neuen Volksstaat schwerer wiege als im alten Staat. Die Regierung habe nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, die bestehende Staatsordnung gegen jeden Versuch der Vergewaltigung zu schützen. Mit der bestehenden Verfassung müsse sich jeder Staatsbürger abfinden. Diese Verfassung sichere die Gleichheit jedes Bürgers. (Zurufe bei den Kommunisten: Klassenjustiz!) und die Unverletzlichkeit des Privateigentums. (Zurufe bei den Kommunisten: Aufwertung!) Zum Schluß spricht der Alterspräsident die Hoffnung aus, daß trotz allen Gegensätzen eine gemeinsame Arbeit der Parteien möglich sein werde. (Zurufe bei den Nationalsozialisten: Schluß mit dem Redeverbot für Adolf Hitler! — Schallende Heiterkeit.)

Zur Geschäftsordnung verlangt nunmehr Abg. Kasper (Kom.) sofortige Abstimmung über die Freilassung der im Gefängnis sitzenden kommunistischen Abgeordneten Zobel und Bruhn.

Alterspräsident Graf von Posadowsky stellt fest, daß dies nur möglich ist, wenn kein Abgeordneter Widerspruch erhebt. Auf der Rechten wird von einzelnen Abgeordneten zögernd Widerspruch erhoben.

Bei den Kommunisten bricht sofort Lärm aus. Man hört bei ihnen Rufe: Pfui! Wer ist der Dumpf! Unerhört! Das ist ja gar kein Abgeordneter! Aufstehen Feigling! Die Kommunisten laufen hinter den Bankreihen herum zur rechten Seite des Hauses, wo sich der Abg. Ponfieck (Bauern- und Landvolkspartei) zu dem Widerspruch bekennt. Die Kommunisten drängen ihn allmählich durch einen Gang nach vorn auf das Präsidium und fallen schließlich mit den Fäusten über ihn her, ohne daß andere Abgeordnete ihm zu Hilfe springen. Der Abg. Ponfieck wehrt die Schläge mit den hocherhobenen Armen wenigstens vom Kopf ab.

Alterspräsident Graf von Posadowsky verläßt unter allgemeiner Unruhe den Präsidentenstuhl und hebt die Sitzung auf. Die Kommunisten lassen von dem Abg. Ponfieck ab. Die Unruhe im Hause dauert jedoch noch minutenlang an.

Nach einer kurzen Pause, während deren festgestellt wird, daß der Abg. Ponfieck blutende Wunden bei der Schlägerei davongetragen hat, nimmt Graf Posadowsky wieder den Platz des Präsidenten ein. Seine Mahnung, Ruhe zu halten, wird erst nach längerer Zeit befolgt. Er schlägt dann vor, morgen eine neue Sitzung um 1 Uhr abzuhalten, um eine Regierungserklärung entgegenzunehmen.

Abg. Pieck (Kom.) beantragt, auch einen Mißtrauensantrag seiner Partei auf die Tagesordnung zu setzen. Widerspruch hiergegen erfolgt nicht.

Abg. Pieck (Kom.) beantragt weiter, die Regierung wolle auf eine sofortige Amnestie für alle von den Gerichten des Reiches und der Länder verurteilten Proletarier hinwirken. Darüber hinaus beantragt er Gewährung von Straffreiheit für die von preußischen Gerichten verfolgten oder verurteilten Proletarier.

Nachdem die Abgeordneten Steinhoff (DN.) und Kube (Nat.-Soz.) erklärt haben, daß sie dem Amnestieantrage dann nicht zustimmen können, wenn das Wort „Proletarisch" nicht wegfällt, wird mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Demokraten, Kommunisten und eines Teiles des Zentrums beschlossen, die kommunistischen Anträge morgen auf die Tagesordnung zu setzen.

Abgelehnt wird dagegen gegen die Antragsteller die morgige Beratung eines kommunistischen Antrages, der in scharfer Weise gegen das Verhalten der Polizei bei den letzten Zusammenstößen mit Rot-Frontkämpfern Stellung nimmt.

Abg. Leinert (Soz.) beantragt, daß der Ältestenrat sofort bestellt wird, damit er morgen zusammentreten kann.

Abg. Kube (Nat.-Soz.) verlangt unter großer Heiterkeit und anhaltendem Lärm Aufhebung des Redeverbotes für Adolf Hitler.

Als Abg. Leinert (Soz.) wieder das Wort ergreifen will, ruft ein Mann in Rot-Frontkämpfer-Uniform etwas von der Tribüne, worauf Abgeordnete der Rechten stürmisch die Entfernung verlangen. Als wieder Ruhe eintritt, verlangt Abg. Leinert (Soz.) auch die sofortige Einsetzung einiger Ausschüsse.

Auf der Tribüne erhebt sich ein Mann und hält mit schreiender Stimme eine längere Ansprache, die mit einem Hoch auf die Internationale endet. Die kommunistischen Abgeordneten und einige Tribünenbesucher stimmen ein. Als Alterspräsident Graf Posadowsky die Sitzung schließt, erscheint auch Abg. Ponfieck mit verbundenem Kopf wieder im Saal. Er ist inzwischen von dem Abg. Dr. Böhm (D. Volksp.) ärztlich behandelt worden. Ein Rot-Frontkämpfer auf der Tribüne bringt ein „Rot-Front!" aus, in das die Kommunisten dreimal einstimmen.

Um 17¼ Uhr vertagt sich das Haus auf Samstag 13 Uhr. Tagesordnung: Wahl des Präsidiums, Entgegennahme einer Regierungserklärung, Amnestieanträge.

Der kommunistische Tribünenbesucher, der von der Publikumstribüne herunter in einer minutenlangen Rede ausgeführt hat, daß die Arbeiterschaft dieses „Affentheater" nicht mehr mitmachen, wurde von einem Diener und mehreren Kriminalbeamten von der Tribüne entfernt. Nach Schluß der Sitzung brachten die Kommunisten erneute Hoch- und Rot-Frontrufe aus. Erst allmählich leerte sich unter allgemeiner Unruhe das Haus.

Der Abg. Ponfieck hatte nach den Feststellungen des Arztes einen Bluterguß ins linke Auge und Hautabschürfungen davongetragen. Abg. Ponfieck ist Siedlungsbeirat des Reichslandbundes.

Deutschnationale Mißtrauensanträge.

TU. Berlin, 8. Juni. Die Deutschnationale Landtagsfraktion hat in ihrer Freitagnachmittagsitzung beschlossen, in der Samstagsitzung den Antrag zu stellen, als ersten Punkt der Tagesordnung „Wahl des Ministerpräsidenten" festzusetzen. Bei Ablehnung dieses Antrages wird die Fraktion nach der Erklärung des Ministerpräsidenten einen selbständigen Mißtrauensantrag einbringen.

Sie beabsichtigt weiter, einen besonderen Mißtrauensantrag gegen den Kultusminister Dr. Becker einzubringen wegen seiner Haltung im Falle des Lehrers Kurz, der sich in Neumarkt in Schlesien gegen die Person Christi in der abfälligsten Weise ausgesprochen hat.

Außenpolitische Umschau.

Die italienisch-südslawischen Beziehungen eine dauernde Gefahr für den Frieden Europas. — Was allein helfen könnte.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die Genfer Völkerbundsrats-Sitzung, die fünfzigste an der Zahl, konnte schon wegen der Abwesenheit des deutschen und des französischen Außenministers keine wesentlichen Erörterungen pflegen, und auch die erwartete Antwortnote Kelloggs auf die Aeußerungen der Mächte über seinen Vorschlag steht noch aus. So sind die ganz großen internationalen Erörterungen augenblicklich im Stillstand. Ob sie mit der Besitzergreifung des durch den Marschall des Nordens geräumten Pekings durch die Südarmeen von einer anderen Seite einen erheblichen Anstoß erhalten, ist noch nicht abzusehen.

Wieder hat sich die Spannung Italien-Südslawien in bedenklicher Weise geltend gemacht. An sich war dazu kein eigentlicher Grund. Denn zwischen den beiden Staaten besteht seit dem 27. Januar 1924 der „Pakt von Rom", ein Freundschaftsvertrag, auf fünf Jahre. Ein Jahr vorher mußte er gekündigt werden. Zu diesem Termin, 1927, kamen beide Staaten überein, die Entscheidung auf sechs Monate hinauszuschieben und bis zu diesem Termin (27. Juli) die Konventionen von Rettuno 20. August (1925) durch die Skupschtina ratifizieren zu lassen. Der Entschluß des südslawischen Ministerrats also, diese Konventionen dem Parlament vorzulegen, hatte nichts Ueberraschendes. Offenbar war er aber gegenüber der Opposition (Demokraten und Kroaten), die immer scharf gegen Rettuno gewesen ist, nicht genügend vorbereitet, und dazu wurde bekannt, daß sich Italien um seinen Druck aus London und Belgrad bemüht habe, zu dem London im Hinblick auf die vor dem Abschluß stehende südslawische große Anleihe gar wohl die Möglichkeit hatte.

An dieser Lage, die natürlich durch das große Mißtrauen gegen die italienische Politik überhaupt beeinflußt wurde, entzündeten sich Erregungen und Zwischenfälle, die vorübergehend eine ernste Gefahr wurden.

Die südslawische Regierung hat die Gefahr durch geschicktes Entgegenkommen beschworen, und Mussolini hat in seiner Antwort in der großen Senatsrede vom 5. Juni sich damit auch zufrieden erklärt. Aber damit ist die Gefahr für den europäischen Frieden an dieser Stelle nicht beseitigt. Die Gründe für die Spannung sind so oft auseinandergesetzt worden, daß man in Europa sich gleichsam fatalistisch darein findet, es sei eben so, es sei eben an Stelle Oesterreichs Serbien, Südslawien, getreten, und die Feindschaft der Staaten zu beiden Seiten der Adria sei nicht anders lösbar als durch einen großen Krieg.

Einstweilen ist die Gefahr nicht unmittelbar drohend, obwohl natürlich bei solchen Spannungen stets unberechenbar ist, wann und wie einmal die Gewehre losgehen. Aber genau wie jetzt, so wird auch in der nächsten Zeit Südslawien alles tun, den Konflikt nicht zum Ausdruck kommen zu lassen. Es hat noch mit der inneren Festigung zu tun, die übrigens gut vorangeht. Zurzeit will es die Stabilisierung seiner Währung durchführen, und auch dazu braucht es jene große Anleihe, die ihm ein englisch-amerikanisches Konsortium in Aussicht stellt. Es ist noch nicht fertig. Es will die erste Macht auf der Balkanhalbinsel werden und hat ohne Zweifel alle Vorbedingungen dazu. Es bereitet sich darauf vor, einmal das Programm: „Der Balkan den Balkanvölkern!" wirksam durchzusetzen, das einzige Programm, an und mit dem die Balkanhalbinsel wirklich zur Ruhe kommen kann.

Aber gerade daran liegt selbstverständlich für Italien ein Anreiz, die Schwäche Südslawiens, die heute noch vorhanden ist, rechtzeitig auszunutzen, und dazu betreibt es seine weitgreifende Balkanpolitik, mit dem Ziel, Südslawien zu isolieren, genau so, wie vor dem Kriege England Deutschland isoliert hat.

In den bisher in dieser Beziehung erreichten Erfolgen ist nun der Neutralitäts- und Schiedsvertrag mit der Türkei am 29. Mai getreten. Er vermeidet jede Bezugnahme auf den Völkerbund, und man kann ihn allgemein etwa so charakterisieren, daß mit ihm Italien gewissermaßen jener Haager Fakultivklausel beiträte, die formell, als einzige von den Großmächten — bisher Deutschland im letzten September unterzeichnet hat. Aber der Vertrag, soll natürlich für Italien mehr sein, ein neuer Stein auf dem Schachbrett in der Umzingelung Südslawiens und gegen die französischen Stellungen auf der Balkanhalbinsel. So wird er ja auch bei uns beurteilt, und ohne Zweifel liegt in solchem Vertragsabschluß ein moralischer Erfolg, also hier für Italien, und damit ein gewisser Rückschlag für Frankreich.

Aber ist er mehr als das? Kann ein solcher Vertrag der italienischen Außenpolitik wirklich etwas Reales bringen? Zunächst hat ihn das türkische Parlament noch nicht ratifiziert. Wichtiger ist, daß der italienischen Diplomatie die Absicht mißlang, diesen Abschluß zu einem Dreibunde im östlichen Mittelmeer zwischen Rom, Athen und Angora zu erweitern. Die Verhandlungen mit Griechenland sind gescheitert und auf unabsehbare Zeit erledigt. Sicherlich hatte dabei auch der alte Venizelos, der mit einem Male wieder eine große Unruhe aufrührte, der Freund der Franzosen, seine Hand im Spiele. Dann kann aber der reale Wert eines Paktes mit der Türkei für Italien gar nicht groß sein. Nichts wünscht die Türkei, wie übrigens auch Griechenland, sehnlicher, als Frieden und Ruhe. Sie hält durchaus eine nach allen Seiten neutrale, zurückhaltende, lavierende Politik ein. Kann man sich denken, daß in einem Konfliktsfalle Italien—Südslawien ein derartiger Schiedsvertrag zwischen Italien und der Türkei ersterem wirklich etwas nützt?

Unserer Meinung nach liegt darin ebenso wenig ein wirklicher Erfolg wie in dem vorläufigen Abschluß der Tangerkonferenz. Gewiß soll Italien einen größeren Einfluß auf die Verwaltung der Zone Tanger erhalten. Ist damit so besonders viel gewonnen? Dabei ist Italien ganz sicher, daß Frankreich fest entschlossen ist, es über diese Zugeständnisse nicht hinauskommen zu lassen.

Man erkennt hier deutlich, wie schwierig die italienische Außenpolitik ist und wie sehr Italien und in ihm Mussolini das Mißverhältnis empfinden muß zwischen einer derartig behinderten Außenpolitik, die nirgends wirklich vorwärts kommt und den Kräften eines 40-Millionen-Volkes, das Anspruch auf eine große Stellung hat und vor allem von innen heraus in die Expansion gedrängt wird. Man mag sich zum Faschismus stellen wie man will, man mag an der italienischen Außenpolitik soviel auszusetzen haben wie man will, aber niemand kann bestreiten, daß das italienische Volk vorwärts drängt, nicht aus Größenwahn oder Ruhmsucht, sondern aus seinen eigenen Lebensnotwendigkeiten heraus, aus einer Bevölkerungszunahme vor allem, die eben eine Tatsache und damit eine Gefahr für den Frieden Europas ist. Man mag den Vergleich mit dem überheizten Dampfkessel ohne Ventil, den heute Italien darstellt, schon nicht mehr wiederholen, so abgebraucht ist er allmählich. Und doch ist er der einzig richtige und treffende.

Dann hat aber die große Politik der europäischen Staaten, die wirklich darin etwas zustande bringen könnte, hier eine ganz große, ernsthafte und dringende Aufgabe vor sich. Mussolini hat in seiner Senatsrede vom 5. Juni abermals an das Jahr 1935 erinnert, in dem die Lage Europas besonders kritisch werden würde. Man weiß, was er damit meint, und in Frankreich, auf das damit abgezielt ist, weiß man es ganz besonders. Soll man nun einfach, wie wir sagten, fatalistisch zusehen, daß das etwas Elementares sei, daß man damit rechnen müsse, einmal würden und müßten die Kanonen zwischen Italien und Südslawien losgehen?

Zunächst einmal müssen in solchen Konflikten die Kanonen durchaus nicht elementar und von selbst losgehen. Letzten Endes hängt das doch auch hier von der Fähigkeit und dem Willen der beteiligten Staaten und Staatsmänner ab, ob sie die Situation beherrschen oder ob sie sich von der Situation schließlich überwältigen und meistern lassen, wie es den Staatsmännern Europas im Sommer 1914 erging. Dann aber auch ist das gar nicht so einfach, der Entwicklung wie einem Schicksal zuzusehen, das eben einmal einen Krieg

Sellers-Sprudel
Augusta Victoria
Niederlagen:
Elberfeld: Karl Vogeler, Eichenstraße 36, Fernsprecher 5317.
Barmen: Emil Breukelgen G. m. b. H., Werthstraße 89, Fernsprecher 5165.



zwischen Italien und Südslawien mit sich bringen werde. Wie heute die Staaten Europas und nicht zum mindesten durch den Völkerbund wieder ineinander verwachsen sind, kann man mit absoluter Sicherheit sagen, daß ein solcher Krieg zwischen den beiden Staaten sich nicht werde lokalisieren lassen, sondern daß er, wenn er losbricht, im Umsehen zu einem europäischen Krieg wird. Weiter aber bedarf es keiner besonderen Prophetengabe, um vorauszusagen, daß ein neuer europäischer Krieg unweigerlich mit der Zerstörung der letzten Reste der europäischen Kultur ausgehen würde und mit dem Siege des Kommunismus wohl überall. Also ist die Sache doch recht ernst, die Sache nämlich, daß zwischen Belgrad und Rom wieder einmal in dieser Schärfe gesprochen worden ist wie in den letzten Wochen. Und wir bleiben dabei, daß die weitaus größte Gefahr für den europäischen Frieden, größer als irgendeine Konfliktsmöglichkeit im Osten, hier liegt und im besonderen in der italienischen Politik.

Wer kann helfen? Wo ist ein Ausweg? Der Völkerbund kann nichts oder nur sehr wenig tun. Frankreich kann immerhin einiges tun. Auch hat Briand erkennen lassen, daß ihm an einer Verständigung mit Italien liegt, die natürlich dann auch auf Südslawien zurückwirkt. Sicher hat er auch seine Hand im Spiel bei dem gleichzeitigen Entgegenkommen gegen Italien in Belgrad und in der Tangerfrage. Aber man sieht nicht, daß auch der beste Wille auf beiden Seiten (der zweifellos nicht vorhanden ist) allein eine Beruhigung bringen könnte. Denn wohin kann die italienische Expansion gelenkt werden, ohne Gefahr für den Frieden Europas? Auch mit einem Siege auf der Balkanhalbinsel würde Italien doch für seine Wünsche gar nichts gewinnen. Die einzig mögliche Richtung ist die nach der kolonialen Betätigung. Vielleicht in der Beteiligung an kleinasiatischen Fragen und Mandaten, vor allem aber wie stets schon: Nord- und Ostafrika!

Hier aber die Dinge voranzubringen, hängt allein von England ab. Ohne England ist eine koloniale Verständigung großen Stils, die Italien die Zügel freier gäbe, nicht denkbar. Das weiß man in England, und immer, wenn Gefahr ist, wie jetzt wieder, kommen die Hinweise, daß man mit einer solchen großen Kolonialverständigung die italienisch-südslawische Spannung und die dahinterliegende italienisch-französische Spannung beseitigen solle. In Zeiten verhältnismäßiger Ruhe aber hat die englische Politik niemals etwas dafür getan. Im Gegenteil: man kann namentlich Chamberlain den Vorwurf nicht ersparen, daß er durch unbedeutliche und undurchsichtige Beziehungen zu Mussolini die Gefahr immer eher gesteuert hat, womit er weder dem Frieden Europas noch den Interessen Englands wirklich dient.

England hat 1899 und 1904 in einer großen Kolonialverständigung mit Frankreich die Grundlage für sein Verhältnis zu Frankreich gelegt. England könnte heute mit einer wirklich konstruktiven Politik in ähnlicher Weise viel mehr dem Frieden Europas dienen. Um es genauer auszudrücken: indem es die Kolonialverteilung in Afrika, wie sie nach dem Weltkriege von den Siegern beschlossen worden ist, zur Diskussion stellte, und zwar nicht nur mit Italien, sondern im gleichen Zuge auch mit Deutschland. Das wäre eine Friedensarbeit ganz großen Stils, und für den Frieden Europas. Aber dazu gehört: ein Staatsmann Englands, der mehr als Chamberlain befähigt wäre, elastisch und konstruktiv zu denken, der weniger den Kopf von den unendlich vielen Problemen des Weltreiches voll hätte und der darum auch weniger fest an Frankreich klebte, als es Chamberlain tut und tun zu müssen glaubt. Unter den anderen Staatsmännern Englands, auf der Regierungs- oder der Oppositionsseite, sehen wir auch niemand, der dazu Fähigkeit und Willen hätte. Die Einsicht und auch die Kühnheit, das anzufassen, hätte ja wohl Lloyd George. Aber seine politischen Leistungen haben kein Vertrauen von Dauer auf ihn erweckt. So bleibt diese italienisch-südslawische Beziehung leider eine dauernde Bedrohung für den Frieden Europas!

Explosion auf einem deutschen Minenlegerboot.

Kiel, 9. Juni. Ueber das Unglück erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Die Uebung, bei der sich das schwere Unglück ereignet hat, dauerte schon mehrere Tage an. Beim Unterricht im Minensuchen und in der Abwehr feindlicher Minensucher müssen Sprengkörper in die See versenkt werden. Das Sperrversuchskommando hatte zu diesem Zweck zwei kleine Barkassen „C 12" und „C 8" durch einen Tender nach der offenen See schleppen lassen. Der Transport wurde von einem Torpedoboot begleitet, auf dem sich auch mehrere Marineärzte befanden. Der Kommandant, Kapitänleutnant Magnussen, hatte neben den Mannschaften der Barkasse „C 8" Platz genommen.

Den ganzen gestrigen Tag verlief die Uebung glatt, und abends sollte dann noch ein letzter Versuch mit der Versenkung eines Sprengkörpers vorgenommen werden. Als die Mine aus der Barkasse „C 12" herausgehoben wurde, explodierte sie plötzlich. Der Unglücksfall wurde erst bemerkt, als die Verletzten um Hilfe riefen. Das Torpedoboot fuhr mit Volldampf heran, worauf die Verletzten auf das Schiff gebracht und verladen wurden. Erst in den späten Abendstunden traf das Torpedoboot in Kiel ein.

Ueber die Ursache des Unglücks ist auf Anordnung der Marineleitung sofort eine Untersuchung eingeleitet worden. Eine Kommission von Marineoffizieren ist mit einem Torpedoboot auf das Uebungsgelände zurückgekehrt, um durch Vernehmungen von Zeugen die Ursache des Unglücksfalles klarzustellen. Allem Anschein nach handelt es sich um einen unglücklichen Zufall, bei dem von einem Verschulden der Uebungsleiter keine Rede sein kann.

Natürlich handelt es sich bei dieser Katastrophe nicht etwa um die Explosion einer scharfen Mine, denn bei einer solchen wäre von den in der Nähe befindlichen Booten nichts mehr übrig geblieben. Dementsprechend werden überhaupt bei solchen Versuchen keine scharfen Minen angewandt, sondern nur leicht mit Sprengstoff gefüllte Sprengköpfe. — Hindenburg hat an den Chef der Marineleitung ein Beileidstelegramm gesandt.

Württembergs neue Regierung.

Zentrumsabgeordn. Bolz Staatspräsident. — Der Deutschnationale Bazille Kultusminister. Mißtrauensanträge werden abgelehnt.

WTB. Stuttgart, 8. Juni. Der Landtag nahm in seiner heutigen Sitzung die Wahl des Staatspräsidenten vor.

Zunächst gab der Abg. Ullrich (Soz.) eine Erklärung ab, worin er sagte, das Zentrum habe erst kurz vor Beginn der Sitzung mitgeteilt, daß es im Zusammenwirken mit Bürgerparteien und Bauernbund eine der späteren Erweiterung durch andere Parteien (Deutsche Volkspartei) zugängliche Regierungsbildung vorzunehmen beschlossen habe und die Wahl des bisherigen Innenministers Bolz zum Staatspräsidenten vorschlage. Die Sozialdemokratische Fraktion erblickt hierin eine Mißachtung des durch das Wahlergebnis zum Ausdruck gekommenen Volkswillens und schlage unter erneuter Betonung ihrer Bereitwilligkeit zur verantwortlichen Mitarbeit für das Amt des Staatspräsidenten den Abg. Keil vor.

An der darauffolgenden Abstimmung nahmen sämtliche 80 Abgeordnete teil. Der frühere Innenminister Dr. Bolz (Zentr.) wurde mit 39 Stimmen zum Staatspräsidenten gewählt. Außerdem erhielten Keil (Soz.) 22, Dr. Ströbel (Bauernbund) 1, Schneck (Komm.) 6 Stimmen. Weiße Zettel wurden 12 abgegeben.

Der Staatspräsident Bolz berief dann zum Justiz- und Wirtschaftsminister den bisherigen Justizminister Beierle, als Kultusminister den bisherigen Staatspräsidenten und Kultusminister Dr. Bazille (großer Lärm links), als Finanzminister den bisherigen Finanzminister Dr. Dehlinger.

Im Anschluß an die Wahl des Staatspräsidenten wurden zwei Mißtrauensanträge eingebracht. Der erste von der Sozialdemokratie gegen die ganze Regierung, der zweite von der Demokratie und der Deutschen Volkspartei gegen den Kultusminister Bazille (DN.). Der sozialdemokratische Mißtrauensantrag wurde mit 40 Stimmen der Rechten, des Zentrums und des Christlichen Volksdienstes gegen 36 Stimmen der gesamten Linken bei vier Enthaltungen der Deutschen Volkspartei abgelehnt. Der gegen den Kultusminister Bazille eingebrachte Mißtrauensantrag wurde ebenfalls abgelehnt und zwar mit 39 Stimmen der Rechten bei einer Enthaltung eines Mitgliedes des Christlichen Volksdienstes gegen 40 Stimmen der Deutschen Volkspartei, der Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten. Da die eine Enthaltung als nein zählt, galt der Mißtrauensantrag als abgelehnt.

Eugen Bolz.

Eugen Anton Bolz wurde am 15. 12. 1881 in Rottenburg a. N. als Sohn eines Kaufmanns geboren. Nach Abschluß seiner Studien trat er in den württembergischen Justizdienst, wo er zuletzt Amtsrichter in Rottenburg war.

Sehr frühzeitig, schon 1912 — erst 31 Jahre alt —, wurde er vom Zentrum in den alten Reichstag gewählt, dem er bis zum Umsturz angehörte. Seit 1920 sitzt er auch im neuen Reichstag. Dem württembergischen Landtag, dem alten wie dem neuen, gehört er ebenfalls seit 1913 an.

Am 2. 6. 1923 übernahm er an Stelle des verstorbenen Ministers Graf das Ministerium des Innern. Als Minister hat er eine ruhige und doch feste Hand gezeigt.

Ein deutscher Geschwaderflug nach Afghanistan.

WB. Berlin, 8. Juni. In den nächsten Tagen wird das von der Reichsregierung dem afghanischen König geschenkte Junkers-Großflugzeug auf dem Luftwege nach Kabul übergeführt werden. Dabei wird es sich um einen regelrechten Geschwaderflug handeln, denn mit der dreimotorigen Maschine sollen auch zwei von den Afghanen in Dessau angekaufte einmotorige Junkers-Verkehrsflugzeuge vom Typ F. 13 die Reise nach Afghanistan antreten. Bei dieser Gelegenheit wird ein ganzes Lager von Flugzeugersatzteilen nach Kabul transportiert werden. Außerdem fliegen drei deutsche Monteure mit, die auch ihre Frauen mitnehmen, da sie für die nächste Zeit zur Instandhaltung der Flugzeuge ganz nach Afghanistan übersiedeln müssen.

Nach den Dispositionen der Afghanen soll die Expedition in Teheran das Eintreffen der aus Europa zurückkehrenden königlichen Reisegesellschaft abwarten. König Amanullah will dann sein Großflugzeug zur Heimkehr in sein Landbenutzen und von Teheran über Misched-Herat nach Kabul fliegen. Auf diese Weise könnte er die Dauer seiner Heimreise um fast vier Wochen abkürzen.

Erleichterte Einwanderungsbestimmungen in die Vereinigten Staaten.

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat Ende Mai d. J. einen Gesetzentwurf über erleichterte Einreisebestimmungen in die Vereinigten Staaten für gewisse Kategorien von Einwanderern unterzeichnet und damit in Kraft gesetzt. Ueber die neuen Bestimmungen liegen jetzt nähere Angaben vor. Danach werden unter anderem ab 1. Juli 1928 auch unverheiratete Kinder zwischen 18 und 21 Jahren von in den Vereinigten Staaten ansässigen Bürgern sowie die Ehegatten amerikanischer Bürgerinnen, falls sie vor dem 1. Juli 1928 geheiratet haben, zu den nicht in Quote zählenden Einwanderern gerechnet und können daher jederzeit persönlich bei dem für ihren Wohnort zuständigen Konsulat zwecks Einreichung ihres Antrags auf Erteilung des Einwanderungssichtvermerkes vorsprechen. Von besonderem Interesse ist auch, daß künftig Frauen und unverheiratete Kinder unter 21 Jahren von in den Vereinigten Staaten ansässigen, dort ordnungsmäßig zugelassenen Einwanderern, selbst wenn sie das amerikanische Bürgerrecht noch nicht erworben haben, den amerikanischen Einwanderungs-Sichtvermerk bevorzugt erhalten und dementsprechend jederzeit persönlich auf dem für ihren Wohnort zuständig amerikanischen Konsulat einen Antrag auf Erteilung des Einwanderungs-Sichtvermerkes stellen können. Interessenten können weitere Auskunft auch durch die Hamburg-Amerika-Linie, Abteilung Personenverkehr, Hamburg 1, und deren Vertretung, A. Eickenberg, Elberfeld, Altenmarkt 11, erhalten.

Die Bodenschätze Ostasiens



Japan ist arm an Kohle und noch ärmer an Eisenerzen und für diese entscheidenden Grundrohstoffe der modernen Industrie also auf Import angewiesen. Zweimal in den vergangenen Jahrzehnten wurde es durch die fruchtbaren Felder und insbesondere die Kohlen- und Eisenerzvorräte auf den Gebieten des benachbarten Festlandes verlockt, sich gewaltsam Raum zu verschaffen: im russisch-japanischen Krieg 1904 und im Weltkrieg, als es über Kiautschou nach China hinübergriff. In der Mandschurei hat es in der Gegend um Mukden eine breite Interessensphäre und Eisenbahnanlagen, Bergwerke und Landkonzessionen in seinen Besitz gebracht. Korea ist seit 1904 japanischer Besitz.



Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag. 4 bis 6.30 Uhr: Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? M. 0.50 bis 5.30. — 8 bis 10.30 Uhr (ermäßigte Pr.: M. 0.50 bis 5.30): Zum letzten Male: Schinderhannes (Zuckmayer).
Montag. Ser. V, 8 bis 11 Uhr: Heroische Leidenschaften (Kolbenheyer). 0.50-9.30.
Dienstag. Ser. VI. 8 bis 11 Uhr: Der Frauenarzt (Rehfisch). M. 0.50 bis 8.30.
Mittwoch. 8 bis 10.30 Uhr: Gastsp. TILLA DURIEUX m. Ges. „Der Schatten". M. 1.80 bis 10.30.
Donnerstag. 8 bis 10.30 Uhr (außer Ser., Ser. VII. verl. a. 20. 6.): Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? M. 0.50 bis 9.30.
Freitag. Ser. VIII. 8 bis 11 Uhr: Der Frauenarzt. M. 0.50 bis 8.30.
Samstag. 8 bis 11 Uhr (ermäßigte Pr.: M. 0.50 bis 6.30 Uhr): Heroische Leidenschaften.
Sonntag. 4 bis 6.30 Uhr (ermäßigte Pr.: M. 0.50 bis 5.30): Der fröhliche Weinberg. — 8 bis 10.30 Uhr: Der Frauenarzt. M. 0.50 bis 8.30. z2782

Im Salamander

Der letzte Sonntag der tausend Worte

Liebe

Die lustige Revue.

Einheitspreis
Saalplatz ℳ 1.00
Sonntags ℳ 1.50

113
Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Bavaria

Täglich 8 Uhr. Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.—

Blum u. Blum
Das Weltwunder
(vom Wintergarten Berlin)
u. 7 weitere, mit großem Beifall aufgenommene Varieté - Attraktionen.

Morgen Sonntag
2 Vorstellungen 2
nachmittags 3.30 Uhr (das vollständige Abendprogramm) und abends 8 Uhr. — Kassenöffnung 2.30 Uhr. Einlaß 3 Uhr.

Hansa - Konzert - Café
Elberfeld — Neumarkt

Das Haus der
Ein-Heits-Preise
35 Pfg.
KÜNSTLER-KONZERT!

Hansa - Bier - Palast
Täglich großes Konzert der berühmten Hoch- u. Deutschmeister-Kapelle in Uniform aus Wien. j416
Sonntag v. 11—1 U.: Matinee.
Vorzügliche Küche: Eintopfgericht 0.75 M., Diners v. 1 M. und Soupers von 1.20 M. an.

Schöne Aussicht
Elberfeld, Nützenbergerstr., Tel. 2707.
Tanz! Jeden Sonntag: **Tanz!**
Kegelbahn und Gartenanlagen. z1882

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn.
Sonntags:
KONZERT u. TANZ
Anfang 4 Uhr.

Deutscher Kaiser, Crefeld
Inh. Hugo Mees — i. V. Franz Lemoine.
Sonntag
TANZ 2
auf der 200-qm-Tanzfläche. Auf 4 Uhr Eigene Konditorei. Kaffee mit Zutaten.

Ratskeller Cronenberg (Rhld.)
Erstes Haus am Platze. Mittagessen v. 12—2½ Uhr. Appet. Aufenth. für Ausflügl. u. Gesellschaften. Schöner, luftiger, schön gelegt. Garten. Straßenbahn.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10½ Uhr):
Das gesamte Programm unserer Festspiel-Woche
mit persönlichem Auftreten von Herrn Ernst Rückert.
Kleine Preise!
Jugendliche haben Zutritt.

Ab 2 Uhr
in jeder Nachmittagsaufführung
der deutsche Riesenerfolgsfilm



Ich hatte einst ein schönes Vaterland

Der in Elberfeld unter spontanem Beifall des Publikums aufgeführte deutsche Großfilm mit dem beliebten

ERNST RUCKERT
in der Hauptrolle, welcher in jeder Vorstellung vor Beginn des Filmes bei seinem
persönlichen Auftreten
sich alle Herzen erobert.
Jede Vorstellung mit großem Orchester.

Ferner zeigen wir täglich unter
spontanen Beifallskundgebungen
den Großfilm der Junkers-Werke:

Der deutsche Ozeanflug mit der „Bremen" nach Amerika

Der Start in Berlin und Baldonell, der Flug über dem Ozean, die Notlandung auf Greenly-Island u. der

pompöse Empfang u. Triumphzug durch New York

wie er noch keinem Europäer in Amerika zuteil wurde, das alles bringt der Film, welcher Zeugnis gibt von deutscher Technik u. deutschem Wagemut.

Hierzu das weitere ausgesucht gute Beiprogramm.
Jugendliche haben zu den Nachmittags-Vorstellungen Zutritt.
j30

Die schönste und vollendetste Darstellung der musikalischen Kultur aller Zeiten und Völker ist das
Handbuch der Musikwissenschaft
Herausgegeben von Professor Dr. Ernst Bücken von der Universität Köln unter Mitwirkung einer großen Anzahl von Musikgelehrten.
Werk 1200 Textseiten und etwa 900 Bilder. } gegen monatliche Teilzahlungen von **3 Gmk.**
Man informiere sich durch Augenschein und verlange Ansichtssendung M. Nr. 16 von a190
ATLANTIS AG. LEIPZIG, Gesellschaft für Kunst- und Literaturwissenschaft m. b. H.

ZOO
ELBERFELD
Sonntag 10. Juni 1928:
2 große Konzerte
nachmittags von 3½—7½ Uhr und abends von 8—10½ Uhr.
Erwachsene 1.00 ℳ. Kinder 0.50 ℳ.
Aquarium besonderer Eintritt
Erwachsene 0.40 ℳ. Kinder 0.20 ℳ.
Täglich Konzert und Samstag Abend-Konzert.

Friedenshöhe
Elberfeld, Nordstraße Nr. 272.
Samstag und Sonntag:
Großes Konzert
anschließend Ball.

!! Nur noch kurze Zeit !!
Gastspiel des berühmten
Akkordion-Künstlers
Jaap Kanis aus Amsterdam
in
Albrechts Konzerthalle
Elberfeld, Klotzbahn 40.
Groß-Bier-Ausschank von Brommes
Hell und Dunkel.

Regelsporthalle
Wald-Café
Elberfeld, Nordstraße 192
Fernsprecher 5201.
Samstag, Sonntag, Mittwoch **Konzert u. Tanz**
10 Bahnen
neuzeitlich eingerichtet, einige Abende noch frei, auch für Nichtverbandsmitgl.
Kgl. Kaffeerestaurant. Schöne Gartenanlag.

Restaur. Fr. Althaus
Elberfeld, Breitestraße Nr. 68.
Jeden Sonntag:
Tanz
Leitung: Tanzmeister G. Eck.

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant
am Hauptbahnhof Döppersberg.
Empfehle:
Warmer Coburger Schinken
Portion 0.70 Mk., ab 6 Uhr abends.
Bringe auch meine gut gepflegten Biere, Bremme Bräu und Pilsner Urquell in empfehlende Erinnerung.
18163 Wilhelm Ott.

Restaurant Grünental
Bes.: Fritz Beckmannshagen (vorm. Luckhaus). Fernspr. Amt Lennep 235, in ½ Std. von Lennep, Lüttringhausen, Beyenburg, Dahlhausen zu erreichen. Herrl. gelegenes Ausflugslokal mit neueingerichtet. Saal (250 Pers. fass.), mit groß. Spielplatz, hält sich Ausflüglern u. Vereinen bestens empfohlen. Anerkannt guter Kaffee mit u. ohne Zutaten, ff. Weine und Biere. Bei größ. Gesellsch. vorher. Anmeld. erbet. 1864

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag und Mittwoch: **Konzert und Tanz**
Tadellose Fahrgelegenheit nach Dornap, Dornap-Hahnenfurth und alle ½ Stunde elektr. Straßenbahn von Bohwinkel, Wettmann, Düsseldorf.

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR. 7
ELBERFELD.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr:
Gr. Früh-Vorstellung
m. voll. Orchester zu klein. Preis.
Frauenarzt Dr. Schäfer
und **Kampf um Liebe.**

Ab 2 Uhr der Großfilm:

Frauenarzt Dr. Schäfer

mit
Evelyn Holt und
Ivan Petrovitsch

„Tiefes menschliches Elend begegnet uns Frauenärzten täglich. Wir bedauern oft, daß wir nicht frei nach unserer Ueberzeugung handeln dürfen. Im Interesse der Menschheit müssen wir für ein anderes, aus dem Geiste der Gegenwart geborenes Gesetz kämpfen.
Gebt dem Staate weniger, aber starke Kinder!
Uebervölkert nicht die Armenhäuser und Spitäler mit Menschen, die dem Leben fluchen und denen, die es ihnen gegeben!"

Außerdem:

Kampf um Liebe

8 Akte v. Schicksal dreier Menschen.

Dazu das großartige Beiprogramm.
j355

Elberfeld **U.T.** Herzogstr.

Täglich 2—5 Uhr kleine Preise.
Sonntag 11-1 Uhr große Frühvorstellung.
Volles Programm. Volles Programm.
Vollen Erfolg
brachten unsere beiden großartigen Filmwerke.
CLÄRE ROMMER
Das Karussell des Todes
10 Akte 10 Akte.
Der Gefangene auf der Teufelsinsel
5 fabelhafte dramatische Akte j315
sowie das vorzügliche Beiprogramm.

Film-Palast Westfalia
BARMEN

Die berühmte Tragödin **MAGDA SONJA**
welche von unseren werten Besuchern anläßlich ihres persönlichen Gastspiels bei uns im März dieses Jahres stürmisch gefeiert wurde, ist die Trägerin der Hauptrolle in

Die Geliebte auf dem Königsthron

König Alexander und die berühmte Kurtisane Draga Maschin standen im Mittelpunkt des großen Skandals d. serbischen Fürstenhauses vor 25 Jahren u. sind die Ereignisse das Sujet d. Großfilms.

Ferner der Großfilm mit der bildhübschen CARMEN BONI

Der Sprung ins Glück

Ein köstliches Lustspiel mit bizarren Schicksalen!

Varieté und Film ergänzen das übrige Programm.

Sonntag vorm. 11 Uhr: „Die Geliebte" u. „Der Sprung" Kleine Preise.

Film-Palast Westfalia Barmen



Barmenia-Lichtspiele
BARMEN

HARRY PIEL in der großen Sensation
seiner asiatisch-europäischen Erlebnisse

Sein gefährlichstes Spiel

In jagendem Tempo spielen sich die Ereignisse ab. Entschlossenheit, Geistesgegenwart, zähe Ausdauer, waghalsige Sprünge und Stürze von hohen Festungsmauern — kurz, er zeigt auch hier wieder, daß Harry Piel-Leistungen unerreicht bleiben. Es ist dieses eines der spannendsten Werke.

Die beliebten Lustspiel-Darsteller OSSY OSWALDA und SIG. ARNO in

Schatz mach Kasse

Ein überaus lustiger Leitfaden für die Ehe moderner junger Mädchen.

Robin Hood d. Kleine urdrell. Groteske

Beulig-Woche Nr. 24. x2006 Kultur- und Lehrfilme.

Barmenia-Lichtspiele Barmen

Thalia-Theater

Heute Samstag, abends 8 Uhr: PREMIERE — sowie täglich abends 8 Uhr:

JUNG-SCHÖN-SCHLANK!

Lustspiel von Ludwig Hirschfeld und Paul Frank. j475

Nur noch kurzes Gastspiel

Hansi Arnstaedt

Stadthalle Barmen

Sonntag den 11. Juni, abends 8 Uhr:

Sommer-Konzert

der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. k110

Leit.: Städt. Kapellmst. Karl Gemünd. Dutzendkarten 3 M, Einzelkarten 0.80 M. Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr.

Restauration Lindenhof
Inh. H. Rohde, Barmen-Lichtenplatz

Jeden Sonntag: Konzert u. Ball

Täglich Kaffee-Restauration. Ia Bohnenkaffee / Großer Saal zirka 1000 Personen fassend. 1. Etage mehrere Café- u. Weinzimmer / Vereinen, Gesellschaft. halte ich mich best. empfohlen. k76

159/219er.

Alle ehem. 159/219er sind jetzt zu einem Bunde verschmolzen. Sämtliche Angehörigen beider Regimenter werden daher zu einer Besprechung am Sonntag dem 10. d. Mts., vorm. 10½ Uhr, in das Lokal des Herrn Zippmann (früher Heine) Barmen, U.-Dörnerstr. 130, herzlichst eingeladen. Hauptpunkt der Besprechung: **Regts.-Appell, Grundsteinlegung u. Einweihung des Denkmals für unsere gefallenen Kameraden.**

Ehemalige vom

Landwehr-Regt. 118

treffen sich am morgigen Sonntag, 11 Uhr, bei Kamerad Müller, Restaur. Goethe, Barmen, Höhnestraße. 3816a

---

Wegen Räumung des Lokals gebe ich jetzt im

AUSVERKAUF

trotz der billigen Preise noch

25%

auf alle Pelzsachen und Damenhüte.

Elfr. Fischer ELBERFELD Kleebleett 48.

Umzugshalber

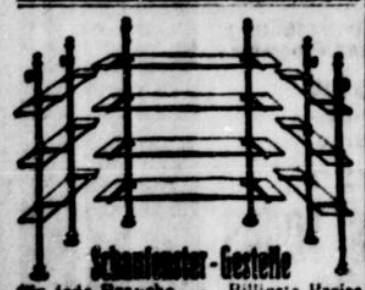
Bücher-Verkauf

zu

enorm billigen Preisen

von Montag den 11. Juni bis Samstag den 23. Juni. Verkaufszeit: 8-1 u. 3-7 Uhr.

Johann Krüger, Verlag u. Buchhandlung
Elberfeld, Zollstraße 5, 1. Etg.



Schaufenster-Gestelle
für jede Branche. · Billigste Preise
Carl Dellings, Elberfeld
Barmerstr. 58 Nähe Hofaue.
Skizzen und Preisliste kostenlos. Tel. 45
Spezialität: Kleiderbügelständer. k25
Gegründet 1903.

---

2. Deutscher Bismarck-Tag

am 16. Juni, abends 8 Uhr, in der Großen Messehalle der „Pressa" in Köln a. Rh.

Leitung: Exzellenz Wallraf, M.d.R.
Festvorspruch: Rudolf Herzog
Hauptredner: Landrat a. D. von Kardorff, M. d. R.
Orgel: Domorgan. Prof. H. Bachem
Liedervorträge: Kölner Männer-Gesangverein (Leitung: Prof. Trunk).

Kartenpreise 2.— u. 1.— RM. Die Eintrittskarten berechtigen zum einmaligen Besuch der „Pressa" am 16. Juni zum Preise von 0.50 RM.
Anmeldung: Geschäftsstelle des BRD.-Vereins, Köln, Aachener Str. 64. Tel. West 54032.

Großes

Schützen- u. Volksfest

in **Barmen-Lichtenplatz, Lindenhof.**

Sonntag nachmittag 3 Uhr:
Festzug daran anschließend **großer Festball**

Montag abend:
Großer Festball

Dienstag 10 Uhr:
Königschießen abends **Krönungsball**

An allen Tagen **großer Kirmestrubel** auf der **Festwiese.**

Geschäfts-Eröffnung

Montag den 11. Juni eröffnen wir
Barmen, Wertherstr. 56
ein Spezial-Geschäft für Erstlinge-Aussteuern, Weiß- u. Wollwaren, Unterzeuge, Wäsche u. Strümpfe.

Geschw. Moll

Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin auf meine neue Firma übertragen zu wollen.

Anna Moll,
langjährige Inh. der Fa. Herm. Pathe.



Verkehrung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Johann 7/9.
Verkehrung für Barmen: Paul Scholz, Barmen, Tücken 2815.

Spezial-Ausstellung

äußerst preiswerter
Qualitäts-Küchen u. Schlafzimmer
in formenschöner Ausführung.
Möbelhaus k258
Grösser & Brinck
Elberfeld, Bachstraße 55/57.
Telefon 2812. — Zahlungserleichterung

Metallisieren

u. Lackieren. D.R.P. No. 417 909

Ersatz für Feuerverzinkung von Kleineisenwaren wie:

Drahtstifte Nietstifte Holzschrauben Fittings usw.

übernimmt: h262

Gebr. Heuschen
Draht-, Drahtstifte- u. Nietenfabrik
Elberfeld, Königstraße 181.

Wasch- u. Plättanstalt „Schneeweiß"

Gardinen-Spannerei und Reinigung.
Lindenstr. Nr. 5a **Elberfeld** Fernruf Nr. 1180
wäscht Hauswäsche tadellos ab **20 Pfg.** pro Pfund.

Ganz besondere Leistungen in
Herren-Stärkewäsche
bei allerbilligster Berechnung.



Preise bedeut. ermäßigt.
Stetten Zubehör zur Selbstanfertig. v. Lampenschirmen

Gestelle: 25 cm Durchm. v. 0.75 M an
40 " " " 0.80 " "
50 " " " 1.00 " "
60 " " " 1.40 " "

Ia Japanseide in 28 Farben à Mtr. 4.80 Mk., dazu passend Seidenfransen, Schnüre, Rüschen, Quasten etc., ferner fertige Lampenschirme und Beleuchtungskörper in großer Auswahl billig.

Lampenschirm-Haus **M. Hamelitz**
Elberfeld, Neumarkt 6.

Zeitungs-Ausschnitte
liefert schnellstens
Ausschnitt-Büro Elberfeld
Postfach 1, Elberfeld.

Eine Ueberraschung und ein Erlebnis ohnegleichen waren für unsere Besucher die bisherigen Aufführungen des Ufa-Großfilms:



Die Handlung ist vom ersten bis zum letzten Bild von ungemein starker Spannung. Der berühmte Opernsänger

Michael Bohnen

zeigt sich als glänzender Charakterdarsteller, dem Lary Vernon ebenbürtig zur Seite steht.

Zu diesem Großfilm zeigen wir ein umfangreiches Programm in Film und Bühne.

Besonders aktuell sind die ersten authentischen Aufnahmen von
Nobiles Nordpol-Expedition
in der Ufa-Wochenschau.

Sonntag 11—1 Uhr: Matinée. Kleine Preise.

Ufa-Palast · Barmen

Ges. Geschäft f. d. gut. Deutschen in Südamerika.

Haupt-Versammlung in Langenberg (Rhld.), Donnerstr. 11, Mittwoch d. 30. Juni, 18.30 Uhr.

Tagesordnung:
Bericht. — Kasse. — Kassenrevisions-Bericht. — Verschiedenes. f1099

P. Dedekind. P. Reichelt.

Offiziers- u. Gefreiten-Gesellschaft

Bestimmtes und all. Näheres s. Garnis. [illegible]

Infektion von Hämorrhoiden S. W. Abé

in Elberfeld, Markstr. 66, 2. Etg., (hinter dem Gerichtsdenkmal), an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Stadtpark. Gegründet 1902.

Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfadern, Beingeschwüre, Hämorrhoiden, Mastdarmfistel, Schuppen, Flechten, Ausschläge, Frauenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Rheuma, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, Kopfschmerzen, Migräne, Schwindelanfälle, Ohrensausen, Gehörleiden, Magenleiden, Verstopfung, Abmagerung, Blähungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Blutwallungen, Aufstoßen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Darmkatarrh, Darmträgheit, Darmverschleimung, Darmverstopfung, Darmverengerung, Darmverwachsungen, Darmverschlingung, Darmverschluß, Darmverstopfung, Darmverengerung, Darmverwachsungen, Darmverschlingung, Darmverschluß usw.

Auch Behandlung durch Diagnoseapparate und Urin-Spezialist. [illegible] und 1—4 Uhr. Für Sonn- u. Feiertage nur besonders. Persönl. Besuch Abé. Orientalische Bäder und Massagen. Diätkuren werden nur auf ausdrücklichen Wunsch [illegible] Gattinnen verabfolgt.

Krebsbänder

Leibbinden u. alle anderen Bandagen sind Vertrauens-Artikel!

Wenden Sie sich bei Bedarf von allen Bandagen, welche notwendig sind nach Operationen, bei Senkungen der Unterleibsorgane, während und nach der Schwangerschaft, nur an einen geprüften Fachmann.

Th. Zanders, staatl. gepr. Bandagist
Barmen, Werthstraße 54. Telephon 4807
Für Damen steht Frau Zanders, Lieferant aller Krankenkassen.

Heute und morgen:

Ratskeller Barmen

Gr. Abend-Konzerte

ausgeführt von dem städtischen Stimmungs-Orchester „Philharmonie".

Olympiade Amsterdam

Der letzte Tag der Fußball-Weltmeisterschaft.

Die Schlußkämpfe in Amsterdam. — Bleibt Uruguay Titelhalter?? — Südamerikaner unter sich.

Nachdem am Mittwochabend Argentinien in überlegenem Stile Ägypten mit 6:0 aus dem Rennen warf und Uruguay, wenn auch nur mit dem sehr knappen Ergebnis von 3:2 über Italien siegreich blieb, darf man für den Endkampf



Ludovico Bidoglio. (Argentinien)

um die Fußballweltmeisterschaft — und daß ist das olympische Fußballturnier trotz seinen offensichtlichen Schwächen immer noch — die Südamerikaner unter sich erwarten. Europa konnte sich 1924 wenigstens noch den zweiten Platz sichern, diesmal ist es sogar fraglich, ob es zum dritten Platze reicht. Es wäre töricht, wollte man verkennen, daß die Südamerikaner tatsächlich den besten Fußball spielen, der hier auf den Olympischen Spielen gezeigt wurde. Sie sind in ihrer Durchschnittsform, einerlei in welcher Besetzung sie erscheinen, so gut, wie die anderen Mannschaften in ihrer Höchstform, und gerade bei einem anderen Austragungssystem würde sich ihre durchschnittlich höhere Spielkultur durchgesetzt haben. Jetzt waren immer noch Möglichkeiten vorhanden, daß sie durch eine in Bestform spielende Elf irgendeines anderen Landes eliminiert wurden und die Möglichkeiten waren besonders deutlich bei den Spielen Belgien — Argentinien und Deutschland — Uruguay.

Uruguay oder Argentinien.

das ist die große Frage. Wer besser ist, läßt sich nach den bis jetzt ausgetragenen Kämpfen schlecht beurteilen. Argentinien hatte eigentlich die leichteren Gegner Amerika, Belgien, Ägypten, während Uruguay Holland und Deutschland und in der Vorschlußrunde Italien, also die besten kontinentalen Mannschaften, zu überwinden hatte. Vielleicht rührt auch daher der Eindruck, daß Argentinien genialer, großzügiger, beherrschter spielt, weil es eben weniger zu kämpfen brauchte. Im System sind die beiden Mannschaften recht ähnlich. Flaches, schnelles Kombinationsspiel voller Tricks und Täuschungsmanöver, ausgezeichnete Verbindung zwischen Sturm und Läuferreihe einerseits, Verteidigung und Läuferreihe anderseits. Auch das Können der Einzelnen dürfte verteilt sein. Uruguay stützt sich auf seine Kanonen Urdinaran, Scarone, Petrone, Andrade, Arispe, Nasazzi. Argentinien besitzt in Orsi, Evaristo, Tarasconi und dem besten Mittelläufer der Olympiade Monti allerschwerstes Geschütz. Vielleicht ist bei Uruguay der Kontakt im Innensturm etwas sicherer, dafür sind die argentinischen Außenstürmer Orsi und Carricaberri leichtfüßiger als Urdinaran und Campolo. Auch in der Mittelreihe gibt es einen Ausgleich. Für den ungleich besseren Monti, den Fernandez nicht entfernt erreicht, hat Uruguay seinerseits Andrade und Gestido auf den Außenposten, die beide besser sind, als Evaristo und Medice. Ein Plus hat Argentinien, wie gesagt, in der großzügigeren, weniger schematischen Spielauffassung der ganzen Elf, deren Spiel den Eindruck ständiger Improvisationen macht, während Uruguay mitunter monoton ein artistisches Programm gleicher Qualität herunterleiert. Unzweifelhaft besser ist aber die Verteidigung Uruguays Arispe-Nasazzi und Mazali. Paternoster, der linke Verteidiger Argentiniens, ist zwar ein Meister des Köpfens, dabei schnell, erstaunlich schlagsicher und wendig und auch Bodoglio ist absolut zuverlässig, wie der famose Torhüter O. Diaz und doch sind als Gesamtheit die Uruguayer, die sich im Schlafe verstehen, höher einzuschätzen. Sie haben in den bisherigen Spielen kaum einen Fehler, weder technisch noch taktisch gemacht, was man von Argentinien nicht behaupten kann. Vielleicht ist es auch entscheidend, daß Uruguay härter, sogar wesentlich härter spielt als die elegant manövrierenden Argentinier, aber schließlich ist die Spielleitung Mutters (Holland) anvertraut, einem Schiedsrichter allererster Klasse, der auch diesen Kampf schon in den Grenzen halten wird.

Die Entscheidung um den dritten Platz liegt zwischen

Italien und Ägypten.

Italien hat im ersten Kampfe, den es knapp gegen Frankreich gewann, nichts gezeigt und auch im ersten Spiele gegen Spanien waren die Leistungen durchaus mäßig und das Verdienst an dem unentschiedenen Ausgange trifft alleine die Verteidigung Caligaris-Rosetta-Combi, die von Spiel zu Spiel besser wurden. Das zweite Spiel nahm einen ganz irregulären Ausgang, da der Ersatzschiedsrichter Boekman (Holland) völlig versagte und in der ersten Spielhälfte bereits drei Tore gab, die nicht gegeben werden durften. Das 7:1-Ergebnis über Spanien will also nicht viel besagen. Immerhin war festzustellen, daß die Läuferreihe mit Pitto-Bernardini-Janni den Anschluß nach vorne und hinten gefunden hatte und daß der Sturm an guten Tagen auch etwas zuwege bringen kann. Die Stärke des Angriffs ist aber nicht sonderlich ausgeglichen. Levratto ist schnell, aber zu hastig und unüberlegt, Magnozzai, ein famoser Techniker, Dribbler und Schütze, neigt zum Fummeln und Schiavio, in der Ballverteilung ausgezeichnet, macht von seinem Schußvermögen meist im falschen Moment Gebrauch, ist auch technisch nicht gut genug für seine Nebenleute.

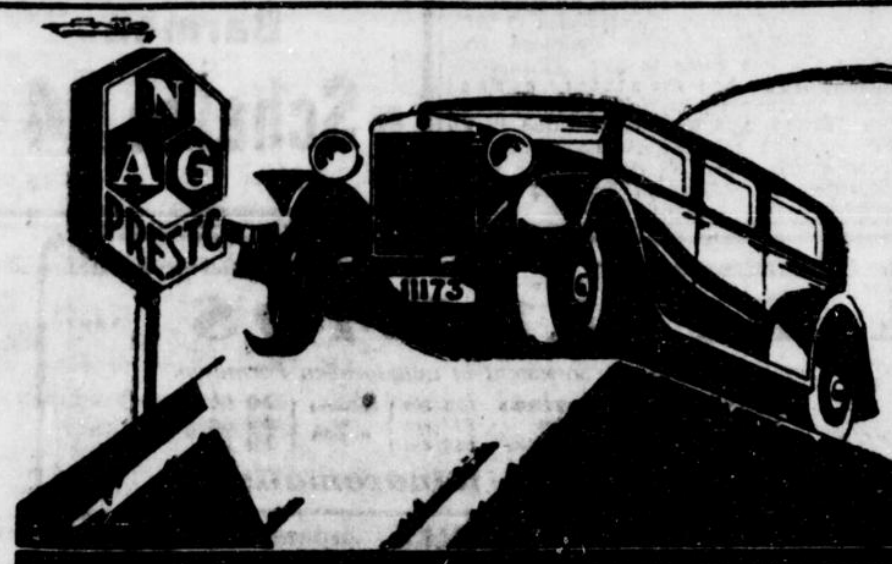


Baloucheri, die große Kanone von ehedem, ist allzu langsam geworden. Äußerst gefährlich ist dagegen Rivolta, ein Durchbrenner von der Art des Düsseldorfers Albrecht, mit dem er auch die Selbstverständlichkeit seiner technischen Manöver gemeinsam hat. — Ägypten ist die Überraschung des Turniers. Schon beim ersten Kampf, den die in der Farbe des Propheten, einem leuchtenden, sattem Grün, spielenden Afrikaner gegen die Türkei mit 7:1 gewannen, erkannte man, daß sie neben einer für kontinentale Begriffe hochstehenden Technik über eine Schnelligkeit verfügen, die selbst so guten Kombinationsmannschaften wie Portugal und Argentinien Schwierigkeiten machen würde. Portugal ist denn auch neben einigem Pech diesem Tempo zum Opfer gefallen, bei Argentinien hat sich die zuverlässigere Kombinationsarbeit und die souveräne Überlegenheit der Abwehr durchgesetzt. Auch Ägypten ist nicht sehr ausgeglichen. Zubeir und Ismail Mohamed, die Außenstürmer im Sprintertempo, sind zu einfach in den ewig gleichen Tricks, Moktar und Riad, die beiden Verbindungsstürmer, passen dagegen in jede Elf dieses Turniers, weil sie das ganze Register des extraklassigen Fußballers einwandfrei beherrschen, nur sind sie beide etwas klein, im Gegensatz zu Mahmoud Hassan oder M. Ismail Mohamed, den beiden Mittelstürmern, von

Epsom-Derby vor 125000 Zuschauern.



Im gewohnten festlichen Rahmen, in Anwesenheit der königlichen Familie kam am Mittwoch das größte Sportereignis in England, das Epsom-Derby, zum Austrag. Ueber 125 000 Zuschauer wohnten dieser traditionellen Veranstaltung bei.
Sir Hugo Cunliffe-Owen, der glückliche Besitzer des Derby-Siegers „Felstead", führt sein Pferd zur Wage.



Auf der Höhe

technischer Vollendung
modernster Ausstattung
äußerster Wirtschaftlichkeit
und absoluter Zuverlässigkeit!

NAG-Presto-Sechszylinder

10/50 PS Fünfsitzer
Phaethon RM. 7700.–
Limousine RM. 8500.–

12/55 PS Siebensitzer
Phaethon RM. 9800.–
Limousine RM. 11500.–

NATIONALE AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT A/G. BERLIN-OBERSCHÖNEWEIDE

Vertretung in Barmen-Rittershausen: Heinr. Nüsser, Schwelmerstrasse 125/129.

dauen der vorgenannte technisch besser ist. In der Läuferreihe verdient der Neger Scury rechts genannt zu werden, dem aber Ezz El Din Gamal kaum nachsteht. Fahmi el Hassani, der Mittelläufer, ersetzt das technische und taktische Manko durch unverwüstliche Ausdauer und einen Rieseneifer. In der Verteidigung überragte bislang der große, schwere Neger Salem, der aber gegen schnelle und flinke Leute, wie sie die Argentinier besaßen, nicht viel ausrichten kann. Da ist Fahmy Abaza schon eher am Platze. Von den beiden Torhütern ist Hamdi ungleich besser als Nostom, der gegen Argentinien einige böse Schnitzer machte und zwei Tore glatt verschuldete. Das Spiel der ägyptischen Mannschaft erinnert nicht nur in der Farbe des Dresses an die Westdeutschen, es ist von der ersten bis zur letzten Sekunde, einerlei wie das Spiel steht, interessant und überreich an schönen Momenten. Dabei gehört Ägypten zu den fairsten Mannschaften des ganzen Turniers.

Trotz den oben geschilderten Mängeln des Austragungssystems hat das olympische Turnier mit den vier genannten Mannschaften würdige Finalisten herausgebracht und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Abschluß des Vorwettbewerbes nicht nur in finanzieller Hinsicht ein voller Erfolg der Amsterdamer Spiele wird.

*

Sieger in der Trostrunde des Olympia-Fußballturniers wurde nach einem Treffen mit Chile die holländische Mannschaft, die die Südamerikaner mit 2:2 (0:0) abfertigte. Chile erhielt den Pokal.

Fußball-Länderspiel
Schweden — Norwegen 6:1 (3:0).

In der schwedischen Hauptstadt Stockholm kam am Fronleichnamstage ein Fußball-Länderkampf zwischen Schweden und Norwegen zur Durchführung. Schweden trat in stärkster Aufstellung an und siegte überraschend hoch mit 6:1.

Auf Westdeutschlands Fußballfeldern.

Wiederholungsspiel Schwarz-Weiß Barmen — F. C. Schalke 04 im Elberfelder Stadion.

Noch einmal vor der großen Sperre wird am Sonntag Westdeutschlands Fußballsport aufflackern. Im Vordergrunde des Interesses steht der letzte Kampf um die westdeutsche Fußball-Meisterschaft zwischen Schwarz-Weiß Barmen und Schalke 04, der um 5½ Uhr im Elberfelder Stadion zum Austrag gelangt.

Durch einen Sieg über Barmen kann sich Schalke unangefochten den dritten Platz sichern, um dann mit Schwarz-Weiß Essen, dem Sieger aus der Runde der Zweiten, die endgültige dritte Vertreterstelle auszukämpfen. Ein Unentschieden des Ruhrbezirksmeisters gegen Barmen zieht verschiedene weitere Kämpfe nach sich, da dann die Schalker mit Kassel und Rheine punktegleich sind. Die dritte Möglichkeit, also ein Sieg des Bergisch-Märkischen Meisters, ergibt ein besonderes Entscheidungsspiel zwischen Kassel und Rheine.

Geht es bei Schalke um den Platz, so geht es bei Barmen um die Ehre. In Essen schlug seinerzeit die schwarz-weiße Elf ihren Schalker Nebenbuhler verdientermaßen aus dem Felde. Es ist selbstverständlich, daß Barmen versuchen wird, den Sieg von Essen zu wiederholen. Gerade im Wuppertal, sowohl in Barmen gegen die Kasseler Kurhessen wie in Elberfeld gegen Hagen 72, hat Schwarz-Weiß in den Endspielen weniger gut abgeschnitten. Es würde seinen zahlreichen Anhängern einen großen Gefallen tun, wenn es sich im letzten Spiel einen guten Abgang sicherte.

Die Mannschaften stellen sich dem bewährten Schiedsrichter Bartels-Köln in folgender, stärkster Aufstellung:

Schalke:

Sobottka
Hagenbach Neumann
Böcke Jazek Valentin
Kampmann Czepan Kirstein Kuzorra Rothardt
Schürfeld Botzmann Wandhoff Schlösser Weskott
Osthoff Brausen Faust
Kellner Kirschieben
Mohr

Barmen:

Von besonderem Interesse wird das erstmalige Erscheinen der Schalker Repräsentativspieler Kuzorra, Czepan und Rothardt im Wuppertal sein.

Aufstiegspiele.

Für den Aufstieg zur zweiten Klasse sind für die Anwärter aus den Gauen noch zwei Spiele angesetzt. Es spielen in Ronsdorf der SpV. Langenberg gegen Rasensport Wermelskirchen und in Solingen auf dem Platze der 95er Hansa Vollmerhausen gegen Werden 04. Für die Langenberger besteht nur noch eine schwache Aufstiegshoffnung. Sie müssen Wermelskirchen schlagen, und außerdem, müßten die Oberbergischen aus Vollmerhausen gegen Werden 04 gewinnen. In diesem günstigsten Falle kämen sie mit Werden punktgleich, und ein besonderes Entscheidungsspiel wäre notwendig.

Sonstige Spiele.

Im Bergischen ist der Spielbetrieb sehr schwach. Am Samstag, um 6½ Uhr, treten sich im Hösen SC. Cronenberg und Tura Barmen gegenüber. Wenn die Cronenberger nicht ihre stärkste Elf schicken, dürfte der Sieg in Barmen bleiben. Recht unternehmungslustig ist BSA. Ohligs. Seine erste Mannschaft spielt am Samstag in Bohwinkel gegen Alemannia mit Aussicht auf Erfolg. Am Sonntag empfangen die Ohligser einen Vertreter der ersten Klasse, Viktoria Düsseldorf, und müssen sich schon anstrengen, wenn sie gewinnen wollen.

Der Elberfelder Ballspielverein 07 fährt am morgigen Sonntag zum fälligen Rückspiel nach Kupferdreh zum V. f. R., und zwar mit der ersten und zweiten Mannschaft.

In Düsseldorf steigen drei recht interessante Treffen. Zum Rückspiel hat sich Tura die SpuSpVgg. Barmen verpflichtet. Bekanntlich mußten die Düsseldorfer vor acht Tagen eine 6:3-Niederlage hinnehmen. Es ist kaum möglich, daß ihnen die Revanche gelingen wird. Rasensport Gerresheim empfängt den Sonnborner SC.; der Ausgang ist ungewiß. Bereits am Samstag wird sich SpV. 04 Düsseldorf der Ratinger SpVgg. stellen. VfR. Benrath weilt bei Schalke 96 zu Gast.

Aus dem weiteren Westdeutschland sei noch erwähnt, daß Schwarz-Weiß Essen in Rheydt und Aachen (Alemannia) spielt, der westdeutsche Meister, die SpVgg. Sülz, in Meiderich weilt und Tennis-Borussia Berlin ihre Kräfte mit Hagen 72 mißt.

Um die norddeutsche Fußball-Meisterschaft finden drei Treffen statt. In der Runde der Ersten hat Hannover 96 die Hamburger Viktoria zu Gast, während in der Runde der Zweiten Komet Bremen und Werder Bremen sowie Union Teutonia Kiel und Phönix Lübeck aufeinandertreffen. — Von sonstigen fußballsportlichen Ereignissen sei noch das Gastspiel des schwedischen Fußballmeisters in Berlin gegen Preußen erwähnt.

Handball im BSB.

Die Spiele im Bergischen.

Der morgige Sonntag steht im Zeichen der in vierzehn Tagen beginnenden allgemeinen Sommerpause. Das Programm ist wenig umfangreich; verspricht jedoch in qualitativer Hinsicht trotz der vorgeschrittenen Zeit etwas Besonderes.

Schwarz-Weiß Barmen hat sich vormittags 11 Uhr im Nordpark TuSpV. Hagen 72 verschrieben. Von den Gästen kann nur das Beste berichtet werden. Die Elf zeigte in der letzten Zeit eine unzweideutige Formverbesserung. Sie ist in allen Teilen gut durchgebildet und besitzt ihre besondere Stärke in der Abwehr mit dem repräsentativen Hüter Orth. Als Beweis hierfür führen wir den an den Pfingsttagen gegen den westdeutschen Meister, VfB. Aachen, durchaus verdienten Sieg an. Die Barmer stehen vor einer schweren Aufgabe, um so mehr als die Elf gegenwärtig nicht komplett antreten kann, weil die Leichtathleten nicht mit von der Partie sein können. Vorher spielen die zweiten Mannschaften.

Ein besonderes Ereignis verspricht die Lokalbegegnung im Hösen, vormittags 11 Uhr, zwischen Tura und SSVg. Barmen zu werden. Nach den Bombenerfolgen, auf die beide Mannschaften in den letzten Monaten zurückblicken können, muß man diese Gegner als die stärksten Einheiten Barmens ansehen, so daß dieses Treffen über die Vormachtstellung im Barmer Handballager Aufschluß geben wird. Beide Mannschaften verfügen über einen wurfgewaltigen Sturm. Zahlreiche Treffer werden sicherlich dem Kampf einen besonderen Reiz geben. Da die Gegner lange nicht mehr gegeneinander spielten, ist eine Vorhersage unmöglich. Mit Spannung wird der Ausgang allgemein erwartet.

Im Rahmen der Langerfelder Sportwerbetage trifft die Sportgemeinde um 11 Uhr an der Leibuschstraße auf Viktoria Barmen. Wir halten die Gegner für ebenbürtig. Vielleicht sorgt die Platzelf für eine weitere Ueberraschung.

SC. Sonnborn weilt bei BC. 05 Düsseldorf. Die zunehmende Spielstärke der Sonnborner läßt trotz der Erstklassigkeit der Gastgeber ein ausgeglichenes Treffen erwarten.

Das Schlußspiel der Solinger Kampfspielwoche sieht Solingen 95 und Bergfried Gräfrath (Deutscher Meister der DJK.) im Kampf. Bei der hervorragenden Spielweise, über die die Gegner verfügen, ist erstklassiger Sport zu erwarten.

Die Wuppertaler Polizisten nehmen mit Leichtathleten und Handballern an dem Neußer Sportfest teil, während die Remscheider Polizei in Solingen mitwirkt.

Zum Deutschen Turnfest in Köln.

Sportliche Auswahlkämpfe der rheinischen Turnerschaft.

Beim Deutschen Turnfest in Köln werden auch die Meisterschaften in den volkstümlichen Uebungen ausgetragen. Bisher stellte der rheinische Turnkreis 4 D.T.-Meister bezw. Meisterinnen, nämlich Schaumburg (Hünze) im 5000-Meter-Lauf, Frl. Rotte (Grafenberg) im Hochsprung und Frl. Schumann (Essen) im Speer- und Schlagballweitwurf. Zu den diesjährigen Kämpfen auf heimischem Boden will die rheinische Turnerschaft ihre besten Kräfte entsenden; diese sollen am Sonntag bei den Kreisausscheidungskämpfen in Siegburg ermittelt werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Turner, Turnerinnen und Mannschaften, die bei den Vorkämpfen in den Gauen siegreich waren. Die Meisterschaftskämpfe der D. T. erstrecken sich für Männer auf 100-, 200-, 400-, 800-, 1500- und 5000-Meter-Lauf, 110 Meter Hürdenlauf, Hoch-, Weit- und Stabhochsprung, Kugel- und Steinstoß, Schleuderball-, Speer- und Diskuswurf, 4mal 100, 3mal 1000 und 4mal 400 Meter-Staffel; für Frauen auf 100 Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Kugelstoß, Speer-, Diskus- und Schlagballweitwurf sowie 4mal 100 Meter-Staffel.

Wer wird in Siegburg siegen?

Den 100 Meter-Lauf dürfte Lohmann (Barmen 46) im Kampfe mit den gleichzeitigen Gegnern Silberhorn (Opladen), Fallenstein (Neuß) und Rummel (Köln) gewinnen, der auch den Sieg im 200 Meter-Lauf an sich bringen wird. Im 400 Meter-Lauf messen sich Braun (Duisburg), Lange (Mtv. Barmen) und Brosch (Kleve). Im 800 Meter-Lauf haben Kosler (Oberhausen), Garritzen (Barmen 46) und Borchardt (Krefeld) die größten Aussichten auf den Sieg. Der 1. Platz im 1500 Meter-Lauf gehört Bach (Barmen 46). Der Sieg im 5000 Meter-Lauf ist dem Altmeister Schaumburg (Hünze) nicht zu nehmen. Der Hürdenlauf wird von Dithuysen (Ohligs) und Fichthorn (Barmen 46) im Endlauf sehen. Den Hochsprung bestreiten Engels (Kleve), Oberdorf (Düsseldorf), Heinz (Köln) und Müller (Mtv. Barmen), deren Bestleistung bei 1.75 Metern liegen dürfte. Gute Leistungen wird der Weitsprung bringen, bei dem 7 Meter erreicht werden sollten. Um die ersten Plätze kämpfen Heisterkamp (Beeck), Dorsch (Neuß) und Göbler (Köln). Im Stabhochsprung ist Kehrstephan (Essen), der vor kurzem 3.50 Meter übersprang, nicht zu schlagen, ebenso im Speerwurf nicht Spitz (Neuß), der letzten Sonntag in Düsseldorf 55,75 Meter erzielte. Beim Kugelstoß und Diskuswurf werden Grevenhaus (Mülheim), Rippig (Styrum), Jenny (Barmen 46) und Schröder (Köln) um die ersten Plätze ringen. Die Staffelläufe werden spannende Kämpfe bringen, an denen vor allem Barmen 46, Köln 43 und A. T. S. V. Neuß beteiligt sind.

Beim 100 Meter-Lauf der Frauen werden Räber (Duisburg), Rotte (Grafenberg) und Bergmann (Honsberg) in den Endlauf gelangen; die Siegerin wird unter 13 Sekunden laufen. Beim Hochsprung findet Rotte (Grafenberg), die am Vorsonntag noch 1,49 bewältigte, keine zu fürchtende Gegnerin. Sehr gute Leistungen dürfte der Kugelstoß ergeben. Anwärterin auf den Sieg ist die Kölnerin Herrmanns, die am verflossenen Sonntag die Kugel 11,15 Meter weit stieß und damit eine neue D.T.-Bestleistung aufstellte; sie hat für Siegburg einen Höchstleistungsversuch angemeldet. Den Weitsprung dürfte Haupts (Köln), den Speer- und Schlagballwurf Schumann (Essen) gewinnen.

In Verbindung mit diesen Kämpfen wird der vom Siegburger Tv. ausgeschriebene Staffellauf „Rund um den Michaelsberg" ausgetragen.

*

Mitteilungen des Wuppertaler Gaues

Wichtige Neuerung! Um der großen Masse der rheinischen Besucher, welche das Fest nur Samstags und Sonntags mitmachen können, entgegen zu kommen, werden für diese beiden Tage Sonderkarten ausgegeben. Selbstverständlich hat der Inhaber einer Sonderkarte auch nicht annähernd die Vergünstigungen, wie der Besitzer der eigentlichen Festkarte, die vom 21.—30. Juli Gültigkeit hat und der vor allem auch die Festabende besuchen darf. Die Sonderkarte kostet für die zwei Tage 7,50 Mark. In diesen Preis ist das Festabzeichen und ein Massenquartier für die Nacht von Samstag auf Sonntag eingeschlossen. Werden weitere Quartiere gewünscht, so sind pro Nacht 2 Mark zu zahlen. Anmeldung bis zum 16. Juni, mit Einsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Köln 1466.

Auch die Inhaber von Festkarten, die noch keine Unterkunft in Köln angemeldet haben, tuen gut, diese Anmeldung, wenigstens für die Nacht von Samstag auf Sonntag, nachzuholen (2 Mk.), da keine Möglichkeit besteht, Sonntags früh genug an Ort und Stelle zu sein. (Straßenabsperrung). Köln hat Quartiere genug! Ebenfalls Meldung bis zum 16. Juni.

Der Festzugs- und Freiübungs-Anzug ist bekannt. Bezüglich der Kopfbedeckung, deren Art den Kreisen resp. Gauen überlassen wurde, haben die Vertreter der Gauvereine sich dahingehend ausgesprochen, im allgemeinen die blaue Mütze zu empfehlen. Festzug ohne Kopfbedeckung! Wer aber im Festzug Kopfbedeckung tragen will oder muß, ist ebenfalls auf die blaue Mütze angewiesen.

Für die Turnerinnen sind die buntfarbigen Haarnetze verboten, es sollen möglichst Stirnbänder getragen werden. Die zirka 300 Teilnehmerinnen des Wuppertaler Gaues sind in der glücklichen Lage, diese Stirnbänder in gleichmäßiger Ausführung als Geschenk zu erhalten.

Sonderzüge kommen für das Wuppertal jetzt wohl nur noch für den Samstag nach und Sonntag oder Montag von Köln in Frage. An den anderen Tagen wird in Gruppen gefahren. Zahlenmäßige Anmeldung bis 20. Juni an W. Krielke, Barmen, Emmastr. 33.

Diejenigen, die sich für die Darstellung von Trachten- oder Industriegruppen im Festzug interessieren, haben zu einer Besprechung am Samstag 16. Juni, abends 7,30 Uhr, im Hotel Mertin, Barmen, Parlamentstr. 1, zu erscheinen.

Selbstverständlich ist auch der Rundfunk in den Dienst unserer Sache gestellt. So wird in den nächsten Wochen jeden Dienstag und Freitagabend die Musik für die Freiübungen der Turner, jeden Montag und Donnerstagabend für die Turnerinnen durchgegeben. Jeder kann dann zu Hause üben.

*

Sommerspiele der D. T.
Gaugruppen-Ausscheidungsspiele im Remscheider Stadion.

Bei den Gaugruppen-Ausscheidungsspielen am kommenden Sonntag stehen sich im Remscheider Stadion die Vertreter der Gaue Berg, Niederberg und Wuppertal gegenüber. Die Meister aus diesem Treffen müssen später in den Kreisgruppenspielen ihre Stärke weiter unter Beweis stellen. Am Sonntag herrscht wegen der Gaugruppen-Ausscheidungsspiele Spielverbot, so daß man mit beträchtlichen Zuschauerzahlen rechnen kann.

In der Turnerklasse 30 bis 40 Jahre, Faustball, treten folgende Mannschaften gegeneinander an: Reinshagener Turnerbund, Unterbarmer Turnerbund, Barmer Lehrerturnverein und Turn- und Spielverein Ohligs. Diese Kämpfe wickeln sich von 9,30 Uhr bis 11 Uhr vormittags ab.

Im Schlagball der Turner treffen sich ab 9 Uhr vormittags: Unterbarmer Turnerbund, Turn- und Spielverein Opladen und für den Bergischen Gau der Sieger des Kampfes vom Vortage: Volksjugend 1. — Hasten 1.

Der Nachmittag bietet ein sehr umfangreiches Programm. So stehen sich im Faustball der Turnerklasse über 40 Jahre folgende Mannschaften gegenüber: Remscheider T. V. 61, Unterbarmer Turnerbund und Ronsdorfer Turngemeinde.

Für den Faustball der Turnerinnen kommen folgende Gegner in Frage: Wermelskircher T. V. 1., Barmer T. V., Wald-Merscheid, Turn- und Sportgemeinde Benrath.

Im Faustball der Turnerklasse stehen sich gegenüber: Haddenbacher Turn- und Ballspielverein, Unterbarmer Turnerbund, Elberfelder Turngemeinde und Allgemeiner Turnverein Hilden.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball.

Sonntag trifft in Wermelskirchen der TSV. 07 auf seinen Namensvetter zwecks Austragung eines Propagandaspieles. Wermelskirchen ist westdeutscher Meister und konnte letzthin die Stadtmannschaften von Barmen und Remscheid überzeugend schlagen. 07 muß deshalb alles aus sich herausholen, um gegen einen derart spielstarken Gegner ehrenvoll abschneiden zu können.

Westdeutscher Spielverband.

Stadion Elberfeld am Zoo

Sonntag den 10. Juni, nachmittags 5.30 Uhr:

Entscheidungsspiel
um die WSV.-Meisterschaft

Schwarz-Weiß Barmen

gegen k1028

Schalke 04

Stehplatz Mk. 0.80. Stehplatz Mk. 0.80.

Westdeutscher Spielverband e. V.

Platz Cronenbergerstraße

Sonntag den 10. Juni 1928, vormittags 11 Uhr:

Fußball-Freundschaftsspiel

Germania Remscheid I.

gegen

Elberfelder S. C. 08 I.

Vorher untere Mannschaften. k1097

Otto Boenicke

Gegr. 1879 unter Boenicke u. Richter

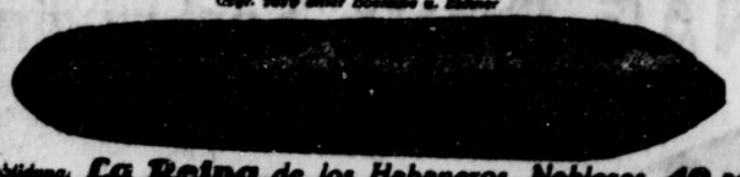


Abbildung. La Reina de los Hebaneros, Nobleza 40 Pf.

Für Qualitätsraucher! Den Sonnenregionen der Cliffe!

Neu! ESPEREMOS Neu!

Sumatra-Landblatt-Sortiment in mittelgroßen Formaten.

Esperemos, Figurinos 105 cm } 25 Stück zu { 20 Pf.
Esperemos, 11 cm } 25 Stück zu { 25 Pf.
Esperemos, Excellos 11½ cm } 25 Stück zu { 30 Pf.

Würzig, pikant, feinaromatisch!

Für den täglichen Verbrauch: FACHBIERE, Aromas 12 cm 13 Pf.
In Kisten zu 50 Stück. Ausgesprochene milde, wohlschmeckende Qualität.

5% Rabatt bei Nachnahme vom Original-Kisten von 500 Stück an 5%
Portofreie Zusendung innerhalb Deutschlands von M. 20.— an.

Elberfeld, Hofkonditorei 2, Fernsprecher Elberfeld 121 Stammhaus Berlin W 8, Friedrichstraße Nr. 21 ○ [illegible] • [illegible]

Veranstaltungen im Deutschen Schwimmverband.

In Erwartung schönen Wetters sind für das Wochenende im Bereich des Deutschen Schwimmverbandes mehrere Freiwasserveranstaltungen angesetzt worden.

So erwartet man zunächst mit allgemeiner Spannung den zweiten Ländertampf Deutschland — Frankreich, dessen Veranstalter der 1. Bielefelder Schwimm-Verein von 1902 ist. Der Wettkampf setzt sich wiederum wie im Januar in Paris aus einer Freistilstaffel über 4mal 200 Meter und einem Wasserballspiel zusammen, der damals unentschieden auslief, da wir die Staffel und die Franzosen das Wasserballspiel gewannen. Die Franzosen erhoffen für diesmal wieder dasselbe Ergebnis, wir aber rechnen mit einem Sieg, der bei etwas Glück im Wasserballspiel auch ganz gut möglich ist.

Das verbandsoffene Jubiläumswettschwimmen des Poseidon Magdeburg aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens verspricht durch die Teilnahme guter mitteldeutscher Schwimmer und Schwimmerinnen interessante Kämpfe, von denen der Zweikampf im olympischen Brustschwimmen über 200 Meter für Damen zwischen Lotte Mühe-Hildesheim und Hilde Schrader-Magdeburg vielleicht einen neuen Weltrekord bringen könnte.

Die westdeutschen Vereine beteiligen sich im Duisburger Stadion an der Wehau an den verbandsoffenen Wettkämpfen, zu denen der Duisburger Schwimmverein von 1898 aus Anlaß seines 30jährigen Bestehens eingeladen hat, und die mit 112 Meldungen von 22 Vereinen eine sehr gute Besetzung gefunden haben.

Neuer Schwimm-Weltrekord.

Bei einem Sportfest der Amateur-Athletik-Union wurde im Freistilschwimmen ein neuer sensationeller Weltrekord aufgestellt. Der aus Honolulu gebürtige Schwimmer Clarence Crabbe schwamm eine englische Meile in der fabelhaften Zeit von 19 Min. 25,6 Sek. und konnte damit die Weithöchstleistung des Schwimmers Arne Borg mit 21 Min. 41,3 Sek. bedeutend unterbieten. In sehr guter Form zeigte sich auch Johnny Weißmüller. Im Kunstspringen wurden die vier Vertreter der Vereinigten Staaten für die Olympischen Spiele ermittelt.

320 Nennungen

für das Barmer Reit- und Fahrturnier.

In Barmen, das im Frieden durch seine erstklassigen reit- und fahrsportlichen Veranstaltungen im ganzen Reich bekannt war, wird am 16. und 17. Juni zum erstenmal nach dem Krieg wieder ein großes Turnier abgehalten. Veranstalter sind der Barmer Reit- und Fahrverein und der Elberfelder Reit- und Fahrklub. Gezeigt wer' eine Materialprüfung, zwei Eignungsprüfungen für Reitpferde, zwei Dressurprüfungen, davon eine mittlerer Klasse, vier Jagdspringen, vier Eignungsprüfungen für Gespanne und Konkurrenzen für Pferde im Besitz der Schutzpolizei. Drei Jagdspringen versprechen einen besonders spannenden Verlauf. Zwei davon, eines nur für Damen, gehen über zwölf verschiedene Hindernisse in der Höhe von ungefähr 1,30 Meter. Das Jagdspringen Kl. S, führt über schwerste Sprünge, ungefähr 16 Hoch- und Weitsthindernisse, deren Durchschnittshöhe 1,40 Meter ist. Die Pferde müssen also viel galoppieren und enorm springen. Die Prüfungen für die Wagenpferde sind sehr gut besetzt. Barmen ist immer einer der führenden Turnierplätze für Gespannprüfungen gewesen. So werden in der Einspännerkonkurrenz elf Gespanne, in der für Zweispänner fünf Wagen, außerdem zwei Tandems und drei Viererzüge erscheinen. Fast alle bedeutenden Turnierställe des Rheinlands, besonders aus Essen, Duisburg, M.Gladbach, Köln, Bonn, Barmen und Remscheid, haben ihre Pferde genannt, von denen eine Reihe erst vor zehn Tagen in Bad Neuenahr siegreich waren. Hervorzuheben ist die Teilnahme des besten deutschen Springreiters 1927, des Majors Lotz (Berlin), der mit seinen schon öfters siegreichen Pferden, wie Negropont, Olnad, Provinz, schwer zu schlagen sein wird. Das Turnier, für das insgesamt 320 Nennungen abgegeben wurden, wird sich in bester Weise an die Friedensturniere anreihen und einen sportlich sehr interessanten Verlauf nehmen. Die Hauptnummer ist die Vorführung einer Schulquadrille, wobei die Schulpferde der Kavallerieschule in Hannover in Gängen der Hohen Schule gezeigt werden.

*

Mit Riesenschritten geht die deutsche Turfsaison ihrem Höhepunkt entgegen, und da nimmt es nicht weiter wunder, daß auch der kommende Sonntag wieder eine klassische Prüfung bringt, nämlich den Preis der Diana, der die besten dreijährigen deutschen Stuten, darunter auch Comtessa Maddalena am Ablauf vereinigt. — Im Westen wartet Krefeld mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Es werden 7 Rennen gelaufen, darunter das mit 3700 Mark dotierte Süchtelner Jagdrennen, das acht Pferde am Start vereinigt. In Hannover steht das große Armee-Jagdrennen im Mittelpunkt der turfsportlichen Entscheidungen. Weitere Galopprennen gehen in Frankfurt a. M. und Königsberg vor sich.

Radsport

Auf den Bahnen in Köln, Berlin, Leipzig und Breslau finden große Steherrennen statt. Die Riehler Radrennbahn bei Köln wartet wieder mit einem glänzenden Programm auf. Der große deutsche Steherpreis in drei Läufen über 100 Kilometer vereinigt die Großen des Zements im Kampf. Der interessanteste Gast dürfte diesmal der neue französische Stehermeister Paillard sein, der hier auf Sawall, Saldow, Rosellen und Grassin trifft.

In Berlin hat die Olympiabahn Linari, Saufin, Christmann und Lewanow verpflichtet, die ein 50-Kilometer-Dauerrennen bestreiten und außerdem in einem 20- und einem 30-Kilometer-Rennen an den Start gehen.

Der große Fliegerpreis von Schlesien in Breslau wird von Engel, Oszmella, Steffes, Fricke, Lorenz und anderen erstklassigen Fliegern bestritten. Gleichzeitig kommen große Dauerrennen zur Abwicklung, in denen Krewer, Miquel, Torricelli, Thomas und der Dresdner Schmidt um den Sieg kämpfen.

Auch in Leipzig ist die Besetzung der Steherrennen mit Snoek, Möller, Dederichs, Brsau und Leddy ganz hervorragend.

Das Programm der Straßenfahrer sieht folgende größere Rennen vor: Die Fernfahrt Rund um Iserlohn um den großen DRW.-Preis über 138 Kilometer, den großen Dürkopp-Preis von Schleswig-Holstein über 220 Meter, und die Fernfahrt Durch die Thüringer Lande.

Boxsport

Um die deutsche Schwergewichts-Meisterschaft.

Die Dortmunder Westfalenhalle wird die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft trotz der vielen Zwischenfälle nun doch noch am kommenden Sonntag unter Dach und Fach bringen. Nach dem Ausscheiden Schmehlings ist Franz Diener eingesprungen, der mit dem Münchner Ludwig Haymann um den Titel eines deutschen Schwergewichtsmeisters kämpfen wird.

Wuppertaler Filmbühnen

Die Bezwingung des Ozeans im Film.

Zu den Vorstellungen im Modernen Theater Elberfeld und im Barmer Gymnasium.

Im Wuppertal wird jetzt ein von der Kulturfilm-Produktion hergestelltes Filmwerk gezeigt, das den deutschen Ozeanflug und seine Voraussetzungen behandelt.

Die große Tat der kühnen Männer, die die „Bremen", dieses Werk deutscher Technik und deutschen Geistes, über die todverheißenden Wogen des Ozeans hinwegsteuerten und zum ersten Male das Werk vollbrachten, die Verbindung von Europa mit Nordamerika in einer ost-westlichen Ozean-Ueberquerung mittels Flugzeug, trat hier wuchtig, erhebend und aufeuernd in Erscheinung.

Aber das Filmwerk will nicht nur diese Leistung vor Augen führen. In seinem ersten Teil weist es auch hin auf die technischen und wissenschaftlichen Voraussetzungen des Flugwesens. Da wurden u. a. auch instruktive Bilder gezeigt, die die heranwachsende Jugend aufmerksam machen auf die Möglichkeiten eines künftigen Berufes, sei es als Flugzeugführer oder als Mitarbeiter in der mit der Fliegerei zusammenhängenden, immer größer werdenden Industrie.

Nach der Darstellung der menschlichen Voraussetzungen, die notwendig sind für den Beruf des Flugzeugführers, erst recht aber für das Wagnis eines Ozeanfluges, gab der Film Einblick in die Herstellung eines Flugzeuges von dem Typ der „Bremen", Einblick in die Herstellungsräume der Junkerswerke und in die wissenschaftlichen Grundlagen eines solchen Fluges.

Der zweite Teil des Films stellte dann zunächst zusammenfassend alle die geglückten und mißglückten Atlantiküberquerungen zusammen. Da wird durch übersichtliche Kartenbilder und durch prägnante Aufnahmen die Erinnerung erweckt an alle die Flieger und Flugzeuge, die das große Wagnis kühn und todesmutig unternahmen, um es teils in Ruhm und Beifallsstürmen, sehr oft aber auch im endlosen Meer im Fliegertod zu beenden. Und dann rollt der Kernpunkt des Films vorüber: der Flug der beiden Deutschen Köhl und Hünefeld und des Irländers Fitzmaurice in der „Bremen" von Baldonel in Irland hinüber nach Labrador. Freilich, von der eigentlichen Fahrt bekommt man nicht viel zu sehen, dafür die Vorbereitungen, dann einige Augenblicksbilder von der Fahrt über den unergründlichen Meereswogen und später dann über der Eislandschaft und den Treibeis führenden Wasserflächen Labradors. Und dann Bilder von der Landungsstelle droben in Eis und Schnee, und endlich großartig und mitreißend die Darstellungen des Empfanges in den Vereinigten Staaten, des Triumphzuges durch die Hauptstadt.

Am Sonntagvormittag 11 Uhr werden der Roman-Film „Ich hatte einst ein schönes Vaterland" mit persönlichem Auftreten des Hauptdarstellers Ernst Rückert, und der einzige mit Hilfe der Junkers-Werke aufgenommene Originalfilm „Der deutsche Ozeanflug" aufgeführt.

c.— Modernes Theater, Elberfeld. Der Film „Ich hatte einst ein schönes Vaterland" weist auf die Vergangenheit zurück. Paraden und Uniformen in übergroßer Menge. Und aus all diesem Soldatenleben, das ja immer einen dankbaren Rahmen für Filmhandlungen liefert, tritt die Gestalt des Leutnants von Dagow hervor. Er hat eine alternde, eingebildete Tante, die ihn gern reich verheiraten möchte, dieses Werk aber schon deshalb nicht vollbringen kann, weil Dagow eine große Liebe im Herzen trägt zu des Kantinenwirts Töchterlein Grete. Die Standesunterschiede und der kurzsichtige Vater Gretes bringen die beiden auseinander. Vom Vater aus dem Hause verwiesen, kommt Grete als Wirtschafterin nach Südamerika und empfindet hier bitter bei Kriegsausbruch das Los, als Deutsche völlig verlassen und verhaßt zu sein, bis sie in dem Gasthause eines Landsmannes ein Heim findet. Unterdessen hat Deutschland den Verzweiflungskampf ausgefochten und verloren. Gretes Vater ist schwer verwundet gestorben, den Leutnant von Degow aber trifft nach Kriegsende das harte Los, arbeitslos zu sein. So kommt auch er hoffend und suchend nach Argentinien und findet hier Grete, die nach dem Tode des Wirtes den Gasthof führt, als deutschbewußte, heimatliebende Frau wieder. Ernst Rückert stellt sich persönlich mit einem kurzen Gedicht seinem Publikum vor. Das weitere Programm bringt u. a. den Film „Der deutsche Ozeanflug", der an anderer Stelle besprochen wird.

c.— Union-Theater, Elberfeld. Liebe und Intrigen, der Prunk des römischen Gesellschaftslebens und das lebensgefährliche Artistenspiel in einem großen Zirkus vereinigen sich in dem Film „Das Karussell des Todes" zu einem bunten Bilde, das manche Spannungsmomente enthält, aber bei strafferer Konzentration im Aufbau und mancher Zusammenfassung unzweifelhaft eine weit stärkere Wirkung hätte ausüben können. Eine Reihe guter Schauspieler, wie Erich Kaiser-Titz, Claire Rommer, Angelo Ferrari und nicht zuletzt Anton Pointner als Träger der Hauptrollen wirken hier zusammen und heben die an und für sich nur durchschnittliche Handlung, so daß der Film oftmals von starken Bewegungsmomenten durchdrungen ist. Das Karussell des Todes ist der Name für eine Zirkusattraktion, die ein Auto durch die Lüfte über einen Löwenzwinger hinwegsausen läßt. Der junge Baron Cederström führt diese Attraktion aus, nachdem er von allen verlassen beim Zirkus gelandet ist. Er steht nämlich im dringenden Verdacht, einen römischen Bankier, der ihn nach einem Maskenball zu einem Duell auf Florett gefordert hatte, vor diesem Zweikampf getötet zu haben. Bis eines Tages Beweismittel in Cederströms Hand geraten, daß ein junger Römer der Mörder war und Cederström gereinigt den Weg findet zu des Bankiers junger Witwe, seiner Jugendliebe. — Als zweiter Film läuft „Sühne", der von den Russen gekurbelt wurde und namentlich in den Charakteren ausgezeichnete Leistungen auf die Wand bringt. Sonntag morgen 11 Uhr Frühvorstellung.

c.— In den Monopol-Lichtspielen, Elberfeld, gibt es in dieser Spielwoche zwei recht aufregende Filme. Im ersten, „Der Todesflieger von San Franzisko", handelt es sich um eine Art von Robinsonade. Ein Wasserflugzeug, nach Hawai unterwegs, landet auf einer unwirtlichen Insel, auf der ein verwilderter alter Europäer und ein junges Mädchen seit zwanzig Jahren als Schiffbrüchige hausen. Diese sowie die Notgelandeten werden von einem Schiff aufgenommen, dessen Kapitän in dem jungen Mädchen seine verschollene Tochter erkennt. Ein Kampf mit chinesischen Sklavenhaltern bringt noch ein erhebliches Plus an Abenteuern. „Der Unbekannte", nach dem Roman von Conan Doyle, ist ein Schieberfilm, in dem das Volk von dieser edlen Sorte Menschen ausgebeutet wird und in dem ebenfalls eine Erkennungsszene, diesmal zwischen Vater und Sohn, den Läuterungsprozeß herbeiführt.

c.— Im Odeon, Elberfeld, wird in dieser Woche ein Filmwerk gezeigt, das ein soziales Problem behandelt. Evelyn Holt und Ivan Petrovitsch sind die Hauptdarsteller. Das Programm verzeichnet außerdem einen Film, der ein Menschenschicksal aufrollt: „Kampf um Liebe", ferner eine Groteske „Der Meisterläufer" und einen fesselnden Lehrfilm „Nächtliche Bergfahrt".

*

b.— Ufa-Palast Barmen. Michael Bohnen, der bekannte Opernsänger und Filmschauspieler, spielt die Hauptrolle in dem eigenartigen, die Gewalt der russischen Tscheka behandelnden Ufafilm „Die geheime Macht". Der Film zeichnet sich durch zweierlei aus: durch die Spannung seiner Handlung und durch die technisch zu besonderer Schönheit gestalteten Bilder. Suzy Vernon, Walther Rilla, Truus van Alten erscheinen in den weiteren, tragenden Rollen in diesem Bildwerk. Die Tscheka, die russische Geheimorganisation, die ihre Netze über die ganze Welt ausgebreitet hat, die selbst alles weiß und von der niemand etwas Genaueres weiß, bildet den Ausgangspunkt für diesen Filmstreifen, der zum ersten Male etwas Licht in das geheimnisvolle Dunkel dieser russischen Organisation bringt. Die Handlung spielt teils in Berlin, teils in Rußland und bringt als dramatischen Höhepunkt die Liebe einer russischen Prinzessin zu einem jungen Bolschewisten. Der zweite Film ist eine amerikanische Groteske mit Eddie Cantor, dem neuen Filmkomiker. Eine Komödie, die die Freuden und Leiden eines Briefträgers schildert. Aktuelles bringt, wie immer, die neue Ufa-Wochenschau. Es erscheinen zum ersten Male authentische Bilder der Nobile-Polarexpedition, u. a. die Citta di Milano, sowie solche vom Abflug der „Italia" zu General Nobiles letzter Fahrt. — Die Bühne bringt das elegante Tanzpaar „Le Tacquehay", Sonntag vormittag, 11—1 Uhr findet eine Frühvorstellung statt.

b.— Im Film-Palast Westfalia, Barmen, ist in dieser Woche ein besonders reichhaltiges Programm zu sehen. Den Hauptraum beansprucht der Film, der die Ermordung des serbischen Königs Alexander und der Draga Maschin im Jahre 1903 behandelt. Wir besprachen diesen Balkanfilm seinerzeit schon und heben die Leistung Magda Sonzas als Draga hervor. Die Erregung, die damals Europa in Atem hielt, geht auch von diesem Film aus und wird dann gemildert durch eine hübsche Komödie des Alltags, „Der Sprung ins Glück", in der Carmen Boni und Hanne Wallentin wetteifern, den Besucher zu unterhalten. Es folgt ein Kultur- und Lehrfilm, der einen Blick in eine Armaturen-Fabrik gestattet. Im Variete sieht man die eleganten Tänze von Georgette und Eric Dupont, die wegen des großen Beifalls verlängert werden mußten.

b.— Im Modernen Theater, Barmen, laufen in dieser Woche zwei große Filme, in deren einem man den kühnen und sportgerechten Tom Mix in einer Reihe von gefährlichen Abenteuern, die den Beschauer auf die Folter spannen, bewundern kann. Der Film heißt sich „Die Panzerpost" und handelt von einer Verfolgung, die sich fünfzehn Jahre lang hinzieht. Der zweite Film heißt „Weg der Tränen" und behandelt ein bekanntes Großstadtproblem. Das Beiprogramm löst Spannung und Rührung aus und läßt den Humor zu seinem Rechte kommen.

b.— Die Alhambra-Lichtspiele, Barmen, bringen den verfilmten Roman der Vicky Baum „Feme", den wir an dieser Stelle bereits eingehend besprochen haben, heraus. Die sehr fesselnden schauspielerischen Leistungen von Hans Stüwe als Fememörder und von Bernhard Götzke als Arzt seien hier noch einmal unterstrichen. Die Streichungen des zum Schluß etwas breit gewalzten Romans für die Zwecke des Films werden als recht wohltätig empfunden. Im weiteren Programm folgt man gerne den Abenteuern des Hoot Gibson in „Rummelplatz Wild-West" und den Spuren von Buster und Brownie beim Picknick. Es gibt dann noch einen Lehrfilm und die Trianon-Woche.

b.— Die Barmenia-Lichtspiele zeigen die neuesten Ossi Oswalda-Leistungen in dem Lustspiel „Schatz, mach' Kasse" und den verwegenen Harry Piel in seinem „Gefährlichsten Spiel".

HORCH 8

Die neuen Karosserien des HORCH 8 haben bei ihrem Erscheinen einen ganz außergewöhnlichen Erfolg gehabt. Ueberall, wo sie gesehen werden, gibt es nur eine Stimme: „Es sind die schönsten deutschen Wagen!"

Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Neuer Weg 11. Tel. 7003.
Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg. Tel. 3053.

Der Geschäftsmann wählt bei Anschaffung eines Personen- oder Lieferkraftwagens den

CHEVROLET

wegen seiner Zuverlässigkeit.

Nur viel teurere Fahrzeuge haben die Eigenschaften des Chevrolet-Kraftwagens.

PREISE

der **Personenkraftwagen**

Touring	5-Sitzer	Mk. 3725.-
Coach	5-Sitzer	Mk. 4250.-
Sedan	5-Sitzer	Mk. 4625.-
Imperial Sedan	5-Sitzer	Mk. 4920.-
Sport Coupé	4-Sitzer	Mk. 4650.-

ab Berlin.
Lieferwagen ....4fach bereift
Personenwagen.5fach bereift

der **Lieferkraftwagen**

½ tons Lieferwagen-Chassis Mk. 2895.-
½ tons Lieferwagen-Chassis mit Plan und Spriegel Mk. 3895.-
½ tons Lieferwagen-Chassis geschlossener Kasten Mk. 4500.-
1½ tons Lieferwagen-Chassis Mk. 3795.-
1½ tons Lieferwagen-Chassis mit Plan und Spriegel Mk. 5200.-
1½ tons Lieferwagen-Chassis mit geschlossenem Kastenaufbau Mk. 5800.-

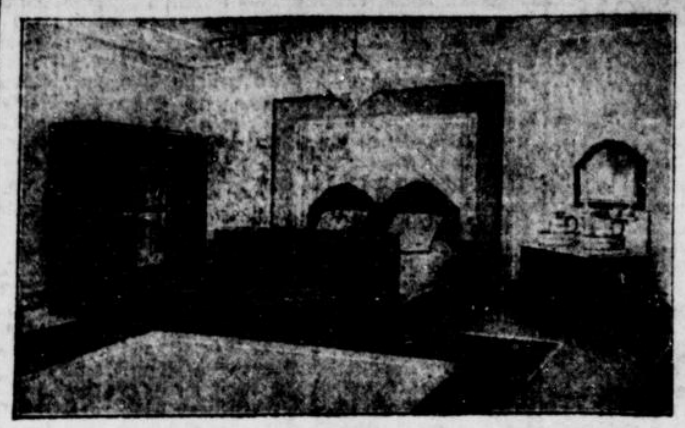
Weitere Auskunft und Vorführung durch

AUTO-HAUS G. M. B. H.

BARMEN
Heckinghauserstr. 75
Telephon 6616 und 8660.

ELBERFELD
KÖBOHAUS
Tel. Barmen 6616 u. 8660

271b



Dieses Eichen-Schlafzimmer

unser Garnitur a. echten „Ibus" Sperrplatten hergestellt, mit extra schwer. Sockel u. Gesims, in der Verarbeitung viel besser als sonst in dieser Preislage geboten, kostet trotzdem

nur RM. 955.-

oder Anzahlung RM. 160.- u. 18 Monatsraten à RM. 50.-

Das Zimmer ist in meinem Schaufenster ausgestellt u. besteht aus einem Schrank mit Innenspiegel u. Seidenverspannung, Türen innen Mahagoni, Hochglanz handpoliert; ½ für Wäsche mit 2 engl. Zügen, ½ für Garderobe, 2 Betten, 2 Nachtschränken mit eingelegten Kristallplatten Seide unterlegt, Waschkommode mit Schuhschrank, 2 Polsterstühlen u. 1 Handtuchhalter.

August Runkel, Elberfeld, Hofkamp 21, 21a, 23.

1146



Tel.Nr. 5602

Elberfeld Luisenstr.132

Auto-Zubehör
Auto-Bereifung u. Vulkanisier-Betrieb

Goodrich Silvertowns

Aufsehen erregt die große

Möbel-Schau



Eintritt frei! Nur kurze Zeit! Eintritt frei!
Sie finden Preise, die nicht wiederkehren.
Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von

200 bis 300 Zimmern.

Ferner eine Anzahl zurückgesetzter Zimmer besonders billig.

J. Brechtmann

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands.

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.

Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

b244

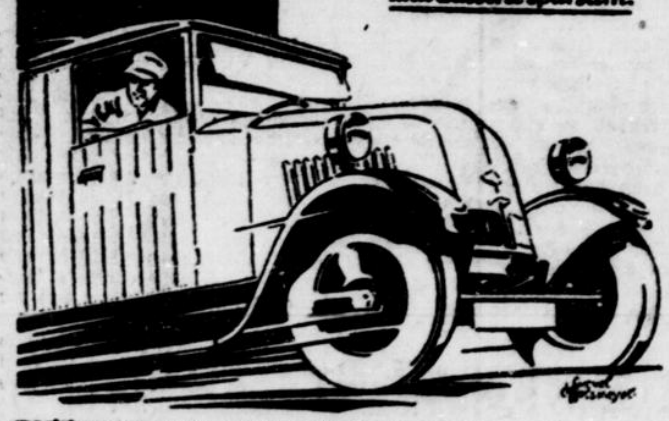
b67

PHANOMEN

Der Lieferwagen, der keiner Pflege bedarf!

Tragkraft ¾ t., kein umgebauter Personenwagen!

mit Pressluftgebläse:
kein Einfrieren im Winter!
kein Kochen im Sommer!
keine heizbare Garage erforderlich!
unverwüstlich, unempfindlich und äusserst sparsam!



PHÄNOMEN-WERKE GUSTAV HILLER A.G. ZITTAU

Vertreter:

J. Josef Bertrand, Elberfeld, Kampstr. 22-26, Telephon 150.
Dortmund: Büssing-Motorwagenverkauf Alfred Breuer, Rautenberghaus, Telephon 6666.
Düsseldorf: Gebr. Schwalenberg, Alexanderstr. 16-22, Telephon 4192.
Essen: Rheinische Kraftwagen-Gesellschaft m. b. H., Lindenallee 1, Tel. 44451.
Hagen: Hagener Autohaus K. Könnecker, G. m. b. H., Rembergstraße 50, Telephon 24434.
Köln: Automobilverkaufs-Gesellschaft Dauber & Surhoff m. b. H., Kaiser-Wilhelm-Ring 40, Telephon Anno 439.

Ia Weidebutter
9/11 g, à ℔ 1.65 ab hier versendet geg. Nachnahme Ernst Brandt, Stallupönen

Ansichts-Karten
vom Berg. Lande Kunst-, Geburtstags-, Namenstag-, Hochzeits-, Verlobungs- u. Trauerkarten. 18135
Briefpapiere in Mappen u. Kass.
Für Wiederverkäufer billigst.
Niem's
Postkarten-Verlag
Elberfeld, Bachstraße 90.

Kahnleidende beziehen Bäume belehrt sofort a229
Orthoform-Zahnwatte
(gel. geb.) Zu haben in den Apotheken.

Wiederverkäufer. 1471
Sämtliche Gegenstände für Schreinereibed., Bürsten- u. Besenwaren, Anstreicher, Schwämme, Fensterleder liefern sehr billig Quantität zu billigst. Engrosbedarfsartikeln.
Geisen-Schützler
Elb., Moritzstr. 9.

Deutsche kauft deutsche Wagen **OPEL**

10 PS 40 Brems-PS Der leistungsfähige Vierzylinder

Viersitzer, offen	4800.-
Limousine, 4-türig	5400.-
Limousine, 7-sitzig	6600.-
Limousine, kombiniert, mit 5 Türen und abnehmbaren Firmenschildern	6650.-
Lieferwagen	4500.-
dto. Stahlholz	5200.-

ab Werk

Auf Wunsch auch nach OPEL-Zahlungssystem

Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn,
Elberfeld, Königstraße 32 — Barmen, Allee 215

„Württembergia"



Der Schlager!

Neueste T. T. Modelle 28 (4 Typen 3—10 PS) ausgerüstet mit dem schnellsten und sieg-reichsten Motor der Welt Orig. engl. „Blackburne". Konkurrenzlos, Mod. B — 3 PS b350 steuer- und führerscheinfrei Mk. 695.—.
Diverse Bezirke noch frei.
„Württembergia" A.-G. Motorradwerke, Veltten b. Berlin.

Mein **„Regenschutz"**
(Pelerinenform), nur 100 Gramm schwer, garant. wasserdicht, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitzuführen. Unentbehrlich für Herren und Damen i. Regen und Schneewetter, bei Ausflügen u. Sport. Preis mit Kapuze, Etui und Garantieschein Mk. 2.50, 2 Stück nur Mk. 4.80 franko Nachnahme. Otido-Vertrieb, Köln 117, Sohlbecherdorf 206. a250

Küppersbusch



sind wirklich das Allerbeste

für Weltruf und Wirtschaftlichkeit grössten Sicherheit
Preiswürdigkeit · Solidität · Qualität

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen

Grösstes Werk des Kontinents für Koch- und Heizapparate aller Art
Verkauf in den einschlägigen Fachgeschäften

b158

Noch **alte Preise** trotz Preissteigerung

für
Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
und Einzelmöbel

10% auf diese Preise gewähre ich gegen Kasse 10%

OTTO VOSSEN

Spezialhaus mod. Wohnungs-Einrichtungen.

Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2-4 am Thalia-Theater.

Seltene Gelegenheit!

zum Kauf von neuen Qualitäts-Möbeln. Umstände halber verkaufe bis auf weiteres zu jedem annehmbaren Preis:

Eich. Eichen-Schlafzimmer m. 1,80 m Spiegelschr., m. innen Marm., komplett 850 RM.
Eich. Eich.-Schlafzimmer, alle Flächen poliert, gebeizt, mit Marm. u. Mitt. 695 RM.
Teile 2 m Schrank 795 RM.
Eich. Eich.-Speisezimmer, komplett mit 2 Anrichten, Büfett 160 cm 650 RM.
dto. Büfett 180 cm 650 RM.
dto. Büfett 200 cm 750 RM.
Eich. Eich.-Herrenzimmer mit Leder und Lederstühlen, komplett 850 RM.
Nußb.-Schl. Bücher, komplett 190 RM.

Möbel-Gutbrod, Barmen,
3 Schaut. Kleine Flurstr. 22. 3 Schaut.
Bei Wunsch Zahlungserleichterung.
Prüfen u. vergleichen Sie Qual. u. Preise

Eisen-Einrichtungen Kinder-Stahlmatratzen, elastisch an Federn, Keilrost 149 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Dampfwäscherei Ewald Hilschen
Elberfeld, Gellendahlerstr. 250/260, Fernsp. 2075
Kragenfeuche :: Pfundfeuche
Gesellschaftsfeuche
Bürstenfeuche
Gegründet 1895

Ia Tafelbutter
heute 1.40 Mk. per Pfd. versendet zu ca. 1.40 Mk. Süßrahm. Tafelbutter (auf Wunsch Pfd.-Stücke), G. Lorenscheit, Hopfelberg. Gegr. 1878. b52



DAS NEUE MODELL
KAYSER
UNIVERSAL
Das Rad mit dem günstigen Preis und allen Vorzügen des Markenrades!
Günstige Zahlungs-Bedingungen!
Albrecht Bäumer, Barm., Ecke Gemarker Ufer u. an der Cleerbrücke Tel. 4719. Zweiggeschäft Barmen, Berlinerstr. 83.

JUNI ! JUNI ! JUNI !
CHRYSLERS FEST-MONAT!



WALTER P CHRYSLER GIBT JEDEM GELEGENHEIT, AN SEINEM ERFOLGREICHSTEN JAHR TEILZUNEHMEN

Die Nachfrage nach Chryslerwagen überstieg im letzten Jahr die kühnsten Erwartungen. Walter P. Chrysler will diesen ungeheuren Erfolg mit seinen Kunden teilen: während des Monats Juni werden Ihnen beim Ankauf eines Chryslerwagens erstaunliche Vorteile geboten.

UNGEWÖHNLICHE SONDERBEDINGUNGEN BEI BARZAHLUNG!
WUNDERBAR BEQUEMER TEILZAHLUNGSPLAN!
ANNAHME VON GEBRAUCHTEN WAGEN ZU ABNORM HOHEN PREISEN!
SOFORTIGE LIEFERUNG ALLER MODELLE!

FRAGEN SIE EINEN CHRYSLER-VERTRETER NACH SEINEN ERSTAUNLICHEN SONDERPREISEN!

Gehen Sie noch heute zu einem Chryslervertreter. Bewundern Sie alle die verschiedenen Chryslermodelle, den '52', den '62', den '72' und den Imperial '80'. Studieren Sie diese wundervollen Wagen vom Kühler bis zur Schlußlampe. Überzeugen Sie sich von der Geräumigkeit, von dem Komfort und von der geradezu verschwenderischen Ausstattung. Lassen Sie die distinguierte Schönheit der Linien auf sich wirken. Dann sagen Sie selbst: kann Ihnen irgendein anderer Wagen in der ganzen Welt so viel Vollkommenes zu diesen Preisen bieten wie der weltberühmte Chrysler?

Hauptvertretungsstelle für das Wuppertal und das Berg. Land: Eduard Eckert, Fahrzeugfabrik.
Elberfeld, Steinbeckerstr. 69–74. Tel. 380, 381, 5491.

CHRYSLER COMPANY M. B. H. BERLIN-JOHANNISTHAL

Richard Werner

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Stammhalters

zeigen in dankbarer Freude an

Ricardo Croci und Frau
Elfriede geb. Schmitz.

Barmen, den 7. Juni 1928
z. Zt. Privatklinik Dr. Peitsch. 385b

Gustav Adolf

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Jungen

zeigen hocherfreut an

Adolf Paß und Frau Elisabeth
geb. Pauli.

Elberfeld, den 7. Juni 1928.

Lucie Tüschen
Karl Aschmann
Verlobte.

Elberfeld, den 10. Juni 1928.
Kielerstr. 16.

Albert Klosterkamp
Thea Klosterkamp geb. Alewelt
Vermählte.

Elberfeld. 9. Juni 1928. Bad Lippspringe.

Donnerstag abend 11½ Uhr entschlief sanft, jedoch plötzlich und ganz unerwartet, meine innigstgeliebte Frau, meine herzlichst geliebte, nie müde werdende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Walter Kammann
Auguste geb. Leuchter

im 51. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:

Walter Kammann
Paula Kaiser
geb. Kammann
Fritz Kaiser.

Barmen (Carnstr. 1), Hamm (Westf.), Herborn, Halle a. d. Saale, Frankfurt-Eschersheim, Elberfeld, den 7. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 12. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Wichlinghauser Friedhofes aus statt. †
Von Beileidsbesuchen bitten höfl. Abstand nehmen zu wollen.

Offenb., 22, V. 14.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meine liebe, gute Mutter, unsere gute Schwiegermutter, Großtante und Tante

Frau Wwe. Bernhard Stoelzel
Minna geb. Haenisch

am Donnerstag dem 7. Juni 1928, nachmittags 4½ Uhr, nach kurzem Krankenlager, im hohen Alter von 86¼ Jahren, im festen Glauben an ihren Erlöser, aus dieser Zeitlichkeit abzurufen.

In tiefster Trauer:

Alexander Stoelzel
Wilhelmine Stoelzel geb. Leitzsch,
Hedwig verw. Scheulen
Kurt Laegel und Familie.

Elberfeld (Siegfriedstr. 67, I.) und Annaberg im Erzgebirge, den 7. Juni 1928.

Die Trauerfeier findet am Montag 11. Juni, nachm. 4 Uhr, im Altenpflegeheim, Neviandtstraße, statt, die Beisetzung auf dem luther. Friedhof in Cronenberg.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Luise mit Herrn Werner Schrey gebe ich hiermit bekannt.

Frau Ww. Georg Fülling
Luise geb. Dietrich.

Luise Fülling
Werner Schrey
Verlobte.

Barmen, Sedanstr. 44. Barmen-R. Hügelstr. 8.

Barmen, den 10. Juni 1928.

Empfang: Sonntag den 17. Juni 1928 Barmen-R., Hügelstraße 8.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 8½ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere geliebte, treue Tochter und Schwester

Adele Riemer

im Alter von 37 Jahren.

In tiefer Trauer:

Adele Riemer geb. Meyer
Frieda Riemer
Elsa Riemer.

Elberfeld (Jägerhofstr. 19), den 8. Juni 1928.

Die Beerdigung findet Montag 11. Juni, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. k1106

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Frau Albert Wilhelm und Familie.

Küllenhahn, im Juni 1928. k1017

Statt Karten.

Danksagung.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns bei unserm schweren Verlust so wohltuende Beweise der innigsten Teilnahme haben zukommen lassen und die unserer lieben Mutter den letzten Liebesdienst erwiesen haben. †

Geschwister Hinnenberg.

Barmen-R., im Juni 1928.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn du allein, Herr, hilfst mir, daß ich sicher wohne.

Heute abend gegen 10 Uhr entschlief sanft und ruhig, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein lieber, guter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Friedrich Karl von Dahlen

im Alter von 61 Jahren.

Alle, die unseren lieben Verstorbenen gekannt haben, werden unseren Schmerz zu würdigen wissen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josefine von Dahlen geb. Becker
Hans Hilden und Frau
Emmy geb. von Dahlen
Karl von Dahlen und Frau
Helene geb. Halberscheidt
Arthur Hessling und Frau
Hildegard geb. von Dahlen
Paul von Dahlen
und 2 Enkelkinder.

Elberfeld (Wall 26), Barmen, Essen, Mülheim-Ruhr, Erfurt, Frankfurt a. Main, Düsseldorf und Köln a. Rh., den 8. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 12. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Grete Leise
Max Arndt
Verlobte.

Beyenburg, Sonntag 10. Juni 1928. f2

Familien-Anzeigen

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Fleischer-Innung, Elberfeld

Todes-Anzeige.

Am Freitag vormittag verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser langjähriges, hochverehrtes Innungsmitglied

Herr

Aug. Sackermann d. Ält.

im 80. Lebensjahre.

Wir werden dem lieben Verstorbenen jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand:
Carl Weier, Obermeister.

Die Beerdigung findet am Dienstag 12. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

---

2. Timoteus 4, 7 und 8.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 10 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Friedr. Aug. Krefting
geb. Maria Helene Blomberg

im Alter von 81½ Jahren.

In stiller Trauer:

Max Diekhaus und Frau
Helene geb. Krefting
August Krefting und Frau
Anna geb. Heinrichs
Gustav Krefting und Frau
Milly geb. Bormann
Paul Krefting und Frau
Agnes geb. Stoßmeister
Wilhelm Krefting
Wwe. Ludwig Krefting
geb. Dausend
Hugo Wunsch und Frau
Auguste geb. Krefting
Otto Krefting und Frau
Lilly geb. Döhler
Emil Krefting und Frau
Emmy geb. Blum
Enkel und Urenkel

Barmen, Solingen, Recklinghausen, Krefeld, den 8. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 11. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.
Trauerfeier ½3 Uhr. †

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Burkhardt für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, sowie dem Kothener Frauen-Verein für die vielen Kranzspenden unseren innigsten Dank aus.

Familie Albert Heinen.

Barmen, den 8. Juni 1928. †

Für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns anläßlich unserer goldenen Hochzeit erwiesen wurden, sagen wir allen auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Rich. Hahn und Frau
Maria geb. Mewaldt.

Von der Reise zurück
Dr. Lang Heinrich
Facharzt für Haut- und Harnleiden
Barmen, Poststr. 1

Zurück
Dr. med. Linne
Barmen.



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung bessern, sogar heilen, zeigt Ihnen unsere Broschüre. Zu beziehen gegen Voreinsendung von 50 Pfg. in Briefmarken, von
H. Ernst, Düsseldorf E
Charlottenstr. 23b4

Manicure

gewissenhafte, tadellose Ausführung im Salon
Robert Wirth, Elberfeld, Mühlenkreuz 6. j428

Eleg. Gardinen
Store, Dekorationen,
Erkergardinen
auch nach jed. Maß am besten u. billigst nur bei
Lenz, Gardinenfabrik,
E., Friedrichstr. 22, 2 Min. v. Rathaus.

Deutsche
Landbutter
9 Pfd. franko Nachn. 13.— Mark. b4135
Heinr. Jansen, Börger i. Hann.

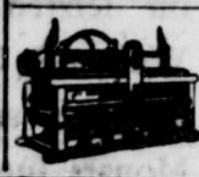
Autofahrten

mit erstklass. neuen deutsch. Wagen bill. u. gewissenhaft. Hochzeits- u. Gesellsch.-Fahrten Höfer, Anruf Elberf. 1494.

Von der Reise zurück
Dr. Ulrich
Elberfeld, Friedrichstraße 1. a349

Haben Sie Stoffe?

Ab heutige Nummer ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wolleinlage u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant.
L. Albert, Damen- u. Herren-Schneider, jetzt Bergstraße 59. — Bestellungen erbeten.



Wäschemangeln
für Hand- und Kraftbetrieb
L. Schimmel, Breslau 23
Ypernstein-Str.
Liste frei. 2136
Teilzahlg. gestattet.

Ich habe neben meiner Klinik eine
Bade- u. elektrische Scheranstalt f. Hunde
errichtet. 3703a
Dr. Rosendahl, Tierarzt
Barmen, Alter Markt 5
Fernspr. 584.

Anzug-
Anfertigung n. Maß einzig dast. Zutaten
29 Mk.
25 Jahre Schneidermeister, G. Ellenfr. 13. Straßenb.-Haltestelle Linie 1 Ellenstraße.

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu M. C. letzt Friedrichstr 43

Von der Reise zurück
Dr. Ulrich
Elberfeld, Friedrichstraße 1. a349

Der Beweis
ist erbracht!
Sie kaufen bei mir
und sind restlos zufrieden.
Fragen Sie meine Kunden!

MÖBEL
Rasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Konradstr. 55/57

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Klein-Möbel
Ueber
300 Muster-Zimmer.

Die Post.

Von Roda Roda.

Das Fenster stand offen, Sonnenschein flutete breit ins Hotelzimmer, und die Kurmusik dort im Park klang fern und leis wie Bäumerauschen. Die Baronesse lag auf dem Sofa und starrte auf die Zimmerdecke. Eine nervöse Bewegung — die Zigarette flog mitten auf den Teppich. Baronesse drückte den Taster. Als das Mädchen eintrat, fragte sie:

„Ist Miß Ellen noch nicht von der Post zurück?"

„Nein, gnädigste Baronesse!"

Baronesse war schlechter Laune. Ungeduld zehrte an ihrem Mark. Schuld daran trug ein kleiner, armer Teufel.

— — — Orel, der kleine arme Teufel mit den blitzenden Stahlaugen, war in diesem Sommer auf das Schloß beschieden worden, um etliche alte Bilder aufzufrischen. Er kam an und war glückselig: zum erstenmal im Leben der Sorge enthoben um das Brot des folgenden Tages; schlafen dürfen in einem breiten, bequemen Bett; verkehren in einem vornehmen, schöngeistigen Kreis, mit Menschen, die reine Kleider trugen, nicht mit dem Messer aßen, die von ihm nichts wollten als seine Kunst...

Orel war überströmend glückselig. Auf einer glasgedeckten Terrasse hatte er sein Atelier eingerichtet, Palmen und Agaven umgaben ihn. Ein Edelmann aus dem vorigen Jahrhundert mit Dreispitz und Galanteriedegen stand auf der Staffelei, und es galt, den rissigen, erblindeten Firnis des Bildes aufzulösen.

Baronesse Mara sah dem Maler zu. Sie sah immer zu, wenn Orel wusch und pinselte. Dann sprachen sie miteinander. Anfangs nur vom Arbeitsvorgang. Später von der Kunst im allgemeinen.

Eines Tages stellte Orel das Bild von Maras Mutter auf und saß lange davor. Mara kam, um wie gewöhnlich zuzusehen, und staunte nicht wenig, als sie das neue Porträt erblickte.

„Wie, das wollen Sie restaurieren?"

„Nein", antwortete er und war nicht wenig verlegen. „Ich habe mir das Bild nur ansehen wollen." Doch statt auf das Bild blickte er auf Mara.

Sprang auf, nahm das Bild in Klafterweite und trug es auf seinen Platz.

Als er eine Minute später mit einem uralten Ahnen zurückkehrte, war er blaß und ruhig.

— — — Baronesse war ausgeritten und kam nun glühendrot, mit der Peitsche in der Hand, auf die Terrasse. Orel grüßte flüchtig und wandte sich gleich wieder seiner Arbeit zu. Er flickte einen Riß mit Nadel und Zwirn. Mara guckte ihm stumm über die Schulter. Als sie mit ihren kurzsichtigen Augen ein Detail betrachten wollte, mußte sie näbertreten — so dämmrig war es schon.

„Sehen Sie denn noch genug?" fragte sie.

„Nein. Sie haben recht. Ich will abbrechen." Er warf Knäuel und Schere weg.

Draußen ging die Sonne unter. Der lange Schatten einer Pappel fiel ins Atelier. Leise strich vom Teich der Wind.

Orel hatte den Kopf in die Hand gestützt, den Ellbogen auf das Knie und blickte zu Boden, Mara in den lodernden Westhimmel.

Da tönte aus dem Busch eine Vogelstimme.

Orel hob den Kopf und sagte Mara gerade ins Gesicht: „Verstehen Sie die Sprache der Tiere?"

In Maras Augen glänzten zwei Tränen. Er stand langsam auf, faßte Maras Gesicht zwischen seine Handflächen und küßte ihre Augen und küßte ihren Mund. Sie aber duldete es.

Eine Sekunde später war sie verschwunden.

— — — In dieser Nacht schrieb Orel einen Brief:

„Baronesse! Ich habe mein Verlangen zu Ihnen erhoben, ich der kleine arme Teufel ... und mich selbst vor die Wahl gestellt: Sie oder den Tod. Ein Wort von Ihnen, und Sie sehen mich niemals wieder."

Am Morgen schickte er den Brief in ihr Zimmer.

Er brauchte nicht lange auf Antwort zu warten. Sie lautete:

„Nach dem, was gestern abend vorgefallen ist, kann Ihres Bleibens hier nicht sein."

Und auf der anderen Seite:

„Man stirbt nicht daran. M."

— — — — — — — — — —

Orel packte seine Sachen und ging.

Acht Tage später fuhr der Baron mit seiner Tochter ahnungslos ins Bad und schimpfte unterwegs immerzu über den verrückten Maler, der das Schloß Hals über Kopf verlassen hatte, ohne ein Wort des Abschieds.

Als sie am Ziel und in ihrer Villa waren, fragte der Baron: „Was ist's mit dir, Mara? Du siehst aus wie eine wandelnde Leiche."

Sie stammelte irgend etwas Unverständliches, reichte Papa die Hand und ging in ihr Zimmer. Erregt durchschritt sie es auf und ab, dann setzte sie sich an den Tisch, adressierte einen Briefumschlag an „Herrn Eberhard Orel, Kunstmaler in München" und schrieb:

„Eberhard! Erinnerst Du Dich noch, wie Du mich fragtest, ob ich die Sprache der Nachtigall verstände? Erinnerst Du Dich der welken Rose, die damals aus meinem Gürtel fiel? Du hast die Rose aufgehoben und behalten.

Wenn Du diese Zeilen liest, so sei Dir, als ob ich Dir die Hände umklammert hielte und Du die Tränen fühltest, die auf Deine Hände niederfielen.

Ich liebte Dich, Eberhard. Und doch stieß ich Dich weg. Warum habe ich Dich nicht festgehalten?

Weil ich eine eisige Stimme hörte, die herrisch meinen Namen rief, die Stimme meines Vaters Ich hörte sie, obgleich mein Vater sieben Meilen fern war.

Ich hätte vor seinem Zorn gezittert. Aber Du wärest bei mir gewesen. Warum hast Du mich damals freigegeben?

Eberhard, in meiner Angst habe ich Dich verleugnet.

Nun bin ich bereit, meinem Vater zu trotzen, dem einzigen Menschen, vor dem ich mich fürchte.

Verzeih mir und komm! Ich erwarte Dich."

— — — Sieben Tage sind verstrichen, seitdem dieser Brief an Orel abging.

„Lady, a letter for you!" ruft plötzlich Miß Ellen vom Salon her.

Mara springt auf und greift mit brennender Ungeduld zu. Sie sieht starr hin und kann es nicht fassen: was sie da in Händen hält, das ist ja ..., ist ja ... ihr eigener Brief.

Kaum leserlich, unzähligemal durchgestrichen und überstempelt, liest sie die Adresse, die sie selbst geschrieben hat: „Eberhard Orel, München." Darunter: „Abgereist nach Paris."

Dann wendet sie den Umschlag und findet auf der Rückseite, kaum zu entziffern, die Worte, die irgendein Pariser Postbeamter in flüchtigen Zügen hingeschrieben hat: „Le destinataire est mort." „Adressat gestorben."

Das Eisenbahnunglück bei Halberstadt.



Bei Hadersleben in der Nähe von Halberstadt ist ein Güterzug entgleist und von der vier Meter hohen Böschung in die Tiefe gestürzt. Das Unglück forderte drei Menschenleben zum Opfer; vier Personen wurden schwer verletzt.
Unser Bild zeigt die abgestürzte Lokomotive des Güterzuges.

La Rochefoucauld: Aphorismen.

Ins Deutsche übertragen von Gerhard Schäte.

Zu viel Eifer im Kleinen macht gewöhnlich zu Großem unfähig.

•

Man ist nie so glücklich oder unglücklich, als man es sich einbildet.

•

Seinen Günstlingen wendet das Glück alles zum Guten.

•

Unser Mißtrauen rechtfertigt den Betrug der anderen.

•

Das Herz hält immer den Verstand für Narren.

•

Der Verstand könnte nie lange die Rolle des Herzens spielen.

•

Man ist mit nichts so freigebig wie mit Ratschlägen.

•

Das beste Mittel, betrogen zu werden, ist, sich für schlauer zu halten als die anderen.

•

Man redet lieber schlecht von sich als gar nicht.

•

Meist lobt man nur, um wiedergelobt zu werden.

Uebermäßige Körperfülle ist unschön und ungesund. Nehmen Sie morgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen 2 Tolnba-Kerne, die unschädliche, dabei wirksame Stoffe enthalten. Sie erhalten die echten Tolnba-Kerne (30 Gramm) in den Apotheken, sicher in der Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstr. 72. a235

Kenner kaufen Koma-Kaffee!!



Patentamtlich geschützt.

Immer und immer wieder muß es gesagt werden, daß **Koma-Kaffee** von außerordentlicher Güte ist. Erlesene Rohkaffees und sorgfältige Röstung bei dauernder Zufuhr **sauerstoffreicher Frischluft** verschaffen ihm überragende Vormachtstellung.

	Nr. 50	Nr. 51	Nr. 52
¼-Pfd.-Paket	ℳ 0,80	ℳ 0,90	ℳ 1,—



Patentamtlich geschützt.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Versunkene Gärten.

Schrieb mir da eine liebe Leserin: „Eben kommt Ihr Aufsatz über die Rosen. Oh, wie hat mich das in meine Kindheit zurückversetzt, in unseren, ach nun so lange schon in Bauschutt versunkenen Garten. Ich sah Vater zwischen seinen vielen Rosen mit dem Okuliermesser in der Hand, hörte ihn: „Was meinst du, Töchterchen, versuchen wir einmal, auf diesen Stamm zwei verschiedene Augen zu setzen!“ Und ich fühlte mein Entzücken, als im nächsten Sommer La France und Schneekönigin auf einem Stamm erblühten. Ach ja, die versunkenen Gärten!“ . . .

Also schrieb sie, die Einsame, die selber schon im grauen Haar durch die Tage geht.

„Lang, lang ist's her . . .“ Und doch das Bild so frisch, als ob alles erst gestern gewesen wäre!

Ist es nicht etwas Wundersames um solch ein Erinnern, darin ein solch liebes Vaterbild lebendig ist? Gibt es wohl überhaupt ein schöneres Sinnbild für Vatertum denn dieses?

Und wenn Tausende von Kubikmetern Bauschutt alles zudecken, was einst so lieblich war und wenn vielleicht eine Fabrik an jener Stelle braust und brandet: Das Bild des Gartens mit dem Vater bleibt! Gewiß, es stimmt zur Wehmut. Aber darin zeigt sich die Weisheit des Herzens, daß die Erinnerung mehr als Wehmut ist . . .

Ein jedes Leben hat seine Unwiederbringlichkeiten, seine heiligen Verschüttetheiten . . .

Deines, meines . . .

Aber darin wollen wir unseren Wert zeigen, daß wir gelernt haben, alles, was einst unser war, was stofflich, zeitlich der Wandlung anheimfiel, zu immer reineren, lichteren Lebendigkeiten zu gestalten!

Daß aus dem Stofflichen das Geistige werde!

Auf die Kunst des heimlichen Umwandelns kommt es an. Die Welt braucht davon nichts zu merken . . .

Und alle unsere Ueberdecktheiten müssen heilige Quellgründe bleiben, unverwelkliches Rosenland.

Wohl der Seele, die ihre Vinetaglocken hat . . .

Auf das innere Fortschreiten sei bedacht! Nicht im Bauschutt des Lebens stecken bleiben.

Unsere Zeit ist so reich an Bauschutt, und das bedeutet ihre Armut. Wir aber mit der freien, ewigkeit-erfüllten Seele können gar nicht Sklaven dieser Armut sein.

Ueber jedem Grabe ist immer noch der Himmel.

Da nur kann man vom wahren Leben und auch sogar von Gnade sprechen, wo ein Herz sein Schicksal verstand und wo es seine Bestimmung in reinen, starken Willen wandelte.

Nur sorgen, daß die heimliche Lebensflut in uns klar bleibt, daß alles Trübe und Niederzeitliche daraus kraft unseres Willens und unserer Sehnsucht verbannt werde! Diese Sorge laßt die einzige sein und die größte! Sie segnet unermeßlich.

Nur durch klaren Strom hindurch kannst du Tiefenschau halten und deines Lebens köstliche Versunkenheiten recht erblicken.

Durch heilige Gefilde wandeln dann deine liebsten Gestalten und sind dir Trost und Erquickung trotz aller Wehmut.

Der beste Trost kommt immer von denen, die unser einst waren und im Lichte echter Menschlichkeit und der Ewigkeit ihr Leben lebten.

Versunkene Gärten . . . Rosen blühen und Quellen singen . . . Dennoch! Dennoch!

Herz, sei still zu deinen Wunden und Wundern.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Zustände im Gelpetal.

Einsender dieser Zeilen, der am Samstag nachmittag das Gelpetal durchwanderte, kann nicht umhin, die Oeffentlichkeit sowie den Verschönerungsverein des Gelpetals auf folgenden Mißstand aufmerksam zu machen: daß Waldwege (oder sollen diese manchmal schmalen Pfade etwa Autostraßen sein?) von Privatautos und Taxametern benutzt werden. Wenn das so weiter geht, dürften diese Wege ungangbar werden, da durch die Autos ein ungeheurer Staub und Schmutz aufgewirbelt wird und man sogar in Gefahr gerät, überfahren oder den Abhang hinuntergeworfen zu werden. Ueberhaupt ist es mir unverständlich, warum diese Leute sich von einem Auto bis zu einem Kaffeelokal fahren lassen, anstatt die Wege von Bergisch Nizza bis Gerstau oder umgekehrt zu Fuß zu gehen. Das würde ihnen auf keinen Fall schaden. Schreiber dieser Zeilen bittet im Interesse aller Naturfreunde, das schöne Gelpetal möglichst mit Autos zu verschonen. W. H.

*

Goldenes Jubiläum der evangelischen Volksschule an der Jelsenstraße.

Am kommenden Dienstag wird zur Würdigung des Tages vormittags eine offizielle Feier in der Stadthalle und nachmittags eine Feier der Schulkinder im Beisein ihrer Angehörigen im Zoologischen Garten stattfinden. Es versteht sich von selbst, daß dieses Fest so gestaltet sein muß, daß alle Teilnehmer bezw. Beteiligten mit einem Gefühl der Freude und Befriedigung daran zurückdenken.

Indessen scheint mir recht bedauerlich, daß sich die Stadtverwaltung nicht entschließen kann, den Schulkindern wenigstens freien Eintritt zum Zoo zu verschaffen. Ohne Zweifel wird es manchen Eltern nicht leicht, selbst den verlangten kleinen Betrag aufzubringen, wenn gleichzeitig mehrere Kinder die Schule besuchen.

Es handelt sich meines Wissens um etwa 360 Schüler.

Würde das Loch im Stadtsäckel wirklich so sehr vergrößert, wenn die Verwaltung aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens der Schule aus irgendeinem Spezialfonds die angeforderten Mk. 288.— für Fahrt, Eintritt und Kaffee auslegen und jedem Kinde einen freien Jubiläums-Feiertag bereiten würde? Ich glaube es nicht. Jedenfalls gäbe es zu dieser Feier keine bedürftigen Kinder, da ja die Stadt für alle sorgte!

Y. Z.

Unschuldig zum Tode verurteilt.

In der Revisionsverhandlung freigesprochen.

WTB. Eisenach, 8. Juni. Vor dem Schwurgericht Eisenach wurde in der Revisionsverhandlung der Maurer Johannes Leister, der bekanntlich auf Grund eines Indizienbeweises wegen angeblicher Ermordung seiner Ehefrau zum Tode verurteilt und zu Zuchthaus begnadigt worden war, einstimmig freigesprochen. Der Freispruch erfolgte nicht aus Mangel an Beweisen, sondern, weil das Gericht von der Unschuld Leisters überzeugt war.

*

Der Fall liegt ähnlich wie der des russischen Kriegsgefangenen Jakubowski, der in Harburg zum Tode verurteilt worden ist. Nur hat der Maurer Leister das Glück gehabt, daß er nicht sofort hingerichtet wurde. Nach seiner Verurteilung wurde er zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Vier Jahre saß er ab, bis sich sein Schicksal plötzlich wendete. Leister war nahe daran, seinen Kopf zu verlieren, als sich das Jenaer Oberlandesgericht in die Affäre mischte. Die Erben Leisters hatten nämlich gegen ihn einen Prozeß wegen Testamentsunwürdigkeit angestrengt und in diesem Prozeß kamen noch einmal die ganzen Tatumstände zur Sprache. Die angebliche Mordtat wurde noch einmal aufgerollt, es fand eine neue, monatelang dauernde Untersuchung statt und das Oberlandesgericht kam zu dem Urteil, daß die Schuld Leisters nicht erwiesen sei. Daraufhin wurde er zunächst aus dem Zuchthaus beurlaubt.

Die Mordtat wurde im Frühling 1922, also in der schlimmsten Inflationszeit, begangen. Es trieb sich damals in der Rhön viel Gesindel herum, das auf Raub ausging. Am 30. August 1922 nachts gegen 1 Uhr wurde die Frau des Angeklagten Leister in ihrem Bette durch einen Pistolenschuß getötet. Sie schlief mit ihrem achtjährigen Töchterchen in der Wohnstube im Erdgeschoß. Im ersten Stockwerk schlief ihr Mann und in einem Raume neben ihm sein Bruder August Leister mit seinen beiden elf und zwölf Jahre alten Söhnen. Nach der Darstellung Leisters ist er plötzlich durch das Angstgeschrei seiner Frau geweckt worden. Er sei aus dem Bett gesprungen, wecke seinen Bruder und sprang die Treppe hinunter. Er sah, wie zwei Männer das Haus verließen. Nach kurzer Verfolgung kehrte er zurück, weil das Schreien seiner Frau immer heiserer erklang. Er und sein Bruder fanden die Frau blutüberströmt im Bette liegen. Wenige Stunden später ist sie gestorben. Dann ging er auf die Aufforderung seines Bruders hin halb angekleidet und barfuß nach dem viereinhalb Kilometer entfernten Städtchen Geisa und holte den Arzt. Es war damals durchgesickert, daß Leister in Jena Verhältnisse mit anderen Frauen gehabt hatte, was außerordentlich mißbilligt worden ist.

Die Aussagen zahlreicher Zeugen ergaben wenig Positives. An Spuren fehlte es ganz. Das dürftige Ergebnis der Ermittlungen gab der Staatsanwaltschaft Veranlassung, die Außerverfolgungsetzung Leisters zu beantragen. Trotzdem eröffnete die Strafkammer das Hauptverfahren wegen Mordes. Die Hauptverhandlung verlief zunächst günstig für den Angeklagten. Am letzten Tage aber wurden ihm zwei Lügen nachgewiesen. Er hatte den Besitz einer Pistole und unter Eid in einem früheren Ehescheidungsprozeß den Verkehr mit seiner ehemaligen Jenaer Wirtin geleugnet. Beides mußte er nun zugeben. Daraus schloß das Gericht auf die Unglaubwürdigkeit des Angeklagten. Aus dem Ehebruch und dem Liebesverhältnis folgerte es das Motiv. Die andern Tatumstände wurden zu seinen Ungunsten bewertet und die Folge war ein Todesurteil. Jetzt endlich, nach sechs Jahren, ist der Angeklagte rehabilitiert worden. Es liegt jetzt eine Anzahl von Zeugenaussagen vor, die bekunden, daß Leister nicht der Täter sein könne. Vor allen Dingen wurde festgestellt, daß die Frau mit der Pistole Leisters gar nicht erschossen worden sein könnte, sondern daß der tödliche Schuß aus einer ganz anderskalibrigen Waffe stammte. Diese Tatsache hatte das Erstgericht bei dem Todesurteil völlig übergangen. Ferner stellte sich jetzt bei der Verhandlung heraus, daß Leister den Verkehr mit der Jenaer Wirtin damals geleugnet habe, um die Frau zu schützen.

Großen Eindruck macht die Aussage des Regierungsrats Krebs, des Leiters der Strafanstalt in Untermaßfeld. Er spricht mit warmen Worten von dem Angeklagten. Schon bei der Einlieferung in die Anstalt habe Leister sich geweigert, das Aufnahmeprotokoll mit dem Schuldanerkenntnis zu unterschreiben. Während der Zeit seines Verweilens in der Anstalt habe Leister sich als ein geradezu vorbildlicher Gefangener gezeigt. Leister sei ihm die erfreulichste Sträflingsgestalt in seiner Amtszeit und als ein lebendiges Zeugnis gegen die Todesstrafe erschienen.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft führte in seiner Rede folgendes aus: „Aus den Zeugenaussagen läßt sich nicht der geringste Beweis für die Täterschaft Leisters gewinnen. Was den Angeklagten nach dem ersten Urteil belaste, lasse sich auch ebenso gut anders deuten. Alles beruhe auf Vermutung ohne ein einziges Zwangsindiz. Er beantrage unter Würdigung der neuen Feststellungen, daß das erste Urteil aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen werde. Dem gab das Gericht dann später Folge.

Die Rattenplage.

Die Vermehrung der Ratten ist eine ungeheure. Man hat berechnet, daß ein Rattenpaar, falls es sich mit seiner Brut ungestört fortpflanzen kann, in drei Jahren von einem Heer von 20 Millionen Ratten umgeben sein könnte und im vierten Jahr bereits 100 Millionen Nachkommen zählen würde.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 10. Juni 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Beiser. 9½: P. Jung. Kdg. 11: Kand. Kromer. Taufbdl. 2¼: P. Jung. Mittwoch 8¼: P. Kl. Hesse. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Gaskenstraße.** 10: P. Overmann. Kdg. 11½: P. Windhöfel. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. Taufbdl. 5: P. Kl. Hesse. — **Remeindehaus, Blumenstraße.** 9 Uhr: Kand. Groenewold. 11 Uhr Kdg. — **Ostersiepen.** 9¼: P. Weber. Kdg. 11: P. Jung. 2½ Uhr Abmarsch des Kindergd. nach Kaiserberg. — **Hahnerberg.** 9½: P. Lesser. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Kl. Hesse.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Uter. Hauptgd. 10: Miss. Schmidt. Kdg. 11½: P. Uter. Nachm. 2: Jungkhar. 3 Bibelstunde in Sautenhaus: Miss. Schmidt. 4: Jungmädchenkreis. 7: Männer- und Jugend-Verein (5: Jugendabteilung). Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstr. 136: Miss. Schmidt. Donnerstag Frauenverein Sonnborn. 12.53 Uhr Abfahrt nach Kaiserswerth. Abends 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8 Uhr: P. Rockmühl. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Reform. Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 8½ Vorbereitung zum Kindergottesdienst: P. Rockmühl. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Dohr: P. Rockmühl.

Ref. reform. Gemeinde, Elberfeld, Denkmalstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld 1. Kirche am Kalk. Hauptgd. 9½: P. Brückner. Taufgdl. 11: P. Fohrmann. 2 Uhr Ausflug des Kdg. ins Elendstal: P. Fohrmann. Abendgd. 5 Uhr: P. Kunig-Gerichow (Gastpredigt). — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Pathe. Hauptgd. 9½: P. Studl. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufgdl. — **Trinitatiskirche.** Arrenbergerstraße. Hauptgd. 10: P. Möller. Kdg. 11½: P. Brückner. Taufhandlung 12¾: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 8: P. Reindold (Festgd. für den Westd. Verband des evang. Sängerbundes). Hauptgd. 9½: P. Koschade (Abschiedspredigt). Kdg. 11¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombuchel.** Frühgd. 9: P. Heinle. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufgdl. 12¼ Uhr: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufgdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühpredigt 9: P. Gronemeyer. Kdg. 11½: Miss. Lombeck. — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Werbeck.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 2: Kdg. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kohlfurt: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 3: Bibelstunde in Fingscheidt. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Samstag Jungmännerverein: 4½ Jungschar, 7½ ältere Abteilung.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Dienstag 8¼: Bibelstunde im C. V. i. R.

Evang. Gemeinde Bobwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Dr. Schütz-Haan. Hauptgd. 10: P. Mummendoff. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Mummendoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt (Gottesdienst): Sup. Petreit-Berlin. 11: Kindergd. Nachm. 3: Mitgliederversammlung der luth. Gotteskasten.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jungmännerverein. 6½: Jungfrauenverein. 8 Bibelstunde: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetsstd.

Freunde evang. Freikirche, Elberfeld, Vorm. 10½ in der Aula des Realgymnasiums, Aue 93. Gottesdienst: Pfarrer Endt, Köln-Riehl.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm 9½ Predigt: Pred. Straehle-Stuttgart. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4 und abends 8: Zeitversammlung, Platz der Republik. Montag bis Samstag jeden Abend 8: Vortrag im Zelt. Dienstag bis Freitag jeden Nachmittag 4: Bibelstunde im Zelt.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt: Pred. Soltau. 6½: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebetsversammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr. Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversamml. Mittwoch abd. 8: Heilsversammlung. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holzeinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Predigt.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9,20 Schulmessen mit Ansprachen. 10¼ Hochamt, 11¾ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Sakramentsandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 6¾, 7½, 9 Levitenamt. 10 Auszug der Prozession, 11¼ letzte hl. Messe. — **St. Quirinus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2¼ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Uhr Christenlehre, 5 Sakramentsandacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 hl. Messen, 10 Hochamt, 3 Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Tagesandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2¼ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Hein. 9½: P. Praetorius 11½: Kdg. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Jaeger. 9½: P. Diebel. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm 9½: P. Burckhardt. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. v. d. Bruck. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Hein. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Jaeger. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städtisches Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: Miss.-Insp. Krafft.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Lauffs. 10: P. Zimmer. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Schmidt. — **Hedtmannhauser Saal.** Vorm. 9½: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Dick. — Kdg. 11 Uhr: Uni. Lichtenplatzerstraße 8, Klingelbollstr. 54c: 11¼ Uhr: Bartholomäusstraße 62a, Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstraße 82. — **Begräbnisfeier für P. Schmidt: Sonntag** nachm. 3½ Uhr im Vereinshaus Fritz-Oberstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8: P. Wittehorg. 10: P. Blindow (Verb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. 2: Taufbdl. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstraße 44. — **Friedensheim.** 9½: P. Brink. 11: Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Ihme. 9½: P. Wittedorg. 11¼: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Ihme. 11½: Kdg. 2: Taufgdl. — **Gemeindehaus Hügelstraße.** 9 Uhr: Miss. Trey. 11 Uhr Kdg. Hügelstraße. 11½ Uhr Kdg. Katharinenstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merck. 9½: P. Bastert. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erbschlerbe.** 9½ Uhr: P. Merck. 11 Uhr Kdg. — **Hasfeld.** 10 und 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Lauten-Beyenbeerbach. 9½ Uhr: P. Schönberger-Ronsdorf. 11: Kdg. 4: Jungmännerverein. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Posaunenchor. 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8: Miss.-Insp. Flicker-Barmen. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 8: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Pilgerhöhe.** 9½: Miss.-Insp. Flicker. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8¼: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsst. in Bockacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Wichlinghausen. 10: Miss. Weissenstein-Köln. 11½: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein: Jungtrupp. 5: Jugendverein Schellenbeck. 8: Unterhaltungsabend des Männer- und Jungmännerkreises Hottenstein. 8: Männerkreis Schellenbeck. Montag 8: Jugendgruppe Hottenstein. Dienstag 8½: Allgemeine Bibelbesprechung. Mittwoch 4: Frauenverein Schellenbeck. 4: Fröhliche Kernstunde. 8½: Jungmännerkreis und B.-K. Donnerstag 8½: Kirchenchor. 8½: Aussprachebend für Männer. Freitag 8: Jungmännerbibelabend zu Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: Vikar Dörnmann-Elberfeld. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Missionshaus bei der Hardt. Nachm. 5½ Uhr: Missionar Mindermann (Sumatra).

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Hilfspred. Reinhold. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9¼ Predigt: Pred. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Heisenhs. 3.** Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde. — **Beilstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Jugendbund. Mittwoch abend 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger. Freitag abend 8 Uhr: Brüderstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wicht., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Baptistengemeinde, Barmen-Mitte, Pfeilstr. 18. Vorm. 9½ Predigt: Br. Gerdser. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abd. 8½: Gebetsstunde. — **Kapelle Gathe. 44.** Vorm. 9½: Pred. Mertens. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Mertens. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Gd. Gebhestr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rittershausen.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **Beckhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½. Nachm. 5 Andacht. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Ansprache, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Sakramentsandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Ansprache 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Abends 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz).** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 10. Juni.

9.00—10.00 Dortmund: Evangelische Morgenfeier.
11.00—11.25 Düsseldorf: F. Worm: Persönlichkeit u. Werk Albrecht Dürers (17): Die Niederländische Reise.
11.25—11.45 Münster: Dr. Mondorf: Steuerfunk.
11.45—1.40 Düsseldorf: Gartenkonzert des Vereins ehem. Militärmusiker. Leitung: Obermusikmeister C. Wehler.
1.45—3.00 Uebertragung aus Essen: Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure.
3.10—3.30 Köln: A. Stucker: Funkliteratur.
3.30—3.50 Düsseldorf: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
3.50—4.30 Düsseldorf: Willy Hüster: Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ (6).
4.30—5.40 Köln: Vesperkonzert der Bläservereinigung des Westdeutschen Rundfunks.
5.45—6.10 Uebertragung aus Bielefeld: Schwimm-Länderwettkampf Deutschland — Frankreich.
6.10—7.30 Uebertragung aus dem Rathaussaal Münster: Gedenkfeier für Annette Droste-Hülshoff.
7.35—7.55 Köln: Stunde des Arbeiters. W. Zimmer: Die Bedeutung der Reichsverfassung für die Arbeiterschaft.
8.00 Köln: Vespervorderlicht.
8.15 Köln: Chorsätze des Konzertchors des Westd. Rundfunks. Mitw.: Orchester des Westd. Rundfunks. Anschl. Köln: Sportbericht. — Bis 12.00 Uhr: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Montag 11. Juni.

11.15—11.55 Köln: Schulfunk für ein- und mehrklassige Volksschulen. Leseübung.
1.05—2.30 Köln: Kammermusik.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.10—4.40 Köln: Frauenstunde. Diplomkaufmann Aenne Pirig: „Kauf auf Abzahlung“.
4.40—5.10 Köln: Gesangsmeister Jochen Breiding: Gesangsunterricht im Rundfunk (Schlußvortrag).
5.15—6.00 Uebertragung aus der Funkpädagogischen Akademie, Bonn. Leitung: Prof. Dr. Fr. Schneider.
6.00—6.55 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt.
7.20—7.45 Köln: Lektor Dr. Beinhauer — E. M. Toca: Spanische Unterhaltung.
7.45—8.05 Köln: Elternstunde. Frau Hochecker: „Das Warum in der Erziehung“.
8.05 Köln: Sonderbericht über das Olympische Fußball-Turnier in Amsterdam.
8.15 Köln: Vor dem Zoo. Rezitationen und Konzert des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Buschkötter.
Anschl. Köln: Sonderbericht über das Olymp. Fußball-Turnier in Amsterdam. — Letzte Meldungen u. Sportbericht. — Bis 12.00: Nachtmusik des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Buschkötter.

Radio-Linnhoff
Lieferung bestsortiger Anlagen. Bequeme Ratenzahlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch
Barmen Telephon 8691 Alleestr. 16

O, diese Kinder! Milch lassen sie stehen, aber meine Milchflammeris reichen nie aus!

Wissen Sie, woher das kommt, liebe Leserin?

Natürlich! Weil ihnen Mutter die Flammeris aus Mondamin bereitet! (6 gestrichene Eßlöffel voll, mit 6 Löffeln kalter Milch angerührt, auf ½ Liter Milch). Da können sie nie genug bekommen. Na, ich weiß ja, daß es kein Luxus ist, wenn ich ihnen Tag für Tag solch einen bekömmlichen Mondamin-Flammeri auftische. Für den Aufbau des jungen Körpers kann ich nichts Besseres tun. Kurz und gut: Diese vielgeliebten Milchspeisen machen meinen kleinen Topfleckern immer eine Riesenfreude, mir aber herzlich wenig Arbeit. Darum: Kein Flammeri ohne Mondamin!



Neben Mondamin gibt es jetzt auch Puddingpulver aus echtem Mondamin zu 10, 15 und 25 Pfennig.

Eine von den Millionen, die auf Mondamin schwören.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 134 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 9. Juni 1928

Schwelm

Industriegelände

verkäuf. 220 qm, mit 60 m Bahnanschluß ab 1. Juli zu vermieten.

Aug. Siepmann jr., Schwelm, Tel. 115.

Gebäude v. 450 qm

für sofort oder später zu vermieten. Ang. u. B 243 an die Geschäftsst. d. Bl., Neuerweg 34.

Scheunetel-Grundstück in Barmen,

eingerichtet mit Maschinen, sofort zu vermieten, evtl. zu verk. Gefl. Angeb. unter B 4365 an die Gesch. d. Bl., Barmen, Neuerweg 34. †

Wirtschaft

in günstiger Lage Barmens zu verpachten. Kaution und Tauschwohnung (3 oder 4 Zimmer) Bedingung. Angebote unter B 360 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34, erbeten. 3808a

Sichere Existenz.

28 Jahre besteh. Kolonialwaren-Geschäft sofort zu vermieten. Prima Einrichtung mit Warenbestand für 8000 Mk. muß mit übernommen werden. Laden allein, auch mit 2—5 Zimmer; Tauschwohnung muß gestellt werden. Angeb. unt. B 380 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 3786a

Im Mittelpunkt der Stadt 5358

Hinterhaus

für gewerbliche Zwecke, bestehend aus Parterre und 1. Etage, ganz oder geteilt sofortig billig zu vermieten. Angebote unt. E 2803 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Hinterhaus, 6 gewerbl. Räume

mit Stall oder Garage, mit gr. überdachtem Hof, in Stadtmitte zu vermieten. Angeb. unter E 7494 an die Gesch. ds. Bl. erb.*

Eckladen

ca. 80 qm, Nähe Hotzen- und Bahnhof, für Engrosgeschäft oder Büroräume langfristig zu vermieten. — Franz Bellinger, Elberfeld, Kleine Bleichstraße 1. *

Ladenlokal Breitestr., Ecke Aue,

ca. 80 qm Ladenfl. sowie Neben- und Kellerr. zum 1. 8. 28 zu vermieten. Günstige Lage für Spezialgeschäfte oder Filialbetriebe. — Nähere Auskunft erteilt die städt. Grundstücksverwaltung, Elberfeld, Rathaus, Zimmer 77. 5135

Ladenlokal,

200 qm, Zentrum Elberfeld, 3 gr. Schaufenster, breiter Eingang, per bald oder Frühjahr 1929 zu vermieten. Gefl. Angeb. unter E 7543 an die Geschäftsst. 7107a

Größeres Ladenlokal,

Stadtmitte, Nähe Elberfeld, für jedes Geschäft geeignet, günstig zu vermieten. Angebote unter E 1774 an die Gesch. *

Mod., heller, mittelgroßer *

Eck-Laden

mit Hinterraum, a. Verkehrsstr., Nähe Hauptbahnh. Elbf., sof. od. spät. zu vermieten. Anfr. u. E 7554 a. d. Geschäftsst.

Elberfeld, Adersstraße 145:

4 helle Geschäftsräume

1. Etage, ca. 100 qm, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Ziegler, Elberfeld, Kirchstraße Nr. 82. 7100

Für Autovertrieb oder Reparaturen

geeigneter Raum nebst Bürovorräumen zu vermieten.

Großer Hofraum mit bequemer Anfahrt sowie Schuppen vorhand.

Lage Barmen-N. Angebote unter B 366 an die Gesch. d. Bl., Neuerweg 34. 3815a

Büro oder Geschäftsraum,

ca. 30 qm groß, im 1. Stock unseres Geschäftshauses Schloßerstraße 4 sofort zu verm. Otto Ritschen & Co., G., Wall. 3805

5-Zimmer-Wohnung

mit Windergarten, Bad, Heizung u. elektr. Licht, gegen 3-Zimmer-Wohnung bis 100 Mk. zu vermieten. Angebote unter B 374 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Suchen Sie Wohnung?

Ohne Anzahl. erh. Sie ein Eigenheim mit Garten usw. in ganz kurzer Zeit gegen monatl. Abzahl. im Falle der Not. Mietzeit d. Mitglied des deutschen gemeinnützigen Bauvereins. Anfragen werden Barm., Zeughausstr. 62. Sprechz. 3-6 U. † straße 5, Parterre. *

Autobetrieb und Garage.

Hierfür pass. Part.-Haus, oder Fabrikräume in Oberbarmen zu verm. Ang. u. B 365 Gesch. d. Bl., Neuerweg 34. 3815b

Laden mit Hinterz.

u. Wohn. zu v. B., Brebbestr. 60, II. †

In der Nähe des Steinbeder Bahnh.

Laden

(auch für Büro geeignet), ca. 70 qm gr., 2 Schaufenster, 1 Kontor, mit trock., luft. Lagerkeller, 70 qm gr., zu vm. Tag zu geb. Wohn. kann frei gemacht werden Ang. E 7420 Gst. *

Laden

mit gr. Hinterraum bald zu verm. Gld., Oststraße 65, I. *

Wohnungstausch

Laden u. 3 durchg. Part.-Zimmer nahe Marienst. geg. 4 Pt.-B. o. 3 gr. in verkehrst. Straße ges. Angeb. u. E 7395 an Gst. *

Herrsch. 5-Z.-Etage m. Speisezim., im Mittelp. Barmens, mit allen Bequeml., Telephon, Zentralh., Bad, Warmw., Portierl., ist wegzugsh. sofort zu verm. Es müssen einige Zimmermöbel übernommen werden. Tauschwohng. kommt nicht in Frage. Ang. u. 4220 a. A.-Exp. Baumgarten, Barm. 161b

Diele

6 Zimm., Gasheizgt., ev. 3×2 Räume, mit Wasser, elekt. L. u. Gas, u. suche abgeschl. Etage v. 4 od. 5 Räum. m. Bad. u. elektr. Licht. Ang. u. E 7361 an Gst. *

4 Zimmer, Unterh.,

B., Kampstr. 38, zu v. Grüne Karte erford. Zuschr. u. B 4306 a. Gst. B., Neuerw. 34 †

Beschlagnahmefreie

Wohnung

von 4 Räumen, Barm.-Loh, Zentrum gelegen, an nur ruh. Mieter sof. zu vm. Angeb. unt. B 212 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 3863a

St. Kloshahn: 6 Z. geg. 4 pa t. B. Rath. od. Rödertor, bevorz. Ang. E 7411 Gesch. *

Diele abgeschl. 3 Zimmer u. Kü. mit allen Bequemlichkeiten im Hse. II. B. Suche gleiche Wohn., evtl. 4 Zimm. auch Neubau, in Mittelod. Oberd. Ang. u. B 4267 B., Ring 34. †

Beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohnung in 2-Fam.-Hse., Gartenanl., gegen gleiche, evtl. bevorzugt v. 3000 Mk. ab. Mietzuschuß. Ang. E 7477 Gesch. *

Diele 3 große Zim., Küche 3 gr. od. 3 kl. Zim. in ruh. Hause. Ang. E 7445 Gesch. *

Wer tauscht 3 Zim., gut. B.-Wohngl. v. Bedburg, Kr. Jülich, gegen schöne 4 Zimm.-Wohnung, Nähe Barmen, Rathaus? Gefl. Angeb. unter E 7447 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. *

3 Zimmer

an einz. Dame per 1. Jan. zu vm. Diese haben 1 Loggia, Gartenmitbenutzung, des Nähe., Zentralh. u. elektr. Licht. — Von Priv.-Treppenhaus sowie Heizung ist sie unabhängig. Ang. u. E 7371 an Gst. *

Wohnungstausch.

Biete 3 schöne Zim. 1 Etg. u. 2 Speich., Nähe d. Hardt. — Suche Etg. v. 4 od. 5 Zim. in Nord- o. Südstadt. Ang. unt E 7452 an d. Gst. *

Geb. 5 Zimm., evtl. Mans. Getauscht 2 Z. mit Bequeml. Ang. u. E 7538 an Gst. *

Tausch.

Biete schöne 3-Zim.-Wohn., Oststadt, u. gute Vergüt. gegen 4-Z.-Wohn. in G. o. B. Ang. E 7490 Gst.

3-Zimmer-Wohng.

mit Laden zu vm. Grüne Karte erford. Näh bei Tilly, B., Zeughausstr. 49. †

Tausch.

Eine 3-Z.-Wohnung wird ges. gegen eine 2-Z.-Wohnung, evtl. 3-Z.-Wohnung, mit Zubehör, Nähe Kaiserstraße. Angebote unter B 376 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Kaiserstr. 10a, 1 Tr. r., sof. zu v. B. Kaiserstraße 46. *

Berich. gepflegte Parterre-Wohnung, Bad, Werkst., Stallg., Garage etc., zu tausch. Näh. Ostersiepen, Ernststraße 5, Parterre. *

Tausch!

Biete: schöne 3-Zimmerwohnung abgeschloss. Etage, Gas, Elektr., Balkon, Erker, Korridor, Vorräume, in bess. Hause in Ungerbarmen. Suche: gleichwertige 3-4-Wohnung, möglichst in U.-Barmen. Angebote unter B 366 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34, erbeten. 3792a

Beschlagnahmefrei!

3 Etagen von je 4 oder 5 Zimmern, mit Zentralheizung und elektrischem Licht, als Wohnung oder Büroräume geeignet, in Barmen-Hochstraßen sofort zu vermiet. Angeb. u. B 213 an die Geschäft. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34, erbeten. 3827a

Wohnungstausch

Düsseldorf-Elberfeld

Suche meine schöne, abgeschl., luftige, in Düsseldorf gelegene 3-Zimmer-Wohn. mit Erker, Veranda, Speisekerz., geräumig. Keller, Wasch. u. Bleiche, a. eine gleiche, in Elberfeld zu tauschen. Umzugsk. müss. vergütet werd. Ang. E 7285 an Geschäft. *

Heller Fabrikraum,

ca. 200 qm, mit Dampfheizung, Fahrstuhl, Licht u. Kraft aus eigener Dampfanlage,

Büroraum,

ca. 30 qm, mit Telephon, im ganzen oder geteilt per sofort zu vermieten. f1053

Friedr. Müller Söhne Akt.-Ges., Gld., Simonsstr. 3-5. Telephon 770 u. 1559.

Nebenerwerb,

3- bezw. 4-Z.-Wohn. (beschlagnahmefrei), sof. bezieh., zu vm. Näh. Barmen-Rittsh., Krüdhuschstr. 38, I. †

1 sch. leeres Zimm.

in Ritts., el. Licht, a. ank. Kinder. Grüne K. erf. Ang. B 4278 Gst. B., Neuerw. 34. †

Büro mit Lagerräumen

billig zu verm. nähe Haupt-Güter-Bhf. † Näh. B., Paulstr. 21, I.

† 1 Einzelraum als Büro od. Lager sof. zu vm., ca. 20 qm. Sander & Strob, B., Bertinerstr. 7 B. T. 8946

Räume,

in denen bish. gute Zahnpraxis betrieb. worden ist, in B.-Heckinghausen vorteilhaft zu verm. Angeb. unter B 555 an die Geschäft. B., Neuerweg 34. 3752a

Gewerbl. Räume

ca. 50, evtl. 120 qm, m. Keller, i. Mittelpunkt zu v. Elektr., Gas, Wasser vorh. * Postfach 157, Elberf.

2 Ehezimmer,

ca. 100 u. 50 qm, i. v. E., Ernststr. 10c. *

2 kl. Büroräume

zu vermieten, Elb., Kupferstr. 15, I. *

Infolge Verlegung meiner Amtsstube v. Unterbörnerstr. 108 nach Postdrücke 6 sind meine bisherig. Amtsräume per 1. Juli zu vm. Mengebauer, Notar, Barmen 3705a

Lager u. Kellerräume

mit Stallung zu v. Ausk. E., Bachstr. 26, I. * Telephon 1406.

Sofort bill. zu vm.

50 qm gr. Raum, el. Licht- u. Kraftanlage, sowie 3 gr. Lagerräume, pass. für jed. Gesch. Näheres U.-Barmen, Querstraße 5.

Fabrikraum,

70 qm gr., auch f. schweren Betrieb geeignet, auf Wunsch mit Kontorräumen, sofort zu vm. Ang. u. B 205 a. Gst. B., Neuerweg 34. 815

Schöner hell. Raum,

60 qm, zentral gelegen, zu vm. Ang. u. B 4279 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Für Bürozwecke

5 Etagenräume, 110 qm, 3 Minuten vom Haupt-Bhf., ab 1. 8. oder später zu verm. Angeb. unt. E 7573 an Gschft. d. Bl. *

Modernes Ehed

(Neubau) in Rittershausen, ca. 1200 qm, mit Kontorräumen, ganz od. get. billig zu verm. Ang. unt. B 215 an Gst. B., Neuerweg 34. 3629a

Gewerbl. Raum,

53 qm gr., sof. zu vm. Mw. M. Wiehen, G., Wilhelmstr. 22, I. *

In großer Garage, Barmen, Nähe 161, Bhfe 7, Autos frei. Näheres dortselbst. Für Herrenwagen! Pflege Autos i. gutsitzender Pflege. Garage Barmen, Nähe 161. *

Backstube

zu vermieten. Ang. u. E 7566 an Gst. *

Gewerbl. Raum,

126 □ groß, geeign. für Druckerei oder Postsperei, an der Hauptverkehrsstr. zu vm. Ang. E 7508 Gst. *

Gch. Arbeits- u. Lagerraum, 15 qm, zu v. E., Frowein str. 28. *

In der Nähe Bahnhof Loh mehrere

schöne Garagen

mit elektr. Licht, Wasser und Heizung per sofort billig zu verm. Ang. u. B 391 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 3809a

Garage

zu verm. E., Cronenbergerstr. 8. Tel. 6614. *

Mietgesuche

Suche beschlagn.-fr. kl. **Einfam.-Haus**

m. Obstg., Stall u. etw. Land p. sof. z. miet. od. z. pacht. Lage n. in od. dicht bei Gld. Gefl. Ang. B 4286 Gst. B., Neuerweg 34. †

Kleines Haus

mit Gart. in Barm. oder näher. Umgeb. zu miet. od. zu kauf. gesucht. Ang. u. E 391 Gst. B., Neuerweg 34. †

Bäckerei

mit Wohnung und Kundschaft oder ein. and. Lebensmittel-Unternehmen zu mieten gesucht. Angeb. u. E 1770 a. Gst. b4126

Gesucht

kleines Ladenlokal,

geeignet für Zigarrengeschäft in Barmen. Ang. u. E 1696 an die Gesch. 1379

Laden

mit Werkstelle u. 3 Wohnräum., beschlagnahmefrei. Preisang. u. B 4215 Gst. B., Neuerweg 34. †

Kl. Ladenlokal

mit Wohnung, evtl. in Landstädtchen gel. Ang. u. R 884 Kl. B., Berlinerstr. 61. †

Ladenlokal

in der Südstadt zu mieten gesucht. Ang. u. E 7578 an Gst. *

Ladenlokal,

mit od. ohne Wohnung zu mieten ges. Angeb. unter R 886 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Ladenlokal in verkehrr. Straße Elbf. mit 2- o. 3-Z.-Wohn. von solv. Mieter ges. Ang. u. E 7476 Gst. *

6-od. 7-Zim.-Wohn.

in bess. Hause oder **kl. Einfamilienhaus**

sofort zu miet. ges. Ang. u. B 4317 Gst. B., Neuerweg 34. †

Beschlagnf. 4 o. 5 Z.

2 Z. j. Tausch. Ang. m. Gr. u. B 4228 Gst. B., Neuerw. 34. †

Fachangest., kl. Fam., sucht abgeschl. 4- od. 5-Z.-Wg. W. m. el. L. in gut. Haus 2 Z., Sp., 2 m. Zub. w. fr. Nov. F., Casinostr. 3, I. *

Suche für sofort gewerbl. Raum,

ca. 40 qm, mit zwei Zimmer. Angeb. u. E 7537 an d. Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. *

Albrechtstr. 57, pt.: Möbl. Zimm. sof. *

Ahernstr. 62, part.: Schön möbl. Zimm. mit elektr. Licht. *

Bahnstr. 5: Einfach möbl. Zim. zu v. *

Bachstr. 14: Möbl. Zimmer an Hrn. *

Bachstr. 66, I: Gut möbl. Wohn- und Schlafzimm. i. sof. *

Bergstr. 23, I: Möbl. Zimm. an sol. H. *

Bankstr. 14, II: Fr. 3. zu verm., an H. zum 1. 7. bs. *

Bleichstraße 15a, I: Gr., fein möbl. 3. an bess. H. sof. o. 15. 6. *

Cleversiepen 76, II: Frdl. möbl. Zim. sof. *

Deweerthstraße 111: Möbl. Speicherz. *

Deweerthstraße 84: Saub. möbl. Zimmer zu vermieten. *

Düsselbeckerstr. 34, II: Gut m. 3. m. B. sof. *

Gartenstr. Nr. 105:

Schön, groß. möbl. 3., elektr. L., Klav., sonn., ruh. Lage, n. Landgut. u. Hardt. *

Gesamtstr. 37: Einf. möbl. Zimm. mit Pens. an Hrn. zu vermieten.

Gerberstr. 36, III: Sch., sonn. möbl. 3. f. 20 Mk. *

Gerberstr. 16, p.: Gr., gut möbl. Zim. 2 Betten, a. 2 Hrn. *

Heidestr. 1, II, St.: Groß., g. möbl. 3., mit 2 Betten sofort an solide Herren. * Bes. nach 7 U. abds.

Hofaue 56, III: Sch. m. B. u. Schlafz. (a. ostz.) in f. g. H. *

Hofstr. 39, III, l.: S. m. 3. f. Dame. *

Kurfürst. 3a, III: M. 3. an ruh. Hrn. *

Kölnerstr. 54, II: Möbl. Z. u. Schlafz. a. 2 bess. Hrn. a. 1. 7. *

Kl. Klosbahn 14, I: Einf. möbl. Zimm. nur für Herren. *

Ludwigstr. 102, I.: Frdl., saub. m. 3. bill. *

Luisenstr. 42, II: Möbl. 3. an Hrn.

Luisenstr. 7: Möbl. Zimmer, evtl. mit Kochgel. zu verm. *

Luisenstraße 39, II: Möbl. 3. an Hrn. *

Lutoastr. 23, 3. St.: Gr. möbl. Zim. *

Mathildenstr. 2: Möbl. Schafz. i. 1 o. 2 H. *

Moritzstraße 6, II.: Eing. Funkenst.: Hr. m. 3., el. L., a. d. S. *

Nordstr. 47, I., lks.: Groß., gut möbl. 3. mit 2 Betten, el. L., an 2 anst. Leute. *

Nützenbergstr. 13, Nähe Poststr.: Frdl. m., sonnig. 3. m. fließ. Wasser. *

Nützenbergerstr. 40, II: Gut möbl. 3. bill. *

Platzenhausstraße 3a: Einf. möbl. Zimm.

Prinzenstr. 32, pt.: Sch. möbl. 3. mit Schreibt., el. Licht. *

Spitzerstr. 10, I: Gut möbl. Zim. a. Hrn. *

Querstr. 6: Gut m. L.-3. in ruh. best. H. b. Südst. † b. *

Steinbeckerstr. 17, I: Frdl. möbl. 3. an bess. sol. H. in gut. H. *

In herrschaftlichem Hause 5389

am Zoo,

Jägerstr. 6, elegt. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit el. Telephon, Heizung, Bad und Zentralheizung, an bessere Herren zu vermieten. Telephon Elberfeld 1265.

Alexanderstr. 111: D. u. Schlafz., evtl. m. Kochgelegenh., sof. od. später zu verm. b

Bachstr. 66, III: Gut möbl. 3. a. bess. Hrn. *

Bleichstraße 15a, I: Gr., fein möbl. 3. an bess. H. sof. o. 15. 6. *

Cleversiepen 76, II: Frdl. möbl. Zim. sof. *

Deweerthstraße 111: Möbl. Speicherz. *

Deweerthstraße 84: Saub. möbl. Zimmer zu vermieten. *

Düsselbeckerstr. 34, II: Gut m. 3. m. B. sof. *

Gartenstr. Nr. 105:

Schön, groß. möbl. 3., elektr. L., Klav., sonn., ruh. Lage, n. Landgut. u. Hardt. *

Gesamtstr. 37: Einf. möbl. Zimm. mit Pens. an Hrn. zu vermieten.

Gerberstr. 36, III: Sch., sonn. möbl. 3. f. 20 Mk. *

Gerberstr. 16, p.: Gr., gut möbl. Zim. 2 Betten, a. 2 Hrn. *

Heidestr. 1, II, St.: Groß., g. möbl. 3., mit 2 Betten sofort an solide Herren. * Bes. nach 7 U. abds.

Hofaue 56, III: Sch. m. B. u. Schlafz. (a. ostz.) in f. g. H. *

Hofstr. 39, III, l.: S. m. 3. f. Dame. *

Kurfürst. 3a, III: M. 3. an ruh. Hrn. *

Kölnerstr. 54, II: Möbl. Z. u. Schlafz. a. 2 bess. Hrn. a. 1. 7. *

Kl. Klosbahn 14, I: Einf. möbl. Zimm. nur für Herren. *

Ludwigstr. 102, I.: Frdl., saub. m. 3. bill. *

Luisenstr. 42, II: Möbl. 3. an Hrn.

Luisenstr. 7: Möbl. Zimmer, evtl. mit Kochgel. zu verm. *

Luisenstraße 39, II: Möbl. 3. an Hrn. *

Lutoastr. 23, 3. St.: Gr. möbl. Zim. *

Mathildenstr. 2: Möbl. Schafz. i. 1 o. 2 H. *

Moritzstraße 6, II.: Eing. Funkenst.: Hr. m. 3., el. L., a. d. S. *

Nordstr. 47, I., lks.: Groß., gut möbl. 3. mit 2 Betten, el. L., an 2 anst. Leute. *

Nützenbergstr. 13, Nähe Poststr.: Frdl. m., sonnig. 3. m. fließ. Wasser. *

Nützenbergerstr. 40, II: Gut möbl. 3. bill. *

Platzenhausstraße 3a: Einf. möbl. Zimm.

Prinzenstr. 32, pt.: Sch. möbl. 3. mit Schreibt., el. Licht. *

Spitzerstr. 10, I: Gut möbl. Zim. a. Hrn. *

Querstr. 6: Gut m. L.-3. in ruh. best. H. b. Südst. † b. *

Steinbeckerstr. 17, I: Frdl. möbl. 3. an bess. sol. H. in gut. H. *

möbliertes Zimmer

mit voller Pension abzugeb., außerdem 2 teilw. möbl. Z. frei. E., Gartenstr. 24. Telephon 6248.

Alt., berufst. Frl. sind. d. allein. alt. Dame zugen. Heim. Ang. E 7524 Gesch. *

* Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz., evtl. m. 2 Betten, in ruh., anst. H., mit el. Licht u. Tel.-Ben., sof. od. spät. zu vm. Tel. 4341. Gst. *

3-Zimm.-Wohnung

gute Lage, möbliert, sofort abzugeben. * Ang. u. E 7512 Gst.

In bess. H. Jägerstraße gut möbl. Wohnung, Schlafz., Wohnz., Bad, (Not-Küche), el. Licht, Heiz., an Ehepaar zu vm. * Ang. u. E 7605 Gst.

In freier Lage und gutem Hause *

frdl. möbl. Zimmer

mit elektr. Licht sof. od. 1. 7. zu vm. E., Frankenplatz 7, II.

Barmen:

U.-B., Wichlinghauserstr. Nr. 47a, pt.: Möbl. Wohn. u. Schlafz. mit elektr. Licht p. sofort zu verm. †

B., Alderstr. 2, I: Gut möbl. 3. sof. zu v. Elektr. 2. †

B., Berlinerst. 10—b, 1. Et. r.: M. 3. m. G. u. Bett an 1 o. 2 Pers. †

B., Beyenburgerstr. 39, I: Zum Mitbew. e. bequem. Schlfst. m. Kochgel. anst. Mädch. ges. †

B., Heckinghauserstr. 134: Möbl. 3. zu vm. †

B., Karlstr. 20: Möbl. Schlafgelegenh. sofort zu verm. †

B., Markstr. 2, Nähe Bahnhof: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. Herrn oder Dame zu vm. 3688a

B., Unt. Lichtenplatzerstr. 51: Gut möbl. Bett, mit 1 od. 2 Betten in ruh., bess. H. †

B., Wertherstr. 79, II, links: Frdl. möbl. 3. an bess., berufst. H. †

B.-Wichl.: Möbl. W.- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herrn zu verm. † Ang. u. M 222 Fil. B. Wichlinghausstr. 46

Gemütl. ruh. Zimm. m. fließ. Wasser. — Bel. gdb. n. 8. Hahn, B., Bömmelstr. 87. †

B.-Langer., Hippestr. 22, II: Gut möbl. Zimmer zu verm. †

3 gutmöbl. massive Schlaf-, Wohnzimmer, u. Küche mit Veranda per 1. Juli 1928 zu verm. Barmen, Friedrichstraße 33, I. †

Lehrerpaar: Gut möbl. W.-, Schlafz., el. Licht, ev. Küchenben., Barmen, Rudolfstr. 156. †

Fürt sofort 2 solide, gut möbl. Zimmer (Herren- und Schlafz.) an besser. Herrn zu verm. Viertel Nähe u. Hauptbahnhof, Lord, Ang. u. K 314 an Fil. Barmen, Alleestr. 126. †

Möblierte Wohnung,

4 Zimmer und Küche, in herrschaftlichem Hause in Barmen-Wichlinghausen, zu 170 Mk. monatlich sofort zu verm. Angeb. unter B 660 an Gesch. B., Neuerweg 34. 3809

Alleinstehender Herr sucht für 1. 7. † 2- oder 3-Zimm.-Wohnung,

evtl. 2 leere Zimm. Ang. u. B 4281 an Gst. B., Neuerweg 34.

Ing. Ehep. i. mittl. Zimmer mit Kochgel. Ang. m. Preis u. E 7461 an Gst. *

Kinderwagenfabrikant sucht sonn. Zimmer, Ang. E 7413 an Gst. *

Möbl. Zimmer (mögl. Gebiet) ges. E. Siepmann, Gld., Ravensbergerstr. 60. *

In herrschaftl. Hause schön. Schlafzimmer mit 2 Betten von berufst. Eltern Ehepaar ges., möglichst Zentrum. Ang. u. E 7530 an Gst. *

Ig. Ehep. sucht bald möbl. od. leeres Z. Ang. mit Preis u. B 4284 an Gschft. B., Neuerweg 34. †

Gaub., hell., möbl. Zim. m. elektr. Licht bef. Ang. m. Preis u. E 7455 an Gst. *

Herr l. L., a. Gld. möbl. 3 G., Mittelpunkt, vorherige St. Gem. *

Herr sucht gemütl., gut möbl. Zimmer (el. Licht, Schreibtisch), mögl. Nähe Königsplatz. † Ang. E 7500 Gesch. *

Suche gut möbl. Zimmer

für alleinstehenden Herrn mit aufgeschl. Kochgelegenheit in Elberfeld. Ausführl. Angeb. mit Kosten u. E 7544 an Gschft. †

Gesuche

Möbl. Zimmer

in Gld. bei Herrn zur gefälligen Benutzung, evtl. mit Kochgel., ges. u. B 4281 an Gst. B., Neuerweg 34.

1 od. 2 möbl. Zimmer, möbl. od. unmöbl., 1 Praxis i. Gld. Ang. E 7431 G. *

Ig. Ehepaar (Akademiker) sucht für 6 Wochen † 1 od. 2 möbl. Zim. m. Pens. Nähe Hauptbahnhof Elberfeld. Ang. u. B 4269 an Gschft. B., Neuerweg 34.

Möblierte Wohnung,

3 oder 4 Zimmer, in Barmen od. Elberfeld per 1. Juli zu mieten gesucht. * Angeb. unt. E 7291 an Gschft. ds. Bl.

Ehepaar, Durchreise, sucht für ca. 14 Tage möbl. Zimmer. Preis 3 Mk. tägl. Ang. E 7509 Gesch. *

Herr sucht möbl. 3. Ang. E 7561 Gst. *

Suche gut möbl. Zimmer

für alleinstehenden Herrn mit aufgeschl. Kochgelegenheit in Elberfeld. Ausführl. Angeb. mit Kosten u. E 7544 an Gschft. †

Geldmarkt

1. Hypotheken-Kapitalien

sof. zur Verfügung für Wohn- u. Geschäftshäuser, Industrie, Landwirtschaft. Fr. Rud. Vogel, Gld., Hofaue 7. Telephon 3640. *

1. Hypotheken

sof. bei Bedürfnerf. Mündelsich. 97 Prozent. Ang. unter E 7390 Gesch. *

1. Hypotheken

in jeder Höhe günst. bei sofort. Erled. * Ang. u. E 2604 Gst.

1. Hypothek.

für Gld., Barmen, Ohligs, Solingen u. Remscheid. *

1. in Mark,

Bauvertreter, Gld., Brillerstr. 14. Telephon 4417. Annahmestelle der Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank, Berlin

Kredite bis zu 18 Monaten

von Mk. 10 000.— an aufwärts gegen Stellung von 1a Sicherheit, zu vergeben. Anfragen von seriösen Anzahlungsfirmen mit. B 343 an Gschft. B., Neuerweg 34. 3760a

1. Hypotheken

nur direkt, direkte Geldgeber in ca. 3 Tag ab Antrag 7½ Proz. b. höchst. Anzahlung für bessere Wohn- u. Geschäftshäuser sowie Landwirtschaften. Seit Jahren i. d. Ausk. zahl. Seriöse Vertreter gesucht. v4126 Bank-Komm.-Gesch. Gebr. Ruske, oft. Handelsgesellsch. Hasselbrinkstr. 29.

Kapital

darlehnsw. zu verpachten. R. Schumacher, Mülheim i. Rh. 52. 7462

150 000 Mk.

stehen ganz oder geteilt als 1. Hypothek angelegt werd. Vermittler verbeten. * Ang. E 7251 an Gst.

5- bis 10 000 Mk.

auf ein Gut Nähe Barm. a. Gemeindeg. ges. Ang. B 553 Fil. B., Berlinerstr. 61 †

50 000 Mark

1. Hyp. auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshaus in d. Talst., a. Hauptverkehrsstr. gel., mögl. aus Privath. gesucht. Friedensmiete 180 000 Mark. Ang. u. B 4320 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Suche

20—25 000 Mark zu Geschäftszwecken u. Abtrag. ein. Kapit. auf 1. Hypothek auf Wohn- u. Geschäftshaus (Mühle, Bäck.) ges. E. Siepmann, Gld., Ravensbergerstr. 60. *

6000 Mark

gegen 1a Sicherheit u. gute Zinsen ges. Ang. u. B 4276 Gst. B., Neuerweg 34. †

5000 Mk.

1. Hypothek auf 2 Häuser von Selbstgeber ges. Ang. unt. E 7447 an die Gst. *

Wer leiht einem gesunden, Unternehmen 5000 Mark gegen 10fache Sicherheit zu gutem Zinsfuß? Angebote unter E 7900 an Gschft. *

1000 Mk.

v. Hauseigent. gute Sicherh. u. Zinsen zu leihen ges. pünktl. am 1. 7. od. 1. 8. mit je 500 Mk. Ang. E 7576 Gst. *

Kurzfristige Darlehen

bis zu 3 resp. 6 Monaten gegen Sicherheitsübereignung etc. vom Selbstgeber anzuleihen. Angeb. unter B 367 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 3765a

Kredite bis zu 18 Monaten

von Mk. 10 000.— an aufwärts gegen Stellung von 1a Sicherheit, zu vergeben. Anfragen von seriösen Anzahlungsfirmen mit. B 343 an Gschft. B., Neuerweg 34. 3760a

1. Hypotheken

nur direkt, direkte Geldgeber in ca. 3 Tag ab Antrag 7½ Proz. b. höchst. Anzahlung für bessere Wohn- u. Geschäftshäuser sowie Landwirtschaften. Seit Jahren i. d. Ausk. zahl. Seriöse Vertreter gesucht. v4126 Bank-Komm.-Gesch. Gebr. Ruske, oft. Handelsgesellsch. Hasselbrinkstr. 29.

800 Mk.

auf 1. Hypothek, 800 Mk., fällig am 31. Aug. 28, für 600 Mark zu verz. Ang. u. E 7501 Gschft. *

800 Mk.

kurzfristig gesucht. 40fache Sicherheit, 20 Prozent Zinsen. Ang. u. B 4298 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Mk. 4—500.—

gegen monatl. Rückz. u. hohe Zinsen. Angebote u. B 4304 a. Gst. B., Neuerw. 34. †

150 Mk. auf Wechsel, 200 Mk. u. 300 Mk. gegen gute Zinsen. Ang. E 7469 Gesch. *

Geldgeber

f. 5000 Mk. in 1. Stelle, ges. u. best. Elberfeld. kurzfr. endgültl. Beamt. beh. Ang. d. Verp. B 4295 Gst. B., Neuerw. 34. †

Geldgeber

f. 1. Hypothek, ges. u. best. Elberfeld. kurzfr. endgültl. Beamt. beh. Ang. d. Verp. B 4295 Gst. B., Neuerw. 34. †

Wohnung.

Etage oder Einfamilienhaus ev. Neubau, etwa 6 Zimmer, Bad, Mansarde, Garten, in schöner Lage in Barmen oder Elberfeld für sofort oder später gesucht. Ausführliche Angebote mit Preisangabe erbeten unter Nr. 1194 an Annoncen-Expedition Thimm, Barmen, Bismarckstr. 19. 4000



mit Serienverkauf in sämtlichen anderen Abteilungen.

Auch in der 2. Woche

Preise: fabelhaft billig.
Qualitäten: bekannt gut.
Auswahl: enorm groß.

Seide

Waschkunstseide bedruckt, hell und dunkelgrundig ... Meter **1.45**

Kunstseiden-Bordüren 120 cm breit, moderne Dessins ..... Meter **2.90**

Rohseide bedruckt, neue aparte Zeichnungen, Meter **2.90**

Crepe de Chine ca. 100 cm breit, hellgrundig geblümt, Meter **4.90**

Kleiderstoffe

Kasha 70 cm breit, hübsche Karos ... Meter 1.45, **90 ₰**

Papillon-Schotten Reine Wolle ..... Meter 2.45, **1.90**

Jumperstoffe in den neuesten Mustern ..... Meter 4.25, **2.90**

Schotten und Streifen ca. 100 cm breit, reine Wolle, Meter 4.50, **3.90**

Waschstoffe

Waschmusseline hübsche Muster ..... Meter 58, **45 ₰**

Sport-Zephir uni und gestreift, unsere bekannt guten Qualitäten, Meter 88, **68 ₰**

Voll-Voile ca. 100 cm br., bedruckt, hell und dunkelgrundig ..... Meter 2.45, **1.90**

Woll-Musseline-Bordüren ca. 130 br., in den mod. Tupfenmust., Mtr. 5.90, **3.90**

TIETZ

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.

BARMEN

Bredderstr. 37 Barmen.

247b

Ja, das ist die richtige Adresse! Ein Geschäft muß nicht an der „großen Kaufstraße" liegen, um leistungsfähig zu sein. Kaufen Sie keine Möbel, ohne meine große Ausstellung besichtigt zu haben, die alle Preislagen umfaßt.

Wilh. Monzel,
Möbel-Werkstätten.

Bettenkauf ist Vertrauenssache!

Warum?

Der Laie kann nicht beurteilen, ob die Bettenfüllung, Federn und Daunen richtig, ob es wirkliche Dauerware ist, das kann nur der Fachmann mit langjähriger Erfahrung. Ueber zwanzig Jahre in der Bettfedernbranche tätig, gestützt auf allererste Lieferanten, kann ich Ihnen ganz besondere Vorteile bieten.

Kaufen auch Sie da, wo Ihnen für beste

Dauerware garantiert wird.

Es gibt zwar billigere, aber keine bessere Qualitäten.

Auf meine moderne elektr. Anlage für rationelle

Bettfedern-Reinigung und Betten-Instandsetzung

mache ich besonders aufmerksam; Sie werden gewissenhaft und sorgfältig bedient.

Besichtigen Sie bitte das neueröffnete k1095

Bettenhaus Hohn

Inhaber: Mathias Hohn,

Kipdorf 65 Elberfeld Kipdorf 65

Warum

haben Sie noch nicht bestellt?

fragen Sie: Ihre Verwandten, Ihre Bekannten, Ihre Nachbarn

über unsere Lieferungen und Sie werden sofort bestellen.

Wir geben ab nur an Private

1 Dtzd. Herren-Taschentücher	ca. 42/42 cm, mit bunter Kante ..... für nur Rm.	1.60
1 Dtzd. Damen-Taschentücher	Macco mit Hohlsaum Für nur Rm.	1.60
1 Dtzd. Handtücher	gute Qualität, ca. 46/100 cm Für nur Rm.	2.40
1 Dtzd. Wischtücher	blau oder rot kariert, 50/50 cm Für nur Rm.	2.40
1 Tischgedeck	in verschiedenen Farben mit dessin. Streifen, mercer., Decke 130/160 cm mit 6 Servietten ca. 95/95 cm ..... Für nur Rm.	3.90
1 Bettwäsche-Garnitur	Streifensatin, Extra-Angebot, bestehend aus 1 Bezug ca. 130/200 cm, 2 Kissen ca. 80/80 cm ..... Für nur Rm.	8.95
1 Bettwäsche-Garnitur	aus bestem Linon, bestehend aus: 1 bestickten Bezug ca. 130/200 cm, 1 gleichen und 1 bestickten Kissen ca. 80/80 cm oder 1 Garnitur mit Richelieukissen ..... für nur Rm.	10.90
1 Ueberschlaglaken	in wunderbaren Dessins mit Einsatz oder bestickt, prima Ia Linon Gr. 150/200 cm Für nur Rm.	7.95

Nr.	Preis per Meter	Breite	Rm.
556	Bettbarchent, gute Qualität	78	—.89
557	Flanell, fein. Barchent, gut gerauhte, schöne Qual.	70	—.75
559	Blaudruckstoff, feinfädige Ware, gute Qualität	80	—.85
560	Bettzeug (Köper), gute Qualität, in rot oder blau	80 / 130	—.95 / 1.07
561	Bettzeug, gebläut (Couverture), gute Qualität, schön gemustert, in allen Farben	80 / 130	—.95 / 1.11
562	Bett-Damast, gute Qualität in modernen Mustern	80 / 130	1.19 / 1.45

Bestelle sofort! Bestelle sofort!

Wenn Ware nicht entspricht, senden wir den Betrag mit Spesen zurück.

Versand erfolgt per Nachnahme. — Versandspesen zum Selbstkostenpreis.

Taschentücher, Handtücher, Wischtücher

werden an den einzelnen Kunden nur je 1 Dutzend abgegeben.

Verlangen Sie unseren Katalog, Sie erhalten ihn kostenlos.

Mechanische Weberei Härtner & Co.
Hof in Bayern

Vergessen

Sie nicht, daß Sie in meinem Spezialgeschäft

Klubmöbel Polstermöbel



aller Art am vorteilhaftesten kaufen. Besuchen Sie mich, ich biete eine gewaltige Auswahl und liefere für jeden Geschmack das Richtige. Eigene solide Anfertigung bei günstigen Preisen.

Klubsessel, Ia Rindleder mit reiner Roßhaarauflage ..... von **110.-** an

Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit reiner Roßhaarauflage ..... von **88.-** an

Ruhebetten (Chaiselongues) ..... von **58.-** an

— Großes Lager in Divandecken und Teppichen. —

Werkstätten für Polstermöbel

Schnurbusch

Elberfeld - Bahnhofstraße 50.

Nur Kipdorf 32

Eleg. Neuanfertigung! Tel. 4675

Wer hat Stoff?

Anzug und Paletot 2 mal Probe, gute Zutat. Kostenlose Preise ohne Konkurrenz, nur Schneiderarbeit **25.00**

Anzug wenden	25.00 ℳ
Paletot wenden	30.00 ℳ
Anzug reinigen und bügeln	2.50 ℳ
Paletot reinigen und bügeln	1.50 ℳ
Hose reinigen und bügeln	0.75 ℳ

Der Gebrauch zum Custumen ungeeignet. Billig. — Alle Reparaturen u. Aenderung schnell und billig. Machen Sie einen Versuch, der weitere Weg lohnt sich. — Die Anzüge und Paletots werden nach den neuesten Modellen gearbeitet. Vertretung in derselben Straße, da viele Unbekannte vorkommen.

Achtung! Auch bei eingesandten Sachen, für Gelchäfte u. Wiederholt. Anz. tadellos ℳ 25

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,

Kipdorf 32. Privat: Schlieffengasse 9

Ges. gesch. 373011

Magerkeit

Gründliche Körperform durch unsere Orientalisch. Kraft-Pillen.

Gesellschaftsfähige Fußpflege
Hühneraugen
in einfacher u. eleg. Ausführung.
Ballen — Schwielen — Warzen usw.
100-fach patentierte Veuve'sche Hühneraugen-Spezialitäten.
W. Kreitz Elberfeld, Bahnhofstr. 6.

Emil Gottschalk, Barmen
Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26

Erster deutscher Fußpflege-Salon
„HYGIENA"

anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig. Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung.

Rheuma

Baumeister Keßler.

THEATER ROMAN AUS DEN GRÜNDERJAHREN BERLINS VON FELIX HOLLÄNDER.

36) (Nachdruck verboten.)

Frenzel wies jetzt auf einen kleinen Tisch, auf dem der Mokka, Liköre und Kognaks standen.

„Nehmen Sie vielleicht ein Täßchen Mokka oder einen Hennessy?"

„Ich danke bestens. Dagegen möchte ich wissen," sagte er mit halber Stimme, „wer dieser entsetzliche Schwätzer ist."

„Schwätzer ist sehr gut! Der Mann hat unter Brüdern sage und schreibe drei Millionen! Da reden Sie von Schwätzer! Ein sehr tüchtiger Kaufmann! Hat ohne einen Groschen angefangen — und schließlich die Tochter seines Chefs geheiratet! Heute steht er groß da! Machen Sie ihm das nach — und ich ziehe meinen Hut vor Ihnen!"

„Ich muß bestens danken! Diese Karriere wäre nicht ganz nach meinem Geschmack!"

„Wieso? Ich kann nichts dabei finden, wenn ein junger Mann eine gute Partie macht — es gibt ja auch hübsche Mädchen, die Geld haben! Man kann sich ja auch mit Geld verlieben!"

„In jedem Falle ist es sehr praktisch, wie ich zugebe!"

„Wer nicht praktisch ist, kommt im Leben nicht weiter."

Er spielte bei diesen Worten lässig mit seinem Kneifer.

Keßler fühlte sich durch seine ganze Art zum Widerspruch gereizt.

„In meinem Ehrgeiz liegt es, wie gesagt, nicht, unter allen Umständen weiterzukommen!"

Er fühlte deutlich das Verlogene seiner Worte, aber es machte ihm Spaß, Frenzel zu ärgern.

„Hm," machte der, „darüber läßt sich ja nicht streiten." Dabei fixierte er Keßler, mit den Augen ein wenig blinzelnd, und offenbar überlegend, ob er diese Worte ernst nehmen sollte oder nicht.

„Wenn Sie gestatten, begebe ich mich wieder zu den Damen — ich muß ohnehin sehr bald aufbrechen."

Er machte einen Schritt zur Tür, wandte sich aber wieder um.

„Wann kann ich Sie in der bewußten Angelegenheit sprechen?"

„Sie treffen mich jeden Vormittag in meinem Kontor . . . Das mit den Steinen haben wir damals fein gebeichselt, wie? . . ."

Er drückte Keßler vertraulich die Hand, ehe er ihn freigab.

Keßler schritt langsam in die Nebenräume. Weshalb hat der Kerl gerade jetzt die Äußerung getan, überlegte er . . . Damit muß doch irgendeine dunkle Absicht verknüpft gewesen sein! . . . Aha! — ihm ging ein Licht auf. Der Bursche wollte andeuten, daß er ihn durchschaute — ihn nicht für ganz so gar hielt . . . Ein niederdrückendes Gefühl beschlich ihn . . . so eine Art Scham vor sich selber.

„Sie machen ja ein ganz verstörtes Gesicht!" Ist Ihnen etwas in die Krone gefahren?"

Er zuckte leicht zusammen.

„Nein, gnädiges Fräulein, ich war nur mit meinen Gedanken etwas entrückt."

„Und ich wollte Ihnen gerade ein Geständnis machen!"

„Was für ein Geständnis?" fragte er wie abwesend.

Sie wurde purpurn rot.

„Dann erübrigt sich alles Weitere, wenn Sie so schnell . . ."

„Ach, mein Fräulein, ich bitte tausendmal um Verzeihung — Sie dürfen mir das nicht übelnehmen. Ich war in der Tat weit, weit weg . . . Wenn Sie wüßten, was ich für ein geplagtes Menschenkind bin, Sie würden . . ."

„Es ist Ihnen bereits verziehen! Es war töricht von mir, soviel Gedächtnis für eine flüchtige Tischunterhaltung zu fordern!"

„Liebes Fräulein — nicht diesen Ton! Wir wollen wie gute Kameraden miteinander reden — frei und offen. Und jetzt Ihr Geständnis!"

„Gut!" sagte sie, und warf den Kopf ein wenig zurück. „Ich hatte das unabweisbare Gefühl, als ob Sie mit einer unsagbaren Verachtung — ja mit einer Art von Widerwillen das Haus betreten hätten, und als ob Sie nur aus zwingenden, äußeren Gründen unserer Einladung gefolgt wären — — und diese meine Empfindung mag den feindseligen Ton rechtfertigen, mit dem ich Ihnen die Wahrheit würzte . . ."

„Ich könnte es mir leicht machen", entgegnete er nach einem kurzen Schweigen, „und Ihnen mit aller Bestimmtheit widersprechen. Bequemer wäre das gewiß — aber mir widerstrebt es. Ich will Ihre Offenheit mit der gleichen Münze erwidern . . . Es ist also wahr, daß etwas von der Stimmung, die Sie freilich überscharf kennzeichneten, mich erfüllt hat. Aber ich darf hinzufügen, daß Sie es gerade waren, durch die mein Vorurteil wesentlich . . ."

„Nein, nein!" wehrte sie ab, „das sollen und dürfen Sie nicht sagen!"

„Ich fürchte, jetzt habe ich bei Ihnen verspielt!"

Sie schüttelte heftig den Kopf.

„Ich empfinde wohl die Beurteilung unseres Hauses bitter," sagte sie, „aber niemand verspielt bei mir, der mir mit der Wahrheit dient. Darin sehe ich immer einen kleinen Beweis von Achtung!"

Er verbeugte sich leicht.

„Nun schließen wir endgültig Frieden!"

„Ja, das tun wir!"

Er reichte ihr die Hand, in die sie einschlug. Er fühlte, wie diese Hand in der seinen schauderte, und war betroffen davon.

„Ihre Hand meint?" sagte er — und viel, viel später wunderte er sich, daß er diesen merkwürdigen Ausdruck gebraucht hatte.

Sie entzog sie ihm rasch.

„Ich will jetzt gehen, Fräulein . . . Nicht wahr, Sie sind mir nicht mehr böse?"

„Werden Sie wiederkommen?"

„Ich glaube, ja!"

„Sie glauben nur?"

„Ich werde wiederkommen!"

„Ich danke Ihnen!"

„Ist es schicklich, wenn ich mich ganz unbemerkt davonschleiche?"

„Ich werde Ihre Verteidigung übernehmen."

„Gute Nacht — und auf Wiedersehen!"

Sie gab ihm nicht mehr die Hand und verschwand eilig . . .

Als Keßler wieder auf der Straße war, blieb er auf einmal stehen und kreuzte die Arme.

Um Gottes willen — ich bin doch nicht etwa zu weit gegangen! . . . Wie seltsam habe ich mich benommen . . . Was wollte denn das Mädel von mir? Habe ich gar Hoffnungen erweckt? . . . Und weshalb hat man uns bei Tisch nebeneinander gesetzt? . . . Hatte dieser Halunke dabei Nebenabsichten? . . . Unsinn, den harmlosen Dingen gleich einen so schweren Untergrund zu geben! . . . Übrigens war sie nicht übel! Sie hat Rasse, Stolz und Takt! . . . Zum mindesten war er wirklich angenehm enttäuscht worden. — — Er hätte diesem Frenzel solch eine Tochter niemals zugetraut . . . Was ging es ihn an! — Aber auf einmal stand neben Doris Frenzel Grete Anders — und er verglich diese beiden so entgegengesetzten Geschöpfe miteinander. Er mußte selber darüber lächeln, denn es gab ja zwischen beiden auch nicht die unwesentlichste Berührung. Und mit einem Wohlbehagen sondergleichen empfand er den Besitz seines Mädchens, das ganz Natur und Einfalt war, und in seiner schönen Selbstsicherheit ihn immer von neuem entzückte . . .

Er war vor seiner Wohnung angelangt.

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Groß und majestätisch stand das Theater da. Der in Sandstein aufgeführte Bau wirkte in seinen strengen, einfachen Linien wie ein Feenpalast. Niemand ging an ihm vorüber, ohne voller Bewunderung das neue Haus zu betrachten, durch das die ganze Straße gehoben war. Dies Werk, es lobte seinen Meister. Die Zeitungen brachten Abbildungen der äußeren Front, die Fachblätter beschäftigten sich eingehend mit dem gleichsam aus der Erde gestampften Kunsttempel, und Keßlers Name war in aller Mund. Er war mit einem Schlage, wie es in den Heuilletons hieß, in die vorderste Reihe der Architekten gerückt.

Und drinnen schufen emsige Hände an der Vollendung der Bühne, die mit allen Vollkommenheiten der neuesten Technik ausgestattet wurde, und an der Innendekoration, die an Glanz und Pracht alles Dagewesene übertreffen sollte.

Frenzel war es gelungen, eine größere Bank für die Beleihung heranzuziehen. Allerdings hatte der Baumeister die kulissischen Bedingungen akzeptieren müssen. Frenzel hatte von der Bank unumschränkte Vollmacht erhalten, nach welchem Modus das Geld an Keßler gezahlt werden sollte.

So oft nun der Baumeister in Verlegenheit war, mußte er an Frenzel Wechsel geben, die dieser diskontierte. Diese Wechsel wurden vom Empfänger sofort versilbert und waren natürlich jedesmal höher als die Summe, die Keßler empfangen hatte. Dazu kamen noch die Privatdarlehen, zu denen sich die Firma Frenzel & Maschke verstanden hatte.

Keßler hatte sich hinter verschlossenen Türen derartige Paragraphen diktieren lassen, daß Ebelnert sich die Haare raufte.

„Sie werden sehen, Herr Baumeister," jammerte er, „sobald das Theater fix und fertig ist, werden wir beide ruiniert sein. Vorher waren wir so arm wie Kirchenmäuse, und nachher werden wir mehr Schulden haben, als Haare auf dem Kopf. Von dem Theater, dessen Besitzer Sie sind, wird kein Stein Ihnen gehören! . . ."

Frenzel hatte sich nicht allein damit begnügt, den Geldagenten zu machen — er hatte auch Keßler die Fabrikanten vorgeschrieben, von denen die Teppiche, Fauteuils, Kronleuchter, elektrischen Anlagen, der ganze Schmuck des Hauses bezogen werden mußten.

„Es ist mal im Leben so," hatte er gesagt, „eine Hand wäscht die andere!"

Bevor die Bank das Geld bewilligt hatte, mußte Keßler eine Rentabilitätsberechnung ausarbeiten. Als er sie Frenzel brachte, zuckte dieser mitleidig mit den Achseln und gab sie lächelnd zurück.

„Daraufhin kriegen wir noch nicht einen Sechser, mein Verehrter! Kommen Sie, wir wollen die Sache gemeinsam deichseln!"

„Deichseln" war ein Lieblingsausdruck Frenzels — er „deichselte" alles.

Und ohne mit dem Baumeister viel Umstände zu machen, zog er ihn in sein Privatkontor, das er hinter sich zuschloß.

Es verging eine Stunde, ehe die Aufstellung fertig war, in der die tollsten Zahlen figurierten.

„Sehen Sie, mein Lieber, das nennt man eine Rentabilitätsaufstellung, die sich gewaschen hat. Und nun unterschreiben Sie schleunigst, damit das Ding abgeben kann!"

(Fortsetzung folgt.)

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine

Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark

Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 5 Mark.

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. b224



RM 5950.-
Club Sedan
ab Hamburg
(5 fach bereift)

Kostbare Zeit zu sparen... „Erskine Six"

Dieser herrliche Wagen ist dazu geschaffen, die kostbare Zeit des Geschäftsmannes zu sparen, welcher mit jeder Sekunde rechnen muß.

Billig in der Anschaffung, billig in Betriebskosten, unbedingt zuverlässig, jederzeit fahrbereit, schnell und spielend leicht zu handhaben, ist der Erskine Six ein ideales und unentbehrliches Gerät für jeden Kaufmann.

Der Erskine Six ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrungen. Dazu beachten Sie seinen niedrigen Preis.

Autorisierte Vertreter

Elberfeld: Hammerschmidt & Co., Breitestr. 128, Tel. 630. Werkstatt Königstr. 30a

Krefeld: Alfons Wilms Nachf., Friedrichstr. 46; Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- u. Bahnstr. Tel. 34063
Köln: Erich v. Seemen, G.m.b.H. Hohenzollernring 57. Telefon West 6654. Bonn: Ed. Frye & Co., Wilhelmstr. 8/10.

STUDEBAKER

Studebaker Automobil G.m.b.H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14-16



Warum die sorgsame Hausfrau eine reine Seife bevorzugt

Was gibt es doch im Haushalt nicht alles sorgsam zu reinigen: Die Wäsche, die Möbel, Türen, Wände und Böden, die Küche — alles wartet geradezu auf Sunlicht Seife.

Es macht Freude, Sunlicht Seife arbeiten zu sehen. Wie leicht löst sie sich zu weichem, frischduftendem Schaum und wie rasch und gründlich nimmt dieser den hartnäckigsten Schmutz hinweg! So zuverlässig arbeitet nur die gute, unverfälschte Sunlicht Seife. Wo „Sunlicht", da ist beglückende Reinheit zu Hause.

Der große Würfel zu 35 Pfg.
Das Doppelstück zu 40 Pfg.
Das Handstück zu 15 Pfg.



Nur Gutes zu niedrigsten Preisen: Tausende Meter

Stoffe für Herren neueste Farben und Webarten, in reiner Wolle ..... per Meter 7.50 und 9.50

für Damen 140 cm breit, reinwollene Mantelstoffe .. per Meter 3.90, 4.90, 5.90, 6.90

Seiden rein seidene Crepe de chine per Meter 3.50, 4.50, 5.50

Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstraße 7, 1. Etage, Ecke Walter-Rathenau-Straße.

Prometheus-G-Gasherde



mit
Oberbrenner
für Rostbrat- oder Grillhitze
und
Unterbrenner
für Brat- und Backhitze.

Feinste Wärmeregulierung!
Flammeneinsteller an allen Brennern ermöglichen sparsamsten Gasverbrauch!

Rat und Auskunft durch das Gaswerk und die Fachgeschäfte.

u131

Ca. 6 Jahre nach meiner Approbation als Zahnarzt bin ich jetzt in der Praxis meines Vaters mit tätig. — Außer der namhaften Zahnärzte des Inlandes war ich vor allem bei den bekannten Spezialisten Neuyorks: Prof. Dr. Stanton, Prof. Dr. Winter und Dr. v. Hayes in deren Privatpraxis zu mein. weiteren Fortbildg.

Dr. Hanns Vogt
prakt. Zahnarzt
Elberfeld, Kasinostraße 38
Tel. 2212.

Mit Hilfe
einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie
größten Absatz!

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen
300 Millionen
Schweizer Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstr. 3, Tel. 22279.
A. Bögershausen, Elberfeld, Cäcilienstraße 24. Tel. 9425

Angesehene Persönlichkeiten als Vertreter an allen Orten gesucht!

Auch Auferbeiten

Kauft nur bei selbständ. Meistern.

Matratzen in Seegras, Kapok, Spez.: Schlaraffia
Sofas und Chaiselongues Klubsofas u. Sessel in jeder Ausführung
fertigt billigst an
Emil Schlingensiepen
Polstermeister
Harmoniest. 19 ELBERFELD Harmoniest. 19
Karte genügt, komme sof. Auch nach auswärts.

Auch Auferbeiten

Sie sparen sehr viel Geld,
wenn Sie nach
Zahnpraxis M. Diederichs
Elberfeld, Kampstr. 20 kommen.
Schwere 20karät. Goldkronen 20 M., die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis. Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlichst.
Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7. Sonntags von 11—1 Uhr.

Der Verein Deutscher Ingenieure

tagt vom 8. bis 11. Juni in Essen

RUHR und RHEIN
Wirtschaftszeitung
erscheint zu dieser Tagung mit einem Sonderheft W106

Inhalt:
- Ingenieur und Wirtschaftsführung
- Stellung und Aufgaben des Ingenieurs in der Industrie
- Verantwortung und Wirtschaft
- Übersicht der volks- und weltwirtschaftlichen Zusammenhänge des Ruhrbezirks
- Verkehrsprobleme der Zukunft
- Die Sonderentwicklung des Siedlungswesens im Ruhrgebiet
- Fortbildungsfragen in der Technik

Jede Woche ein Heft
Vierteljährl. durch die Post 4.50 Mk. Einzelheft 75 Pf.

Ruhr-Verlag W. Girardet • Essen

Hugo Fromm



brauchen bei uns nicht zu **wählen** unter den verschiedensten Fabrikaten auch ihren Standpunkt nicht zu ändern.

Imperial
Gas-Back- u. Grill-Herde
waren, sind und bleiben die Besten
seit 20 Jahren.
Viele 1000 sende Frauen des ganzen Bergischen Landes bestätigen Obiges.

Alles Schreien hat keinen Zweck

ALLEINVERKAUF
Wittgens
Elberfeld Barmen
Hofkamp Berlinerstr.

Lupus,
tuberkulöse Lokalleiden und Hautkrebs
werden nach wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Betäubung durch die Methode Graf nach 20jähr. praktischer Erfahrung mit Erfolg behandelt. 32.b

Jettchen L., Neuß a. Rh., 15jähr. Lupus, übers ganze Gesicht verbreitet, in 8 Behandlungen vollständig geheilt, in 5 Jahren keine Rezidive. — Hermann D., Münster i. W., Hautkrebs im Gesicht, best. 9 Jahre, 3mal operiert, 16mal bestrahlt ohne Erfolg, in 3 Behandlungen geheilt. — Frau Sch., Hagen i. W., Lippenkrebs, best. 8 Jahre, unzählige Male bestrahlt und behandelt, nach 5maliger Behandlung geheilt. — Frau W., Hopsten i. W., Krebs am Kopf, best. 8 Jahre, Radium und Röntgenbestrahlung sowie längere Behandlung im staatl. Institut für Krebsforschung, ohne Erfolg, durch meine Methode in kurzer Zeit geheilt. Seit 6 Jahren keine Rezidive.

Heilanstalt C. Graf, Barmen-Ritt., Höfenstraße 15.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. — Tel. 3151.
Sprechstunden täglich außer Freitags und Samstags

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden geg. Empfindlichkeit

Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis!

Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben.

Institut für mod. Zahnbehandlung
Barmen,
Mittelstr. 11—13
im Pelzhaus König. Telefon 7154.

74b

Kaiser-Mischer



MASCHINENFABRIK
OTTO KAISER-ST. INGBERT

Ausgestellt auf der gross. Ausstellung für das Baufach Düsseldorf.

u136

Die Glatze droht!?



Vor dem Müllern des Haares.

Doch unbedingt muss Ihr entrinnen, Wenn man den richt'gen Mittel nimmt:
Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier. Die garantiert sicher wirkende **Haarmedizin gegen** Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen und Juckreiz. **Nervenstärkend!** Packung M. 2.50, wo nicht erhältlich, spesenfrei vom Alleinhersteller: Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Berlin 1927.

Zu haben in Fachgeschäften; bestimmt:



Nach dem Müllern des Haares.

Beseitigt Haarschuppen nach Kopfbad und Einreiben.

In Apotheken, Drogerien, Friseursalons und Parfümerien und wo Plakate sichtbar. a225
Vertreter: F. Carl Engelberth, Elberfeld, Telephon 7346.

Heufieberfreunde!

(Symptome: Starker Schnupfen mit Niesen, Verstopfung der Nase, Tränen der Augen, Entzündung der Bindehaut, oft Husten, Bronchialkatarrh, Ohrenzwang, Augenjucken usw. meist Anfang Juni jedes Jahres beginnend.)

Schließt euch d. Heufieberbund e. V. an. Jahresbeitrag 3 Mk. Kostenlose Werbeschriften verlange man gratis von der Geschäftsstelle des Heufieberbundes in Düsseldorf-Oberrissheim.

H. Schiwen-Schaarwächter, Barmen
Gegründet 1927 — Telefon 6110/12
empfiehlt
eleg. Wagen u. Gartenlauben
6—24 Personen fassend,
zu Ausflügen, Festlichkeiten etc.
sowie:
Transport- u. Geschäftsfuhren
aller Art, unter billigster Berechnung. b389

Haarausfall,
Schuppenbildung, kahle Stellen, beseitigt Tripp's Haarwasser (4 Mk.). Bei allen Hautleiden hilft Tripp's radiumative Salbe (6 Mk.). Hervorragende Erfolge.
Tripp's Institut, Elberfeld, Herzogstr. 36. Gegr. 1891. Prospekte und Untersuch. kostenlos.

Bolinässen
Dr. med. Zottmann's „Kraton". das Neueste, befreit sof. Auskunft kostenlos. Alter u. Geschlecht angeben. Medika-Versand, 421 H. München 25, Pfingstanger Str. 76. u121

Weiß-Woche-Woche bei Sofu!

Montag
Dienstag
Mittwoch

1.90 2.50 3.25

Die schönsten Muster im Alleinverkauf für Elberfeld!

Elberfeld, Luisenstraße 28

---

u121



Jedermann begreife,
Was der Arzt vertraut:
Echte „Kappus-Seife"
Konserviert die Haut!

!

Stellen-Anzeigen

Nr. 134 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 9. Juni 1928

Gesucht für Elberf. u. Umg. einige tücht.
Herren
zum Verkauf v. Nähmaschinen gegen bequeme Teilzahl. Wir bied. feste Bezüge u. hohe Prov. bei sof. Auszahl. sow. reichl. Unterst. Ang. E 9800 an die Gschft. 5348

Eingeführte erstklass. leistungsfäh. Werkzeugfabrik mit altem Kundenstamm sucht
Reisende
od. Vertreter, welche bei der Eisenwarenhändlerkundsch. gut eingeführt sind, geg. Provision od. Fixum für Rheingegend einschließl. Eifel und Hunsrück. Ferner f. Oldenburg, Ostfriesland, Braunschweig, Hannover. Angebote u. E 10413 an Gfl.

Suche ein. Herrn als
Geschäftsführer
u. Kassierer mit ein. Betriebskap. v. 500 bis 600 Mk. f. sportliches Unternehmen für Badesaison Holstand. Wochenverd. 100 b. 250 M. Ang. B 4367 Gfl. B., Neuerw. 34. †

Werber (innen)
z. Verkauf v. Margarine an Private gef. Meld. Montag 5—6. W. Cohn, C., Gathewalbstr. 7. p

Wir suchen per sof. einen repräsentablen Herrn in mittl. Jahren zum Verkauf unserer bewährten Hausbedarfsartikel an Private. Gefl. Ang. u. E 7560 an Gfl. *

Tüchtiger
Offenwarenvertreter, 25—30 J. (ev., nicht verh.) bald gef. — Terr. muß i. d. Lage sein, das gutgehende Gebiet. in einigen J. zu übern. Erforderl. 15—20 000 Mk. Ang. u. E 7458 an Gfl. *

Schriftsetzer,
besonders tüchtig u. ertragarbeitet in Katalog- u. Werksatz, werden sofort eingestellt. e115
Kunstanstalt Hermann Rabig, Solingen, Kasernenstraße 60.

Nachtschein. Baumwoll-Webereiarbeiter sucht per sofort oder bald tüchtigen
Färbermeister,
der selbständig arbeiten kann. Auf soliden Charakter wird besonderer Wert gelegt. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche u. B 1750 an die Geschst. e250

Friseurgehilfe,
Bubikopfschneiden, aut. Ondulieur, welcher an selbständig. Arbeiten gew., nicht unt. 25 J., findet gute Stell. bei Kost u. Logis. Angeb. an Jean Wild, Baesweiler, Bez. Aachen.

Tüchtiger e374
Herren-Friseur
u. Bubikopfschneider sof. ges. Evtl. Gelegenheit zur weiteren Ausbild. im Ondul. Justus Wagner, Herren- u. Damenfriseur, Wuppertal-Elb., Unterstr. 22. Tel. 149

Tüchtiger junger †
Friseurgehilfe
sof. ges. Schumann, Barm., Cleverstr. 74.

Tücht. Zuschneider
auf Maßkonfekt. ges. Derselbe muß Probestück mitarbeiten können. Angebote unt. E 7409 an Geschäft. *

Junger f322
Schneider-Gehilfe
sofort ges. Schröder, Remscheid, Hastenstraße Nr. 2.

Jg. tücht. Schneidermeister, der sich in Anpress. u. Anfertigen übt, f. dauernde Arbeit sof. ges. Ang. u. E 7565 an Gfl. *

Jg. Schneidergehilfe gesucht. Gildt., Neue Friedrichstr. 45. I. o

Tücht. Schlosser
für Tür- u. Möbelschlosser sow. jüngere Hilfsarbeiterinnen für Dauerstelle gesucht. Vogel & Spicker, Gld., Königstr. 415. *

Glaser
Hausgehilfe, welch. auch Malerarbeiten ebenfalls übern. kann, bei gt. Lohn, mögl. sofort. Gust. Klinkhammer, E 7539 an Gfl. *

Schuhmachergeselle
für sofort ges. Otto Hilmann, Velbert, Wittrathern 46. e295

Brasil-Reisender

gesucht von Elberfelder Exportfirma der **Werkzeug- und Stahlwarenbranche.**

Nur Herren, die in Brasilien die einschlägige Kundschaft schon besucht haben, wollen sich melden. — Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich. — Ausführliche Angebote mit Angabe der Referenzen unter E 10422 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. o486

Buchhalter

Größeres Fabrikgeschäft sucht einen jüngeren, durchaus tüchtigen und erfahrenen Herrn für ihre Buchhalterei. Derselbe hat auch eine ziemlich große französische und englische Korrespondenz zu erledigen. 382a

Offerten mit Angaben über Alter, bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen befördert die Expedition dieser Zeitung unter B 599 Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

LICHTBILDER
Zeugnisse und Zeugnisabschriften
bitten wir an die Stellensuchenden alsbald zurückzusenden, wenn die betreff. Bewerbungsschreiben nicht mehr in Frage kommen.
GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN.

Tücht. Schneider

mit Probe-Arbeit für prima Konfektion nur auf Werkstatt gesucht.
Meldung im 3. Stock Montags—Freitags bis 5 Uhr.
Schlösser & von der Rahmer
Elberfeld, Hofaue 41. k1115

Größere
Kohlenhandlung
sucht bei der Bürgerschaft gut eingeführt. Herrn als Reisenden für das Wuppertal gegen Gehalt und Provision. Angebote unter B 4257 Gfl. B., Neuerweg 34. 3795a

Bedeutendes Unternehmen
sucht noch einen tüchtigen
Reisenden
gegen Spesen und Provision. Angebote unter E 2602 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. a346

Wir suchen intelligenten, fleißigen
jungen Kaufmann
mit tadellosen, flotter Handschrift für unser Kollektionsbüro. Eintritt möglichst sofort, evtl. auch später. Angebote unter E 10420 an die Geschäftsst. d. Bl. b494

Herrenkleiderfabrik
sucht per Oktober routinierten s2721
Reisenden
f. eingeführte Abteilandtour. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Strengste Diskretion zugesichert. Ausführl. Angeb. mit Bild u. E 1787 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Gesellschaftsspiele
zu fabrizieren und Vertriebsmann Gewerbetreibende sucht z. Besuch der Kundschaft geeigneten
Herrn.
Gefl. Bewerbungen mit Lichtbild, Angaben über Referenzen, Gehaltsanspruch und Referenzen erb. unter E 10418 an die Geschst. o482

Patronen,

auch für Maschinen-Gewehre, geschossen, von Privat sofort oder bald gesucht. Angebote mit näheren Angaben u. Preisangabe unter E 10419 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Ordtl. 18—20jährig.
Schmiedegeselle
sofort gesucht. f1041
Molkerei Jos. Schützeichel, Elberfeld-Barmerbeck.

Unverheirateter
Bäckergehilfe
als Brotbäcker ges. August Sieper, Krämerbrücke. b2770

Junger, selbständig.
Konditorgehilfe
sofort gesucht. c364
M. Hüttinghaus, Wuppertal-Vohwinkel, Dönsdorf, Dönstr. 15. Tel. Schiebusch 317.

Junger, fleißiger
Bäckerlehrling
für gutgehenden Betrieb sofort gesucht. Selbe muß selbständig arbeiten können u. in Barmen, Elberf. od. in der nächsten Umgeg. wohnh. sein. Ang. u. B 4314 Gfl. B., Neuerweg 34. †

Arbeiter

gesucht, der selbständig automatische Eisenbetonrohren bedienen kann. Nur gelernte Leute wollen sich melden.
Betonwerk von Hagen Ehm & Koch, Vogelsangerstr. e250

Jüngere Leute
für Lackiererei sofort gesucht. f1075
Gebrüder Klingler, Elberfeld-Uellendahl.

Kaufm. Lehrling
sucht Rud. Koch, Gld., Königstr. 43.*

Jugendl. Arbeiter
ges. E., Bachstr. 37. *

Junge Leute
für Lackiererei sofort gesucht. f1076
Gebrüder Klingler, Elberfeld-Uellendahl.

Kaufm. Lehrling
von Großhandlung per sofort gesucht. — Ang. u. B 4557 Gfl. B., Neuerweg 34. †

Gewerbelehrling
mit Zeichenkenntnis u. guter Aufgewecktheit ges. O. Klippert, B., Schwelmerstraße 31. †

Schlosserlehrling
sofort ges. Meister, Gld., Bocher. 37. *

Große Möbelstoff-Fabrik

sucht für
Ausmusterung u. Dekomposition
eine d2741
erste Kraft

mit ausgeprägtem Farbensinn, guten Materialkenntnissen u. vollkommener Beherrschung der Webereitechnik (Ausarbeitung der Leseweisen, mit Weisungen für die Kartenschlägerei etc.). Es wird nur auf einen hochqualifizierten Herrn, der mit der Materie vollkommen vertraut ist, reflektiert. Wohnung vorhanden. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, bisheriger Tätigkeit, Familienverhältnissen, Gehaltsansprüchen, frühestem Eintrittstermin zu richten unter „Lebensstellung" E 1732 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Wir suchen
einen erstklassigen
Schilder-Maler
und Plakat-Schreiber.
Derselbe muß außerdem guter figürlicher Zeichner u. im Ausführen von Reklame-Entwürfen bewandert sein.
MICHEL
AKT.-GES. :: ELBERFELD
i104

Neuer Schlager

Zum Werben von Abonnenten für hohe Sterbegeld- u. Unfallversicherung redegewandte f322
Herren
sofort gesucht. Hoher Verdienst! Leichtes Arbeiten! Herren, die in Betriebsfirmen-Vers. tätig waren, ist Gelegenheit geboten, sich eine sich. Existenz aufzubauen. Schr. Angebote oder Meldungen erb. von 10 bis 1 Uhr vorm. bei Herrn Otto Müller, Remscheid, Salemstr. 28.

Tücht. jung. Kartenschläger
gesucht auf Verdol u. Karton, zum baldig. Eintritt nach Zürich gesucht. Dauerstelle u. gut bezahlte Stellung. Für die Einreise wird gesorgt. Angebote unter E 7337 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Tüchtiger jüngerer f1101
Meisterwirker
für Schachenartikel per sofort gesucht. — Schr. Angebote unter E 2599 an d. Gesch.

Tüchtiger Herrenfriseur und Bubenkopfschneider
gesucht. Josef Schmitz, Elberfeld, Königstraße 47. 1441

Durchaus zuverlässiger, bestempfohlener
erster Zuschneider
von Knaben- und Burschen-Garderoben-Fabrik zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. u. E 2601 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. f1111

Agenturangebot der Bedarfsmittelbranche sucht per Juni—Juli einen *
kaufmännischen Lehrling
mit guter Schulbildung, dem Gelegenheit geboten ist, sich in Büroarbeiten sowie im Verkehr mit der Kundschaft gründlich auszubilden. Selbstgeschr. Angebote unter E 7375 an die Geschst. ds. Bl. erbeten.

15jähr. ordentlicher
Hausjunge
f. Lebensm.-Geschäft ges. Alex. Heckerwerth, E., Hindenburgstr. 51.

Kräftiger jüngerer
Laufbursche
ges. Gerd. Bädker, E., Waggerstr. 4. f1019

Kräftig. ordentl. Junge als **Lehrling** gesucht. Bäckerei u. Konditor. Sonnenschein, Elberfeld, Schwerterstraße 7. *

Perf. Stenotypistin

(keine Anfängerin) per sofort od. später in dauernde Stell. ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Altersang. u. E 7571 Geschst. *

Hiesige Textil-Großhandlung sucht zum 1. August 28, evtl. auch früher od. sp., eine
Korrespondentin,
in allen kaufm. Arb. durchaus erf., selbst., eine umfangr. Korresp. u. kurz. Diktat. selbst zu erled. resp. weiter zu diktieren, p. sofort od. später gesucht. Aussicht, diese Dauerstell. zu erh., haben nur Damen, die über einen sehr guten kaufm. Stil verfüg. Nur erste Kräfte wollen sich melden. Ausführl. Angeb. erb. mit Angabe des Alters und Zeugn.-Abschr. unter E 7569 Geschst. *

Nachweisbar erfolgreiche u. zuverlässige
Abonnenten-Werberinnen
für angesehene, einwandfreie Wochenzeitschrift gegen gute Provision sofort gesucht. Meld. mit Ausweispapieren am Montag, dem 11. Juni, vorm. zwischen 10 und 12 Uhr, Barmen, Neuerweg 9, 3. Etage. †

Junges Mädchen

14—16 Jahre alt, in Postamt wohnhaft, von Textilunternehmen Barmens gesucht. Schriftliche Bewerbungen zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter V 35 an die Filiale ds. Blattes in Vohwinkel erb. e1109

Weibliche Stenotypistin
für mittleres Fabrikunternehmen zum 1. 7. gesucht. Ang. u. B 570 Gesch. B., Neuerweg 34. 3775a

Jüngere p485
Stenotypistin
möglichst per sofort i. Dauerstellung ges. Ang. unt. E 10 421 an die Geschst. erb.

J. Kontoristin,
Lehrmädch. m. schön. Handschr. ges. Selbstgeschr. Ang. B 574 Gfl. B., Neuerw. 34. 3099

Saubere, flotte
Verkäuferin
für Metzgerei ges. Angeb. unt. E 1776 an die Geschst. f257

Branchekundiges †
Servierfräulein
zur Aushilfe gesucht. Konditorei-Café Hoster, B., Wuppertst. 13.

Eine mit der Bedienung von p487
Buchungsmaschinen
vertraute
jüngere Dame
gesucht. — Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 10 423 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Einfaches, sauberes
Mädchen
für das Büfett III. Klasse gesucht. f281
Bahnhof Opladen.

Tücht. Friseuse z. 19. 6. in Dauerstellung gesucht. * Krüssenberg, Gld., Hochstraße 55.

Friseuse,
die gut ondulier. u. Waschwell. kann, z. 17. Juni ges. Angenehme Dauerst., hoh. Lohn. Angebote u. E 7443 Geschäftsst. *

Sommerfrische Gummersbach. Suche f. 3 Sommermonate eine tüchtige
Friseuse
evtl. in Dauerstellg. Pension im Hause. Bewerb. m. Gehaltsansprüchen an f77
Frau Anna Hüffner, Gummersbach, Rhld., Wilhelmstr. 8.

Büglerin
auf Oberhemden gesucht. — Barmen-U., Auerstraße 1. †

Für meine bedeutende Seiden-Abteilung suche ich eine besonders befähigte
1. Verkäuferin
die im Einkauf vollständig bewandert ist und schon ähnliche Stellungen in gleichartigen Geschäften bekleidet hat. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild erbeten. s2773
S. Bellerstein, M.-Gladbach.

Bedeutendes Industrie-Unternehmen
sucht
gewandte Stenotypistin
zum baldigen Eintritt. Angebote mit Angabe des Alters, des frühesten Eintrittstermins sowie der Gehaltsansprüche unter B 4245 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34, erbeten. †

Für meine Abteilung Strickwaren suche ich eine
1. Verkäuferin
die den Artikel genau kennt und befähigt ist, an den Dispositionen teilzunehmen. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Bild erbeten.
S. Bellerstein, M.-Gladbach.
s2772

Für meine feinere Konditorei suche zum 1. Juli eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
aus guter Familie in Vertrauensstellung. Gefl. schr. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. oder pers. Vorstell. erbeten.
Carl Arns, Konditorei und Café, Remscheid, Markt 12. f322

Uhren- und Juwelengeschäft
sucht für sofort oder später zuverlässige, branchekundige †
Verkäuferin
mit nur ersten Referenzen. Angeb. mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter B 4286 an die Geschäft. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34, erbeten.

Junge, nur erstklassige o471
Verkäuferin
wird von lebhaft. Feinkosthandlung zum baldigen Eintritt, spätest. 30. 6., gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Es woll. sich nur solche Kräfte meld., die in allen Arbeiten der Branche firm sind u. in ersten Häusern tätig waren. Angebote unter E 10407 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Tüchtige, durchaus branchekundige
Verkäuferin
für unsere Abteilung
Herrenwäsche u. Krawatten
per bald gesucht.
Damen mit best. Empfehlungen wollen sich melden. b225
Otto Klischan & Co., Elberfeld

Junge Verkäuferin

die in der Feinkostbranche bewandert ist, bald gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 7574 an die Geschst. *

f1114
Geübte Schererinnen
für Regende sächsische Konus-Scherrahmen sofort gesucht.
Rost & Lucas, Elberfeld, Bärenstraße 13.

Pers. Friseuse
gesucht. f428
Salon E. Wolff, Gldf., Mühlenstr. 6.

Jung. Mädchen
für die Vormittage ges. — Barmen-U., Auerstraße 1. †

Mädchen
von 18—19 J. f. d. Arbeit ges. 11. B., Auerstr. 36. 3882a

Kassenpersonal
Einf. Fräul.
als Stütze in kl. Beh.-Haush. (Mek.) ges. Geb. muß auch bedienen. Lohn nach Uebereink. Mädchen vorhand. Frau Ad. Meier-Heuriod, Beh. Wanderlust, Post Barmen.

Suche per 15. Juni, evtl. später, zu meinen 3 Kindern eine zuverlässige, bestempfohlene e369
Kinder-gärtnerin
für nachmittags. Frau Gärtner, Barmen, Neuerstr. 14.

Nach Rhöndorf a. Rh. (Nähe Bonn) Frau el. Haush. nicht unt. 25 Jahren, welche perfekt im Kochen u. allen Hausarbeiten ist, zu einem kleineren Hotel-Restaur. sofort oder zu tun. sofort gesucht. f439
Hotel-Restaurant zum Siebengebirge, Rhöndorf a. Rhein, Bernhard Bracher.
Amt Honnef 354.

Best. Mann od. Frau,
40—50 J. ohne Anhang, als Hausbeamtin für 5 erwachsene Herren (Geschäftsmann.) z. 1. Juli ges. Gesund, zuverlässig, treues Wesen. Gut Kochen Bed. Ang. mit Zeugnisabschr. u. B 4275 an Gfl. B., Neuerweg 34. †

Verkäufer 3810a
Köchin,
per sofort ges. für herrschaftl. Haushalt. Vorzustellen mittags zwischen 1 u. 2 Uhr bei Frau Rita Hülsenbusch, Elberfeld, Viktoriastraße 36.

Krankheitshalb. sof. od. später tücht. evtl. Küchenmädchen, evtl. Aushilfe, gesucht. Jugendhaus, Gld., Bergstr. 50. o

Ein durchaus zuverlässiges älteres
Küchenmädchen
oder einf. Fräulein, das selbst. kochen k. u. Hausarbeit. übernimmt, sofort ges. Gute Zeugnisse erforderlich. — Frau Schürmann, Elberf., Brüder Schloß, Vorstel. Bahnhofstr. 50.

Suche für sof. oder 1. Juli ein tüchtiges
Zweit-Mädchen.
Frau Werner Oster, Gld., Kais.-Wilhelm-Allee Nr. 18. a

Junges Mädchen
für vormittags zu kl. Kinde. Knaden gesucht. Barmen, Unterbergerstraße 60a. I. li

Suche zu sofort eine bestempfohlene

Säuglingspflegerin

für 2—3 Monate. Vorzustellen bei Frau Ehrlich, Sonnborn, z. Zt. Klinik Dr. Brown, Barm., Fischertalerstr. 67. 3834a

Aeltere gebildete Frau

oder Fräulein zur Selbstführung e. modernisierten Haushalts zu 3 Kindern im Alter. Hohes Gehalt. Angebote u. E F an die Exp. Beyden. e318

Zweitmädchen

per 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Frau M. Martini, Elbf., Bismarckstr. 57.

Wegen Erkrankung des jetzigen sehr tüchtigen, evtl. älteren **Hausmädchens** per 15./6. gesucht. Frau Gen.-Kons. Hesselmann I. Barm., Gen.-Kons.-Villa, Hochstr. 1. d6764

Zimmermädchen

sauberes, zur Aushilfe, sofort gesucht. Frau Dr. Jordan, Elberf. Bankiervilla bei Werner, Nähe Bhf.

Zum möglichst baldigen Eintritt suche ich ein perfektes 977

Küchenmädchen

für kleinen Haushalt (2 Personen). Elberfeld, Gabelonstraße 32.

Evangl. Mädchen

ev. christl. Ges., v. u. 20 Jahre, m. nur 2 Kindr., d. kochen kann, z. 15. Juli ges. Lohn 30 Mk. Frau W. Hüser, Barmen, Friedrichstr. 11. †

Suche z. 15. Juni, evtl. früher, tücht. Hausmädchen, nicht unter 20 Jahren, das gut kochen kann und gute Zeugnisse hat. Hoher Lohn. Gute Behandlung. Frau Dr. Hessenmüller, Metzlerstr. 62, Ecke Rheinstr. †

Mädchen

für 15. Juni gesucht. Frau G. Siebold, Barmen, Rübenstraße 135. •

Tüchtiges Hausmädchen

per 15. Juni gesucht. Frau Dr. Hesse, Barmen, Bismarckstr. 14. †

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Hesse, Barmen, Bismarckstr. 14. †

Tüchtiges Mädchen

per 15. Juni gesucht. Frau Dr. Hesse, Barmen, Bismarckstr. 14. †

Mädchen

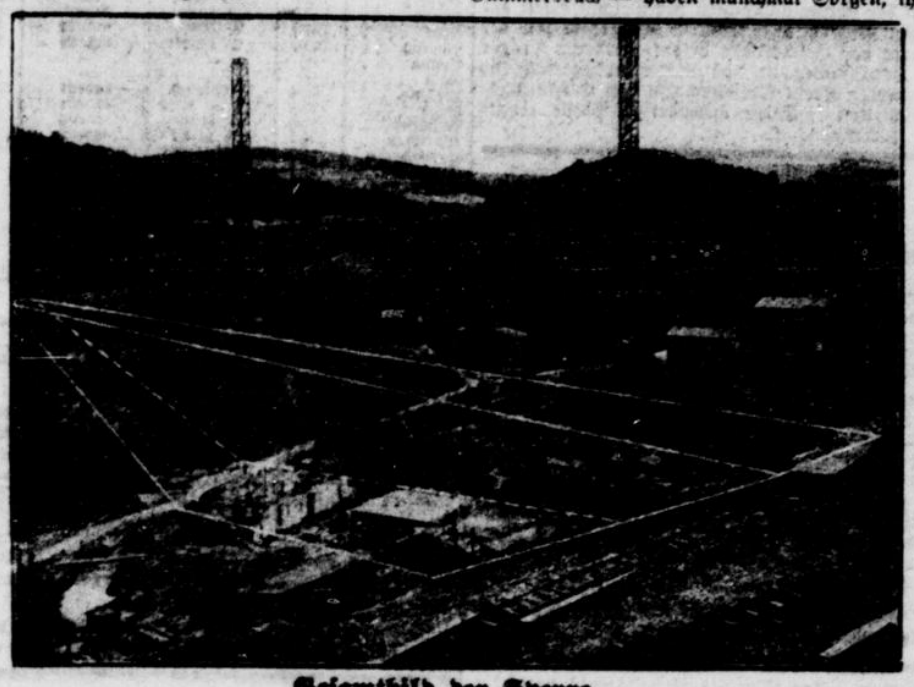
für Küche und Hausarbeit

Bergisch Land

Nr. 134 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 9. Juni

Die Aggertalsperre im Oberbergischen.

Wir berichteten vor kurzem schon über den Bau der großen Talsperre am Oberlauf der Agger im Kreise Gummersbach. Nun beginnt der kühne Plan feste Gestalt anzunehmen und das Riesenwerk reift nach bisher etwa einjähriger Bauzeit allmählich der Vollendung entgegen. Die im Zusammenhang mit der Anlage stehenden Ausgleichsweiher bei Dümmlinghausen (70 000 Kubikmeter Inhalt), Derschlag (110 000 Kubikmeter) und Ohlgrünscheid bei Engelskirchen (330 000 Kubikmeter) und die dazu gehörigen Kraftwerkanlagen sind größtenteils fertig. Seit einigen Wochen hat nun auch der Guß der eigentlichen Sperrmauer begonnen.



Gesamtbild der Sperre.
Der Verlauf der Mauer ist weiß eingezeichnet. Geradeaus das Genkeltal, rechts das Aggertal. An den Berghängen die neuen Straßen im Bau.

Jawohl, der „Guß", denn als erste deutsche Talsperrenmauer nach amerikanischem Muster

wird die Sperrmauer aus Beton gegossen

und nicht — wie früher — „gebaut". Der ganze Gußvorgang ist Fließarbeit. Aus drei gleich an der Baustelle liegenden Steinbrüchen wird die vorzügliche oberbergische Grauwacke in riesenhaften Brech- und Mischanlagen zu Betonmasse verarbeitet, dann mittels zweier 76 Meter hoher Gießtürme durch Transportbänder an ihren Platz geleitet und zu großen, durchschnittlich etwa 1,50 Meter hohen und 12 bis 15 Meter breiten Blöcken gegossen. Die technisch hervorragende Anordnung wird bei doppelter Schichtarbeit demnächst eine tägliche Leistung von 1000 Kubikmetern Beton haben.

Die neue Sperre sammelt das Wasser aus den drei Tälern der Genkel, Agger und Rengse und wird

20,5 Millionen Kubikmeter

fassen. Außer den 22 Gehöften wird sie auch ein großes Stück der wichtigen alten Provinzialstraße nach Meinerzhagen überdecken, sowie ausgedehnte Strecken land- und forstwirtschaftlicher Kultur. Die Bewohner jener Gebiete werden fast alle auf gütlichem Wege abgefunden, an Stelle der überfluteten Straßen treten neu anzulegende. Bei dieser Gelegenheit erhält auch Gummersbach den schon lange ersehnten direkten Anschluß an die Hauptverkehrsstraße des oberen Aggertales durch die

großzügige Neuanlage einer Provinzialstraße

über Becke, Frömmersbach, Lantenbach nach Koverstein. Die Lage der Sperre und dieser wichtigen Verkehrsumstellungen haben wir in einer früher abgebildeten Skizze veranschaulicht.

Alle diese Dinge kosten viel, sehr viel Geld. Die Aggertalsperrengenossenschaft, eine Vereinigung des Kreises Gummersbach und der Industriellen des Aggertales, als Bauherrin hat

die Kosten der Sperre auf 6,3 Millionen Mark

veranschlagt. Die Genossen bezahlen einen jährlichen Beitrag und außerdem für jede Kilowattstunde elektrischer Energie, die sie durch die Sperre demnächst mehr gewinnen, einen Preis von 6 Pf. Ebenfalls 6 Pf. bezahlt das Kreiselektrizitätswerk in Dieringhausen für die Kilowattstunde als Abnehmer des im Kraftwerk der Sperre gewonnenen Stromes. Außer dieser rein wirtschaftlichen Bedeutung der Anlage hat sie auch noch den Zweck, die sich oft bemerkbar machende Hochflutgefahr im Aggertale in Zukunft zu unterbinden. Eine dritte Ausbeute wird sie in einigen Jahren wahrscheinlich als Trinkwasserquelle bieten, denn manche Ortschaften im regenreichen Oberbergischen — vor allem auch Gummersbach — haben manchmal Sorgen, ihren Trinkwasserbedarf zu decken, da die vielen kleinen Bächlein, einzeln aufgefangen, nur je geringe Wassermengen liefern. Schon jetzt denken vorausschauende Kommunalpolitiker an eine

großartige Wasserleitung

hin zur Sperre.

Der Talsperrenbau bringt Leben in die betroffenen stillen Täler. Augenblicklich sind 1500 Arbeiter, davon 90 Prozent Erwerbslose, hier beschäftigt. Diese Arbeiter kommen zu einem geringen Teil aus der engeren Heimat, aus Eckenhagen und Waldbröl, und werden täglich in Lastautos zu und von der Arbeitsstelle geschafft, in der Mehrzahl aber stammen sie aus der Eifel (Euskirchen, Schleiden) und lassen sich allwöchentlich in Sonderzügen nach Hause und wieder zurück bringen. Alle Fremden sind in Massenquartieren untergebracht.

Wenn günstiges Wetter und gutes Glück den Bau fördern, so kann die Sperre im kommenden November fertiggestellt sein und der Segen der aufgewandten Mühe aus dieser Kulturtat zu fließen beginnen.



Die Aufbereitungsanlagen.

Geplante Herabsetzung der Gewerbesteuer.

WG. Heiligenhaus, 9. Juni. Der Haushaltsplan für das Jahr 1928 ist nunmehr so weit fertiggestellt, daß er in Kürze vom Hauptausschuß beraten werden kann. Danach erfolgt die Beratung im Plenum des Gemeinderats. Wie schon jetzt bekannt wird, sieht der Etat eine Abschlußziffer in Höhe von 949000 Mark vor. Wie verlautet, beabsichtigt die Verwaltung, die Gewerbesteuerzuschläge gegenüber dem Vorjahre erheblich zu senken.

Einweihung öffentlicher Bauten in Langenberg.

WG. Langenberg, 9. Juni. Morgen vormittag wird in einem feierlichen Akt das neu errichtete Feuerwehrhaus in Bonsfeld seiner Bestimmung übergeben werden, das wir vor kurzem im Bilde festhielten. An der Feier beteiligen sich auch Deputationen der Feuerwehren aus den Nachbarstädten. Mit der Uebergabe des Hauses an die Feuerwehr geht endlich ein seit langem gehegter Wunsch der Wehr in Erfüllung. Das Gebäude ist nicht nur nach Gesichtspunkten der Zweckmäßigkeit gebaut worden, sondern unter Anlehnung an die landwirtschaftliche Umgebung und nach städtebaulichen Grundsätzen, so daß die Wehr wie auch die Bewohner von Bonsfeld mit Recht auf den Bau stolz sein können.

Am Mittwoch kommender Woche wird auch das am Fuße des Langenberger Senders errichtete städtische Hordthaus eingeweiht werden.

Die Gefahrenbrücke bei Hilgen.

WG. Hilgen, 8. Juni. Heute früh war auf der bekannten Gefahrenbrücke wieder ein Verkehrsunfall. Ein aus der Richtung Köln kommendes Personenauto fuhr auf der Brücke in das Eisengeländer hinein. Zum Glück hielt es stand. So blieb es bei einem Sachschaden. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Wann endlich wird dieser gefahrvolle Zustand beseitigt?

Der ungeklärte Gladbecker Abiturientenmord.

Der Schuldiener erneut verhaftet.

WG. Gladbeck, 8. Juni. Der Hausmeister des Gladbecker Realgymnasiums, Neuwöhner, ist auf die Anordnung des Untersuchungsrichters in der Abiturientenmordsache erneut verhaftet und ins Essener Untersuchungsgefängnis übergeführt worden. Zweifellos steht diese erneute Verhaftung in engem Zusammenhang mit dem Versuch, in das Dunkel der Mordtat nach der psychologischen Seite hin weiteres Licht hineinzutragen. Diese Auffassung ist unserem Mitarbeiter von unterrichteter Seite positiv bestätigt worden. Neuerdings taucht das Gerücht auf, an der Mordtat seien mehrere Personen beteiligt gewesen. Demgegenüber ist festzustellen, daß diese Gerüchte in keiner Weise den Tatsachen entsprechen. Die bisherige Untersuchung hat einwandfrei ergeben, daß am Tatort nur eine Person anwesend gewesen ist. Das wird durch die genauen Beobachtungen des einzigen Tatzeugen, des Rektors Deese, sowie durch Beobachtungen bei dem nächtlichen Ortstermin an der Mordstelle ganz einwandfrei belegt.

Tragischer Unglücksfall in der Kirche.

Durch herabstürzende Stücke schwer verletzt.

WG. Duisburg, 8. Juni. In der St. Ewaldi-Kirche zu Duisburg-Laar trug sich am Freitagnachmittage ein sehr bedauerlicher Unfall zu. In der Messe um 7,30 Uhr fiel plötzlich aus dem Gewölbe ein großes Stück mitten in die betende Kinderschar, die gerade bei den Vorbereitungsgebeten zur hl. Kommunion angelangt waren. Ein Knabe wurde von dem herunterfallenden Geröll so schwer verletzt, daß er bewußtlos ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Obwohl vor ungefähr einem Jahr einige schadhaften Stellen der Kirche ausgebessert worden waren, hatten sich in letzter Zeit mehrere reparaturbedürftige Stellen bemerkbar gemacht. Man nimmt an, daß die Schäden eine Folge der Bodensenkung ist, unter der Kirche befinden sich nämlich Zechen.

Wieder ein schweres Unglück bei Dornap.

WG. Wülfrath, 9. Juni. In Dornap hat sich wiederum ein schweres Automobilunglück ereignet. In der Nacht zum Freitag fuhr ein Kraftwagen in der Nähe der Haltestelle der Straßenbahn in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Führer wurde herausgeschleudert und schwer verletzt. Der Wagen wurde völlig zerstört. Der Verunglückte wurde erst später von einem zufällig vorbeifahrenden Kraftwagen entdeckt und nach Mettmann ins Krankenhaus gebracht. Wie verlautet, besteht Lebensgefahr.

Erdet die Radio-Antennen!

WG. Solingen, 8. Juni. Während des vorgestrigen Gewitters schlug der Blitz in eine Wohnung zu Höhscheid-Brücke ein, und zwar an einer nicht geerdeten Antenne. Zwei Personen wurden dabei vom Blitz betäubt. Während die eine sich bald erholte, mußte eine Frau ins Krankenhaus gebracht werden. — Wie notwendig und zweckmäßig die Erdung der Antenne ist, zeigt ein anderer Vorgang. In einem Hause, das ebenfalls von einem Blitz getroffen wurde, hat eine gewöhnliche Boden-Antenne, die aber geerdet war, den Blitz abgeleitet, der nur geringfügigen Schaden anrichtete.

Die Justiz wird modern.

Spielsachen zur Gedächtnisauffrischung.

WG. Ohligs, 8. Juni. Die vielen Straßenunfälle, hervorgerufen durch Autoführer, Radfahrer und Motorradfahrer haben das Ohligser Amtsgericht zu einer Neueinrichtung gebracht, die ebenso originell als praktisch ist. Das Amtsgericht hat eine ganze Reihe Spielsächelchen herstellen lassen, die bei der Beweisführung angewandt werden. So werden bei den Verhandlungen

Kopf-, Herz- u. andere Schmerzen, nerv. u. rheum. Art, Asthma, Angstzust., Schlaflosk., Stottern u. Angewohnheiten behandelt speziell seit ca. 18 Jahren M. Krebs, Barmen-U., a. d. Kaiserbrücke. Telefon 489. 195
Sprechstunde von 9—11, 3—5 und 7—8 Uhr.

Nur noch das gute „Meisterbrot"

MEISTERBROT

Erhältl. in allen durch Plakate kenntl. gemachten Bäckereien u. Kolonialwarengeschäften

lungen kleinste Motorräder, Fahrräder, Automobile, Straßenbahnwagen und Figuren von Menschen auf dem Tische des Verhandlungsleiters aufgestellt, und zwar so, wie sie zur Zeit des Unfalles auf der Straße standen, gingen oder fuhren. Hierdurch wird nicht nur das Gedächtnis der Zeugen geschärft, sondern auch das Gericht besser in die Oertlichkeit zur Zeit des zur Anklage stehenden Vorganges eingeführt. Die bisherigen Ergebnisse dieser neuartigen Beweisführung sollen nicht nur für das Gericht, sondern auch für die Angeklagten sehr gut gewesen sein.

Schützen- und Volksfest.

WG. **Gräfrath**, 6. Juni. Die im vergangenen Jahre wiedererstandene Gräfrather Schützengilde, deren Bestehen schon aus dem Jahre 1603 nachgewiesen ist, und von der sich auch das Schützensilber aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts erhalten hat, feiert in den Tagen vom 16. bis 18. Juni ihr zweites Schützen- und Volksfest. Als Festplatz ist das Gelände an dem im vergangenen Jahre neuerbauten Schießstand in Flachsberg vorgesehen.

Freibäder überall.

WG. **Opladen**, 9. Juni. Auch Opladen hat jetzt sein Freibad. Das Freibad „Waldwinkel" wurde vom Bürgermeister seiner Bestimmung übergeben. Das Bassin hat eine Länge von über 100 Meter und ist für Schwimmer und Nichtschwimmer eingeteilt. Da die Abteilung für letztere nur 1 Meter tief ist, so ist ein gefahrloses Baden gewährleistet. Die Schwimmer können sich in einem Becken von 1,80 Meter Tiefe tummeln.

Eine neue Grippe-Epidemie.

WG. **Schwelm**, 9. Juni. Eine starke Grippeepidemie ist plötzlich mit großer Heftigkeit im Kreise Schwelm aufgetreten. Die Ansteckungsgefahr ist sehr groß. Zum Glück verlaufen die einzelnen Krankheitsfälle nicht so gefährlich, wie wir es von früheren Epidemien her kennen.

Das Kreiselektrizitätswerk stellt sich auf Kohlenstaubfeuerung um.

WG. **Gevelsberg**, 9. Juni. Der vor einem Jahr begonnene Erweiterungsbau des Kreiselektrizitätswerkes ist soweit fertiggestellt, daß in 14 Tagen der Probebetrieb mit den neuen Kesseln beginnen soll. Das Werk wird sich damit vollständig auf Kohlenstaubfeuerung umstellen, wie es von den meisten modernen Elektrizitätswerken angewandt wird. Die Stundenleistung der neuen Kessel beträgt 60 Tonnen Dampf.

20 Prozent Steuersenkung in Hattingen.

WG. **Hattingen**, 9. Juni. Der Etat der Stadt Hattingen, der mit 3 416 705 Mark Ausgaben, 2 196 705 Mark Einnahmen und einem Fehlbetrag von 1 220 000 Mark abschließt, stand gestern in der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung. Es kam zu heftigen Zusammenstößen zwischen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und dem Bürgermeister, dessen Erklärungen von einzelnen Stadtverordneten angezweifelt wurden. Der Bürgermeister stellte die irrigen Ansichten dieser Stadtverordneten, die die tatsächlichen Einnahmen der Stadtverwaltung überschätzten, richtig. Schließlich wurde der Etat mit großer Mehrheit angenommen und folgenden Besteuerungsbeschlüssen zur Deckung des Fehlbetrages zugestimmt: 200 Prozent Grundvermögens-, 600 Prozent Ertrags- und 2400 Prozent Lohnsummensteuer. Auch der außerordentliche Haushaltsplan, der mit 1 100 000 Mk. abschließt, wurde genehmigt. Schließlich wurde noch der Aufnahme einer Anleihe von 100 000 Mark bei der Landesbank zugestimmt.

Im Schlamm erstickt.

WG. **Haspe**, 9. Juni. Als das Söhnchen des Fuhrunternehmers Buchholz in der Nähe des Klärteiches der Klöcknerwerke spielte, stürzte es hinein und erstickte im Schlamm, ehe Rettung zur Stelle war.

Verrat militärischer Geheimnisse.

WG. **Hagen**, 8. Juni. Der 31jährige Müller Fritz H., gebürtig aus Elberfeld, ist angeklagt, in Düren an einen französischen Agenten militärisch wichtige Dinge verraten zu haben. Der Angeklagte ist nicht weniger als zehnmal vorbestraft, meist wegen Eigentumsvergehen. Die Verhandlung vor dem großen Schöffengericht, der ein Major der Reichswehr beiwohnte, wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. Das Urteil lautete, auf 5 Monate Gefängnis. Auch bei der Begründung des Urteils wurde die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

Strafanträge im Rotfrontprozeß.

WG. **Hattingen**, 8. Juni. Im Rotfrontprozeß beantragte heute der Staatsanwalt gegen den Rädelsführer Lorecke 2 Jahre Gefängnis und Wiederverhaftung, gegen Joh. Stumpf ebenfalls als Rädelsführer 1 Jahr Gefängnis und Haftbefehl, gegen Schwätzer 1 Jahr, Blatz 1 Jahr 1 Monat, Herwig, Taubert und Wiemgold je 10 Monate, gegen Kaiser und Ernst je 3 Monate, gegen Wolf 4 und gegen Jos. Stumpf 5 Monate Gefängnis unter Zubilligung mildernder Umstände, da alle Angeklagten der politischen Verhetzung zum Opfer gefallen sind. Als Ueberzeugungstäter, wie das erste Urteil es getan, bittet der Staatsanwalt, die Angeklagten nicht anzusehen. Der Vertreter der nationalsozialistischen Nebenkläger lehnt es ab, besondere Strafanträge zu stellen, bittet aber, den unerhörten Terror von Rotfront gegen Andersdenkende in Betracht zu ziehen. Der Vertreter der Angeklagten, Dr. Levy-Essen, tritt für Freisprechung bezw. milde Bestrafung ein.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Wülfrath**, 9. Juni. Der Schießmeister Bast ist nicht beim Sprengen verunglückt, sondern Bast kletterte, um seinen Weg abzukürzen, eine Felswand herunter und fiel mit dem Kopf in den Bruch, wodurch er eine Kopfverletzung mit geringer Beschädigung des Schädelknochens davontrug.

WG. **Ohligs**, 9. Juni. Der Schreinermeister Nees feiert im Alter von 74 Jahren sein 60jähriges Arbeitsjubiläum.

WG. **Wiesdorf**, 8. Juni. In der Zeit vom 1. bis 9. September 1928 findet hier eine große Kundgebung von Handwerk und Gewerbe, verbunden mit einer Ausstellung statt. Die Ausstellung wird in einem Schulgebäude veranstaltet. Sie verspricht sich zu einer wertvollen Schau der Leistungsfähigkeit der Geschäftswelt der hiesigen Gegend auszuwirken. Außerdem soll der Gedanke der Heimatliebe betont werden. Träger und Veranstalter ist das Mittelstandskartell für den unteren Kreis Solingen. Zu den Eröffnungsfeierlichkeiten soll die auswärtige Presse eingeladen werden.

WG. **Hückeswagen**, 8. Juni. Ein Veteran der Arbeit ist Gregor Gräfer bei der Firma Beche und Groß. In diesen Tagen beging er sein 25jähriges Meisterjubiläum. Er ist bereits 47 Jahre bei der Firma beschäftigt. Der Jubilar wurde durch Glückwünsche und Geschenke von Werk und Angestellten geehrt.

Der Kampf ums Arbeitsamt.

Die Kämpfe um die Abgrenzung der Arbeitsämter sind durch den Spruch des Vorstandes für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenfürsorge in Berlin endgültig abgeschlossen. Aus Remscheid wird uns darüber geschrieben: „Am heftigsten und hartnäckigsten wurde der Streit zwischen Lennep und Remscheid geführt. Die Verschiedenartigkeit der Berufe sprach hier in erster Linie für die Zusammenlegung der beiden Arbeitsämter Lennep und Remscheid, weil hierdurch eine gute Ausgleichsmöglichkeit zwischen den einzelnen Industrien und zwischen Industrie und Landwirtschaft, sowie eine bessere Arbeitsvermittlungstätigkeit geschaffen wird. Es konnte von dem Vorsitzenden des Arbeitsamts Remscheid nachgewiesen werden, daß die Metallindustrie, welche im Bezirk vorherrschend ist, ihren Kern in Remscheid hat und sich strahlenförmig ausdehnt nach den Nachbargemeinden. In der Zahl der Arbeiter folgt dann die Textilindustrie, deren Fabriken — außer der Kammgarnspinnerei und zwei Trikotagenfabriken in Lennep — hauptsächlich an der Wupper in Dahlhausen, Dahlerau und Vogelsmühle gelegen sind. In Wermelskirchen ist vorwiegend die Schuhindustrie vorherrschend.

Auch konnte von Remscheid aus, im Gegensatz zu der Erklärung des Vorsitzenden des Kreisarbeitsamtes Lennep, nachgewiesen werden, daß die Verkehrsmöglichkeiten im Bezirk sehr gute sind. Die Straßenbahnen vermitteln in hohem Maße den Verkehr zwischen Remscheid und den Gemeinden Burg, Wermelskirchen und Lennep. Außerdem schafft die Barmer Bergbahn Verkehrsmöglichkeiten für den westlichen Teil von Lüttringhausen und Ronsdorf. Aber auch die Eisenbahnverbindung über Lennep ist für die einzelnen Gemeinden nicht schlecht. Der Fahrplan der Reichsbahn weist 68 Züge von Remscheid nach Lennep und in umgekehrter Richtung auf, die Fahrtzeit beträgt 6 Minuten."

Ohne auf den „Verkehrsstreit" der Städte Lennep und Remscheid näher einzugehen, fahren wir in der von Remscheid vorgelegten Darstellung fort:

„Der Verwaltungsausschuß des Landesarbeitsamts Rheinland beschloß bei einer Stimmenthaltung mit allen übrigen Stimmen, die Abgrenzung des Arbeitsamts in der Weise vorzunehmen, wie sie von dem Vorsitzenden des Arbeitsamts Remscheid vorgeschlagen worden war. Der Vorstand in Berlin trat dieser Auffassung ebenfalls bei und faßte folgenden Beschluß:

Die Gemeinden des Kreises Lennep, mit Ausnahme von Ronsdorf und Beyenburg, sowie vom Kreise Mettmann die Gemeinde Cronenberg sind dem Arbeitsamt Remscheid anzugliedern. Der Sitz des Arbeitsamts verbleibt in Remscheid. Ronsdorf und Beyenburg werden dem Arbeitsamt Barmen angeschlossen.

Vohwinkel bleibt Sitz des Arbeitsamtes.

WG. **Vohwinkel**, 9. Juni. Das Direktorium der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat die arbeitsamtliche Abgrenzung des Kreises Mettmann nach den ihm von Köln zugegangenen Vorschlägen geregelt. Demnach bleibt Vohwinkel Sitz des Arbeitsamtes für den Kreis Mettmann. Eine Hauptnebenstelle wird in Velbert errichtet.

Wetterbericht.

Samstag den 9. Juni, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redukt.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	750.5	S schwach	bedeckt	11
Hamburg	754.1	SSW schwach	zieml. heiter	16
Swinemünde	754.1	SW schwach	bedeckt	14
Danzig	753.8	WSW lebhaft	wolkig	15
Aachen	751.9	SSW frisch	Regen	16
Frankfurt-M.	756.5	still	bedeckt	17
Hannover	754.8	SSW schwach	wolkig	16
Berlin	756.8	WSW schwach	wolkig	16
Breslau	754.2	WNW schwach	heiter	17
München	759.3	SSO schwach	bedeckt	17
Jugspitze *)	519.6	SW stürmisch	heiter	4
Dresden *)	688.5	SSW frisch	wolkig	8
Bad. Baden	698.1	SW stark	bedeckt	10
Bilfingen	750.2	S schwach	bedeckt	14
Brüssel	751.1	OSO leicht	Regen	15
London	746.4	SSW frisch	Regen	15
Parmouth	746.9	SSW mäßig	Regen	13
Plymouth	744.8	SSW stark	heiter	15
Paris	750.5	S leicht	bedeckt	17
Toulouse	753.2	SSO steif	wolkig	20
Madrid	758.8	SSO leicht	klar	14
Nizza	759.2	SO leicht	Nebel	16
Genf	757.4	W leicht	wolkig	19
Lugano	761.9	W leicht	bedeckt	17
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	762.4	O schwach	bedeckt	22
Wien	759.0	WNW leicht	bedeckt	18
Budapest	758.6	W leicht	wolkig	19
Warschau	753.7	NW leicht	heiter	16
Kopenhagen	760.6	WSW leicht	bedeckt	12
Stockholm	749.1	SW leicht	bewölkt	13
Haparanda	750.5	S schwach	Regen	8

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	758.9	758.9	761.3
Temperatur	18.4	14.2	14.9
Wind	S schwach	W schwach	SW schwach
Wetter	zieml. heiter	wolkig	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 2.9 mm
Höchste Temperatur gestern 18.5
Niedrigste Temperatur heute früh 11.8

Das gestrige Tiefdruckgebiet über der Nordsee ist nach Skandinavien fortgeschritten, ein neues ist über Großbritannien und in Ausläufern über Frankreich herangezogen. Hochdruckgebiete bestehen bei Island und dem Mittelmeer fort. In Deutschland war es heute früh wolkig oder trübe, aber nur im äußersten Westen regnerisch, bei 11 bis 18 Grad Wärme. Der Rhein Aften meldet starken Südwestwind, bedeckten Himmel und 10 Grad.

Wetteraussichten bis Montag: Fortgesetzt veränderlich und ziemlich kühl. Zeitweise Regen.

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren
Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp

Verschiedene Anzeigen

Gebrauchte Möbel kauft u. nimmt i. Tausch Möbelhaus Bergmann, Elberfeld, Neumarkt 1. Tel. 2604.

Auto-Vermietung Tel. 6255. Gute Wagen, bill. Berechn.

Privat-Auto-Vermietung. Barmen, Elberf., Tel. 6255. Gute Wagen, bill. Berechn.

Privat-Auto Vermietet, neu. Wag. Tel. 2929.

Mittenwald. Welche Damen reist Anfang August für 2—3 Wochen mit n. Mittenwald, um Zeit zu machen? Ang. u. V 196 an Filiale Vohwinkel.

Wer gibt für 6. Mägl. Mittagt. in best. Hause abzugeben. G. Koppenberg, Cronenberg, Hauptstr. 69, I. Etage.

Verloren Gefunden. Auto verlor Freitag früh Citronet. Rückgabe: Elberf., Brückenstraße 18.

Kurzwaren und Wäsche in Kommission? Lagerraum in guter Lage i. eigen. Hause vorhanden. Ang. u. A. B 203 an Ann. d. Bl. in Cronenberg.

Zahn-Atelier Fernsprecher 2501.

Regelbahn Kegelbahn, im Zentrum der Stadt, mittlere Tage frei. Ang. u. B 4363 an Ann. B. Neuerw. 34.

Gutscheine und Zuteilungsbescheinig. für Personenkraftw. Nr. 21 677 verloren gegangen. Geg. Belohnung bei 3812a Kaufen & Herzog G. m. b. H., Barmen, Rauenthalerstr. 85, abzugeben.

Hund entlaufen! Rüdenhalt, hell-dunkelbraun, struppig, Kettenhalsband. Geg. Belohnung B., Lorzingstraße 8—10. 3831a

Unterricht. Engl., Franz., Span. ert. Frau C. Alberts, Im Auslande dipl. D.-Hechtnahmeiert. 26 2. Et. Gina Zwanzig.

Am 3. Juli beginnen neue Halbjahrs-Lehrgänge sowie Tages- u. Abendlehrgänge in Buchführung, Rechnen, Schönschreib., Deutsch, Kurzschrift, Maschinenschreib., Sprachen, engl., franz. Sorgfält. Ausbildung für Lebensberuf oder Mitarbeit im eigenen Geschäft. — Sonderkurse für Erwachsene. Kaufm. Privatschule A. Förster Elberfeld, Alexanderstraße, Eingang Brückenstraße 4.

Neue Lehrgänge beginnen am 3. Juli. Kaufmännische Privatschule Flockenhaus Tages- und Abendkurse Barmen, Sedanstraße 16 Anerkannt beste Ausbildung in Buchführung, Einheitskurzschrift, Deutsch, Rechn., Schönschreib., Maschinenschreiben. Anmeldungen tägl. Einsteltage.

Barmer Fachschule Am 18. Juni, abends ½8—10 Uhr, beginnt Zuschneide-Kursus für die gesamte Damen-Garderobe. 24 wöchtl. Anmeld. bald. erbet. Mäß.-Kurse jederzeit machbar. Wortherstr., Mäß. u., gegenüber Tietz. M. Wilting.

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen. Dekorations-Fachschule a54 Köln, Aachenerstr. 64. Prospekte gratis.

Baden-Baden Erholungsheim für Kinder mit angegliederter privater Schule. Für das Sommer-Semester finden noch erholungsbedürftige Großstadtkinder Aufnahme. Höhenlage, Sport, Bäder. Erstklassige Verpflegung. Prospekte u. Auskunft d. die Leitung Tel. 21.

Ingenieurschule Altenburg Th. Staatskonnissar. Maschinenbau u. Elektrotechnik. Automobil- u. Flugzeugbau. Programm auf Wunsch.

Kurse à 12 Mk. in Deutsch, Franz., Englisch, Mathematik, Rechnen, Stenogr., Buchf., Masch.-Schr., Schönschr., Buchstab. erteilt Meisel. Ang. B 357 Gft. B., Neuerweg 34. 3385a

Spanisch unterricht Argentinier Ang. E 7302 Gft.

Mathematik wird ert. v. Studem. Ang. E 7367 Geschäftsst.

Engländerin ert. prima kaufm. u. Korrespondenz. Beste Ref., viele Damen sch. E. Brookfield, B., Allee 239, a. d. Adlerbr.

Ingenieur erteilt Unterricht im Zeichn. u. techn. Fächern. Ang. B 4383 Gft. B., Neuerweg 34.

Dame ert. Nachhilfe in allen Fächern und beaufsicht. Schularb. Ang. u. B 4346 an Gft. B., Neuerweg 34.

Wer gibt Privatunterricht in gälisch? vormittags? Ausführl. Ang. u. E 7406 an Gft.

Kommt, seht und staunt! Auflege-Matratzen in Seegras 31.50 Mk., in Wolle 41.50 Mk., in Kapok, Roßhaar 150 Mk., Tafelauflage 120 Mk. Gleich. Matratzen sind stets in a. Ia Drell, Daunendecken, Steppdecken. Ia Bettfedern u. Inletts. Prüfen und vergleichen Sie Preis und Qualität mit jedem anderen Angebot. — Erleichterte Zahlungsbedingungen. Alfred Heiß, Elb., Bankstr. 32. (Bitte Hausnummer beachten.)

Natürliche Naturbuhne Sonntag, 17. Juni 1928, nachm. 4 Uhr: Alt-Heidelberg aufgeführt von Wuppertaler Bühnenkünstlern. Direktion: Georg Blasel. Regie: W. Fischer. Eintrittspreis Mk. 3.50 und 2.—, Kdr. Mk. 2.— Vorverkauf 1. Juli: „O goldene Jugendzeit" (Bonbon.)

Frauenlob Cronenberg Rh. wäscht mangelt bügelt gut

Ratten u. Mäuse Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie Eugen Studberg, geprüfter Kammerjäger. Elberfeld, Nikolaistr. 10. — Telefon 3068.

Möbelkauf ist Vertrauenssache!

Hochwertige Qualitäten halten nicht nur ein ganzes Leben, sondern vererben sich auf Kind und Kindeskind, vorausgesetzt, daß sie formschön und praktisch sind, Eigenschaften, die unsere Modelle in hohem Maße besitzen.

Vereinigte Möbelhäuser: Möbel-Wenner Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21. Martini & Müller G. m. b. H. Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 75.

Besichtigen Sie zwanglos unsere Ausstellungen, und lassen Sie sich vor Ihrem Entschluß durch uns fachmännisch beraten. Niedrige Preise. Günstige Zahlungsbedingungen.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Michel Sundel in Barmen, Siegesstraße 66, des Alleininhabers der Firma gleichen Namens, Getreidehandlung daselbst, wird Schlußtermin gemäß § 86 K. O. bestimmt auf Samstag den 30. Juni 1928, vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 15. Zu diesem Termin sollen die Gläubiger über die den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu gewährende Vergütung gehört werden. 422/278

Amtsgericht Barmen.

K 112/27

Grundstücks-Versteigerung.

Am 16. Juni 1928 — 16 Uhr — sollen im Amtsgerichtsgebäude Bendahnstraße, Zimmer Nr. 20, die Grundstücke:

Dörnerbeckstr. 17, 2,46 ar groß,
Löwenstraße 9, 1,37 ar groß,
Uferstraße 8, 5,09 ar groß

öffentlich meistbietend versteigert werden. 422/269

Amtsgericht Barmen.

Pfand- und Freiwillige-Versteigerung

von erstklassigen Möbeln, Flügel, Gemälde u.s.w.

Montag den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Barmen, Engelsstraße 12—14, im Möbellager der Fa. Neddehase, folgende Sachen versteig.:

1. Einen fast neuen Flügel (Grotian-Steinweg) mit eingebautem Pianola und zirka 70 neuen Rollen;
2. Birken-Schlafzimmer, 1 dreiteil. Schrank, 2½ Mtr. breit, vorgebaut, mit Innenspiegel, 1 eintür. Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 1 Bett mit Patentmatratze und Roßhaarauflage, 1 Nachttischchen, fl. Tisch mit Marmorplatte, 2 Polsterstühle, Handtuchhalter;
3. Eichen-Herrenzimmer, Bücherschrank, 2,35 Mtr., rund. Tisch, groß. Diplom-Schreibtisch (doppelseitig), 3 Leder-Klubsessel, 2 kl. Bücherschränkchen, 1 Schreibtischsessel;
4. moderne Küche, 1 groß. Schrank, 2,65 Mtr., 1 Anrichte, 4 Stühle, gr. Tisch, wie neu, passend für großen Haushalt oder Restaurant;
5. eich. 6pfg. Ausziehtisch, 8 eich. Lederstühle, 2 Lehnsessel, kl. eich. Schränkchen, Rauchtisch, eich. Säule, elektr. Heizofen, 2 Lampenschirme, 2 weiße eis. Betten, 1 Gasherd, 6 silb. Löffel, Bohnerbesen, 2 Kartons Glühbirnen;
6. freiwillig: mod. eich. Speisezimmer, 1 Büfett, 2 Mtr. br., 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 nußb. Büfett, elektr. Leuchter, 1 reichgeschnitztes Speisezimmer-Büfett, Kredenz, Truhenbank, 4pfg. Tisch, 6 Stühle;
7. Oelgemälde, Gemälde von Rasmussen, Kirberg, Koberstein, v. d. Feehr, v. Grewitz, Spiel, Ritter, Hessner und andere Bilder;
8. Diverses; 2 Trompeten, 1 Geige, 2 elektr. Heizöfen, 1 elektr. Staubsauger, 1 Nähmaschine, gute Waschmasch., altfranzösischer Spindelstuhl, kl. Partie Leibwäsche usw. 463b

Hermann Gastreich,
gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionator,
Barmen, Tiefestraße 77. Tel. 1722.

Konkurs-Versteigerung

Montag den 11. Juni 1928, morgens 10 Uhr, versteigere ich Wilhelmstraße 5 in Elberfeld folgende zur Konkursmasse Rüllig gehörende Sachen, als: rl1080

1 Eßzimmerbüfett mit Kredenz u. Tische (neu), 2 Chaiselongues mit Plüschdecken, 1 Kleiderschrank, Nähu. Nauchtische, elektr. Lampe mit Reflektoren u. a. m.,

ferner zu einer and. Sache gehörig: 2 Feldstecher, 1 Handfeld-Fernglas (8×24 mm), 1 Opern-Fernglas, ein Theaterglas, 1 Koffer mit Handwerkszeug u. a. m.

Der Konkursverwalter:

Koeppchen,
Gerichtsvollzieher a. D.
E., Neue Gerichtstr. 23. Fernruf 1897.

Grundstücke Marke

Für Hüttenleute u. Bleichereien. Schöner Waldbesitz, 7½ Morg., 10 Min. v. Bahnhof. Th. Oehrich, Kostbauten 4, Post Bevenburg.

Grundstück

ca. 500 qm, herrlich am Rande d. Stadt gelegen, günstig zu verk. Näh. Oberst, Hausstr. 56. f1096

Herr. mod. Haus,

mit schön. Garten, Tallage Barmen, zu verk. Angeb. unt. B 4297 an d. Gst. B., Neuerweg 34. †

Wohnhaus

in U.-Barmen bill. zu verk. Wohnung frei. Ang. u. E 394 an W. Strarbet in Rölln, Gevensstr. 60.

Günstig gelegenes

Grundstück

in U.-Barmen, ca. 3000 qm groß, ganz oder geteilt billig zu verkaufen. 284b

Angeb. unt. B 467 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Einfam.-Haus

Elberf., geräd. Lage, mit schönem Garten, in prima Zustand, sof. zu verk. Ang. u. E 7565 an die Gst. *

Baugelände

am Südrande der Stadt Barmen, an Haltestellen der Straßenbahnlinie 4 nach Toelleturm und ausgebauter Straße zu verkaufen. Schr. Anfragen unter B 4255 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 809

Größeres

Einfamilienhaus

mit allen Bequemlichkeiten, freie Lage, gute Bahnverbindung, Nähe Barmer Anlagen, preisw.

zu verkaufen.

Otto Meyer, N.T.M., Elberf., Altermarkt 12. e346

Günstige Gelegenheit!

Die wunderbar gelegene Besitzung, Nähe Zoo und Stadion, ca. 20 Morgen groß, mit 2 Villen, Gärtnerhaus, Garage, herrl. Park mit Jagdhaus, Eichen- u. Buchenwald, Rosengarten, Obst- und Gemüsegarten, Taubhaus, Frühbeete, groß. massiv. Gewächshaus, Hundezwinger, ist unter günst. Bedingungen bei geringer Anzahlung zu verk. Die vorhandene Hypothek kann zu niedrigem Zinsfuß bestehen bleiben. Das Grundstück ist mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, wie Zentralheizung, Gas- und Wasserleitung, elektrisch Licht, Kanalisation usw. Das Grundstück eignet sich sehr gut für Sanatorien, Erholungsheime, Krankenhäuser oder auch für Siedlungsgesellschaften, da viel gutes Bauland vorhanden. Die eine Villa kann auch abgeteilt und für sich verkauft werden. Gefl. Angebote von Interessenten erbeten unter E 7213 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Herrschaftliche kleine

Villa

sofort beziehbar

mit Gärtchen, in Vorort Barmens, rationierungs- u. hausz.-steuerfrei, mit allem modernen Komfort, zu sehr vorteilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen schreiben unter E 1779 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f2

An- und Verkauf

von Einfamilienh.-, Geschäfts- u. Wohnhäusern, Grundstücken bei erstkl. Beleihg. E. A. Raderhalt, Elberf., Wiesenstr. 32. Tel. 1143, Alt. Hypoth. und Immob. *

In günstiger Lage Langerfelds ist ein Grundstück von ca. 7000 qm mit aufstehendem †

Wohnhaus und Shed

von ca. 1500 qm

ganz oder geteilt preiswert

zu verkaufen.

Ang. unter B 4277 an die Geschst. B., Neuerweg 34.

Herrschaftl. Einf.-Haus

in feinster Lage, mit großem Garten (Garten auch geteilt), gegen hohe Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter E 7688 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Zweifamilien-Haus

Nähe Stadthalle Barmen, sehr preiswert gegen Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter E 7569 an die Geschst. d. Bl. erb. *

Schönes

bergisch. Haus

mit großem Garten am Rande der Stadt, für Gartenwirtschaft prächtig geeignet, erbteilungshalber zu verkaufen. Angebote unter E 7553 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Gemischtwarengeschäft,

hauptsächl. Haushaltungsbranche, äußerst günst. Lage (Eckhaus mit 7 Schaufenst.) in aufbl. berg. Industriestadt von 30 000 Einwohnern umständeh. sofort zu verkaufen. Kurz entschloss. Reflektanten mit ca. 10 000 RM. Kapital wollen Angebote einreichen unter E 1771 an die Geschst. d. Bl. 94127

Gut verzinsliches

Wohn- und Geschäftshaus

mit tauschf. freiw. Wohnung, evtl. auch Ladenlokal (f. Metzgerei geeignet), bei 12—15 000 Mk. Anzahlung 20 Mr. und. Lage zu verk. Das Haus ist in gut. Zustande und liegt in stark bewohnter Gegend. Angebote unt. E 7446 an Geschst. *

Umstände halber

2 Häuser

auf dem Lande, mit Land, Stall usw., p. sof. zu verk. 4 Wohnl. von 1900 u. 3500 M Mtg. E 7456 Gst. *

Lebensmittelgesch.

verb. mit Obst und Gemüse, frankh. zu verk. Gefl. Anfr. unter B 4273 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Einfam.-Haus

Barmen, massiv, m. Vor- u. Hintergart., schöne Lage, bezieh. per sofort. Tausch, zu verk. Angeb. unt. E 7565 an Gesch. *

Gehöft mit Bauplatz

u. Shed in lebhaft. Geschäftsviertel Nähe der Anlagen zu vk. Ang. u. B 4312 Gst. B., Neuerweg 34. †

In Haan (Ellscheid) an der Gruitenstr. gelegenes

Grundstück

ca. 25 000 □-Meter (stillgelegte chemische Fabrik) eingezäunt, mit aufstehenden Gebäuden, Dampfkessel, Bürohaus mit Wohnung, sofort zu Mk. 22 500 zu verkaufen. — Angebote unter B 506 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. 3815a

Bauplatz

zu verk. 5 Min. v. Bahnh. Wittershausen, ungef. 300 qm gr. Wasserleitung u. Kanalisation vorh. † C. Kern, Tel. 2913, Barmen.

Komfortable Villa in Detmold,
1920 erbaut, mit wundervollem Park, terrassenartig angel., Größe 2000 qm, Diele, 9 Zimmer, Küche, reichl. Wirtschaftsräume, elektr. Licht, Gas, Wasserleitg., Badezimmer, Zentralh., Garage, W. C. Wertzuwachssteuerfrei, Zentralh., für d. Spottpreis v. 50 000 R.-M. bei 20 000 R.-M. Anz.

Pensionshaus
in dem bekannten Luftkurorte Höddesen am Teutoburgerwalde, 12 Zimmer, elektr. Licht, Größe 1800 qm, Forder.: 30 000 R.-M. bei 13 000 R.-M. Anz.

Pensionshaus
in Bad Salzuflen, 13 Zimmer, Küche, Keller, elektr. Licht, Gas, Wasserleitung, Ford.: 30 000 R.-M. b. 15 000 R.-M. Anz.

Wohnhaus
in der Stadt Hornnahe den bekannten Externsteinen, 12 Z., elektr. Licht, Wasserleit. Ford.: 25 000 R.-M. bei 12 000 R.-M. Anz. b2776

Hotel-Restaurant
Nähe Detmolds Luftkurort, 367 Hl. Bierausstoß, Jahresumsatz ca. 80 000 R.-M. für 80 000 R.-M. bei 35 000 R.-M. Anzahlung.

Fabrikgebäude,
geeignet für alle Branchen, mit einem Terrain von ca. 14 000 qm, Gebäude in allerbester Zust., massiv, für 175 000 R.-M. bei 70 000 R.-M. Anz., Rest bleibt lange Jahre zu 5 und 6 Proz. stehen. Näheres durch Immobilienbüro Fritz Tiemann (B.D.M.), Detmold, Rosenstr. 8. Ruf 1065.

Villa

in schönster Lage Barmens zu verk. Ang. u. B 4313 Gst. B., Neuerweg 34. †

Kl. Haus, frei werdend, m. groß. Garten, ev. Bauplätzen, preisw. geg. bar zu v. Ang. E 7478 Gst. *

Wer vermietet rasch. **Hauswerkzeug?** Ang. mit Bedingg. u. E 7560 an die Gst. *

Wohnhaus in Lennep, m. kl. Ladenlokal, f. Handw. o. dgl. geeignet, unter günst. Bed. zu verk. Wohng. sof. zu beziehen Angeb. unt. B L 200 an d. Ztl. in Lennep. f166

Bäckerei

mit od. ohne Haus wegen vorger. Alters zu verk. Ang. unt. E 7306 an Geschst. *

Prima Existenz.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtetes, gutgehend. Zeitschrift.- u. Kolonialw.-Gesch. in bester Lage Barmens zu verk. Erf. 3—4000 Mk. Angeb. u. B 4322 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Weg. Sterbef. Obst-, Gemüse- u. Kolonialwarengeschäft sofort zu verkaufen. Angebote u. B 4305 an Gst. B., Neuerw. 34. *

Gutgeh. Spulerei
sofort günst. zu verkaufen. Angebote u. E 1766 an d. Gst. *

Ausbauf. Großhand. Rentbl. Kaffe-Geschäft
preisw. zu verk. 2- bis 3000 Mk. erf. * Ang. E 7549 Gesch.

Existenz. *
Obst- u. Gem.-Keller verb. m. Lebensmittel, über 10 J. bestehend, sof. zu verk. Ang. u. E 7510 Gst.

Ank. Weberei

m. Anlage, 2 Schauteimasch., 1 Schweizer Rahm., 2 Handstühle, billig zu vk. Gefl. Anfr. ohne Anlage. Ang. E 7585 Gst. *

Größere mechanische

Schreinerei

i. Wuppertal umstd. unt. günst. Bed. zu verk. Ang. u. B 4321 Gst. B., Neuerw. 34. †

Gesuche

Hochgelegenes * **Baugrundstück,** 3—400 □-M. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 7556 an die Gst.

Einfam.-Haus

Barmen/Elberf. und Umgeb., mit Garten, wo Wohnung frei wird, sofort b. Barzahlung zu kf. ges.* Ang. E 7564 Gesch.

Landhaus

v. Selbstkäufer am Stadtrand gesucht. Ang. u. B 4321 Gst. B., Neuerweg 34. †

Geräumiges j254

Haus

in Elberfeld, bald oder zum Herbst freiwerdend, von schnell entschlossenem Interessenten zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der vorhand. Räume und des Kaufpreises u. E 2598 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Haus

in Elberfeld zu kaufen gesucht

bei voller Auszahlung, vor dem Bahnhof und in dessen Nähe gelegen, mit mindest. 150 qm freiwerdenden, zusammenhängenden, gewerblichen Parterreräumen. Gefl. Angebote erb. unter E 1757 Geschst. *

Miete 3766

f. nur i. Jt. Barm. geeign. Haus zu kauf. oder zu miet. Angeb. m. Preisangabe unter B 4204 an d. Geschäftsst. B., Neuerweg 34.

Ein- oder Zweifam.-Haus

mit Garten in guter Lage gegen Barzahlung zu kaufen ges. 5-Zimm.-Tauschwohnung in gut. Hause wird gestellt. Angeb. unt. B 577 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Kl. Häuschen

od. Landsitz a. Rande Elb. geg. Barzahlg. zu kauf. ges. Ausf. Ang. E 7511 Gst. *

Haus od. Baugrundstück zu kaufen ges. Ang. u. B 4252 Gst. B., Neuerweg 34. † Bei 2—3000 Mk. Anzahl. Haus m. o. o. Gart. i. L. ges. Lage gl. Angeb. E 7546 Gst. *

Lebensmittel-Geschäft

nachweisb. rentabel, auch ländlich gelegen, zu kaufen oder zu mieten ges. Ang. u. 202 an die Filiale in Cronenberg erb. f18

Gutgeh. Zigarrengeschäft

in guter Lage gegen Kasse sof. zu k. ges. Ang. E 7466 Gst. *

Lebensmittel- oder Backwarengeschäft mit Wohnung gegen bar zu kaufen ges. Ang. u. E 7533 an die Geschst. ds. Bl. *

Rentabl. Gastwirtschaft od. Grundstück, 60—100 Ruten gr., mit kl. Haus für sof. od. spät. zu kf. od. miet. ges. Ang. R 685 Ztl. B., Berlinerstr. 61. †

Gut eingeführtes, existenzfähiges * Zigarrengeschäft geg. bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 7411 an d. Gst.

Gutgeh. Lebensgesch., einerlei w. Branche, in günst. Lage, zu kauf. od. pacht. ges. Ang. u. B 4303 an Gst. B., Neuerw. 34 †

Kl. Zigarrengesch.

gutgeh., zu kf. ges. Ang. E 7498 Gst. *

Maschinen

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Ausführung, elektr. Kraft- u. Pumpanlagen in jedem Umfange.

F. Gauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4571. 3815

18160

Motore,

neu und gebraucht

Elektrische Anlagen

liefert u. führt aus:

A. Kaut & Co.,
Elektr.-Gesellschaft, Elb., Brettestr. 33/35. Tel. 460 — 3132.

Weil überzählig
1 Abrichthobelmaschine, 500 mm,
1 Abrichthobelmaschine (Kugellag.), 400 mm,
1 Tischfräse, 1000×1000 mm, mit Schlitzschrauben und Vorgelege, 1870
6 Bauntersätze mit Eisenfundam., alles tadellos erhalt., bill. abzugeb.
Gebr. Schlüter, Remscheid.

Kreuzspul-Doppelwickelmasch. m. el. Zählw. sehr wen. Gebr. sof. lief. Hermannstr. 35. Ir. *

Fräsmaschine

Perrital-Tisch 65×25. **Shaping-maschine** 480 Hub, neues Modell, Klopp. **Härteofen** für Gas u. Koks, 55×32×21. e317

Schmiedeherd mit Amboß. **Handpresse Feilhaue** mit Schraubstöcken. **Transmissionen** mit Riemscheiben und Riemen. **Bandsägen** 140×65×64. **Schleifsteinmaschine Schleifbock** günstig zu verkaufen. Wermelskirchen, Fernruf 292.

Max Birker

Schleifscheiben Schleifmaschinen

zu 24h Fabrikpreisen franko

Barmen
Allee 213/215
Kein Laden.

3 kompl. Schleifmaschinenschneidemasch. bill. * E. Hamdorf, Hofer Str. 29. Gst. Schuhm.-Mitm. u. Eisenwaag. b. E. Wülfrathertr. 47, p. r.

Continental-Schreibmaschinen neu u. gebraucht billig. C. Schaalepen Elberfeld, Alexanderbrücke.

Musik-Instrumente

Gebr., schwarzes † **Klavier** preiswert zu verm. Angeb. B 4188 Gst. B., Neuerweg 34.

Max Birker

Schleifscheiben Schleifmaschinen

zu 24h Fabrikpreisen franko

Barmen
Allee 213/215
Kein Laden.

Schallplatten



Sprech-Apparate
Karl vom **Kothen** & Sohn
Elberfeld
Kölner Straße 78 b204

Ein gebr. **Blüthner-Flügel** und ein gebraucht. **Blüthner Piano** hat vorteilhaft abzugeben



Pianohaus Koch
Elberfeld
Herzogstr. 41/43 a. Hochstr. und Steinweg-Vertreter. h239

La Mandoline
nur 450 Mark. B., Oberbörnerstr. 106. †

Mod. Salon-Flügel, f. 100 Mk. Hoffmann, E., Bandstr. 31, III. *

Pian. Gr. Wt. 12—2.50. E., Friedrichstr. 20, II *

Pianos, Harmon., Musikwerke, Bestes Fabrikat, Mietkauf. Bestellungen Bantzen, Bes. Westkotterstr. 10, Heil †

Pianino,

so gut wie neu, zu ca. baldem Preis zu kf. Ang. u. E 7356 an die Geschäftsst. *

Mobernes, hochfeines, eleg. f322

Eßzimmer,

Büfett, 2 m, Kredenz, 6 Stühle und Ausziehtisch, all tadellos erh., preisw. zu verk. (Neuwert 1600 Mark). Remscheid, Fernruf 478.

Speisezimmer,

poliert 180 cm br. u. Kredenz, zum Spottpreis von *

425 Mark

zu verkaufen.

Adler-Höfer,
Elberfeld, M.-Rathenauplatz 20.

Gelegenheitskauf! Eleg. Herrenzimmer, Bücherschr. 2 m br., u. Schreibt. 650 M. Lauf vom Bende, E., Moritzstr. 19, Gde Schwanenstr. h69

Ein großer e16

Eichener Schrank

1 Büroschrank

mit Glas-Schiebetüren, 2 doppelseitige

Stechpulte

zu verk. Ang. unter S 24 an die Filiale in Schwelm.

Kleiderschrank 15, groß, neuer Fassung 28, Tisch m. Gestell 20 M. Barm., Siebelstr. 4, I. †

Mobernes, hochfeines, eleg. f322

Eßzimmer,

Büfett, 2 m, Kredenz, 6 Stühle und Ausziehtisch, all tadellos erh., preisw. zu verk. (Neuwert 1600 Mark). Remscheid, Fernruf 478.

Speisezimmer,

poliert 180 cm br. u. Kredenz, zum Spottpreis von *

425 Mark

zu verkaufen.

Adler-Höfer,
Elberfeld, M.-Rathenauplatz 20.

Gelegenheitskauf! Eleg. Herrenzimmer, Bücherschr. 2 m br., u. Schreibt. 650 M. Lauf vom Bende, E., Moritzstr. 19, Gde Schwanenstr. h69

Ein großer e16

Eichener Schrank

1 Büroschrank

mit Glas-Schiebetüren, 2 doppelseitige

Stechpulte

zu verk. Ang. unter S 24 an die Filiale in Schwelm.

Kleiderschrank 15, groß, neuer Fassung 28, Tisch m. Gestell 20 M. Barm., Siebelstr. 4, I. †

Neue mod. Küche umständh. bill. Gst. Schreinerstr. 13, p. *

Gelegenheitskauf! Sehr eleg.

Schlafzimmer,

voll gesp., m. Innenspiegel, für *

600 Mark

zu verkaufen.

Adler-Höfer,
Elbf., Grünstr. 16-18

Gelegenheitskauf! Umstände halber † Schlafzimmer, echt Eiche in moderner Ausführg., mit Innen- u. Aufs.-Spiegel, v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., sachgem. Muster, von 190 Mk. an, abzugeben. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Ein großer e16

Eichener Schrank

1 Büroschrank

mit Glas-Schiebetüren, 2 doppelseitige

Stechpulte

zu verk. Ang. unter S 24 an die Filiale in Schwelm.

Kleiderschrank 15, groß, neuer Fassung 28, Tisch m. Gestell 20 M. Barm., Siebelstr. 4, I. †

Neue mod. Küche umständh. bill. Gst. Schreinerstr. 13, p. *

Gelegenheitskauf! Sehr eleg.

Schlafzimmer,

voll gesp., m. Innenspiegel, für *

600 Mark

zu verkaufen.

Adler-Höfer,
Elbf., Grünstr. 16-18

Gelegenheitskauf! Umstände halber † Schlafzimmer, echt Eiche in moderner Ausführg., mit Innen- u. Aufs.-Spiegel, v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., sachgem. Muster, von 190 Mk. an, abzugeben. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Seit. Gelegenheit!

Gedieg., gut gearb. echt eichenes

Schlafzimmer

mit 180 cm br. Kleiderschrank, weiß, Ia Marmor u. Polsterstühlen, **650.- Mk.** und mod. gute

Küche

komplett, **250 M.** und ein geschmackvolles

Speisezimmer

mit groß. Ausziehtisch und 6 Polsterstühlen **650 Mk.** und echt eichenes

Herrenzimmer

kompl., 180 cm br. **975 M.** bei frankoLieferung zu verkaufen.

Lachmann & Co.
Barmen,
b. d. Ruhmeshalle, Karlstraße 31—

Seit. Gelegenheitskauf!

Gedieg., gut gearb. echt eichenes

Schlafzimmer

mit 180 cm br. Kleiderschrank, weiß, Ia Marmor u. Polsterstühlen, **650.- Mk.** und mod. gute

Küche

komplett, **250 M.** und ein geschmackvolles

Speisezimmer

mit groß. Ausziehtisch und 6 Polsterstühlen **650 Mk.** und echt eichenes

Herrenzimmer

kompl., 180 cm br. **975 M.** bei frankoLieferung zu verkaufen.

Lachmann & Co.
Barmen,
b. d. Ruhmeshalle, Karlstraße 31—

Seit. Gelegenheitskauf!

Eine, zwei, drei **Schlafzimmer,** echt Nußb., Birken u. Nußb., Bauweise billig abzugeben. Schreinerei Bergmann, E., Bergstr. 47.

Seit. Gelegenheitskauf!

Schlafzimmer, hell, mit echt weißer, feiner Maserung, Bauart, Ausführung, Material, Verarbeitung, Spiegel, am Theaterplatz, Elberfeld.

Schlafzimmer, Eiche, poliert, 650 M

Kleiderschränke,
echt Eiche
Mark 42.-,
60.-, 70.-, 78.- 130.- usw.

Schreibtische,
echt Eiche
Mark 85.-,
120.- 130.-, 145.- usw.

Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
Elberfeld,
Hofaue 53.

Sofa, Polsterg.,
Muschelsofa u. Matr. (gute Berard.) sehr billig abzg. Polsterer **Merten,** Elberf., Fuhlentstraße 28. *

Chaiselongue, Chaiselongue, ein Griff ist Bett, bill. Elb., Mittelstraße 50. *

2 Schreibtische,
1 Eichen, Pronzeguß, Messingtrommelschloß, elektr. Beleuchtungsanlage, Gasheizofen, wertvoll zu verk. Barmen, Gemarkerstraße 6, I. 3823a

Hut gut erh. weiß, Gr. 54, Bandsohlen, b. Fr. Jos. Goldmann, E., Rosenhügelstr. 8. *

Für Liebhaber!
Nußgepolsterte, reich geschnitzte Goldstühle
aus d. Uebergangszeit vom Rokoko zur Renaissance zu verk. Milang. u. L L 200 an die Filiale ds. Bl. in Lennep. f185

Gut erh. eis. Gasbadof. 26 M., Bad. 3 Mk. zu verk. E., Hellenbahnerstr. 77, III. *

Gut erhalten, Chaiselongue, weißer Bezug, sowie 1 Bettsofa, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Nähtisch, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinderwagen, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderbadewanne, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderbadewanne, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderbadewanne

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 134 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 9. Juni

Schnellgerbverfahren der I. G. Farben-Industrie.

Anläßlich der Kurssteigerungen von Lederindustrie-Aktien an der Hamburger Börse waren Gerüchte verbreitet worden, daß die I. G. Farbenindustrie mit den betreffenden Unternehmen Abkommen wegen Uebernahme eines neuen Schnellgerbverfahrens getroffen habe. Diese Gerüchte sind anscheinend auf das Schnellgerbverfahren mit synthetischem Gerbstoff der I. G. Farbenindustrie, insbesondere auf die Vorgerbung mit Gerbstoff F und FCl-Pulver zurückzuführen, ein Verfahren, das an vielen Stellen, namentlich für leichte Ledersorten, verwendet wird und weiteste Verbreitung gefunden hat. Wie die I. G. Farbenindustrie mitteilt, trifft es nicht zu, daß mit einzelnen Lederfabriken bindende Abmachungen getroffen worden sind.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Weitere langsame Abschwächung.
Zinsenhöhe und Arbeitsmarkt.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die langsame Abschwächung des Arbeitsmarktes geht weiter. Aus dem Bergbau werden Entlassungen gemeldet. Die Kurzarbeit nimmt zu, und zwar im Spinnstoffgewerbe, in der Schuhindustrie und neuerdings in der Solinger Stahlwarenindustrie. Es sind das Betriebe, in denen Kurzarbeit möglich ist, während Warmbetriebe aus technischen Gründen die Kurzarbeit vermeiden. Die Kurzarbeit ist erfahrungsgemäß in vielen Fällen ein Vorläufer der Entlassungen. Die Geltungsdauer der Anordnung über Kurzarbeiterfürsorge ist zunächst bis Ende Juni verlängert worden. Die genannten Industriezweige Spinnstoffgewerbe, Schuh- und Stahlwaren-Industrie stellen Erzeugnisse für den beweglichen Massenbedarf her, sind also konjunkturempfindlich.

Daß die Abschwächung des Geschäftes so verhältnismäßig schnell auf den Arbeitsmarkt übergreift, liegt teils daran, daß die Läger der Erzeuger und des Handels gefüllt sind, teils daran, daß der schnelle Wechsel der Mode die Lagerhaltung erschwert, teils daran, daß für eine Lagerbildung, wie wir sie vor dem Kriege gehabt haben, das Kapital zu teuer ist. Verzögert sich der Umschlag, so wachsen bei dem teuren Kapital die Kosten der Lagerhaltung schnell.

Nach dem letzten Bericht der Diskonto-Gesellschaft hat sich im Laufe eines Jahres vom April 1927 bis April 1928 die Kreditgewährung der deutschen privaten und öffentlichen Banken um rund 5 Milliarden Mark vergrößert. Diese 5 Milliarden sind eine wichtige Erklärung für den günstigen Arbeitsmarkt im Jahre 1927, wie überhaupt in den letzten Jahren der außerordentlich enge Zusammenhang zwischen Kapital- und Arbeitsmarkt besonders deutlich in Erscheinung trat. Die große Ausweitung der Kreditgewährung hat ihre Quellen in dem Zufluß von Auslandskapitalien, inländischer Kapitalbildung und in der umstrittenen Geldschöpfung der Banken. Ist es zur Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Beschäftigung notwendig, die Kreditausweitung fortzusetzen? Die Frage wird allgemein bejaht, wobei die Frage offen bleibt, ob die künftige Kreditausweitung in dem bisherigen Tempo und Umfang notwendig ist. Die zweite Frage ist, ob eine weitere umfangreiche Kreditausweitung möglich ist. Das hängt teils von der Bereitwilligkeit des Auslandes Geld zu geben, zum wesentlichen Teil aber von den Zinssätzen ab. Es wird immer wieder betont, daß viele Firmen großen Kapitalbedarf haben, daß sie aber Kapital zu den gegenwärtigen Zinssätzen nicht gebrauchen können. Es handelt sich dabei um die mittleren und kleineren Betriebe, die für den Arbeitsmarkt von großer, meist unterschätzter Bedeutung sind. Die inländische Kapitalbildung hängt ihrerseits aber wesentlich von der Entwicklung des Geschäftsganges ab. Der Anstieg des Arbeitsmarktes im Jahre 1927 ist durch Kapitalzufuhr mit hohen Zinssätzen verursacht worden. Die Erhaltung des Arbeitsmarktes auf dem gegenwärtigen Stand oder der weitere Anstieg dürfte von einer Senkung der Zinssätze abhängen, für die aber noch keine Anzeichen vorhanden sind.

Gebundene Wirtschaft.

Auf der Tagung des Verbandes der Dozenten für Betriebswirtschaftslehre hat kürzlich der bekannte Hauptbeteiligte an den Gutachten über den Steinkohlen- und Braunkohlenbergbau, Professor Schmalenbach, über die Zukunft der Wirtschaftsgestaltung eine bedeutungsvolle Rede gehalten, die einen bemerkenswerten Widerhall gefunden hat. Schmalenbach suchte nachzuweisen, daß das Ende der freien Wirtschaft gekommen sei und daß wir an der Schwelle einer neuen Wirtschaftsform, der gebundenen Wirtschaft, ständen.

An sich keine neue Feststellung! Oft genug schon haben auch andere Wirtschaftskritiker diese Entwicklung angekündigt. Vom Ende des „Laissez faire" sprach bekanntlich vor zwei Jahren auch Keynes. Und wer offenen Auges die Dinge betrachtet, der sieht immer wieder, wie unter dem Deckmantel der Rationalisierungsbestrebungen ein Zusammenballungsprozeß vor sich geht, der Typ des selbständigen Unternehmers, der bisher unserer Wirtschaft Leben und Inhalt gab, weicht, wie die zahlreichen Konzentrationsbewegungen auch heute noch nicht abgeschlossen sind, und vielmehr starke Kräfte immer weiter dahin drängen, das Einzelunternehmen aufzusaugen, die Produktion in den einzelnen Wirtschaftszweigen einheitlich zu regeln und die Preise autoritativ zu bestimmen. Schmalenbach sucht nun festzustellen, daß die Gründe für diese grundsätzliche Aenderung des Wirtschaftssystems nicht in den Menschen, sondern in der Sache zu suchen sind. Nicht mit bewußtem Willen drängt die Wirtschaft dieser Entwicklung entgegen. „Diejenigen, die die Wirtschaft führen, haben sich nicht das Ziel gesetzt, die alte Wirtschaft (die der freien durch den Konkurrenzkampf hervorragend bestimmten kapitalistischen Wirtschaft, in der der Leistungsfähigste und Zielbewußteste den Erfolg davon trug) zu verlassen und sich an einer neuen zu versuchen." Schmalenbach beruft sich auf die Erkenntnis der Betriebslehre, von der Verschiebung der Produktionskosten im Betrieb mit der wachsenden Größe des Betriebs. Das Wesen der wachsenden Betriebskonzentration sei es, daß der Anteil der Lohn- und Materialkosten kleiner, der Anteil der fixen Kosten (Zinsen, Abschreibungs-, Verwaltungs- und anderer Bereitschaftskosten) immer größer werde, und zwar in einem Maße, daß der Anteil der fixen Kosten bestimmend für die Produktionsgestaltung geworden sei. Freie Wirtschaft sei nur möglich, wenn die Produktionskosten im wesentlichen proportionaler Natur seien. „Wenn Sie", so führte Schmalenbach aus, „die Geschichte der Wirtschaft, wie sie sich in den letzten Jahrzehnten vor uns abgespielt hat, ansehen, so bemerken Sie überall, daß die monopolartigen Gestaltungen, insbesondere die Kartelle, zuerst da entstanden sind, wo große fixe Kosten vorhanden waren: im Verkehrswesen, im Bergbau, bei den Hüttenwerken, bei den Industrien der großen Ofenanlagen; viel weniger und viel später in der Textilindustrie, in der Fertigindustrie für Eisen und Holz usw. In der Fertigindustrie haben die fixen Kosten sich langsamer entwickelt und machen sich erst neuerdings stark bemerkbar. Und so sind wir in der Industrie der Rohstoffe schon vor einigen Jahrzehnten aus der freien in die gebundene Wirtschaft hineingegangen. In der Industrie der Fertigprodukte dagegen hat diese Entwicklung erst begonnen. Schon sehen wir, wie die Tendenz in der Industrie nicht haltmacht, sondern hineingreift in den Handel. Denn auch hier gilt der Satz, daß der Anteil der fixen Kosten fortgesetzt zunimmt, der Anteil der proportionalen Kosten sich dagegen vermindert." Da das Steigen der fixen Kosten noch lange andauern würde, sei es völlig hoffnungslos, auf die Wiederkehr der freien Wirtschaft zu rechnen."

Es ist sicher, daß infolge der rasch fortschreitenden Technik vor allem das Anlagekapital in starkem Wachstum begriffen ist. Der Druck der freien Konkurrenz, der Zwang für den einzelnen Unternehmer, den Gleichschritt mit seinem Konkurrenten auf dem Wege des technischen Fortschrittes zu halten, um in der Leistungsfähigkeit nicht nachzustehen, zwingt zu immer wieder neuen Anlagen. Nicht mehr die Aufnahmefähigkeit des Marktes allein entscheidet, sondern die technischen Möglichkeiten: Und — das ist das Bemerkenswerteste — viel Kosten lassen sich nicht verringern, selbst nicht, wenn der Betrieb vorübergehend stilliegt. Diese Abschreibungen auf Maschinen, die Zinsen für die aufgenommenen Kredite sind heute so groß geworden, daß sie das Schicksal des Unternehmens bestimmen. Für die Volkswirtschaft bedeutet diese Entwicklung eine Ueberkapitalisierung der einzelnen Produktionszweige, für das Einzelunternehmen ein ständig wachsendes Risiko und verringerte Gewinnmöglichkeiten. Kein Wunder, daß man deshalb nach Verständigung und Zusammenschluß sucht, um die Konkurrenz auszuschalten.

Freilich bleibt noch zu prüfen, inwieweit nicht nur die wirtschaftlichen Verhältnisse zu der Entwicklung beitragen, sondern auch eine Wandlung der Geister eingetreten ist, daß an Stelle des auf seine Leistungsfähigkeit stolzen, sich stark fühlenden Einzelunternehmers das verständigungsbereite Kartellmitglied trat. Schmalenbach selbst beklagt es, daß „in diesem modernen Wirtschaftskörper der alte Geist frischen, verantwortungsvollen Unternehmertums zu verschwinden droht . . . Es ist ein beamtenhaftes und nicht mehr ein unternehmerhaftes Wesen, das mehr als früher die Wirtschaft überschattet." In einem weiteren Teil hat Schmalenbach den Eindruck zu erwecken gesucht, als ob die Höhe der fixen Kosten in der Hauptsache durch verfehlte Dispositionen der Wirtschaft und ihrer Leiter entstanden, und daß deshalb der Prozeß der Umbildung durch die Wirtschaft selbst verschuldet sei. Man wird in seinen Ausführungen vor allem die Feststellung vermissen, daß die Entwicklung zum mindesten beschleunigt wurde durch die zwangswirtschaftliche Regelung in der Kriegszeit, durch die Verhältnisse der Nachkriegszeit und vor allem durch die übermäßige Belastung der Unternehmungen durch die letztjährige Steuerpolitik und eine immer noch steigende Belastung. So kommt es, daß Zusammenschlüsse vielfach als Notbehelf vorgenommen wurden, daß lebensunfähige Unternehmungen sich zusammenschlossen, für die der Zusammenschluß kein Heilmittel war, weil eine durchgreifende Sanierung, wie sie der Kampf der freien Konkurrenz vollzog, nicht vorgenommen wurde. Im übrigen mutet es überhaupt etwas merkwürdig an, daß Schmalenbach die Entwicklung zur gebundenen Wirtschaft verficht, im übrigen ein Spiegelbild dieser gebundenen Wirtschaft gibt, daß ihre Mängel und Schäden hervorhebt.

Der Schmalenbach'schen Kritik an den Kartellen wird man nur zum Teil zustimmen können. Gewiß ist es vielfach so, daß die Preispolitik vieler Kartelle sich auf den unter den ungünstigen Bedingungen arbeitenden Unternehmungen aufbaut. Aber schließlich ist doch einer allzu hohen Preisstellung durch die Konkurrenz der Außenseiter Einhalt geboten. Man muß den Kartellen anderseits zugute halten, daß sie auf eine möglichst gleichmäßige Preisgestaltung innerhalb ihres Wirtschaftsgebietes einwirken, womit dem Verbraucher sicherlich am meisten gedient ist.

Besonders scharf ist Schmalenbachs Kritik an den heutigen großen Gebilden der Urproduktion, den großen Syndikaten, und er bemängelt vor allem die Politik des Kohlensyndikats. Dafür zu sorgen, daß das System der Kartelle und Trusts zum Guten für die Allgemeinheit ausschlägt, ist nach seiner Ansicht Aufgabe des Staates. Durch die Gesetzgebung hat sich der Staat ja bereits eine gewisse Kontrolle über die Syndikate im Bergbau gesichert. Man kann darüber geteilter Meinung sein, inwieweit dem Staat eine größere Gewalt gegenüber diesen großen Gebilden, die in ihrer gewissen Monopolstellung auch mit öffentlichen Charakter annehmen, zugebilligt werden kann, im Gegensatz zu den Unternehmungen mittleren und kleineren Umfangs, in deren Sphäre die freie Konkurrenzwirtschaft erhalten werden muß und die im Interesse ihres Auslandswettbewerbs gegen Auswüchse der Monopolbildung geschützt werden müssen. Es bleibt schließlich auch bei Monopolen ein Stück freier Konkurrenz, die der Monopole anderer Länder. Es ist Aufgabe einer vorsorglichen Wirtschaftspolitik, durch zweckentsprechende Maßnahmen den allzu starken Druck der Monopolunternehmungen zu verhindern.

Selbst eine schlechte, selbst eine geradezu stümperhaft organisierte gebundene Wirtschaft bekommt nach Schmalenbach das Uebergewicht über die freie Wirtschaft. Er glaubt, der Unternehmer müsse sich eben abfinden mit diesem Zug der Zeit, der ein Merkmal der Entwicklungsstufen der Wirtschaftssysteme sei. Es mag sein, daß die Entwicklung dahin gehen muß, mehr und mehr an die Stelle der freien Konkurrenz eine gewisse Gebundenheit zu setzen. Das wahre Wesen der Wirt-

Rheinischer Börse vom 8. Juni

» = amtlich notierte Werte.
Kurse u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Ware
»Alte Haase	315	336
»Carolus	—	—
»Carolus Magnus	—	8300
»Deutschland	188	188
»Dorstfeld	3100	3350
»Graf Schwerin	16600	17600
»Hasenwinkel	—	—
»Gottessegen	—	—
»Graf Schwerin	—	1400
»Heinrich	4050	4800
»Hermann I —III	—	—
»Joh. Helmsing	—	—
»Karl Ludwig	—	24000
»Langenbrahm	14750	16000
»Wolfskuhl	—	—

Bergw.- u. Hüttenaktien.

»Adler Kohle	66	68
»Dahlbusch	123.5	125
»Ges. Bergw.-V.	—	—

Kali-Kuxe.

»Aller	3700	4050
»Beienrode	670	690
»Bergmannssegen	11100	11600
»Bernhardshall	700	—
»Burgtorf	2000	—
»Bruchmühlen-Lag.	8700	8900
»Burbach	2300	2325
»Carlshall	700	—
»Desdemona	6700	7200
»Dorstfeld	3800	3850
»Eichenberg	4100	—
»Ellenserdamm	—	—
»Friedrichsroda	—	2350
»Fürstenhall	4800	—
»Gehrden	—	—
»Gew. W. Braun	—	—
»Glückshall	—	1300
»Hattorf	900	970
»Hansa Silberg	3100	3200
»Hattorf	480	500
»Heringen I u. II	—	—
»Hohenfels	—	—
»Hohenzollern	—	—
»Hugo	7100	—
»Ichtershausen	—	—
»Ingeborg	—	—
»Kaliwerk Asse	3100	3400
»Kaliwerk Hansa	370	410
»Kaliwerk Max	370	410
»Kaliwerk Neuhof	—	—
»Kaliwerk Ronnenberg	—	—
»Kaliwerk Siegfried	1300	1300
»Kaliwerk Wintershall	6900	—
»Kaliwerk Wolfsegen	—	—
»Kalle	—	—
»Kaliwerk Ronnenberg	—	—
»Kaliwerk Siegfried	—	—
»Kaliwerk Wintershall	—

schaft ist die einheitliche Gesamtwirkung einer Vielheit von ganz bestimmten Einzelkräften. In der freien Entfaltungsmöglichkeit aller produktiven Energien liegt aber die sicherste Grundlage des Allgemeinwohls. Th.

Die Saat geht voran.

Das Wintergetreide zeigt gegenüber dem Vormonat Anfang Juni bei Weizen eine leichte Besserung, bei Roggen und Gerste den gleichen Stand. Das Wachstum der Sommersaaten ging langsam vonstatten, doch ist ihr Stand mit einigen Ausnahmen befriedigend. Die Hackfrüchte lassen eine sichere Beurteilung noch nicht zu. Die Frühkartoffeln sind vielfach durch Nachtfröste geschädigt. Von den Spätkartoffeln ist erst ein kleiner Teil aufgegangen. Im Wachstum der Rüben verursachte die kühle Witterung eine beträchtliche Hemmung. Die Futterpflanzen, Wiesen und Weiden, sind in ihrer Entwicklung stark im Rückstande. Die Kleebestände werden häufig als lückenhaft und die Wiesen teilweise als dünn und kurz bestanden beurteilt. Unter Zugrundelegung der Zahlennoten 2 gleich gut, 3 gleich mittel, 4 gleich gering, ergibt sich im Reichsdurchschnitt folgende Begutachtung: Winterweizen 2,8 (im Vormonat 2,9), Winterspelz 2,5 (2,4), Winterroggen 3,1 (3,1), Wintergerste 3,1 (3,1), Sommerweizen 2,8, Sommerroggen 2,9, Sommergerste 2,6, Hafer 2,8, Kartoffeln 3,0, Zuckerrüben 3,1, Runkelrüben 3,1, Klee 3,1 (3,0), Luzerne 3,1 (2,7), Bewässerungswiesen 2,9 (2,6) und andere Wiesen 3,3 (3,0).

Die Amerika-Anleihe der Haus- und Grundbesitzer-Vereine.

Die Neuyorker Verhandlungen über die Anleihe zur Ablösung der Aufwertungsverpflichtungen nehmen einen befriedigenden Verlauf. Ueber die Höhe der Anleihe selbst ist ein Uebereinkommen noch nicht erzielt worden. Der Abschluß der Anleihe wird im Laufe der nächsten Woche erwartet.

Lohnsteuer-Hinterziehung.

Arbeitsüberlastung, mangelnde flüssige Mittel und andere an sich glaubhafte Gründe werden oft gefunden gemacht, daß die am 5. und 20. eines jeden Monats fällige Lohnsteuer vom Arbeitgeber nicht rechtzeitig abgeführt wurde. Als große Härte wird es dann oft empfunden, wenn wegen derartiger Saumseligkeiten ein Strafverfahren wegen Steuerhinterziehung eingeleitet werden muß, weil nach der stetigen Rechtsprechung des Reichsgerichts regelmäßig der Tatbestand der Steuerhinterziehung gegeben ist, wenn die beim Arbeitnehmer einbehaltene Lohnsteuer aus irgendeinem Grunde nicht rechtzeitig abgeführt wurde.

Regelmäßig unterläßt auch der Arbeitgeber eine Anzeige an das zuständige Finanzamt, durch die er von der Höhe der einbehaltenen Lohnsteuer Mitteilung gibt; er läßt es vielmehr darauf ankommen, ob durch die Lohnsteuer-Kontrolle oder die Aufforderung zur Abgabe der vorgeschriebenen Bescheinigung über die Höhe der einbehaltenen Lohnsteuer das Finanzamt von den Rückständen Kenntnis erhält. Zwangsläufig muß es dann zu einem Strafverfahren wegen Lohnsteuerhinterziehung kommen. In der Regel ist es dann zu spät, an sich verständliche Entschuldigungsgründe zu berücksichtigen. Vorladungen und zeitraubende Verhandlungen belasten dann mehr, als die rechtzeitige Abführung oder Anzeige über die Höhe der Lohnsteuer.

Es sei daher wiederholt dringend empfohlen, sich hinsichtlich der Lohnsteuerablieferung nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts, an die die Finanzämter gebunden sind, zu richten, um ein stets peinliches Verfahren wegen Lohnsteuerhinterziehung zu vermeiden. Ist es ausnahmsweise nicht möglich, den einbehaltenen Lohnsteuerbetrag zum vorgesehenen Termin an die Finanzkasse abzuführen, so muß wenigstens vor Ablauf des Termins eine entsprechende Mitteilung dem Finanzamt zugegangen sein, aus der sich die Höhe der einbehaltenen Lohnsteuer ergibt. Dann kann ein Strafverfahren wegen Steuerhinterziehung noch vermieden werden, wenn es sich um Ausnahmen handelt und der fällig gewordene Lohnsteuerbetrag alsbald nachträglich abgeführt wird.

Verwaltung und Wirtschaft

lautet das Thema, das Regierungspräsident Bergemann-Düsseldorf in dem neuesten Heft der „Ruhr und Rhein", Wirtschaftszeitung vom 7. Juni (Heft 23, Ruhrverlag W. Girardet, Essen) eingehend erörtert, ausgehend von einer Begrüßung des Vereins Deutscher Ingenieure zu seiner diesjährigen Tagung in Essen.

Die wichtigen und engen Zusammenhänge beider Lebensgebiete werden vor allem mit Rücksicht auf die verwaltungsmäßige Neuaufteilung des Düsseldorfer Regierungsbezirks klargelegt. „Ein Ueberblick über die volks- und weltwirtschaftlichen Zusammenhänge des Ruhrbezirks" gibt Dr. Rechlin, dem ersten Syndikus der Essener Industrie- und Handelskammer. Gelegenheit, die starke Verflechtung dieses bedeutendsten deutschen Wirtschaftsgebietes mit der Weltwirtschaft zu veranschaulichen. Ueber „Verkehrsprobleme der Zukunft" unterrichtet O. Krawehl, Vorsitzender des Bezirks-Verkehrsverbandes Essen. „Die Sonderstellung des Siedlungswesens im Ruhrgebiet" behandelt Magistratsbaurat Dr.-Ing. Richter (Gelsenkirchen-Buer), ausgehend von der Erkenntnis, daß „eine starke Abwehr von den konzentrischen ringförmigen Stadtbildungen unaufhaltsam fortschreitet". In den „Fortbildungsfragen in der Technik" entwickelt Dr.-Ing. H. Reisner (Essen) auf historischer Grundlage die Gedankengänge, die nach jahrelangen inneren und äußeren Hemmungen zur Gründung des Hauses der Technik in Essen führten. Interessant sind hier besonders u. a. die Ausführungen über das Ausmaß der wirtschaftlichen Schulung des Technikers. Zwei weitere Aufsätze von Dr.-Ing. Heinrich Jucho (Dortmund) „Aus der Praxis" und von Professor Dr.-Ing. E. Heidebrock (Darmstadt) „Für die Praxis" bestreiten das wichtige Problem „Ingenieur und Wirtschaftsführung".

Die reichhaltige „Umschau" ergänzt schließlich den umfangreichen und instruktiven Textteil.

Harraswerke, A.-G., in Liqu., Elberfeld. Die Liquidationseröffnungsbilanz per 1. 11. 27 weist ein Vermögen von rund 160 000 RM. aus; der Status per 4. 11. 28 weist 153 000 RM. nach. Die Veräußerung der Aktivbestände der Gesellschaft schreitet fort. Es schweben Verhandlungen über den Verkauf der Grundstücke und Gebäude. Zum neuen Liquidator wurde Bücherrevisor Weidmöller-Elberfeld bestellt.

Schmiedag A.-G., Hagen. Die der Schmiedag A.-G., Hagen, angeschlossene Firma Schlesingen, Werdohl, hat, wie wir hören, den Stillegungsantrag gestellt, der auch wahrscheinlich genehmigt werden dürfte. Der Grund des Antrages ist im Auftragsmangel zu erblicken, der durch die Maßnahmen der Reichsbahn hervorgerufen worden ist. Durch die Stillegung werden etwa 250 Arbeiter beschäftigungslos, nachdem schon früher Arbeiter entlassen werden mußten. Auch die Beschäftigung der anderen in der Schmiedag A.-G. zusammengeschlossenen Unternehmungen lasse zu wünschen übrig.

Handelskettenverband in Hagen. Wie wir aus maßgebender Quelle erfahren, wird eine Erhöhung der Verbandspreise im Handelskettenverband vorläufig nicht vorgenommen werden. Dieser Beschluß ist aber davon abhängig, ob nicht etwa eine Lohnerhöhung vorgenommen wird. Ueber die Lage der Handelskettenhersteller wird uns mitgeteilt, daß sie den Umständen nach im allgemeinen befriedigend ist.

Kalker Maschinenfabrik, A.-G., Köln-Kalk. Wie wir hören, beabsichtigt die Kalmag, in einigen Wochen die Eigenfabrikation bis auf weiteres einzustellen und so lange bei befreundeten Werken fabrizieren zu lassen, bis die Eigenfabrikation auf der Grundlage des eingeschränkten Fabrikationsprogramms wieder eine lohnende Betriebsführung ermöglicht. Die einstweilige Betriebsstillegung ist beantragt. Die Verhandlungen über den Verkauf des Geländeteils, der weder früher noch jetzt zur Fabrikation benötigt wird, nehmen einen befriedigenden Verlauf.

Deutsche Fahrzeugfabriken A.-G., Bergisch-Gladbach. Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der Gesellschaft ist durch Beschluß des Gerichts aufgehoben worden, da der Zwangsvergleich angenommen und bestätigt worden ist.

Aufhebung der Ausfuhrzölle in Belgien? Wie aus Brüssel gedrahtet wird, beabsichtigt die belgische Regierung die Exportabgaben zu beseitigen.

Neues Kunstseidenwerk in U. S. A. Die Delaware Rayon Corporation plant die Errichtung einer neuen Kunstseiden-Fabrikanlage in New Bedford (Mass.), deren Gesamtkosten mit 7 Millionen Dollar und deren Anfangsbelegschaft mit 1000 Arbeitern angegeben wird.

Dividendenvorschläge.

Gebr. **Simon**, Ver. Textilwerke A.-G., Berlin: 0 Prozent.

Gebr. **Poensgen A.-G.**, Düsseldorf: Voraussichtlich 0 Prozent. Der erzielte geringe Reingewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Rudolf Ley, Maschinenfabrik A.-G., Arnstadt in Thüringen: 0 Prozent.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 9. Juni. (Eig. Drahtb.) Die heutige Wochenschlußbörse stand noch unter dem Eindruck der weiteren Ermattung der Neuyorker Börse. Infolgedessen waren bei Beginn verschiedentlich noch weitere, wenn auch nicht mehr erhebliche Kursrückgänge zu verzeichnen. Größeres Angebot kam auch heute nicht heraus. Es wirkte beruhigend, daß seitens des Auslandes zwar nennenswerte Kaufaufträge auch heute nicht vorlagen, daß andererseits aber auch Verkäufe von dieser Seite nicht zu beobachten waren. Infolgedessen sah sich die Spekulation nach anfänglichen starken Blankoabgaben späterhin zu Deckungskäufen veranlaßt. Die Folge hiervon waren größere Kursbesserungen im Verlaufe, die besonders bei den bekannten Favoriten wieder erheblicher waren. Es zeigte sich wieder Materialmangel.

Der Kassamarkt war auch heute noch überwiegend niedriger. Unnotierte Werte schwächer, später befestigt.

Auf dem Geldmarkt dauerte das reichliche Angebot von Tagesgeld an. Der Zinsfuß für Tagesgeld stellte sich auf 5 bis 7, auch unter 4 Prozent. Sonstige Sätze unverändert.

Berliner Freiverkehrskurse vom 9. Juni.

Adler Kohle	56.0	Lerche Nipp	86.0	Kaliwerke		Diamond	18.5
Allg. Hochb.	90.0	Linke-Hofm	60.0	Heidburg V.	90.0	Salzterra	192
Beck. Stahl	92.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	126	6% Chadeb.	—
Berg Lothr.	54.0	Müller Kaf.	82.0	Krügershall	164	dto. argent.	—
D. Gasolin	80.0	Nüser Brau.	110	Hallesche K.	—	dto. neue	—
D. Lastauto	28.0	Nienburg. K.	26.0	Hannov. K.	—	Petrol.-W	
Döring & L.	300	Oehring. Bg	295	Adler Kali	—	Di. Petrol	65.0
Duxer Porz.	—	Poge Leder	45.	Kali-Indust.	238	Amerik.	
Dyckerhoff	115	Rheinmetall	108	Wittekind	87.0	Kl'-Selde	
Crister & R	35.0	Rud. Sichel	2.0	Aussids.- u		Semb. Shar.	150
Hochfreque.	210	Stoewer	60.0	Kaiserslaut.		Gesamtofl	
F. T. Stolich	70.0	Trier Walz.	52.0	Kaoko	—	„ Prof. Shar.	—
ab - Rheydt	194	Ufa-Film	90.0	Siemm Salp	96.0	„ Com. Shar.	108
Lamberts S.	309	Winterthaus	94.0	Südseephos.	48.0	Extra Shares	80.0

Kölner Börse vom 9. Juni.

	8.	9.		8.	9.		8.	9.
Farm. Bayr.	148	147	Rhead. Flanz	40.0	—	Agripp. See	330	330
Rg. Mz. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Fen.	250	248
Kh. Bonorab	85.0	85.5	Rasquin Fb.	117	117	dto. Rückv.	—	43.0
Adler Kohle	58.0	57.5	Rh. Bangen.	45.0	45.0	Gladb. Feuer.	630	630
Basalt	81.0	81.0	Rh. A. V. Ltz.	110	110	Köln-Hagel	75.0	71.0
Bonn. Ra. U.	244	243	Rh. Ma. Lod.	—	—	Köln. Lloyd	57.0	57.0
Braunk. Bak	155	160	Rh. Wasser.	162	162	Köln Rückv.	990	990
Isolo-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F	—	—	Leipz. Feuer	245	245
Dahlbusch	122	122	Schiller-Elt	—	—	Magdeb. Fen	105	105
Dtsch. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ret	362	350
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	—	164	Rh. W. Lloyd	250	250
Felt & Guill.	131	130	Ver. v. 4.Jy	213	212	Schles. Fen.	—	—
Heubeswerk.	61.0	61.0	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vors.- Akt.			Union Hagel	160	160
Kalk. Bras.	118	118				Vaterl. Rhe.	525	520
Kölnd'ampf.	280	285	Aach. Mün. F	372	372	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	67.0	67.0	Aach. Rückv	165	160			

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	8. Juni Geld	8. Juni Brief	9. Juni Geld	9. Juni Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.782	1.786	1.782	1.786
Japan 1 Yen	1.953	1.957	1.953	1.957
Konstantinop. 1 t Pf.	2.148	2.152	2.149	2.152
England 1 Pf. St.	20.414	20.454	20.417	20.457
Amerika 1 Dollar	4.1815	4.1895	4.1815	4.1895
Rio 1 Milreis	0.5015	0.5035	0.5015	0.5035
Holland 100 Gulden	168.74	169.08	168.74	169.08
Athen 100 Drachm.	5.415	5.425	5.405	5.415
Belgien 100 Belgas	58.37	58.49	58.40	58.52
Danzig 100 Guld.	81.55	81.71	81.55	81.71
Finnl. 100 finn. Mk.	10.522	10.542	10.521	10.541
Italien 100 Lire	22.02	22.06	22.02	22.06
Süd-Slav. 100 Din.	7.355	7.369	7.355	7.369
Dänemark 100 Kr.	112.20	112.42	112.20	112.42
Lissabon 100 Escudo	18.33	18.37	18.33	18.37
Norwegen 100 Kr.	112.01	112.23	112.01	112.23
Frankreich 100 Fr.	16.435	16.475	16.445	16.485
Prag 100 Kr.	12.39	12.41	12.392	12.412
Schweiz 100 Fr.	80.56	80.72	80.56	80.72
Sofia 100 Leva	3.022	3.028	3.022	3.028
Spanien 100 Pes.	68.73	68.87	68.62	68.76
Schweden 100 Kr.	112.19	112.41	112.24	112.46
Oesterr. 100 Schilg.	58.84	58.95	58.83	58.95
Ungarn 100 Pengö	72.97	73.11	72.95	73.10

Züricher 11,40-Uhr-Devisen vom 9. Juni. Paris 2041.50, London 2533¾, Neuyork 518,92,50, Belgien 7245, Italien 2732, Spanien 8640, Holland 209,42,50, Berlin 124, Wien 7309, Stockholm 139,25, Oslo 139, Kopenhagen 139,23,50, Sofia 374,50, Prag 1537,50, Warschau 5817,50, Budapest 9956, Belgrad 913,25, Athen 679, Konstantinopel 266,50, Bukar. 318, Helsingfors 1308, Privatdiskontsatz 4,5 Prozent, Buenos Aires 221½, Japan 242,50, offiz. Bankdiskont 3,5. Tendenz stetig.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 9. Juni. Berlin 5919,50, London 1209¹¹/₁₆, Neuyork 247,77, Paris 974,25, Belgien 3461, Schweiz 4775,50, Italien 1306,50, Madrid 4125, Oslo 6637, Kopenhagen 6646, Stockholm 6647, Helsingfors 624,50. — **Reportsätze:** Pfund p. 1 Mt. 1210¾, Dollar p. 1 Mt. 247,34.

Londoner 10,30-Uhr-Devisen vom 9. Juni. Neuyork 488,31, Amsterdam 1209¹¹/₁₆, Paris 136.16, Brüssel 3495,75, Italien 9273, Berlin 2063,25, Schweiz 2533¼, Spanien 2932, Kopenhagen 1819,50, Stockholm 1819¼, Oslo 1822,25, Lissabon 111, Helsingfors 194, Prag 164,71, Budapest 2796, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 794, Konstantinopel 952, Athen 375, Wien 3470, Warschau 4352, Buenos Aires 4768, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1.1096, Montevideo 3612, London auf Bombay 1.6.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	8. Juni Geld	8. Juni Brief	9. Juni Geld	9. Juni Brief
Warschau	46.80	47.00	46.825	47.025
Bukarest	2.572	2.58	2.551	2.563
Riga	80.755	81.095	80.73	81.07
Reval	—	—	111.85	112.35
Kowno	41.485	41.665	41.51	41.69
Kattowitz	—	—	46.85	47.05
Posen	46.775	46.975	46.85	47.05
Noten				
Poln. Zloty	46.575	46.975	46.625	47.025
dto. kl. St.	—	—	46.60	47.00
Lett. Lat.	—	—	80.32	80.98
Estn. Mark	111.40	112.40	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 8. Juni.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) — Pesos für 1 Pfd. St. / Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos / Neuyork (Sicht) — Pesos für 1 US-Dollar.

Buenos Aires: London (Kabel) 47⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso. / Berlin (Kabel) 4.05 Mk. für 1 Goldpeso / Neuyork (Kabel) 103.15 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5⅞ Pence für 1 Milreis. / Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. / Neuyork (Kabel) 8.370 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 8. Juni: 22,80; 9. Juni: 22,62.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Januar 1072 geb., Juli 1094 bis 95, Okt. 1080 bis 81. Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Januar Sak. 2106, März Sak. 2106, Mai Sak. 2104, Juli Sak. 2075, Juli Upp. 1465. Tendenz ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 8./9. Juni

	8. 6.	9. 6.	
Weizen märkischer	261.0—264.0	261.0—264.0	fester
Roggen märkischer	277.0—279.0	277.0—279.0	fest
Gerste märkische	248.0—278.0	248.0—278.0	ruhig
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	260.0—265.0	260.0—265.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	240.0—243.0	241.0—244.0	fest
Weizenmehl	32.25—36.25	32.25—36.25	ruhig
Roggenmehl	36.25—39.00	36.25—39.00	stetig
Weizenkleie	16.75—17.00	16.75—17.00	still
Roggenkleie	18.50	18.50	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	50.00—62.00	50.00—62.00	
Erbsen kleine	35.00—40.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	24.50—26.00	24.50—26.00	
Peluschken	24.00—24.50	24.00—24.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	25.00—27.00	25.00—27.00	
Lupinen blaue	14.25—15.50	14.25—15.50	
Lupinen gelbe	16.00—17.00	16.00—17.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	23.00—28.00	23.00—28.00	
Rapskuchen	18.80—19.00	18.80—19.00	
Leinkuchen	23.00—23.60	22.60—23.40	
Trockenschnitzel	15.40—15.60	15.50—15.70	
Sagoschrot	20.60—21.20	20.60—21.20	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.50—27.00	26.70—27.10	

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen inl. 26,00 bis 26,85, Weizen ausl. 29,75 bis 31,25, Roggen inl. 28,70 bis 29, Roggen ausl. 30,50 bis 31,50, Hafer hiesiger 27,50 bis 28,50, Hafer ausl. 28,50 bis 29, Futtergerste ausl. 24,75 bis 25, Mais grober 24 bis 24,25, Mais kleiner 25 bis 25,25, Weizenmehl 70proz. (mit Auslandsweizen) 36,50 bis 37, Roggenmehl 70proz. inl. 39,50 bis 40, Roggenmehl 70proz. (mit Auslandsroggen) 35 bis 35,25, Weizenkleie grob (brutto mit Sack) 15 bis 16, Roggenkleie (brutto mit Sack) 16,50 bis 16,75, Biertreber (brutto mit Sack) 18,25 bis 18,75, Leinkuchenmehl 28proz. (brutto mit Sack) 23,75 bis 24,25, Erdnußkuchenmehl 50proz. (brutto mit Sack) 23 bis 22,50, Erdnußkuchenmehl 54proz. (brutto mit Sack) 23 bis 23,50, Sojaschrot 45proz. 21,50 bis 22,25, Rapskuchen 38proz. 18 bis 18,50, Palmkernkuchen lose 21proz. 20,50 bis 21, Trockenschnitzel lose 15,50 bis 16, Zuckerschnitzel lose 20,50 bis 21,25, Rohmelasse 15,75, Wiesenheu inl. lose 10 bis 10,50, Wiesenheu inl. gepr. 10,50 bis 11, Kleeheu inl. lose 12,50 bis 14, Kleeheu inl. gepr. 13,50 bis 14,50, Kleeheu ausl. 14 bis 15, Roggenstroh gepr. (ab rhein. Stat.) 3,20 bis 3,70, Weizenstroh gepr. (ab rhein. Stat.) 3,30 bis 3,70, Haferstroh gepr. (ab rhein. Stat.) 3 bis 3,30. Tendenz: Mangels jeglicher Anregung hält die ruhige Stimmung an.

Berliner Börse vom 9. Juni.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Sachsen-Goldsatz-Anleihen mit Zinsberechnung

	Zs	8. 6.	9. 6.
D. Werth. 22, f.			
22,10-1000 D.	6	93.75	—
D. Werth. 23, f.			
25,10-1000 D.	6	30.00	89.75
Rheinstaat 27	6	87.50	87.50
D. Reich I. Em.	3	88.00	88.00
Pr. St. Anl. 29		94.00	96.62
do. 1930	6	95.75	95.75
D. Reichsp. 8.	6	95.70	95.50

Ohne Zinsberechnung

D. Anleihe			
1-49000	12	51.50	51.50
49001-90000	12	54.25	54.40
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	19.12	19.00
D. wertb. Anl. bis 5 Doll.	12	—	—
Reichsmk.-Anl.	4	7.60	7.10

Provinzialpfandbriefe usw. mit Zinsberechnung

Pomm. Ldsch.	8	—	—
Pomm. Rittersch.			
Pomm. Landsch.	6	96.50	96.50
Pomm. Pfdbr.			
Pomm. Landsch.	8	96.50	96.50
Pomm. Pfdbr.			
Pomm. Landsch.	7	92.50	92.50
Pomm. Pfdbr.			
Pomm. Landsch.	6	91.00	91.00
Pomm. Gold	10	102.5	—
Pomm. Landsch.	6	102.5	102.5
Pomm. Landsch.	8	102.5	102.7
Pomm. Landsch.	8	98.75	98.50
Pomm. Landsch.	7	97.00	97.00
Pomm. Landsch.	6	91.50	91.50
Pomm. Landsch.	6	86.00	86.00
Pomm. Landsch.	5	94.00	87.00
Pomm. Landsch.			
Pomm. Pfdbr.			
Pomm. Landsch.	10	104.0	104.5
Pomm. Landsch.	8	103.5	103.5
Pomm. Landsch.	6	97.50	97.50
Pomm. Landsch.	8	94.25	94.25
Pomm. Landsch.			
Pomm. Landsch.			
Pomm. Landsch.		

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 134 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 9. Juni

Ein Ausflug in die Berge südlich von Hagen.

In Hagens Vorort Haspe beginnen wir die Tageswanderung. Die Blätter Hagen und Lüdenscheid der Sauerlandkarte 1:50 000 vom Sauerland-Verlag zu Iserlohn werden uns neben dem weißen liegenden Kreuze der Hauptwanderstrecke des Sauerländischen Gebirgsvereins treuer Wegweiser sein.

Nahe dem Bahnhof Haspe stoßen wir auf das Zeichen der Hauptwanderstrecke 20. Ihm folgen wir aufwärts zum Waldhaus, wo wir einige Zeit ungefähr auf gleicher Höhe und meist auf Waldwegen bleiben. An den Gehöften Rönsel und Hinnenberg vorbei geht's, bis endlich nach 1¼ Stunden Voerde erreicht ist. Mitten im Orte queren wir die Hauptwanderstrecke 17, die von Blankenstein nunmehr bis zum SGV.-Ehrenmal führt. Am Lohernocken vorbei kommen wir, langsam niedergehend, nach Ahlhausen an der Ennepe. Nun müssen wir wieder etwas steigen. Der Waldweg bietet hübsche Fernblicke, ehe wir über Willringhausen zu dem etwas größeren Orte Rüggeberg kommen (ab Voerde ungefähr 1¼ Stunden). Hauptwanderstrecke 20 läuft dann weiter in 1 Stunde über Herminghausen und Filde zur Ennepesperre. Hier gehen wir über die hohe Sperrmauer und genießen einen prächtigen Blick auf das vielfach gewundene Staubecken, das fast 13 Millionen Kbm. Wasser fassen kann. Wir bleiben bis Breckerfeld noch auf unserer alten Wanderstrecke. Hinter Holthausen berühren wir die Kolter Schule und sind, fast 1¼ Stunden von der Sperre entfernt, auf schönem Wald- und Feldwege zu dem heute wieder mit einer Vorortbahn mit Hagen verbundenen Oertchen Breckerfeld gelangt (390 Meter). Vom Nordostausgang des Ortes führt ein Verbindungsweg zunächst der Landstraße entlang abwärts, dann durch das schöne Epscheidbachtal aufwärts, an einigen Häusern von Kalthausen vorüber zu dem höchsten Punkte des heutigen Tages, vor den Häusern von Wildspring (395 Meter), wo wir auf die Hauptwanderstrecke 17 stoßen (ab Breckerfeld 1½ Stunden). Für den Rest unserer Wanderung nehmen wir noch eine Stunde lang die Hauptwanderstrecke 17 unter die Füße, die uns auf schönen Höhen- und Waldwegen mit ganz herrlichen Ausblicken ins Volmetal abwärts zu der kleinen Sommerfrische Dahl begleitet. Die ganze Tageswanderung umfaßte ungefähr sieben Stunden, ohne allzu anstrengende Steigerungen. Wem dies zuviel sein sollte, kann von Breckerfeld aus durch das liebliche Epscheidtal auch zum Bahnhof Breckerfeld-Prioret wandern und hier schon die Heimreise antreten.



Wildungen, ein Heilbad im Waldecker Land.

Berge umarmen Bad Wildungen und der Aufenthalt hier ist stets, so viele Menschen auch kommen mögen, „weiterloren" im schönsten Sinne des Wortes.

Man kommt auf dem nervenfreundlichen, ruhigen Bahnhof Wildungen an, setzt sich in den Omnibus mit den drei Pferden und ist in einigen Minuten mitten in einem altdeutschen Städtchen. Mitten unter altdeutschen Giebelhäusern, wo die Katzen noch am Tage bei ihren Spaziergängen verwundert den Kopf heben, wenn die Schritte auf dem Pflaster zu laut werden, im Angesicht eines gotischen, ehrwürdigen Kirchleins, eines geschmackvoll erbauten Marktbrunnens und des imposanten, ganz nächstliegend wirkenden, in halbstündiger Bahnfahrt zu erreichenden Schlosses der Fürstin von Waldeck. Man ist an einem Fleck der Erde, wo das Wort „Ruhe" wie in geheiligten Buchstaben über allem Wirken von Natur und Menschen zu leuchten scheint.

Durch eine Allee ist dieses Idyll einer Stadt mit dem Bad verbunden, einer Chaussee, erst steil abfallend, dann ebenso hoch ansteigend. An Villen, Bürgerhäusern, Hotels, Schau- und Kaufbuden vorüber fährt — der Wagen, immer näher den Bergen zu, immer weiter zwischen hundert Meter hoher Umklammerung. Man hat alles, Bad, Hotel, Villen, Kurhaus, Kurpark, Quellen, Post und Läden, nun beieinander und braucht keine halbe Stunde, um sein kleines und doch so reiches Heilbad zu umgehen. In der nächsten Nähe leuchten dazu die Wälder, die Eichen, Lärchen, Linden, Tannen und Buchen, die sonnigen Wiesen, laden Fritzlar ein (die Wirkungsstätte von Bonifazius, der Geburtsort Kaiser Konrads I., die Wahlstadt Heinrichs des Vogelstellers zum deutschen König und der Reichstagsplatz Ottos I.) und die Edertalsperre, das große Kulturwerk, der Zwanzig-Friedens-Millionen-Bau.

Die schon im 14. Jahrhundert gerühmte Heilkraft seiner Helenen- und Viktorquelle hat den internationalen Ruf dieses Bades geschaffen. Bereits um die Mitte des 17. Jahrhunderts stand der Kurort in hoher Blüte und diente auch damals, wie noch heute, vor allem Nieren- und Blasenleidenden, die aus aller Welt hier zusammenkamen. Vor dem Kriege waren die Russen mit etwa 20 Prozent der gesamten Besuchsziffer besonders stark vertreten. Heute sind es neben den Deutschen, Bewohner aus allen europäischen Ländern. Und die Besucherzahl wächst von Jahr zu Jahr, nicht zuletzt dank der Anstrengungen, die die rührige Badeverwaltung unternimmt, den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Das Wildunger Waisenhaus erhält noch immer traditionsgemäß von jeder verkauften Flasche Wildunger Wassers einen beträchtlichen Prozentsatz. Man wird diesen Satz schätzen lernen, wenn man weiß, daß jährlich etwa 3 Millionen Flaschen Wildunger Brunnen abgesetzt werden. Diese Zahl allein belehrt alle die, die es nicht wissen sollten, wie anerkannt heilkräftig die Wildunger Quellen sind, und wie wir in dieser Art in ganz Deutschland kaum einen ähnlichen Brunnen besitzen. —h—

Nordseebad Tossens,

auf der Halbinsel Butjadingen gelegen, ist eine Stätte der Ruhe und Erholung. Gäste, die mehr Wert auf Ruhe als auf Unterhaltungen und Vergnügungen legen, werden mit einem Aufenthalt in Tossens sehr befriedigt sein. Tossens ist von Bremen und Wilhelmshaven aus leicht erreichbar.

★ Oberbergisch-Sauerland ★

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Sommerfrische zur Nahmer Schweiz
Hohenlimburg
(Westfalen)
empfiehlt sich Ausflüglern, Vereinen u. Erholungsbedürftig. Waldreiche Gegend, Bade- u. Schwimmgelegenheit, Angelsport. Wochenendaufenthalt. Aufmerksame und preiswerte Bedienung. *z202
Telephon Dahl (Westfalen) Nr. 369.

Der Luftkurort Eslohe
bietet den Ruhe- u. Erhol.-Bedürftigen einen frohen Aufenthalt im schönsten Teil des Sauerlandes, inmitten herrlich. Wälder. Gute Unterkunft u. Verpfleg. in Gast- u. Privathäusern zum Preise von Mk. 4.— bis 5.— je nach d. Ansprüchen, die bezügl. d. Zimmers gestellt werden. Prospekt frei. — Auskunft erteilt: Der Verkehrs- und Kur-Verein e. V., Eslohe/Sauerland. z331

Kinderheim Brügge.
Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. Frau Dr. Gorkow-Plate. z87 Fernruf Lüdenscheid 6432.

Bens. Haus Jürges, Niederbrierenbach, Post Nümbrecht, Kr. Gummersbach, empfiehlt sich als vorz. Sommerfrische u. Wochenendaufenth. Gelegen in waldr. Geg. des Homburger Landes, in der Nähe von Homburg, u. d. Biebler Tropfsteinhöhle. Herrl. Zimm., erstkl. Verpfl., 4 Mahlzeit. Warm- u. Sonnenb. Tagespr. 4.25 M. Prosp.



Bahnstation Wiehl, Postauto 9 Min. Bestempf. erstkl. Haus. Ausgez. Verpflegg. Luft-, Sonnen- u. Warmbäd., Balk., Terrassen, Spielpl. Vorzügl. Erholungs- und Wochenendaufenthalt. Mäß. Preise. Prosp. Fernr. 98 Nümbrecht. z28

Privat-Pension Wilhelm Uhlig, Driusthl, Post Nümbrecht,
in herrl. waldr. Gegend des Oberberg., finden Ruhe- u. Erholungsbed. freundl. Aufnahme bei erstklass. Verpflegg. u. mäß. Preis. Freundl. Hammer, große gedeckte Veranda. Badeanstalt in nächster Nähe. *

Luftkurort Drabenderhöhe!
Sommerfrische erst. ruhig. Aufenthalt in herrl. waldr. Gegend. Beste Verpflegung (reichl. Butter), 4 Mahlzeiten. Pr. 4 M. Mahl.: Reb. Wirths, Drabenderhöhe bei Bielstein, Rhld. Gästewirtschaft, Bäckerei und Sommerfrische. z461

Der Kreis Schwelm
das hervorragende Erholungsgebiet
Schwelm, Gevelsberg, Milspe, Rüggeberg, Voerde-Altenvoerde, Haßlinghausen, Gennebreck, Sprockhövel
b282

Die Sommerfrischen des Sauerlandes, Siegerlandes und Wittgensteiner Landes
Waldreichen, noch nicht überlaufenen Gebirge bis 843 m Höhen, Talsperren, Tropfsteinhöhlen, Burgen. — (A = Auskunftstelle, W = Werbeschrift.)

Arnsberger Wald:
Sommerfrischen: Arnsberg, A u. W Verkehrsverein; Belecke, Freienohl, Hirschberg, Wüsten, Wilhelm-Stichtigvor, Oeventrop, Warstein.

Zwischen Ruhr u. Rothaargebirge:
Sommerfrischen: Allendorf, Altenhellefeld, Amecke, Bödefeld, Calle, Drifar, Endorf, Enkhausen, Esloh, Eversberg, Fleckenberg, Freudenberg, reizendes Bergstädtchen, A u. W Verkehrsverein Freudenberg, Grevenstein, Hachen, Hagen (Dorf) Hellefeld, Jagdhaus, Latrop, Meilen, Meschede, Nordenau, Nuttlar, Oberkirchen, Rauenbeck, Schmallenberg, Stockum, Wennholthausen, Winterberg am Kahlen Asten, 670-843 m bedeutendster Wintersportpl. Westdeutschlands, A und W Kurverwaltung Winterberg.

Zu beiden Seiten der Lenne:
Sommerfrischen: Altena mit sehenswerter Burg, Burgmuseum, Freilichtspielen, A u. W Verkehrsverein Altena, Rönsahl mit Burg Schnellenburg und größter Tropfsteinhöhle Deutschlands, A u. W Rathaus Attendorn, Bahle, Bapschefeld, Heinsberg mit sehenswertem Schloß, A u. W Verkehrsverein Hohenlimburg, Lattmecke und Grüne mit Dechenhöhle, A u. W Verkehrsverein Lennestadt, Preitter, Oestingen, Serkenrode, Schüttorf-Bilstein, Wenkport A.S.G.V. in Preitter, Plettenstrop, Lenhausen, Kirchhundem A. S.G.V. in Finnentrop, Neuenrade, Plettenberg, Valbert, Werdohl, Altena-Werdohl, Altena-Lüdenscheid; Verkehrsgemeinschaft Lüdenscheid; Verkehrsgemeinschaft Altena-Werdohl.

Das romantische Volmetal:
Stadt Hagen, bedeutendes Standquartier im Anstiegen ins Sauerland. Wanderziele: Hohenzyburg Schloß Hohenlimburg, Reise Volmetalfahrt, Tropfsteinhöhlen. Volmetal und Waldgebirgstalsperren, A u. W Verkehrsamt Rathaus Hagen; Schalksmühle Dahlerbrück, Pülbecker Talsperre, Halver, Kierspe, Meinerzhagen, Rönsahl.

Zwischen Lenne und Ihne:
Stadt Iserlohn, 4500 Morg. Stadtwald mit Forsthäusern Waldhotel und Kaltwirtschaften, Seilerbad mit gr. Bootsbetrieb, Umgebung mit weitbekannten Schenswürdigkeiten, A Verkehrsverein Iserlohn.

Elsetal und Felsenmeer:
Sommerfrischen: Affeln, Apricke, Asbeck, Balve, Böddinghausen, Dellinghofen, Eisborn, Garbeck, Menden mit sehenswertem Heimatmuseum, A Stadtverwaltung Menden.

Siegen und das Siegerland:
A u. W über das romantische Bergland Südwestfalens, über seinen Mittelpunkt, die alte Bergstadt Siegen mit Heimatmuseum und alten Schlössern, über gute, billige Luftkurorte und Sommerfrischen in idyllischen Tälern und auf waldbestandenen Höhen durch den Verkehrsverein Siegen, Am Bahnhof 4.

Das Wittgensteiner Land:
am Südhang des Rothaargebirges, an oberer Eder und oberer Lahn gelegen. Sommerfrischen: Laasphe und Lautenthal im oberen Lahntal. Fleckenberg, Schloß des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Bad Berleburg, A Verkehrsamt Laasphe; Arfeld A Amt; Banfe; Berghausen; Bottenhorn; Dotzlar; Elsoff; Feudingen; Girkhausen; Hesselbach; Hesselbach; Hommerich; Langenaubach; Raumland; Rohrenberg; Schwarzenau; A Amt Raumland.

Sommerfrischenverzeichnis 25 Pfg. Das schöne Sauerland 20 Pfg. beim Westfälischen Verkehrsverband Dortmund, allen Verkehrsvereinen und der Geschäftsstelle des Sauerl. Gebirgsvereins Iserlohn, Hochstraße 8. a240

Billige Sommeraufenthalte
(Pens. von M. 4 an) inmitten reizvollster Landschaft, bietet das
schöne Siegtal
Prächtige Wälder, blumige Wiesen u. rauschende Wasser — alles, was Körper u. Geist erfrischt, ist dem Besucher geboten. Man verlange kostenlos die hübsch illustrierte Werbeschrift, mit ihren vielen zweckdienlichen Angaben beim Verkehrsverband Siegtal in Betzdorf oder bei den Verkehrsämtern der Orte: Betzdorf — Daaden — Eitorf — Gebhardshain — Hamm a. Sieg — Hennef — Herchen — Kirchen — Rosbach — Uckerath und Wissen. z247

Gasthof „Zur Dechenhöhle"
Bes.: Carl Ellebrecht, Grüne (Kreis Iserlohn), Tel. 662 Amt Iserl. Haltest. d. Straßenb. Letmarde-Iserlohn-Altena. Den Besuch. der 5 Min. entf. steg. berühmt. u. sehenswürd. Dechenhöhle best. zu empfehlend. Aufenthalt. Schön., schatt. Garten, ca. 600 Sitzpl. Gute Küche. Ia Getr., Fremdenz.

Luftkurort Laasphe
Hotel Westfälischer Hof.
Inh.: Paul Fuchs. Tel. 175. z259
Altrenom. Haus für Sommergäste. Zimmer mit kalt u. warm fließ. Wasser, eig. Tennisplatz, großer Garten, Garagen, Tanzstelle. Angenehmer Ferienaufenthalt. Wochenend-Touren. Man verl. Prospekt.

Besucht das schöne romantische Hönnetal.
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme in waldr. gebirgsreicher Gegend bei bester reichlicher Verpflegung. Eigene Sommerfrischerei. Volle Pension 5 Mark p. Tag. Frau Bensen. Privat-Fremdenpens.
Gasthof im Hönnetal, z1262
Kreis Arnsberg, das ganze Jahr geöffnet.

Möhnetalsperre!
Gasthof und Pension Wiegardt, Belecke. Fernruf Körbecke 8. Direkt am See und Arnsberger Wald gelegen. z1190

Sommerfrischler finden Unterk. auf **Lindenbergerhöh** bei Erndtebrück Kreis Siegen i. W. Schönes Hochgebirgsgut m. waldreich. Umgebung, staubfreie Luft. Schwimm- u. Sonn.-Bad im nahegelegen. Bache. 4 Mahlz. à Pr. v. 4 Mk. p. Tag. z366 L. Kämpfer.

Sommerfrische Hauk (Oberfeld.) Nieder-Hennefeld, N. Rümbr. Bahnst. Wiehl. Postautovb. Nähe Schloß Homburg u. Tropfsteinh. Best. angen. Aufenth. direkt am Walde, Liegew., vz. Verpfleg. 4 Mahlz. Mäß. Preise. Auf Wunsch Prosp. z351

Nordenau
Hoch-Sauerland 650—750 m ü. d. M. das Paradies d. Sauerlandes. 1mal Omnib. Verkehr von Station Winterbg. u. Gleidorf
Fspr. 39 Oberkirchen bietet beste Verpfl. a. Preise v. 4.— Mk. Alles Nähere auf Anfrage. z1116

Luftkurort Marsberg
eine Perle des **Sauerlandes** an beiden Seiten der Diemel. (Höh. 400-520 m) Ausk. u. Prosp. Verkehrs-Verein N.-Marsberg.

Wald-Sanatorium
Dr. Hochstedter, 1929
f. Nervenkranke u. Erholungsbedürftige.
Ellen-Brockeney, Waldstr. 40/42

Sommerfrische im waldreicher Gegend finden Sommerfrischler frndl. Aufnahme u. gute Verpflegung. Pensprs. 4.- M. J. Schewe, Ldw. Rönsahl (Rhld.) (Sauerland) z444 Fernsprecher 4.

Erholung im b. Bergen.
Best. Verpflegung. 4 Mahlz., Pens. 4.— Reiterbedürfnis. z433
Pension Kattwinkel, Hämmerhusen bei Fretthausen, Kreis Gummersbach.

Sommerfrische im roman. Helmetal (Prov.) 1 evtl. 2 Zimm. mit 2 Betten, 1 Z. mit 1 Bett, Pens.-Prs. à Pers. 5 RM. b382 H. Metz, Dagobertshof. F. 70 Schalksmühle.

Sommerfrische im schönen Homburger Land
erstkl. Verpfl., tägl. fr. Milch, Butter u. Eier. Pens.-Pr. 4.50 M. Frau Wwe. Heinrich Höttgen, Wilhelm, Post Ruppichteroth, Siegkr. z218

Privat-Pension Haus Sauerbach, Gemeinde Nümbrecht, Bahnst. Wiehl, bietet Gästen ang. Aufenth. Nähe Schloß Homburg, viel Wald, 4 Mahlz., vorz. Verpfl., helles, mild warm. Luft- u. Sonnenbad. Wiese, Badegel. an fließ. Wass. Preis 4—4.50. Prosp. z373

Luftkurort Bonzig i. Oberberg. Herrl. Lage a. Walde, Angen. Aufenth. bei best. Verpfl. Liegew. Pensionspr. 4.50 einschl. Nachm.-Kaffee. Pens.-Haus Bonzig, Bahnst. Dieringhaus.

Rhld., fleiß. Bauernmädchen in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßig. Preisen. Karl Jansen, Opfl.-Rönsahl, Tel. Rönsahl 141.

Gasthof Wilmes Lennestadt
Kreis Olpe. z151
Angen. ruhige Sommerfrische. Pensionspreis 4.50 Mark.

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden angen. Aufenthalt in der Sommerfrische von 4407 a. Weiler i. Sauerland bei Attendorn im Oberb. Kreis Siegt. ruhig, waldreich, mitten im Laub- und Nadelwald, 5 Min. von Schloß Homburg. Wunderbare, romantische Gegend. Höhenluft. — Schöne Anlag. Sonnen- und Luftbäder. Bad in und außer dem Hause. Mäßige Preise. Angen. Verkehrsverbindungen.

Sommerfrische finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen Aggertal, Bez. Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise. z88 August Norden.

Niederlehmer Bes. Wtw. Tel. 205. Amt Gummersbach.

Sommerfrische Hölsenbeck bei Wiehl. Bei erstklass. Verpflegg. und in wunderbarer Lage sind Sommerfrische angenehmen Aufenthalt. Wiehl-Bhf. 2 min. Prospekte. Tel. Amt Bielstein Nr. 575. p409

Sommerfrische im Oberberg. i. waldreicher, gesegneter Gegend. Vorzügl. Küche u. Verpfl. In der Nähe Schloß Homburg u. Tropfsteinhöhle. Bl. Badegelegh. Preis 4 Mk. Juli-Aug. 4.50. p429 Bens.-Gastw. Wilhelm v. Bielstein (Rhld.).

Angen. Aufenthalt in waldr. Gegend, Singster Talsperre. Gute Pension. Ausk. an C. Klöppelberg, Lambach z432 b. Marienheide.

ISERLOHN
die schöne Wald- und Kongreßstadt
die Lebensader des Sauerlandes
4500 Morgen Stadtwald mit Forsthäusern, Waldhotel, Kalkwerkbetrieben.
Auskunft: Verkehrsverein. z384
Vom 13.-22. Juli 1928: Westfäl. Handwerks- u. Gewerbeschau
Vom 27. Juli-7. Aug. 1928: Rheinisch-westfälische Möbelmesse.

Das untere Wiedtal.

Das untere Wiedtal ist bekannt als eins der schönsten Seitentäler des Rheines und ist in den letzten Jahren das Ziel vieler Erholungssuchender geworden. Gerade der untere Teil des herrlichen Tales birgt so viel Naturschönheiten, daß das Auge des Fremden angenehm überrascht ist. Liebliche Dörfer schmiegen sich in dem engen Tale an herrliche, buchenbewaldete Berge. Kein Industrielärm stört hier die Waldesstille. Empfehlenswerte Gaststätten bieten die Orte Dattroth und Altwied. Erreichbar ab Bahnhof Neuwied mit Postkraftwagen. Anfragen erledigen die Gasthöfe sowie die Kurverwaltungen.

Im württembergischen Schwarzwald

liegt am Zusammenfluß der Groß- und Klein-Enz im Talknotenpunkt zwischen den bewaldeten Bergen lieblich eingebettet Calmbach. Ernst und würdig recken die ragenden Berge ihre waldigen Häupter empor; zu Füßen ruht ihnen die flußdurchrauschte Aue, der von allen Seiten her geschwätzige Waldwasser zueilen und anmutig hebt sich aus dem schwellenden Teppich saftiger Wiesen das stattliche Dorf; ein lieblicher und beliebter Erholungsort. Zur Rechten ragt machtvoll der Steilhang des Sibergs empor. Er ist durch mehr oder weniger tief eingefurchte „Teufle" äußerst reizvoll in kulissenartig vortretende Bergvorsprünge gegliedert.

Die nach Thermalbad Hofgastein

reisenden Gäste aus dem Reich werden aufmerksam gemacht, daß dort keine Zollstelle besteht und das Gepäck an der Landesgrenze, d. i. in der Stadt Salzburg im Beisein des Fahrgastes einer Revision unterzogen werden muß. Andernfalls wird der Fahrgast von seinem Gepäck getrennt und ist gezwungen, die Fahrt nach Salzburg neuerlich vorzunehmen, wie dies in der letzten Zeit wiederholt der Fall war.

Mentone Hotel des Anglais, das bekannte erstkl. Haus am Strand. Ganzjährig geöffn. Bes. Gebr. Hauge. z181

Süddeutschland

Bad Kohlgrub

höchstgelegenes Stahl- und Moorbad Deutschlands.

Vollständige Pension mit Zimmer ab M. 5.—.

Deutsches St. Moritz 900 Meter ü. M. Bahnstation d. Strecke München-Oberammergau. Sonn., herrliche Lage. Umgeb. v. groß. eigenen Park anl. Das ganze Jahr geöffnet. Berühmt durch unvergleichl. Heilerfolge bei Bleichsucht, Blutarmut, Gicht, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Nerven- u. Herzleiden sowie bei aller Stoffwechselkrankheiten. Leitender Kurarzt: Sanitätsrat Dr. W. C. Wingen, Münch. Auskunft ert. d. Badeverwaltg. Telephon Amt Weilheim 84500. Alleinige Besitzerin: Marie Hasler.

Partenkirchen i. Oberbayern (Bahnstation) Weltbekannter erstkl. Kurort, Luftkur- und Wintersportplatz ersten Ranges. Kurhaus, Kasino, Sommersaison, Konzerte, Theater, Tennis, Golf, Reitsport, Tanztees, Hallenschwimmbad, Eislaufplatz, Rodelbahnen, Skischule, Skiwettläufe, Skiabfahrten, Skiausflüge, Skiheim, Skiwachsstube, Skiverleih, Skiversand, Skiwerkstätten, Skiläden, Skiheil, Skiwachs, Skiriemen, Skistöcke, Skibretter, Skischuhe, Skibindungen, Skiwachsen, Skiwachsmittel, Skiwachsmittel, Skiwachsmittel

Teutobg. Wald - Weser - Waldeck

Bad Königsborn
bei Unna.

Kurpension u. Hotel „Zum Bürgertrug"
Besitzer: Christian Weirich, Lutherstr. 1. Fernruf Nr. 313. a2 76

Ruhige Lage, direkt neben Kurpark, Badehaus u. dem Salinen. Gepflegte Weine u. Biere. Ia Küche. Aufmerksamste Bedienung. Pensionspreis bei best. Verpflegung RM.

Solbad Sassendorf b. Soest
Kindererholungsheim,
neu erbaut, sonn. Lage, Garten, Wasser, Plantschbecken, Spielwiese etc. für etwa 60 kleinen Kreis Kinder vom 4. Jahr ab, auch für Daueraufenthalt. Gute Aufsicht, sorgsame Verpflegung. Preis p. Tag 3.50 RM. z188 C. Strod, Gastwirt Weg.

Pension Lange, Bad Sassendorf.
Neu eröffnet!
Luftige, sand. Fremdenz. mit fließ. Wasser u. Zentralheiz. Gesellschaftsräume. Diele u. Wintergarten. Schattige Gartenanlag. mit Terrassen u. Liegewiese. Gelobt gute Küche. Reichliche Verpflegung. Vor- u. Nachsaison 5 Mk. p. Tag. Hauptsaison 5.50 Mk. p. Tag inkl. Betten. z187

Bad Waldliesborn
bei Lippstadt i. Westf.
Stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder, Trink-Kuren, Inhalatorium
von unübertroffener Heilkraft bei Herz- u. Nervenkrankheit, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Säftestockungen, Schwächezuständen aller Art usw. Unvergleichlich ruhige Lage. Pension mit guter Verpflegung von M. 4.50 an. Badeschrift frei durch die Direkt. z1340

Pension „Haus Sommerberg"
Kohlstädt in Lippe
in herrl. Lage d. Teutob. Waldes, an der Straßenbahn Paderborn-Detmold geleg. Modern eingerr., el. Licht, Wasserltg. u. Bäder im Hause. Geräum. Auto-Garage. Grß. Terrass. m. Liegestühlen u. prächt. Ausblick in d. Strotebachtal. Anerk. beste Verpfl.; mäß. Preise. Prosp. a. Wunsch.

Hotel und Sommerfrische
Löwental b Kohlstädt i. Lippe,
a. d. Straßenbahn Paderborn—Detmold gelegen. Herrl., ruh. Lage mitten i. Walde. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Tel. Amt Kohlstädt Nr. 2. z1408

Velthausen
Christliches Erholungsheim in Oesterberge
im Wesergebirge,
in der Nähe der Schaumburg liegt Erholungsuchende freundlichst ein. Das Heim ist evangelisch. Elektrisch Licht u. Badeeinrichtung sind vorhand. Tagespreis für volle Pension (4 Mahlzeiten) mit Zimm. vorläufig 3.50—4 Mk. Telephon Minden Nr. 87. Prospekt auf Wunsch. z71

Blomberg in Lippe
Café u. Pensionshs. O. Rötiger
Herrl. Waldtouren u. Ausflüge nach Bad Pyrmont u. Marienberg. Hermannsdenkmal — Externsteine. Pens.-Pr. 4.50 bis 5.00 Mk. Keine Nebenspesen. z235

Luftkurort Schieder i. L.
bei Bad Pyrmont.
Ia fl. Privat-Pension, nächst. Nähe d. Waldes u. d. Schloßparks, neu u. mod. eingerichtete behagl. Zimmer, erstklass. Betten, fließ. Wasser, elektr. Licht, anerk. gut. Verpflegung. Preis inkl. allem 4.50—6.00 Mark. Privat-Pension Witwe Pape jr. z1401

Teutoburger Wald
Pension Haus Luise
Bes.: A. Budde
Hiddesen bei Detmold, Tel. 109.
Herrlich sonn., schönste Lage, 100 Meter vom Walde, Hochwald (Laub- u. Nadelholz). Am Eingang des Liebl. Heidentals, Ostentals, Nachtigallentals und Aufstiegweges zum Hermannsdenkmal. Gute und reichliche Verpflegung. Für Sommer- und Winteraufenthalt bestens empfohlen. z163

Teutoburger Wald
Holzhausen-Externstein (Lippe).
Pension „Dehlheim", dir. a. Walde. Herr. Küche. Pensionspr. Mk. 4.50 inkl. Baden. Herr. Garten, Liegewiese. Prosp. d. B. z1162

Teutoburger Wald
Pension u. Sommerfrische „Waldfrieden"
Holzhausen-Externstein i. Lippe liegt in schöner Lage direkt am Walde m. wunderbar. Fernsicht. 7 Min. v. d. Externsteinen. Modern eingerr. Zimmer. Anerk. gute Küche. Beste Verpflegung. Preis 4.50—5.00 Mk. Verlang. Sie ausf. Prosp.

Corbach (Waldeck) | Luftkurort | Waldeck
Ben. Alk. Kalender, T 171
Dir. a. Walde gel., mit all. mod. Komfort eingerr. Küche u. Keller bieten nur Erstklassiges. Treffpkt. d. Automobilist. Mitglied d. A.D.A.C. Reichbare Garag. Haus dicht am Bahnhof. Som.- u. Winterpens. v. M. 4.50 an. z1366

Privatpension Haus Lambrecht
Mansfeld a. d. Werra, Nähe Eisenach. Erholungsbedürft. finden freundl. Asyl in ruhig., im schönsten Teile des Thüringerwaldes. Gutbürgerliche Küche. Pensionspreis Mk. 4.25. Keine Nebenspesen. Viele Referenzen. Eigene Fleischerei. z369

Das Christliche Erholungsheim im Kuhlgrund in Waldeck bietet angenehmen z286

Sommeraufenthalt
Aufgeb. Waldungen. Schöner (6½ Morgen großer) Sonnenfrischer, in Terrassen angelegter Garten. Fremdl. Zimmer. Nähe Bad, Arzt im Hause. Pensionspreis bei guter Verpflegung 3.50 Mk. Bei Anfragen Rückporto erbeten. W. Bönges.

Oberteichsperre, Fensterth.
Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgerliche Küche. Mäßige Preise. z95
Gast- und Pensionshaus Specht.
Telephon Winterberg, Waldeck 7.

Bad Hamm i. W.
Die hellkräftige Thermalsole für Rheuma u. Frauenkrankheiten. Gicht, Herzkrankheiten, Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe der Schleimhäute, Bleichsucht u. Blutarmut.
Neuzeitliche Bade- und Inhalation-Einrichtungen.
Thermal-Solbäder, Fichtennadel-, Schwefel, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen.
Trink-Kuren
Badezeiten Mai—Oktober von 8—12½ und 2½—7 Uhr, Sonntags nur 8—7 Uhr.
Badeschrift durch die Badeverwaltung. z148

Bad Driburg • Schapers Hotel
Führendes Haus am Platze. Autohalle. Fernspr. 3. z83

Bad Sassendorf
heilt
Rheuma, Herzkrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. — Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: z1317
Kurdirektion Bad Sassendorf, Kr. Soest i. Westf.

Arminiusbad
mit Arminiusquelle seit 1832
Das altbewährte Bad bei
Katarrhen, Hals- und Lungenleiden
Lippspringe
am Südrande des Teutoburger Waldes
Prospekte frei durch das Arminiusbad
Man beachte die Adresse: Arminiusbad
Kurhaus
Kurpension I. Haus am Platze
z1245

Erholung u. Ruhe in lippisch. waldreich. Gebirgsgegend
Nähe Hermannsdenkmal und Externsteine
Luftkurort Leopoldsthal i. L. z413
in schönster Lage im Teutoburger Walde.
Gasthof und Pension Gravert.
Erstklassig. Verpflegung - Große luft. Zimmer - Mäßige Preise

BAD ESSEN
(Bez. Osnabrück)
Die Perle des Wiehengebirges
KLIMATISCHER KURORT
SOLBÄDER UND TRINKKUREN
HERRLICHE BERGWÄLDER
Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung
Vor- u. Nachsaison ermässigte Kur-Bäder u. Pensionspreise z1351

Luftkurort Arolsen (Waldeck)
Die Stadt im Walde.
272 m ü. d. M., Bahnlinie Marburg-Warburg, herrlich inmitten großer Waldungen u. alter Alleen gelegen. Sommerfrische. Ozonreiche, durch keinen Fabrikschornstein verunreinigte Luft. Unterkunft in Hotels, Privatpensionen und guten Privatwohnungen. z155
Auskunft: Der Kurverein.

Hotel u. Pension z. Post, Arolsen, Waldeck, Tel. 87. z180
Mittagstisch. Fließ. Wasser, Zentralheiz. b. Gabdt. empf. i. Touristen, Sommergäst. u. Erholungsbed., 2 Min. v. d. pr. Allee, 8 Min. v. Hochwald u. neu. Badeanst., Gesellsch.- u. Vereins- pr. Entgegenk. Pens.-Pr. 5 Mk. mit Zimm.-Kaffee. Elektr. Licht, Bäder, Zirk., Garage. Pensionsz. a. t. Winter. Oscar Engels, Bes. Prosp. frei.

Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme bei gut. Verpflegung in schöner, waldreicher Gegend. Pensionspreis 3.75 M. Kinder werden nicht aufgenommen. z270
Pens.-Haus Meyer, **Blomberg i. Lippe**
Telephon 155.

Bad Pyrmont
Erholungsbed. Damen, Töchter finden Aufnahme in vornehm. Hause. La Verpflegung. Arrangement Mk. 5.50 p. Tag. Diätkur. Gemüse, Obst wird im Hause gereicht. z446
Frau Hofrat Hohenhorst, Bad Pyrmont, Bismarckstr. 46.

Erholungsbedürftige finden angen. Landaufenthalt i. schöner, ruhig. Gegend. Gute Verpfl. Pr. 3.75 M.
Frau Pfarrer Hartmann, **Bredelar** b. Marsberg i. Westf.

Villa Ostertal bei Detmold
Bes. Z. v. Oberpreuter.
Herrliche, ruhige Lage. Prima Verpflegung. Preis 4.50 M.

Bad Reinhardsquelle
Weltbekannter Hof
unweit an Bad Wildungen, anerkannt gut. Haus, empfiehlt Zimmer mit voller guter Verpflegg. (4 Mahlz.). Pensionspreis Mai-Juni Mk. 5.—. Täglich dreimal Konzerte an der Georg-Viktor-Quelle. Herrl. Park- und Wald-Anlagen. z76

Frankfurter Kinderheim in Bad Wildungen
Haus Dornröschen
Haus Rumpelstilzchen
nimmt Kinder u. größere erholungsbedürftige Erwachsene für Wochen u. Monate auf. — Ev. Unterricht. — Beste Aufsicht. — Gute Referenzen u. Kinderdoktoren in beiden Häusern. Diät- u. Badekuren. — Eigene Gärtnerei. Reit- u. Rad-Sport. — Prospekte frei. Telephon 15. z1139

Luftkurort Arolsen
Sommerfrischler und Passanten finden wunderbare Aufnahme bei solidem Pensionspreis im Hotel Waldecker Hof Mann verw. Prospekt. Anfr. an den Inhaber z97 Paul Bedrath.

Erholungs- u. Sommerfrischebedürftige finden guten Sommeraufenthalt in waldreicher Gegend bei guter Verpflegung. — Preis Mk. 4—4.50. z95
Fam. Joh. Höhle, Hessen b. Arolsen

Erholungsbedürftige finden in waldreich. Gegend (Ägyptischer Norden) angenehm. Aufenthalt. Anerk. gute Verpflegg. z346
R. Schröder, Alverna (Lippe).

Zwischen Detmold u. Bad Salzuflen sind Sommergäste auf e. schön gel. Hof frdl. Aufnahme. Wald u. Wiesen. Badegel. beste Verpflegg. in 4 Mahlz. Tagespr. v. 4 Mk. an. 25 Min. von d. Bahn, Wagen bereitgh. 1.50 Mk. z132
Wilhelm Bans, Autohaltestelle d. Lage in Lippe.

Privat-Pension Frau Hanneke, **Siekholz bei Schieder** in Lippe (Nähe Bad Pyrmont) bietet Erholungsbed. angenehm. Aufenth. Herrl., waldr. Gegd. 2 Min. v. Walde gel. Anerk. gute Verpfleg. Preis Juni 4 Mk., — Juli und August 4.25 Mk. z454

Wirklich gute Sommerfrische nahe herrl. Wald und Liegewiese. Liegestühle, beste Verpfleg. Mk. 3.75. Aug. Königs, **Marienau** Voldagsen, z1342 Kreis Hameln.

Erholungsuch. finden angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung. Preis 4 Mk. Tennisplatz bei Bad Pyrmont. Gasthaus Goldene Sonne, z436 Lüdde.

Villa Deutsch Lauenstein bei Warburg bietet Sommergästen angen. Aufenthalt mit gut. Verpflegung für 4.25 M. z323

Arolsen Sommerfrischler und Erholungsbedürftige sind. gute Aufnahme. Volle Pens. Mk. 4 b. 4.50. Frl. Auguste Blume, Große Allee.

Erholungsbedürftige finden in schöner, waldr. Gegend frdl. Aufnahme, Pensionspreis 4 M bei voll. guter Verpfleg. z121
Frau W. Thomas Iwesten bei Bad Wildungen.

Sommeraufenthalt a. d. Lande, Nähe Bad Wildungen, bietet angenehm. Aufenth. bei gut. u. voll. Verpfl. Pensionspreis 4.50—5 Mk. z1405
Gefl. z. Weiterbef. Hilfe, Wagener, **Bergheim-Sipplis (Waldeck)** Tel. Amt Bad Wildungen 179. (Eig. Gespannf.) 5.— bis 6.— Mk. Hallest. der Eisenbahn.

Bad Wildungen
Deutsches Haus.
Haus bei mäßigen Preisen für Kurgäste, Geschäftsreisende und Touristen. z136
Chr. Stock.

Luftkurort Sachsenhagen a. d. Eder,
eine der waldreichst. u. landschaftl. schönst. Sommerfrischen Nordwestdeutschl. Gelegenh. z. Baden, Schwimm., Rudern, Angeln. Station der Obernaf. frankenberg-Berleburg. Elektr. Licht, Quellwasserleitung. — Gute Verpflegung. Gig. Boot u. Umkleideraum am Hall. ges. Badestrand. Lohn. Ausflüge in die Umgeg. u. zum Obersee. Pens.-Preis Mk. 4.50. Ausführl. Prospekt send. kostenlos der Besitzer: Chr. Hesselbach. z350

Luftkurort Battenberg (Eder)
Hotel und Sommerfrische C. Clemens.
Telephon 16. Mitglied des Touring-Klubs. Herrliche Lage am Walde und Sportplatz. Freundl. Zimmer, mäßige Preise. z344

Schloß zum Regenbogen
Inh.: Wilh. Gerbe.
Arolsen, Waldeck,
3 Min. vom Bahnhof gelegen, schattiger Park, Wald, Nähe. Schön. Spaz. mit schattig. Laube. Mäßige Preise. Elektr. Licht, Zentralheizung, gute Verpflegung, gute Betten. Pension 3.50 Mk.

Erholungsbedürftige finden freundl. Aufn. bei best. Verpfl. in ruhig. gel. Landhause. Herrl. Garten, große Liegewiese. Preis 4 Mk. Beste Referenz. Prospekt frei.
Bäckchen Kuhl, **Harriehausen** (Bahnstation) am West-Harz.

Gesundheitsbäder Friedrichsroda i. Thür.
Herrl., sonn. Waldl., Wiese u. Wasser. (West. Pro Bett 1.50-2 Mrk. Auch mit Mittagessen, aber Kaffee. z426
Frau Anna Heinrich.

Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. Prospekte frei. Gasthof zum Deutschen Kaiser, **Lügde** a. d. Weser. Herrl. gel. am Fuße des Osterwaldes, mit Bahnstation, in gesundest. Nähe von Höxter-Corvey am schön. deutsch. Weserstrom. Pensionspreis bei 4 Mahlzeit. 4.50 Mk. Kinder unter 10 Jahren 2 Drittel des Preises. z382

Bad Oeynhausen
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme u. gute Verpflegung zum Preise von 4 Mk. tägl. bei 4 Mahlzeiten. z450
C. Kehsing, Kanonierstr. Nr. 43.

Sommerfrischler ind. angen. Landaufenthalt bei best. Verpfleg. i. herrl. gesund. Berg-Waldgeg. Gr. luft. Zim. Ind. Nähe d. Kurortes Bad Driburg Pr. p. Tag 4.50 M. Jos. Schöttler, Postagent. **Dringenberg,** Kreis Warburg. z123

Landaufenthalt in der Nähe der Eder-Talsperre (Privat). Erstkl. Verpflegung, viel Milch, nachm. Kaffee. Pension Mk. 3.75 No Mahlzeiten Mk. 4.—. Keine Nebenkosten. Emil Müller II. **Sachsenhausen** (Waldeck). z57

Gutbürgerl. Sommerfrische, Haus G. Wengenroth, **Thal Zeller** (Bez. Kassel). Tel.: Lorbach 217. 2 Min. v. Bahnhof. Ruhe, ruhiges u. Waldl. Pens.-Pr. Mk. 5.— incl. Zimmer. Beste Verpfl. Prospekt frei.

Sommerfrische.
Bienenreich. Landaufenthalt inmitt. herrlich. Wälder, angenehm. vorzügl. Küche, mäßige Preise. Eigene Molkerei. z455
Gasthaus zur Lahn.
Edelshausen bei Biedenkopf.
Bes.: Joh. Kaulbach.

Velthausen
Christliches Erholungsheim in
Oesterberge
Grafschaft Schaumburg, in der Nähe der Schaumburg, bietet Erholungsuchenden freundl. ein. Das Heim ist evangel. Elektr. Licht u. Badeeinrichtung sind vorhanden. Tagespreis für volle Pension (4 Mahlz.) mit Zimmer 4 Mk. bis 4.50 Mk. Wiedereröffnung 1. Mai. Bis 15. Mai ist der Preis um 50 Pfg. billiger. — Telephon Minden 187. Prospekt auf Wunsch. z71

Bad Oeynhausen - Solbad Unna - Königsborn.
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme u. gute Verpflegung zum Preise von 4 Mk. tägl. bei 4 Mahlzeiten. z450
C. Kehsing, Kanonierstr. Nr. 43.

Sommerfrischler ind. angen. Landaufenthalt bei best. Verpfleg. i. herrl. gesund. Berg-Waldgeg. Gr. luft. Zim. Ind. Nähe d. Kurortes Bad Driburg Pr. p. Tag 4.50 M. Jos. Schöttler, Postagent. **Dringenberg,** Kreis Warburg. z123

Landaufenthalt in der Nähe der Eder-Talsperre (Privat). Erstkl. Verpflegung, viel Milch, nachm. Kaffee. Pension Mk. 3.75 No Mahlzeiten Mk. 4.—. Keine Nebenkosten. Emil Müller II. **Sachsenhausen** (Waldeck). z57

Gutbürgerl. Sommerfrische, Haus G. Wengenroth, **Thal Zeller** (Bez. Kassel). Tel.: Lorbach 217. 2 Min. v. Bahnhof. Ruhe, ruhiges u. Waldl. Pens.-Pr. Mk. 5.— incl. Zimmer. Beste Verpfl. Prospekt frei.

Ruhe und Erholung
in ruh., staubfr. Lage, in schönst. Berggegend am Edersee, biet. Ihnen HAUS ELISE WALDECK (Waldeck). Kleines, mod. eingericht. Haus, gute Küche. Pens.-Prs. 4.50, ab 1. 7. 5.— RM. z410

Bad Münder am Deister
Sole — Schwefel — Stahl. Keine Kurtaxe. Heilung, beim Leiden. Auskunft durch Magistrat und Kurverein.

Auch in der Sommerfrische
können Sie regelmäßig den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen lesen.
Die Zusendung erfolgt durch Streifband und kostet im Inlande täglich 20 Pfg., Sonntags 25 Pfg. (wenn der Bezugspreis schon bezahlt ist, 10 Pfg. bezw. 15 Pfg.) Bei längerem Wohnsitz empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist.
Bestellungen bitten wir persönlich, mindestens drei Tage vor der Reise, in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustraße 30, oder Barmen, Neuerweg 34, zu machen. Den Tag der Rückreise bitten wir rechtzeitig mitzuteilen.
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Harz, Thüringer Wald

Bad Harzburg
SOLBAD UND GEBIRGS-LUFTKURORT
Wochenend kurtaxfrei. - Autoturnier 29. Juni - 1. Juli. Galopprennen 8.-15. Juli. - Prosp. d. Reisebüros u. Kurverw.

Bodes Hotel	Pension 10—13 Mk. Telephon 28 und 29.	Hotel Südekum	Pens. 10—13 M. Tel. 28 und 225.
Hotel Viktoria	Pension 8—10 Mk. Telephon Nr. 62.	Hotel Schleman	Pens. 9—12 Mk. Inh. Kaml. F. W.

Haus Niedersachsen, am Burgberg, Pension von 7 Mk. an. Teleph. 117.

Bad Salzgitter, Harz.
Solbad mit Inhalatorium, Wasserstandsbad. Eine der stärksten Solen Deutschlands, heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden, Hautkrankheiten, Skrofulose, Nervöse u. Rekonvaleszenten. Reine Kurluft. Prospekte d. d. Magistrat. z1189

Hotel-Pension zum Paradies
Siebenstein b. Sempach (Schweiz)
Weltberühmt, schön u. ruhig i. d. Nähe d. Sempachersees, mit Park, Bad, el. Licht, Zentralheiz. Pens. 5—6.50, vom 1. Juni 10% Ermäß. Ref. z369

Wernigerode im Harz
Kurhotel Waldmühle
Mühlental.
Ruhige, staubfreie, sonnige Lage, umgeben von Laub- u. Nadelwäldern. Bekannt gute Pensionshaus. Beliebter Ausflugsort. — Eigene Quellwasser-Wasserleitung. Bäder im Hause. Gutshof, Stallung. Kutschgelegenheit. 6 Stunden. Pension Mk. 5.50 an. z1159 Bes.: G. Hoffmann.

Hotel Waldfrieden bei Hohenstein.
Schönster Punkt des Obergartes. Staubfreie Lage im Tannenwalde. Zimmer mit fließ. Wasser, Garage. Tel. 409 Hohenstein. Pensionspreis Mark. 5 Mk. z1466

Wiesa im Erzgebirge
Kurhaus Waldesruh
Kgl. S. Post. Station Annaberg
Bade- u. Trinkkuren, Kohlensäure-Solbäder, Fichtennadel-, Schwefel-, Moor-, Stahl-, Sauerstoff-, elektr. Lichtbäder, Massage, Inhalation, Pneumatische Kammer, Elektrotherapie, Röntgen, Diathermie, Höhensonne, Quarzlampe, Kohlensäure-Schneebäder, Kohlensäure-Gasbäder, Kohlensäure-Trinkkuren, Kohlensäure-Inhalation, Kohlensäure-Einblasungen, Kohlensäure-Spülungen, Kohlensäure-Bäder, Kohlensäure-Gymnastik, Kohlensäure-Massage, Kohlensäure-Packungen, Kohlensäure-Wannenbäder, Kohlensäure-Fangopackungen, Kohlensäure-Moorbäder, Kohlensäure-Schlammbäder, Kohlensäure-Schwefelbäder, Kohlensäure-Kiefernadelbäder, Kohlensäure-Stahlbäder, Kohlensäure-Sol

Nord- u. Ostsee

Im Ostsee-Bad Kellenhusen

Plansaisar Verkehr — schöngelegene Waldungen

bekannt durch solide Preise bei bester Verpflegung (4 Mahlzeiten). Täglich mehrmalige Dampfer-Verbindung ab Travemünde. Prospekte durch die Badeverwaltung, Verkehrsbüros und Auskunftstelle dieses Blattes.
— Evangelischer und katholischer Gottesdienst. —

J1152

Brunshaupten

Ostseebad u. klimatischer Kurort in Mecklenburg.
Das bekannte Familienbad der Ostsee.

Starker Wellenschlag - Mod. Badeanstalten - Freibad - Warme Seebäder - Med. Bäder - Tennis- u. Wassersport Gas - Elektr. Licht - Kanalisation - Quellwasserleitung - Herrliche Waldungen - Gut besetztes Kurorchester
Reich illustrierter Prospekt durch die Badeverwaltung kostenlos. z208

Möbl. Wohnung 2 Schlafz. (5 Betten), Küche, 1 Wohnzimm., für Juli billig zu vermieten. Roosweg 8. See, Gebr. de Groottstraat 14 Holland.

Ostsee-Grömitz

das bekannte ostholstein. Familienbad
Freibad
Pens.-Richtpreis f. d. Vorsais. RM. 4.50 u. 5.- Haupts. RM. 5.50 u. 6.50
Kathol. Gottesdienst

Das Familienbad der Sonnenseite

Dampferverbindung von Travemünde ab 15. Mai
Prospekte: Badeverwaltung (Telephon: Cismar 139), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftsstelle dieses Blattes. z1305

Kurhaus Seeblick
dir. a. Strand, bestempf. Famil.-Pens. Zim. m. Balk. u. fließ. Wasser. Gute, reichl. Verpfl. Aufm. Bed. Tel. Cismar 75. Ferd. Bendfeldt. z1303

Haus Strandidyll
nur 20 m vom Wass. entfernt. Geleght. z. Bad. vom Zimm. aus. Warme Seebäd. i. Hause. Gt. Verpfl. Eigene Konditorei. Herrl. Seeveranda. E. Künzel. z1121

Ehlert's Hotel
altbekannt. Haus, gute, reichl. Verpfl., fließ. Wass., kleine Preise, Autogar. Tel. Cismar 12. W. Ehlert. z1309

Kurhaus Strandschloß
erstkl. mod. Fam.-Haus, bestrenom. Küche. Mäß. Preise. Zim. mit fl. Wass. Badegelgh. dir. vom Hause aus. Tel. Cismar 117. C. Ehrig. z1157

Hamelsters Hotel
bevorzugt. Haus, bekannt durch ganz vorzügl. Verpfleg. u. mäßige Preise. Tel. Cismar 14. J. Hamelster. z1765

Pension Goldene Ruh
dir. am Strand gel., bekannt durch gute Verpfl., direkte Badegel. vom Hause aus. W. Jonssen. z1156

„Zu den 4 Linden"
bestempfohlen. Pensionat, dicht bei der Landungsbr., vorzügl. Verpfl., mäßige Preise. Bes. A. Kahl. z1154

Haus Seemöve
1 Min. v. d. Badeanstalt entfernt. Bek. durch gt. Verpfl. Solide Preise. Geschl. Veranda. Gar. Tel. Cismar 143. W. Meyer.

Villa Strandburg
d. Badeanst. gegüb. Zim. m. Balk., fließ. d. Wass., geschl. Veranda, erstkl. Vpfl., mäß. Prs. Tel. Cismar 109. A. Michalski.

Zur Tannenburg
unmittelb. a. d. See gelg. Direkte Badegelgh. v. Zim. aus, anerk. vorzügl. Verpfl. bei sehr mäßigen Preisen. Auto-Gar. Tel. Cismar 9. W. Büttner. z1127

Zur schönen Aussicht
in bevorzgt. Lage, direkt am Strand (Glanzpunkt von Grömitz). 40 Seezim. m. Balk. u. fl. Wass. Pens.-Prs. Vors. 5, Hochs. 6.50 M., keine Aufschläge. Tel. Cismar 61. Ad. Petersen. z1123

Pension Zum Grünen Tal
in ruhigster Lage, bekannt durch gute Verpflegung. — Mäßige Preise. Tel. Cismar 125. K. Severin. z1768

„Villa am Meer"
direkt a. d. See, bekannt d. gt. Vpfl., fl. Wass., 60 Zim. Vorsais. M. 5.—, Haupts. M. 6.50, keine Proz. Garagen. Tel. Cismar 119. Prosp. Ad. Reise. z1139

Hotel Seeburg
direkt a. d. See, bestempf. Familienpens. m. herrl. Blick, fließ. Wass., ausgez. Verpfl. Voll. Pensionspreis Vorsais. M. 5.—, Haupts. M. 6.50. Auto-Gar. Tel. Cismar 65. Prosp. Emil Stahl. z1160

Kurhaus Strandperle
dir. a. Strand. Balkonzim. m. herrl. Ausblick auf d. See. Bekannt durch kräft. u. reichl. Verpfl. Pens.-Pr. 1.—15. Juli M. 6.50, ab 15. Juli 7.— inkl. Zim. Tel. Cismar 97. Frau Kapt. Stahl

Strand-Hotel
bestempf. Haus, direkt a. d. See. Zim. m. fl. Wass., vorz. Verpfl. Preis inkl. Zi. u. Proz. M. 5.—, ab 1. Juli v. M. 6.50 an. Tel. Cismar 29. Auto-Gar. Prosp. Th. Stahl. z1124

Pension Seeluft
nahe a. Strande u. Land.-Brücke. Gute reichl. Verpfl. J. Trzanowski. z1158

Ostseebad Timmendorferstrand
Lübecker Bucht

Prospekte durch die Badeverwaltung

u. Auskunftst. dieses Blattes

z17-9 Stellen der Bäderbahn Lü.-Ach. – Bad Schwartau – Timmendorfer-Strand.

Hotel am Meer
Altbekanntes Haus.
Dir. Badegelegenh. v. Hotel aus. Tel. 404. Auto-Garage. Prospekt. W. Kintzbach.

Ostsee-Hotel
aufs modernste renoviert. Zimmer mit fließ. Wasser, Zentralheizung. Teleph. in jed. Zimmer. ff. Hamburger Küche. Auto-Garagen. Eig. Autopark für 50 Wagen. Telephon 407. Frau B. Kutzbachen.

Pens. Haus Frieden
feinbürgerlich. Fernruf: 438. Strandallee 112, bst. reichl. Verpfl. einschl. Zim. u. Bed. v. M. 6.- bis 8.50. Besse Abrens.

Meeresblick
Haus I. Ranges. Zim. m. fließ. kalt. u. warm. Wass. Auto-Garag. Tel. 305. Prospekt. C. Krug.

Hartmanns Hotel
bestempf. Famil.-Pens. Zim. m. u. o. fließ. Wass. Tel. 212. Bes. E. Hartmann.

Pens. Villa Brandt
Behgl. Fam.-Pens. Dir. a. d. See. Tel. 408. Frau Ang. Hagedorn.

Pens. Wilhelma
Strandallee 92 bekannt durch gute Verpfl., mäß. Preise. Tel. 446. Fr. Brandt.

Pension Leibnitz
Behgl. Fam.-Pens., dir. a. d. See, bek. gute Küche, mäß. Preise. T. 416. Fr. Sollax.

Hotel-Pens. Villa Frieda
altrenommiertes Pens.-Haus ruhige staubfreie Lage an Wald u. See. Geschützt. Garten. Zim. mit fließ. Wass. Badegelegenheit direkt v. Haus aus. Autogelaß. Tel. 304. Prosp. W. Grossmann sen.

Hotel zur Post
Altbekanntes bevorzugtes Haus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Zim. mit fließ. Wasser, Zentralheizung. Erstkl. Verpflegung bei mäßig. Preisen. Tel. 200. Auto-Garagen. Fritz Voss.

Hotel Pens. Friedrichsruh
Tel. 311. Ruh. staubfr. Lage, nächste Nähe Wald u. See. Groß. schattiger Gart. beim Hause. Vorzgl. Küche. Autoboxen. Bes. F. Gundo.

Hotel Pens. Villa Flora
Teleph. 418. Nähe von Wald u. See, solide Preise. Max Schmidt.

Hotel Dryade
Bevorzugteinmes Haus am Platze.
Bekannt durch vorzügliche Verpflegung. Autogelaß. Tel. 201. E. Lorenz.

Kur-Hotel
Haus I. Ranges
mit allen Bequemlichkeiten eingericht., fließendes kaltes und warmes Wasser, geschlossene Autoboxen. Telephon 204.

Strandhaus zur Kammer
Haus I. Ranges
Fernruf 402. Georg Kell.

Pension Lindemann
am Kurpark Haus I. Ranges, an Wald und See geleg. Zimmer mit fließ. kalt. u. warm. Wasser. Zentralheizung. Teleph. 401. Einz.-Auto-Garagen. Prospekte. E. Lindemann.

Haus Hobbe
am Kurpark, beste Verpfleg. Zimmer mit fließ. kalt. u. warm. Wass. Tel. 217. Frau E. Hobbe.

Harders Hotel
in nächst. Nähe. Wald u. See. Volle Pens. b. guter Verpfl. Vorsaison M. 6.-. Tel. 413.

Haus Wolburg
i. Zentr., Nähe Wald u. See, beste Verpfl. b. mäß. Preisen. Tel. 323. Hans Langbehn.

Haus Rotkäppchen
dir. am Wald u. See, best. Verpfl. Fließ. Wass. Tel. 306. A. Böse, E. Albrecht.

Hotel Waldesruh
Dir. a. Wald u. See gelegen, beste Verpflegung. Garagen. Tel. 310. Ang. Richert.

Haus Buchenheck
schöne Lag. dir. a. Wald u. See. Zim. m. fl. Wass. Beste Verpfl. Tel. 421. Geschw. Jenning.

Pens. Paula Lage
Haus 1. erst. Rang, dir. a. Wald u. See gelegen, fließ. warm. u. kalt. Wass. T. 417.

Strand-Hotel
Bevorzugte Lage, direkt an See und Buchenwald, bekannte beste Verpfleg. bei soliden Preisen. Auto-Garage. Telephon 302. G. Bing.

Ostseebad Arendsee

ist auf der Höh'l

Neue Wandelhalle.

Herrliche Waldungen — Preisw. durch d. Bäderverw.

Billig leben in Westerland

— wo es überhaupt nicht teuer ist — können Sie als Badegast im Juni. Dann zahlen Sie nur Vorsaison-Preise, haben trotzdem aber alle Annehmlichkeiten der Haupt-Kurzeit, ohne deren Trubel. — Auch baden können Sie schon in der See, ausserdem ist das Warm-Badehaus ganzjährig in Betrieb.

Im übrigen auch in diesem Jahre wie früher schon:

Schönste Sommerfreude:

Baden am Strand,
Graben im Sand
Von Westerland!

Stärkste Brandung, schönster Strand der Nordseebäder. Direkter Eisenbahn-Verkehr über den „Damm durchs Meer". Flug-Verkehr. Seebäderdienst durch Hapag und Lloyd. Bitte, lassen Sie sich unsere Kurschriften schicken.

Städt. Badeverwaltung Westerland

z1389

Malente-Gremsmühlen

Norddeutschlands bedeutendster Luftkurort.
Mittelpunkt der schönen Holsteinischen Schweiz. z151
D-Zug-Station: Berlin-Lübeck-Kiel.
Prospekte durch die Kurverwaltung. — — Familienbad, Fischerei, Wassersport, Rodelbahn, Tennisplätze, Konzerte, Reunions, Korsofahrten, Kinderfeste, Regatten.

Die beiden erstklassigen, bestbesuchten Häuser:
Städt. Kurhaus, vorm. Parkhotel, T. 51, unmittelb. a. Dieksee gel. / Kurhotel Luisenhöh', T. 58 in schönster u. ruhiger Höhenlage.
Moderner Komfort. In Küche. Mäßige Preise. Prospekte. Pr. Platz.

Hotel Dieksee, Gremsmühlen. Die Perle der Holsteinischen Schweiz. Sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser. Tel. 9. Besitzer: A. Schwarz. — Auto-Garagen.

Hora's Hotel Bellevue. Bestbk. Hotel a. Pens.-Haus der Holst. Schweiz. Tel. 7. Prosp. fr. Bes.: Hugo Horn.

Kurhotel „Victoria". — Ruhige, staubfreie Lage am Wald und Dieksee. — Solide Preise. — Telephon Nr. 55.

Ostseebad Heiligenhafen

in Holstein.
Pension 4 bis 5.50 RM. z27
Führer durch die Badeverwaltung.

Ostseebad Scharbeutz

Hotel Augustusbad

Altbekanntes Haus, frei gelg., mit herrlichem Ausblick auf die See, gr. schöne Veranden, moderne Geschäftsräume. Angenehme Ruhe. B. Koggenburg.

Ostseebad Haffkrug.

Lübecker Bucht.
Pension Strandperle. Tel. 4 Amt Haffkrug, direkt a. d. See gel. Behagl. eingerichtete Fremdenzimmer, anerkannt beste Verpflieg. Joh. Jonssen. z1774

Nordseebad Tossens i. O.

Prospekte durch den Verein zur Förderung des Nordseebades Tossens, E. V.

bietet Erholung und Ruhe zu bescheidenen Pensionspreisen. b65

Ostseebad Niendorf

Direkte durchgehende Züge Hamburg-Niendorf. Prosp. d. d. Badeverwaltung u. Auskunftsstelle ds. Blatt. Tel.-Anschl. d. nächst. Häuser: Amt Travemünde.

Pens. Atlantic	dir. a. Strande Telephon 382.	Miramare	vornehm. Pens.-Haus Terrassenrest. T. 264.
Pension Germania	das ganze Jahr geöffnet. T. 99.	Ostsee-Hotel	neuzt. Haus, dir. a. Strande. T. 60.
Johannsen's Hotel	Bt. Haus am Platze. T. 117.	Seeburg	Hotel u. Pens. I. Ranges Autogarage. Teleph. 208.
Hotel Kasch	direkt am Meer. Autogar. Tel. 109.	Hotel Stadt Hamburg	gt. Verpfl. Teleph. 97
Kurhaus	dir. a. d. See gelg., angen. Aufenth. Civile Preise. T. 75	Hotel Strandpension	bek. d. gute Hsg. Küche. Tel. 260.
Kurhotel	mäßige Preise. Telephon 135. F. Meyer.	Strandhotel u. Kaffee	dir. a. Meer Teleph. 93.

Ostseebad Rerik

Hotel Deutsches Haus

Haus I. Ranges. Direkt am Strand. Bekannt gute Küche. Mäßige Preise. Tel. 1. Rerik. Fr. Schmidt.

Hotel Seeschloß

Haus I. Ranges. Direkt am Strand. Tel. 1. Rerik. Fr. Schmidt.

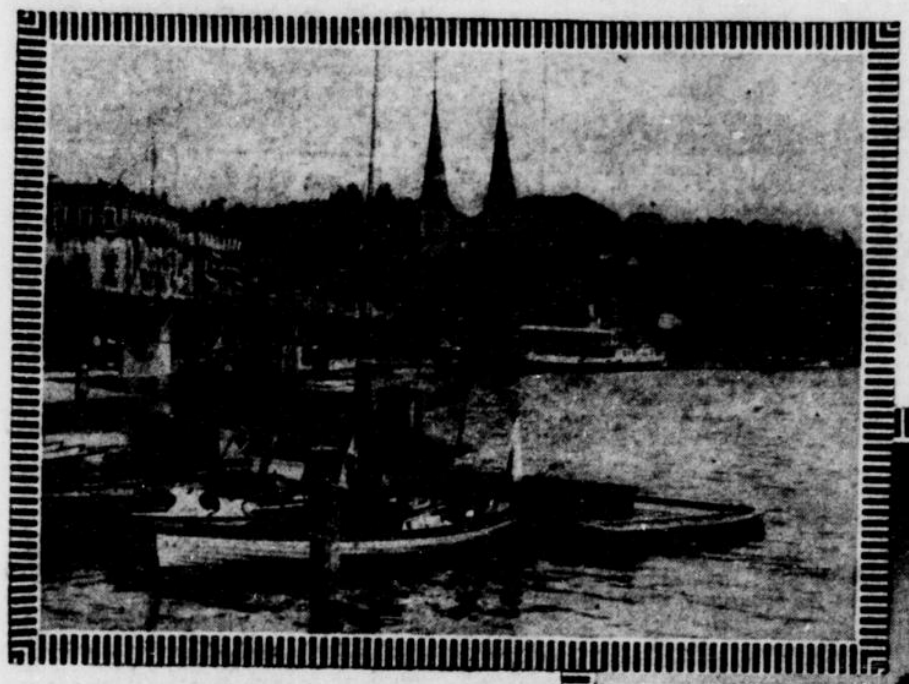
Pension Villa Seeblick

Haus I. Ranges. Direkt am Strand. Tel. 1. Rerik. Fr. Schmidt.

Ostseebad Boltenhagen

Die Schweiz

Sonderbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.



DAS SCHONE LUZERN

Die bunte Schweiz

Immer wieder erstaunt an der Schweiz die unerschöpfliche Mannigfaltigkeit dieses kleinen Landes. Alle Möglichkeiten sind gleichzeitig nebeneinander vorhanden. Ein rastloses Verkehrswesen sorgt für mühelosen Zugang durch Bahn, Auto und Schiff, in neuester Zeit sogar durch Alpenflüge, die das grandiose Bild der Bergriesen aus der Vogelperspektive zeigen.

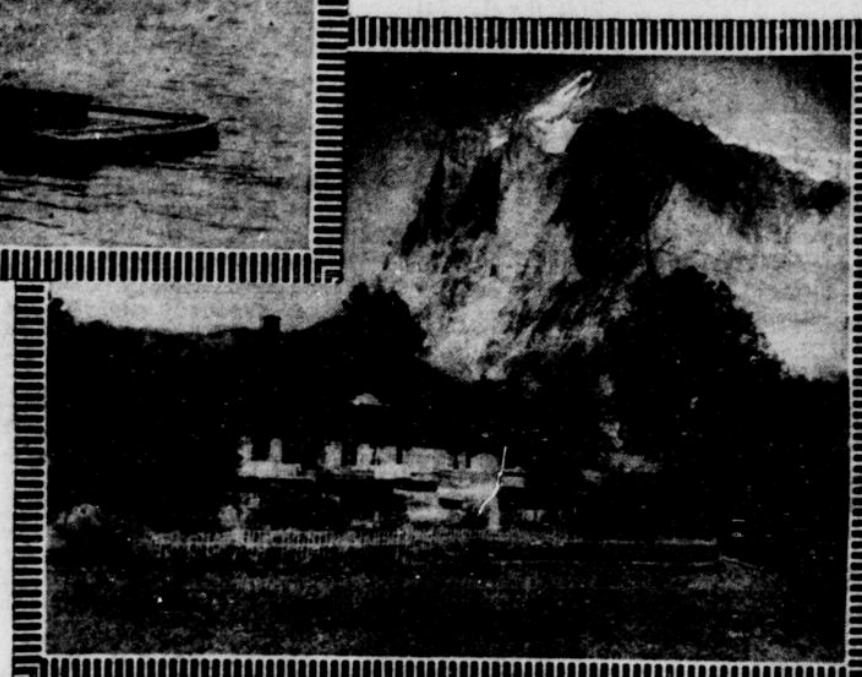
Teilen wir das Land, so bietet die Schweiz des Fremdenverkehrs folgende Gebiete: Zentralschweiz, Berner Oberland, Graubünden, Westschweiz und Tessin. Die drei ersten kann man als Gebirgskurgebiete, die beiden letzten als geschützte See-Rivierakurgebiete bezeichnen. Während man früher im Sommer die Wärme der beiden Seegebiete scheute, haben heute dank der durch den Sport hervorgerufenen Gesundung der Anschauungen, die im Winter die Kälte und im Sommer die Wärme sucht, gerade diese eine ganz kräftige Sommersaison erhalten. Besonders sind da die Orte am Genfersee bevorzugt, welche im „Neuen Lido von Ouchy-Lausanne" und der „Plage von Montreux" wunderbare Strandbäder geschaffen haben.

Strandbäder sind aber keinesfalls nur der Vorzug dieses Gebietes. Gerade die Höhenkurorte haben den Forderungen der Zeit durch den Ausbau ihrer Seen Rechnung getragen. Es sei nur das entzückende Strandbad von Klosters (Graubünden), das von Waldhaus-Flims und sogar der trotz der Höhe viel besuchte Stazersee bei St. Moritz erwähnt. Noch weiter ging Gstaad an der M.O.B. (Montreux-Oberland-Bahn), das mangels eines Sees mit großen Kosten ein künstliches Strandbad gebaut hat.

Vielleicht am meisten von deutschen Feriengästen besucht ist die Zentralschweiz. Das Herz der Schweiz nennt sich der Vierwaldstättersee mit Recht. Sein grandioses, stets wechselndes Bild, sein mildes Uferklima, seine prachtvollen, meist durch Bergbahnen leicht zu erreichende Gipfel und die billigen Preise seiner zahllosen kleinen und großen Hotels, machen ihn zum Aufenthalt für Arm und Reich gleich geeignet. Luzern, die wunderbare Stadt am See, ist mit ihren weltberühmten gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen der natürliche Mittelpunkt der Zentralschweiz und gibt dem ganzen Gebiet einen eigenen Reiz.

Einfacher und womöglich noch billiger ist Obwalden, das Verbindungsstück zwischen Luzern und Interlaken. Die alte Straße über den Brünig hat heute durch das Automobil ganz besondere Bedeutung gewonnen, gegen die das immer noch dampf- und rauchpustende Brünigbähnchen stets mehr in den Hintergrund tritt.

In Interlaken stehen wir schon im Berner Oberland. Der erstklassige, elegante Kurort bildet mit Luzern und Montreux eine Verkehrseinheit, die im Zeitalter des Automobils, der Rundreisebillette und der Trips der Amerikaner: „Wie lerne ich Europa in 8 Tagen gründlich kennen", ein eiserner Bestandteil jeder Schweizer Reise geworden ist. Freilich ist für den Hotelier diese Vereinfachung des Reisewesens keine reine Freude. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer seiner Gäste sinkt rapide und kommt heute an gewissen Punkten kaum noch über 2 Tage hinaus.



WETTERHORN BEI GRINDELWALD

Beherrscht wird das Berner Oberland durch seine Höhenkurorte: Grindelwald, Wengen, Adelboden, Gstaad und viele andere kleinere, deswegen aber nicht weniger schöne Plätze. Einzigartig ist die Jungfraubahn, die bis auf 3400 Meter Höhe führt. Interessant aber ist das Berner Oberland nicht nur durch seine grandiose Bergwelt, sondern auch durch sein treues Festhalten an überkommener Art und alter Sitte. Darin wird es von Bern, der typischsten Schweizerstadt und Bundeshauptstadt des Landes, geführt. In keiner anderen Schweizer Stadt finden wir so ausgesprochene Schweizer Art, so schöne alte Gebäude und so interessantes Volkstum wie in Bern. Kaum betritt man Berner Boden, so fühlt man schon das feste, bodenständige, ein wenig trotzige Wesen, und hört gern — wenn man auch nicht viel davon versteht — das urchige „Bärndütsch".

Auch das Hotelwesen des Berner Oberlandes ist der Natur des Landes besser angepaßt geblieben als das anderer Fremdengebiete. Mit Ausnahme von Interlaken sind die Hotels meist im Landesstil gebaut und nicht so sehr zu Haufen geballt, sondern, wie z. B. in Wengen, verstreut, vielfach im Grün der Bäume verborgen.

Die eleganteste Bergbahn der Schweiz, die M.O.B. (Montreux-Oberland-Bahn) verbindet das Berner Oberland mit der Westschweiz und schließt dessen Grenzgebiet um Gstaad schon eng an den Genfer See.

Rehabilitiert in seiner sommerlichen Wärme hat der „Lac Leman" flugs seine Hochsaison in den Sommer gelegt. Selbst in Territet, dem wärmsten Winkel des ganzen Sees, oder vielleicht gerade deswegen, herrscht um diese Jahreszeit Hochbetrieb. Wasser und Berge — in 10 Minuten ist man auf 1100 Meter in Caux, in einer Stunde auf 2000 Meter auf dem Rochers de Naye — alles auf einmal, ist die Devise der Schweiz, und nirgends mehr als in der Westschweiz.

Ganz anderer Art ist das wohl einzig dastehende, klassische Hochgebirgsland Graubünden. Einst erschlossen vom grandiosen Bahnbau der Rhätischen Bahn, ist es heute das interessanteste Land für den — Automobilisten. Durch eine falsche Einstellung zu dem Ver-



WILDSTRUBEL BEI ADELBODEN

kehrsmittel unserer Zeit, war es lange Jahre dem Automobilisten verschlossen; heute für jeden Besitzer eines Autos unerläßlich, die schönsten Bergpässe und Straßen des Landes kennen zu lernen.

Erleichtert wird dies durch den Zufahrtsweg München-Garmisch-Landeck-Schuls, eine der reizvollsten Autofahrten, die auch mit Postautomobilen zurückgelegt werden kann. Das Zentrum Graubündens ist St. Moritz. Wenn es auch im Sommer nicht die Monopolstellung hat wie im Winter — diese Minderung spricht sich auch in den Preisen aus, die im Sommer durchaus nicht höher sind als an anderen Orten — so beherrscht es doch dank seiner Lage und der großen Veranstaltungen seiner bekannten Riesenhotels das Kurleben Graubündens. Seine zentrale Lage hat es schnell auch im Automobilwesen führend gemacht.

Ein Kranz von Kurorten schlingt sich um das Zentrum: Das Touristenzentrum Pontresina, der große Golfplatz Samaden, das Inntal aufwärts Campfèr und das vornehm zurückgezogene Sils Maria bis nach Maloja, von wo aus das Bergell nach Italien steil abfällt.

Zwischen St. Moritz und Schuls-Tarasp ist noch der Kurort Zuoz als Ausgangspunkt für Touren und als Eingang zum schweizerischen Naturschutzpark wichtig. Eine neue Parkhütte nahe bei Zuoz erlaubt, zurückgezogen von aller Welt, dieses seltsame Gebiet zu bewundern. Über den hochgelegenen Flüelapaß — wieder eine schöne Autostraße — kommt man nach dem klimatischen Höhenkurort Davos. Er liegt in einem Hochtal besonders geschützt und vom Wetter begünstigt und bildet ein bedeutendes Ausflugs- und Tourenzentrum.

Mit der Bahn in gleicher Weise wie mit dem Auto schnell zu erreichen ist das reizende Oertchen Klosters, das Strandbad im Hochgebirge, wie es sich selbst gern nennt. Fröhliches Strandleben, Sport aller Art und weite Wälder machen Klosters zu einem der angenehmsten Kurorte. Parsenn und Silvretta mit den bekannten Hütten sind wunderbare Tourengebiete, den Hochtouristen wohlbekannt. Die Parsennhütte, von Davos wie von Klosters gleich gut zu erreichen, hat im Winter den Ruf, die schönste Skitour der Schweiz zu sein. Im Gegensatz zu Davos werden Lungenkranke in Klosters, dessen Klima sich für dieselben auch nicht eignen würde, nicht aufgenommen.

Von St. Moritz führt die uralte Straße über den Julier und durch das Oberhalbstein zum Rhein hinunter. Der junge Rhein! Ein kleines Flüßchen schlängelt sich durch ein mächtiges Tal, dessen abgerissene Felswände von furchtbaren Gewalten reden. So frisch sehen die Felsbrüche aus, als sei gestern erst das Gebirge zusammengestürzt. Schnell kommt man an das ehrwürdige Kloster von Disentis.

Schwer nur kann man sich beim Anblick des Bächleins vorstellen, daß daraus der gewaltige Strom wird, daß dieses munter plaudernde und plappernde Wässerchen der Ursprung unseres majestätischen Rheinstroms sein soll. Schon im eigentlichen Quellgebiet des Rheins liegt das reizende Nest Sedrun, ein „erstklassiger Fremdenplatz". Erstklassig, weil keine Fremden da sind, keine Hotels, von zwei kleinen, aber schmucken Gasthöfen abgesehen — erstklassig aber auch in seiner mächtigen Bergwelt, seinen Wiesen und Wäldern.

Die Straße nach dem Oberalppaß ist eine der vielbefahrensten. Führt sie doch über die Furka nach Gletsch, am Fuß des Rhonegletschers, von wo aus ein Weg über die Grimsel nach Meiringen, Interlaken oder Obwalden und Luzern führt, der andere ins Rhonetal hinunter nach Brig, nach dem Wallis mit Zermatt und Matterhorn und an den Genfer See. Diese wunderbare Strecke befährt die bekannte Furka-Oberalp-Bahn.

Vom Rhein abwärts liegt Reichenau, die Bahnstation des prächtigen Kurortes Waldhaus-Flims am Caumasee. Ein munteres Leben im und am Wasser kann sich dort leicht entwickeln, da der Caumasee von Natur aus warmes Wasser hat, das im Volke als wundertätig und heilkräftig gilt.

Die größte und interessanteste Transitlinie durch die Schweiz ist die über den Gotthard. In mächtigen Zügen mit den stärksten elektrischen Lokomotiven kommen die Züge vom Vierwaldstättersee, steigen in Kehren bis Göschenen, um dann im Riesentunnel zu verschwinden. Jenseits beginnt die italienische Schweiz, der Rest des einst stattlichen italienischen Besitzes der alten Eidgenossen, das sie wohl zu erobern, aber nicht zu halten verstanden.

Tessin, bedeutet italienische Art, Bunte Farben, Blumen, Früchte. Im Herbst pflückt man die Feigen von den Bäumen, bricht sich Trauben von den Stöcken. Heiß ist der Sommer, und doch bieten Lugano und Locarno selten mehr als zu dieser Jahreszeit. Ihr Vorzug vor manchen Höhenstationen ist: auf alle Fälle schönes, warmes Wetter!

F. J. Haun.

Rhein u. Nebentäler

Wald-Hotel
Haus Frankenforst
bei Köln
Modernster Komfort, Zimm. M. 3.50, Pens. M. 7.—; Gesellschaftssäle, Garag., Parkanlag., tägl. Konzerte. z229

Niederdollendorf
am Rhein / Siebengebirge
Bahnstation. Herrl. Landaufenthalt. Rhein- u. Waldpromenaden. Strandbad. Pens. 5 M.
Hotel-Pension Schaefer.

Oberdollendorf i. Siebengb.
Restaur.-Pens. „Zum Petersberg"
Bester: Herd. Thedens,
direkt am Aufgang des Petersberges, in der Nähe des Rheins u. Strandbades gelegen. Für Erholungsbedürftige angenehm. Aufenthalt. Bad im Hause, Elektr. Licht, Zimmer mit fl. Wasser, Pension 5 Mk., Wochenende 12 Mk. — Auto-Garage. — Fernruf 334, Amt Königswinter. z1465

Sommerfrische Römlinghoven a. Rh. a. Fuße des Siebengeb., Post Oberkassel, Tel. 474 Amt Königswt., Haltst. d. Siebgb.-Bahn. Schönster Strand u. Sonnenbad des Rheins. Angen. Aufenthalt bietet Gasthof u. Pens. „Zur schönen Aussicht". Bes. Joh. Richarz. Pens. m. Nachm.-Kaffee v. 3.50 M. an. z1210

Ober- u. Nieder-Dollendorf
a. Rhein. — Winzerorte.
Sommerfrische am Siebengebirge
Strandbad
Auskunft Verkehrsverein. z1136

Sommerfrische
Römlinghoven
Gasthof und Pension Tante Traut
Myllbach in großem Garten
in unmittelbarer Nähe des herrl. Hochwaldes und des Strand- u. Sonnenbades gelegen. Preis: volle Pension einschl. Nachmittagskaffee 5.50 und 6.— Mark.
Besitzer: Paul Thiesen.
Telephon 348 Amt Königswinter. z1474
Haltestelle der Siebengebirgs-Bahn.

Königswinter, Rh.
Hotel-Restaurant „Im Treppchen"
M. van Rahl
Die allbekannte rhein. Gaststätte. Pension. Telef. 294. Wochenende. Zentralheiz. z1470

KÖNIGSWINTER
Hotel-Pension Leopold,
spricht und logiert man
GUT und BILLIG.
Eigene Metzgerei, Telephon 142. Großbetrieb. 90.

Königswinter.
In kleiner Villa 4 Zimmer mit Zubehör möbl. Zimmer mit u. ohne Frühstück. Louis 2.— z1445
Näh. Hermann Hammerla, Grabenstr. 11.

Bahnhof-Hotel,
altbekanntes, gut bürgerl. Haus.
Bad Honnef a. Rh.
Pension v. 5.50 Mk. an. Wochenende v. 11 Mk. an. Tel. 233. Insb. 89. Saison. z1525

Bad Honnef a. Rh.
Rhein-Hotel Drachenquelle.
Bes.: A. Hochberg.
Telephon 217. Schönst. bestes Hotel. Modern eingerichtet. — Direkte Lage. Direkt am Rhein gelegen mit herrlichem Ausblick zum Siebengebirge. z1554

Hotel und Café Jägerhof
Bad Honnef a. Rh.
Gute bürgerl. Küche bei mäßig. Pensionspreisen. — Telephon 510.
z1492 Bes.: Julius Hombergen.

Bad Honnef a. Rheine
Pension Lampp z1466
Reichenbergerstraße 28. Telephon 18.
Bestempfohl. Haus. Neuzeitl. eingerichtet. Idyllisch gelegen. Großer Garten. Anerk. gute Verpflegung. Pensionspreis (4 Mahlz.) von 5 RM. an, Wochenende fl. 9.— M., großes 11.— M. Kein Bedienungsgeld.

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpflegung, sonn. Zimm., schön. Gart., Bad. i. Hause. Pensionspreis 5.— Mark. z1483
Fr. W. Frömbgen, Linzerstraße 57.

Privat-Pension, i. ruh. Lage, Aussicht n. Rhein u. Siebengeb., sch. luft. Zimm., gr. Garten, 5 Min. v. Rhein, gel. Pens.-Preis v. 5 M. an. Jakob Hoffmeier, Rheinbreitbach, Telef. 244, Amt Honnef. z1458


Vorzügl. Pension M. 4.— tägl. Wochenende Samst.-Mont. Mk. 14.- Inmitten herrlich. Obstgärten. Städtische Omnibus-Verbindung zu den Schiffsanlegestellen.

Rheinbreitbach a. Rh. bei Bad Honnef
Gasthof zum Marienberg. z1529
direkt am Rhein gelegen. Sommeraufenth. mit sehr gut. Verpflegg. Pensionspr. bill. Wochenende 10 Mk. Schöne Gartenanlage u. Gesellschaftsz. Nachf. Werner Brohm.

Jungbrunn
Luft-, Wasser-, Sonnen- und Lehmbäder
Mehlem am Rhein
(rhein. Nizza)
direkt gegenüber dem Siebengebirge.
z1151

Die schönste Besitzung am Rheinstrom, mit zwei schloßartigen Gebäuden, 120 m langer Rheinterrasse, direkt am Rhein gelegen. Elegant eingerichtete Zimmer mit Balkon. Außerdem 30 modern eingerichtete Parkhäuser im 18 Morgen großen, romantischen Park mit alten exotischen Baumbeständen. Eigene Treibhäuser für Traubenzucht. (Frühzeit. Traubenkuren). Rohkost, warme vegetarische u. andere Küche. Gesellschaftszimmer, Autogarage. Tel. Amt Godesberg 696. Verlangen Sie Prospekt



Die Perle des Siebengebirges. Dampfer und Motorbootstation, Post und Bahnstation (in Honnef und Rhöndorf), Tel. Amt Honnef. Elektr. Bahn Köln—Bonn—Rhöndorf—Bonner Beliebte Wochenendausflüge. Abgeschl. Autoboxen an beiden Plätzen genügend vorhanden. Strandbad. Gute Hotels und Privatpensionen. Auskunft durch d. d. Verkehrsamt Honnef u. Verkehrsverein Rhöndorf, Rh.

Drachenquelle (ähnlich Vichy u. Bilin) natürliche Kohlensäure- u. Mineralbäder sowie Trinkkuren (geöffnet 5./4. bis 15./10.), als Vorbeugungsmittel sowie als Heilmittel erster Ordnung bei Zucker, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht, Gallenstein, Magen- und Halsleiden, Verdauungsstörungen, Nervenleiden. Arterienverkalkung.

Honnef a. Rh.

Dells Hotel Siebengebirge Tel. 37, 100 Jahre im Bes. der Familie, Zentr.-Heizg., Zimm. m. fl. Wasser, Auto-Garag., Pens. n. Übereinkunft, Bier- u. Weinstube.

Hotel Klein Tel. 19, feinbürg. Haus, Wein- und Bierrestaurant, Pension von Mk. 6.50 an.

Städt. Kurhaus Leitung E. Wagner, Hotel-Rest., — Café — Kursaal, Tel. 25 und 254, Pension von Mk. 7 ab, Konzerte — Tanztees — Theater.

Hotel Berg. Hof Bes. M. Großmann, Tel. 458, ruhige Lage, gr. Garten, Pension von Mk. 5.50 an.

Hot.-Rest. Bürgerhaus Tel. 338, Bes. H. Weis, neu erbaut, gut bg. Haus, Z.-Hzg., fl. W., Bäd., mäß. Pr.

Hot. Westfäl. Hof Tel. 118, Bes. B. Niederquell, g. bürg. Haus, Z.-Hzg., fl. Wass., Garag., Park, Terr., Ps. 6.

Kurhotel Drachenquelle Bes. Hans Bockhoop, Tel. 217, d. Neuzeit entspr. einger., in schön. Lage d. Kurort., herrl. Auss. z. Rhein u. Siebengeb., gr. Gart., Pens. ab 7.00.

Rhöndorf a. Rh.

z1490/69

Broels Hotel Wolkenburg Tel. 26, Inh. Val. Herr, Wein-Rest., Z.-Heizg., Zimmer mit fließendem Wasser, Pension von Mk. 7.50—8.50, Wochenend von Mk. 15.—

Hotel Bellevue Inh. Osk. Hirse, Tel. 236, einz. Hotel direkt am Rhein, Pension von Mk. 7.50—9.00.

Hotel Rhöndorfer Hof Bes. Fr. J. Nüllegan, gutbürgl. Haus, Wein- u. Bierrest, Pens.-pr. 6 M. Parkettzeg., gr. u. kl. Säle, T. 242

Hot. Z. Siebengebirge Tel. 354, Bes. W. Römlinghofen, Wein- u. Bierrest, gutbürgl. Haus, Ps. 5.50 an.

Hotel Z. Löwenburg, Tel. 98, Bes. Punke, gutbürg. Haus, Z.-Hzg., fl. W., am Fuße d. Drachenfels. P. 6.

Kurhaus Drachenfels Tel. 9 u. 61, Haus erst. Ranges, jeglicher Komfort.

Hot. Westfalenhof Königswint. Tel. 113, gutbürgliches Haus, neuzeitlich eingerichtet.

Großgarage, groß. Kurpark. Hauskapelle, Wein- u. Bier-Rest., Bäd. all. Art, Bundeskegelb., gr. u. kl. Säle f. Gesellschaft., mäß. Pr.

Haus Hindenburg
Franz u. Artur Hieker (Elberfelder)
Telephon 121 **Königswinter a. Rh.** Hauptstr. 192
Hotel-Restaurant / Pension
Das Haus der guten Küche.
Wochenend. Gesellschaften Preisermäßigung. Autounterstand.

Rolandseck
am Rhein und Siebengebirge
Hotel Decker z1223
„Die behagliche rheinische Gaststätte."
Volle Pension 7.— bis 9.50 Mark. :: Fernsprecher 53.

Gast- u. Forsthaus „Aderhof", Ittenbach im Siebengebirge
Tel. 23 Oberpleis Hans Zimmermann Bahnstat. Königsw.
Luftkurort
Herrl. Erholungsaufenthalt in ruhigst. Lage, direkt am Fuße des Oelbergs geleg. / Schöne, helle, luft. Schlafzimmer / Zentralheizg. / Fließ. Wasser / Gesellschaftszimmer / Kalte und warme Bäder. — Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Pens.-Prs. 5—6 Mk. pro Tag. Tadellose Verpflegung. Frühzeit. Anmeld. an ob. Anschrift erbet. Kostenl. Ausk. wird recht gerne erteilt. z1464

Keine Kurtaxe! :: Keinerlei Nebenkosten!
Sommerfrische
Strassenhaus
400 m. ü. d. Meer, 5 km oberhalb Rengsdorf. Meilenweite Hochwälder, romantische Täler. Licht-, Luft-, Strandbad 10 Minuten vom Hause entfernt, direkt am Walde. z1106
Pension Haus Waldfrieden.
Pensionspreis M. 5.50 einschl. Nachmittagskaffee. — Zentralheizung, sonnige, behagliche Zimmer.
Fernruf Amt Rengsdorf 238. :: Verlangen Sie Prospekte!

Hotel Weinstock
Inh.: Linz a. Rh. Tel.: —
Altbekanntes Haus. Neuzeitl. eingerichtet. Direkt am Rhein gelegen

Sommerfrische Strassenhaus.
400 m. ü. d. Meer, b. Neuwied a. Rh., 5 km oberhalb Rengsdorf. Herrl. a. Hochwald gelegen. Blick aufs Siebengebirge, Taunus und Eifel. Ideale romant. Lage für Spaziergänge und Wanderungen. Meilenweite Hochwälder.
Licht-, Luft- und Strandbad.
Gasthof zur Post, Bes. Wilh. Noll. z1486
Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenkosten M. 5.50, 4 Mahlz. einschl. Nachmittagskaffee. Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied Haltestelle direkt am Hause. — Verlangen Sie Prospekt. Fernruf Rengsdorf Nr. 256.

Regelklubs / Gesellschaften und Gesang-Vereine!
Ahrweiler Winzerverein
großer u. kleiner Saal, staubfreie Terrasse, schöner, schattiger Garten, vorzügliche
Ahrrotweine u. Weißweine
Pension — Gute Küche — Mäßige Preise
Wein-Versand in Flaschen und Fässern
Man verlange Preisliste.
z349

Landaufenthalt.
Im Drachenfelserländchen sind. Erholungsbed. angen. Aufenth., a. Walde gel., herrl. Blick i. Siebengeb., Höhenluft. Pens.-Pr. 4 M. Gute Verpfl. Autovb. Jos. Holtz, Berkum b. Mehlem a. Rh.

In Bad Honnef (Rhein)
herrliche Lage im Siebengebirge. finden Sie für die Erholungstage angenehm. Aufenthalt bei guter Verpflegg., neuzeitige Ia. 3. mit fl. W. u. Bad, bei mäßig. Preisen. z378
Pension Graben, Bad-Honnef a. Rh., Linzerstraße 38.

Luftkurort Remagen
Ferienaufenthalt mit gut bürgerl. Verpflegung zu mäß. Preisen bietet z439
Josef Schmitt, Remagen, Bergstr. 20.

Rheinbreitbach bei Honnef a. Rh., Hotel-Rest. Rheinbreitbach. Hof. Für Ver., Kegelkb. bes. empf. Saal, Kegelb., groß. Gart., Autogarage. z1447

Privat-Pension Unkel am Rhein
bietet Sommerfrischl. angen. Aufenth., Vorzügl. Verpfleg., viele Mahlz., schön. Garten m. Laube, Pensionspr. 5 Mk. Weinverl. in fl. u. Gebd. Eig. Wachst. B. Jos. Ritdecken, Unkel-Rh. z277

Sommerfrische
Restauration „Zum Kronprinzen",
Dellhofen
b. Oberwesel a. Rh., 15 Min. v. d. Burg, ruhige Lage, schöne Aussicht, gute Verpflegung, Pensionspreis Mk. 4.50. Telephon Nr. 38. z447
Nic. Oppermann.

Landaufenthalt.
Schöne gesunde Lage, Glashalle mit Terrasse, Herrl. Aussicht auf Rhein u. Ahrtal. Pens.-Pr. 5 M. z148
Fr. Agnes Wolff,
Neubendorf bei Linz a. Rheine.

In Seitent. b. Rheins a. Fuß., staub- u. autofr. Str., wundb. ruh., idyll. u. aussichtsr. gel. bürgerl. Landsitz m. gr. Park- u. Gart., Gart.-Gemüsefeld. u. reichl. Gartenernte, a. 3 Zeit. v. bewald. Höh. umg., auf der 4. Blick ins Rheint. u. Siebeng., 5 Wohnz. u. 5 Schlafz. f. einige Sommerm. möbl. zu vm. Näh. d. Hauptpost. Trepplin. Mentenberg, Honnef am Rhein. z426

Boppard
a. Perle d. Rheins. Pens. i. 5.— fester Preis. Gute Verpfl. Schöne Zimmer mit fließ. Wasser. z1184
Weinhaus u. Pens.
B. Wagner,
Steinstraße Nr. 16.

Niederheimbach,
Gasthaus z. Adler,
15 Min. v. St. Goar. Pension f. Sommerfrischler pro Tag 4.50 Mark. z452

Honnef a. Rh., Privat-Pens. Boecking
Seidenfer Straße 39.
Moderne Fremdenzimmer, 20 Betten, Bad, große, geräumige Diele (Klavier), bekannt f. gute Verpflegg. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis 5 Mk. Keine Nebenabgabe. z1208

Honnef, Hotel Westfälischer Hof.
Schönste Fremdenpens. a. Platze. Nähe d. Rheines u. Siebengeb. Zentralh., fl. Wass., Park, Terrasse, Garage, A.D.A.C. Gesellschaftsz. Wochenende. Fernspr. 118. Pens. v. 5.50 an. Bes.: Bernh. Niederquell. z1514

Bad Honnef am Rhein.
In kleinem Landhaus hübsch möblierte Zimmer mit u. ohne Frühstück. Louis 2.— Frau Dr. Bossen, Honnef, Seidenstr. 39. z1450

Privat-Pension Bad Honnef Seidlitzen
voll. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Annatal), parkart. gepfl. Garten, Hochgel. Verpflegg. Autofreie Straße. — Preis 5.— Mark. Telephon 204. z1476

Honnef a. Rhein Pension Anker
Linzerstraße 68. — Gut empfohl. Haus mit anerk. bester Verpfleg. Schöne Zimmer, gedeckte Veranda. Bad. Großer schatt. Gart., (4 Mahlz.) P.-Pr. 5 M. a. Nebenkost. z1461

Pension Bertel Lindener Rheinbreitbach a. Rhein.
In schön. ruh. Lage. Pension v. 5 Mk. an. Vorzügl. Küche, 4 Mahlzeiten. z1462

Pension Küpers, Unkel am Rhein.
Erholungsbed. find. liebev. Aufn. bei best. Verpfl. Pens.-Pr. 5.—. Groß. Wochenende 10.50, klein. Wochenende 8.—. b1537

Restaurant u. Pension Heisterer Ley in Heister b. Unkel a. Rh. Tel. Linz 256
Angenehmer, ruhiger Sommeraufenth. Pensionspreis Mark 5.50, Wochenende Mark 11.- Neue, erstkl. Bundeskegelb. Nähe d. Strandbades. Vorz. Küche.

Unkel a. Rh., Haus Charlotte
ältestes Haus am Platze. Ruhige, staubfreie Lage. — Pensionspreis Mk. 5.50. — 4 Mahlzeiten z1546

Unkel am Rheine
Privat-Pension Haus Christine.
Gute Verpflegung (bürgl. Küche), schöne Halle. Herrlich auf den Rhein. Pensionspreis 4.50 bis 5.— Mk. b1524

Unkel a. Rhein
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen.
Heinrich Niedecken, z309
Unkel am Rhein, Bergstraße 52.

Unkel a. Rhein, Hotel-Rest. „Mürz", Herrl. Amt Honnef 418. Bad im Hause. Bestempf. Haus. Neuzeitl. renov. u. erweit., in sch. ruh. Lage. Anerk. g. Küche. Pensionspr. (4 Mahlz.) 5 Mk. einschl. Bed. Wochenende 11 Mk. Schöne Gesellsch.-Zim. Terrassen, Regelbahn. Großer Saal. z1471

Gasthof u. Pens. Zur Sonne, Unkel a. Rh. ang. Aufenth. f. Erholungsbedürft. Pens. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. Wochenende 11 Mk. (v. Samst.—Mont.). Bad im Hause. Tel. Amt Honnef 467. Vereinen empf. meine Bundeskegelbahn u. Gesellschaftszim. z1207

Unkel am Rheine
Pension Scheurenerhof. Tel. Honnef 229. Gut bürgerl. Haus, angen. ruh. Aufenthalt. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzeit.) inkl. Bedienung. Wochenende Mk. 10.—. Vereine u. Gesellschaften Preisermäßig. z1469

Kroppacher Schweiz (Westerwald)
Sommerfrische Hervorragende Rundsicht.
Bahnstrecke Au-Altenkirchen-Hachenburg. Bahnstation Ingelbach. Ruhige, staubfreie Lage, kein Autoverkehr, schöne Spaziergänge, Nadel- u. Laubwald; Fußballplatz und Tennisplatz. Elektr. Licht, Badegelegenheit. u. Wasserleitung im Hause. Preis Mk. 4.50—5 für Erwachs., Mk. 3.— für Kinder. Prospekte durch Gastwirt Rumbruch, Post Kroppach, Hengsterer-Mühle. z164

Luftkurort Waldbreitbach i. Westerwald
Privat-Pension „Anna Maria", z1286
Angenehm. Aufenthalt, gute reichhalt. Verpflegung, eig. Auto, schöne Parkanlagen.

Frühling im Luftkurort Rengsdorf
Hotel Kaiserhof (Bes. Fritz Lindner).
Das bekannte und gutgeführte Haus, unmittelbar a. Walde. Veranden. Allen. Wasser. Bad. Zentralh. Autohallen. Pensionspreis 6.50 Mk. Vorsaison Ermäßig. Fernsprecher 2.6. z1489

Angenehmster Aufenthalt bei bester Wartung und Verpflegung im schönen, herrlich gelegenen
KURHOTEL RHEINGOLD
Alle Bequemlichkeiten, Hotelgarten. Pension von 7.50 Mk. an. Einzelne Zimmer, Luxus- und Gesellschaftsräume, Garage
BAD EMS Dir. Deller, Fernsprecher Nr. 803

Gasthof zum alten Deutschen.
Bes.: Engelbert Bey, z1454
Erpel am Rhein.
Seit lang. rhein. Gaststätte, gute bürgerl. Verpfleg. bei mäß. Preisen. Empfiehlt sich jed. wie zu Haus, bei best. guten Tropfen. Fremdenzimmer u. neuzeitl. Kegelbahn.

Schuld a. d. Ahr
Nähe Nürburgring.
Hotel Falkenberg.
Erstes u. ältest. Haus am Platze. Touristu. Pensionären best. empfohl. Eigener Forellenfang. Garage. Tel. Dümpelfeld 8. Pension bis Juni Mk. 4.50. z1504

Schuld a. Ahr
Nähe Nürburg-Ring.
Hotel zum Ahrtal
Saal, eigene Forellenfisch., Wasserleitung, empfiehlt sich Vereinen und Pensionären bei bester Verpflegung (vier Mahlzeiten). Bis Juni Mark 4.—. z1505

Schuld - Ahr
Nähe Nürburgring. z1523
Hotel Gilles jen.
Gute Lage, behagliche Zimmer. Gute u. reichliche Verpflegung. Preis Mk. 4.50. Fernruf Dümpelfeld 2. — Bekannt gutes Haus. Forellenfischerei. Garage.

Höhenluftkurort Horhausen i. Westerwald
in der Nähe von Rengsdorf, 365 Meter üb. d. M. Meilenweite Hochwälder, romantische Täler, Nadel- u. Buchenwälder. Pens.-Preis, 4 Mahlz., 5 Mark einschl. Nachmittagskaffee. z1105
PENSION HEINZ
Eigene Metzgerei, Bad im Hause, sonnige Zimmer. Telephon Nr. 12. Bahnverbindung Station Oberlahr der Linie Linz a. Rhein—Altenkirchen. Postauto-Linie Neuwied a. Rhein—Horhausen.

Jahr (Rhld.), bei Neuwied,
direkt am Rhein gelegen. z1316
Gasthaus und Pension L. W. Sohnius. Ideale, sonn. Lage in d. Nähe d. Waldes. Parkart. Gartenanlag. b. wo herrl. Fernsicht. Anerk. gute Küche. Pens.-Pr. 4.50—5 RM. Gelegenheit zu Fuß- u. Schiffstour. n. all. Richt.

Jahr am Rhein
gegenüber Andernach. z1135
Priv.-Pens. Ferd. Maxer Wtw.
Angenehmer Aufenthalt bei bekannter reichhaltiger Verpflegung. Pens. v. 4.50 M. an.

Luftkurort Rengsdorf
Bahnstation Neuwied a. Rhein.
Privat-Pens. Ploetzer
direkt am Walde gelegen (ruhige Lage). Vorzügl. Verpflegung bei mäßig. Preisen. — Telephon 321. — z1526

Rengsdorf / Fremdenheim
bietet bei guter Verpflegung u. mäßigen Preisen angenehmen Aufenthalt. z1529
Frau M. Thran, Rengsdorf, Kaiser-Wilhelmstr. 16.

Gasthof und Pension Waldes-Ruh, z1479 Bes.: Fr. Wm. Runkel,
Rengsdorf (Westerwald)
direkt am Wald gelegen, ruhige, staubfreie Lage. — Telephon 304. Selbstanschluß.

Luftkurort Rengsdorf.
Fremdenpension u. Café Steinmann.
Anerkannt gutes Haus. Bad, fließ. Wass., Zentralheizung. — Fernruf 279. z1486

Haus Uhrmacher, Rengsdorf
Behagliches Fremdenheim. Zentralheizung und Bad. Fernruf 205. z1484

Luftkurort Hausen a. d. Wied bei Waldbreitbach,
umrahmt v. herrl. Hochwald. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz.), bekannt gut bürgerl. Haus. Reichhaltige Verpflegung. z1513
Gasthof und Pension Zum Mahlberg, Arnold Krön Wwe.

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald.
Luftkurort in reizender Umgebung. — Berge u. Wälder, Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport. — Freibäder an der Wied. — Pens.-Prs. bei voll. Verpfl. von 5 M. an + 10%. Prospekte versendet die Kurverwaltung. z1230

Privat-Pension Höhn
Oberwesel a. Rhein
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde Lage, 2 Min. vom Rhein. — Gute Küche, mäß. Preise.

Pension Kammerbüchen
Urbar - Koblenz.
Sonn. Zimmer, schatt. Garten, eig. Küche, gute Kinderverpflegung. Pens.-Preis 5 Mk. †

Meblem a. Rh.
Sommerfrische
in ruh. Privat-Pension bei guter Verpflegung (pro Tag 5—6 Mk.) Bei längerem Aufenthalt Ermäßigung. Anfragen an Frl. Ott, Rheinstraße 12.

Kurbedürftige
sind. beste Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruhiger Lage befindlich. Privatpension b. vollst. Verpfl. zu 5 M.
Arnold Fridel,
Bad Neuenahr
Heerstr. 56. z1482

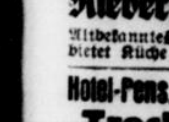
Kegelklub s. Verein, welcher die Ahr besucht, sind. vorzügl. Aufn. u. Verpfleg. Bundeskegelbahn. Hotel-Rest. Westfäl. Hof. Bad Neuenahr. Tel. 194, Preise auf Anfrage. z1246

Obercassel
a. Siebengebirge
Pro Tag 5 Mk. bei 3 Verpfl., 4 Mahlz.
Café Auerbach.

„Haus Rheinblick"
Filsen am Rhein
Boppard gegenüber. Pension 4.50—5 M.
L. Müller Wwe.
Tel. Camp 36. z386

Bornhofen
Stat. Camp rh. Boppard ltn.
Hotel-Pens.
Marienau.
Gut bürg. Haus dicht am Rhein. Pension einschl. Nachm.-Kaffee, gara. Frühstück 6 M. Telephon Camp Nr. 17. z399

Camp am Rhein
(Bis-a-vis Boppard)
Hotel-Rest. Werner.
Gutbürgert. Haus. Pensionspr. 5 Mk. Großer Saal für Gesellschaften und Vereine. z401



Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinaussicht
Tel. 34. Prospekte frei.

Namedy
am Rhein
Station Andernach, direkt am Rhein u. Hochwalde gelegen, herrliche Sommerfrische (Strandbad). Prima Verpflegung. Pens.-Pr. 5.50—6 M.
Restaurant Waldschlößchen u. Gasthof z. Krone.

Pension Kurtrierscher-Hof
Leutesdorf
a. Rhein. Großer u. rein. Saal f. Vereine u. Klubs. Groß. Garten u. Terrasse, direkt am Rhein gelegen. Bundes-Kegelbahn. Schöne Zimm., gut bürgert. Küche. Pensionspreis 5 M. z430
Tel. 2731 A. Neuwied.

Luftkurort Anhausen
b. Altenhausen a. Rh. Pension Waldfrieden, 1¼ km vom Nat.-Denkm. Neu gebaut. 10 g. m. 13 Betten. Gute Verpfl., 4 Mahlz. p. Tag 5 M., all. einbegr. Tel. A. Rüdesh. Nr. 348. Autoverbd. Bes. C. W. Kuhns z195

Landaufenth. i. Hessen, Haus Schöneheide b. Zimmersrode 99. W.-B. Privathaus in schön. Lage. Tag d. post. Vpfl. Juni, Sept., Okt. 3.80-4. Juli, Aug. 4-4.50. Anfr. erb. z427

Besucht das schöne Lahntal!

DIEZ

Ein Glanzpunkt des Lahntals. Sehenswerte alte Lahnstadt in herrl. Lage. Altes Schloß. Schloß Oranienstein. Stadtpark. Hain. Auskunft, Führer und preiswerte Unterkunft durch das Städt. Verk.-Büro. Tel. 47.

„Hotel Hof von Holland", Fernruf 12
„Hotel Viktoria", Fernruf 20
Schaumburger Hof, Besitzer R. Mist
Felkebad Diez G. m. b. H. Diez a. L.
Naturheilanstalt f. Luft-, Licht-, Sonnen-, Wasser- u. Lehmbäder. Prosp. u. Auskft. durch die Felkebad Diez G. m. b. H., Diez

Limburg

Alte malerische Stadt mit herrlichem Dom inmitten des Lahntals.

Bestrenommierte Hotels:

Alte Post E. Bielefeld Tel. 717
Nassauer Hof G. Stierstädter Tel. 719
Preußischer Hof J. Hilt Tel. 903

Auskunft durch den **Verkehrsverein.**

BAD EMS

EMS

Weltberühmt durch seine Quellen und seine Schönheit.
Auskunft und Druckschrift durch Reisebüros und die Brunnendirektion **Bad Ems.**

Hotel Staatl. Kurhaus, Erstes Haus. Staatl. Hotel und Bäder **„Das Römerbad"** I. Ranges.
Hotel Vier Jahreszeiten, volle Pens. von M. 9.50 an, Zimm. von 4.50 an.
Kurhotel Rheingold, volle Pens. von M. 8.— an, Zimm. von M. 3.50 an.
Kiefers Hotel Schützenhof, volle Pens. v. M. 8 an, Zimm. v. 3.50 an.
Promenadenhotel, volle Pens. von M. 8.— an, Zimmer von 3.50 an.
Hotel zum Löwen, volle Pens. von M. 8.— an, Zimmer von 3.50 an.
Hotel Weidenbusch, volle Pension von M. 6—7, Zimmer von 2.75 an.
Hotel Soltau, volle Pension von M. 8.— an, Zimmer von 3.50 an.
Kurhotel Villa Nova, volle Pens. von M. 7—9, Zimmer von 3.— an.
Hotel Bremer Hof, volle Pension von M. 7.— an, Zimm. v. 3.— an.
Hotel Klosterhof, volle Pens. von M. 7.— an, Zimmer von 3.50 an.

Das Ideale Tafelgetränk:

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Das Mineralwasser höchster Qualität

Wo noch nicht vertreten, werden an solvente Firmen mit gut. Lagerräumen u. Fuhrwerk Niederlagen gegen feste Rechnung vergeben.

Weilburg

die Perle des Lahntals.
Herrl. geleg. inmitt. prächt. Waldg.
Luftkurort / Sommerfrische
Günst. Standort u. Ausgangspunkt für Wander. in Taunus u. Westerw. Auskunft: Kur- u. Verkehrsverein.
Hotel Traube. Telefon 304.
Hotel Deutsches Haus. Telefon 311.
Hotel Lord. Telefon 659.
Hotel und Sommerfrische Lindenhof. Telefon 293.
Hotel Nassauer Hof. Telefon 588.
Sommerfrische Guntersau. Tel. 383.

Braunfels

Idealer Kurort mit d. Heilquelle **Karls-Sprudel.** **Fettsucht, Harnsäure, Zuckerkrankheit, Aderverkalkung**
Auskunft und Prospekte durch den Kurverein.

Wetzlar

(Goethestadt) **Reizvolle Lage, in unmittelbarer Nähe herrl. Waldungen.**
Ausk. u. Prosp. d. d. Wetzlarer Verkehrsverein e. V. f. Stadt u. Land, Wetzlar

---

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengeb. Erholungsbed. f. g. Aufnahme in Privatpension. Zimm. mit fl. Wasser, Bad i. H. Gr. Gart. mit Liegestühl. Strand 15 Min. entfernt. Pension Mk. 5.— Wochenend 12 Mark. Fernruf 517 Amt Königswinter. **Haus Pesser, Heisterbacherstr. 72.** z1203

Luftkurort Oberdollendorf
Sonnige, schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten mit gut. Pension zu 4.50—5 Mk. zu verm. **J. Schmitt, Oberdollendorf,** Lindenstr. 21. Tel. Königswinter 508. z1506

Kurbad Sinzig a. Rh.

ruhiges, gutes Pensionshaus, kein Hotelbetrieb, Kohlensäure-Thermal-Quelle liefert täglich über 2 000 000 Liter **eisenfreies Mineralwasser Aerztl. empfohl.,** heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias, Katarrh, Zucker-, Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden. **Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe. Bäder Mk. 1.50.** Liegt in der goldenen Meile zwisch. Remagen u. Neuenahr, rom. Lage in 20 Morgen groß idyll. Parkanlg. Liegewiese, Liegestühle. **Volle Pens.** (Zim. fl. Wass.) **M. 8.** z1212

Luftkurort Roßbach a. d. Wied im Westerwald.
Zentrum aller Naturschönheiten d. Wiedbachtales. Herrliche Waldungen und Spaziergänge. Bade- und Schwimmgelegenheit. Fischerei. z1343
Frei von jeglicher Industrie.
Pensionspr. RM. 5.—. Ausk. u. Prospekt kostenl. d. Privatpension **„Haus Wiedperle"** ob. Bes. Klein, Roßbach-Wied, Kr. Neuwied

Hotel „Heilquelle"
Tel. 70. Inh. A. Dellweg. Tel. 70.

Oberlahnstein.

z14
Schöne, luftige Fremdenzimmer, gute Verpflegung. Herrliche Aussicht a. Lahnstein, Rhein u. Schloss Stolzenfels. Erste Pension am Platze. Pensionspreis 5.—.

Hotel-Villa-Tusculum Niederlahnstein b. Ems.
Vornehmes, gutes Haus m. gr. Park, sonn. Zim., mit Blick auf Stolzenfels u. Koblenz — Pension von Mk. 5.50 an. Prospekte kostenlos. z1225

Tachbach

bei **Bad Ems.**
Angenehmer und gesunder Luftkurort zwischen Taunus u. Westerwald. Bahnhst. Nieren. 10 Min. v. Bad Ems. Angelg. Herrliche Spaziergänge durch Laub- und Tannenwälder für Erholungsbedürftige. Gute und preiswerte Gaststätten. Auskunft durch den Verkehrsverein. z1200

Privat-Pension Berresheim, Boppard a. Rhein,
Säuerlingstraße 36.
Schöne Lage, in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer mit elektr. Licht, Bad im Hause. Telephon 119. Pensionspreis 5.50 Mk. z23

Mühlbad zu Boppard
Evangl. Familienhotel.
Beste Verpflegung, ruhiger Aufenthalt. Park am Rhein. Prospekt durch die Vorsteherin. z1156
Frühzeitige Anmeld. erwünscht.

BAD SALZIG

KURHOTEL SALZBORNHOF
Einziges Haus im Kurpark, beim Badehaus und den Quellen. Fließ. kalt. u. warm. Wasser in den Zimmern. Allerbeste Verpfl. Pension 8—10 Mk. Vor- u. Nachsais. 7 M. u. höher. Autoboxen, Personenaufzug. Heizung. Prospekte. Fernspr. Boppard 51. Kurkapelle.

BOPPARD a. Rh.

HOTEL BOPPARDER HOF
Vollständig neu eingerichtet, gepfl. Küche, Wein- und Bierrestaurant. Kegelbahn. Tel. 356. Autohalle. Pension M. 6.50—8.—. Bes. J. P. Bach. b65

Bad Nauheim

Kurpension „Terrassenhof",
in schönster, ruhiger Lage neben dem Kurhaus, nahe den Bädern. Vollständig neu eingerichtet. (Zentralheizung, fließend. Wasser.) Das ganze Jahr geöffnet. Arzt im Hause (Dr. K. Henrich). Verpflegung nach jeder ärztlichen Verordnung.
Pensionspreis ab Mk. 9.— z1171
Leitung: **S. Hartmeier,** Oberin.

Bad Nassau im Lahntal

Herrlich gelegen, prachtvolle waldreiche Umgebung in seltener Mannigfaltigkeit. Billige Pensionspreise. Auskunft durch den Städtischen Verkehrs-Ausschuß in Nassau (Lahn). b66

Verlängere dein Leben! Kneippe in Hennef!
Schreibe: Kurhaus Sebastian Kneipp.
Hennef/Sieg.

Unkel

Strandbad, Gasthof Hildebrand, Konditorei-Café, läßt sich Erholungsbedürftig. bestens empfohlen. Schöne, luft. Zimmer, gute Küche, 4 Mahlzeiten. Pens.-Preis 5.50 Mk z1467

Luftkurort Braunfels, Lahn
Hotel-Pension Zum Solmser Löwen
am Wald u. Bahnhof Braunfels-Obern-dorf gelegen, empf. gute Pension. Preis Rm. 4.50 u. 5. Inh.: Ludwig Wahl. z1518

Bad Niederbreisig am Rhein,
Pension Hof
bietet Sommergästen angen. Aufenthalt. Ruh. Lage, bekannt gute Küche, Bad im Hause. Pensionspr. 5 Mark einschließl. Nachmittags-Kaffee.

Dieblich an der Mosel.
Gasthof Moselgruß.
Pension 4.50 Mk. Für Kegelklubs sehr beliebt. Ausflugsort; neuerbaute Kegelbahn — preiswerte Speisen u. Getränke. z1508
Wwe. G. Höfer.

Sommerfrische zur Waldesruhe.
Erholungsuch. find. in schöner, waldreicher Höhenluftgegd. bei gut., voll. Verpflegung, frdl. Aufnahme, Pensionspr. p. Tag 3.50 u. 4 Mk. z457
H. 2. Jandau, Dahlenrode
Post Friedland a. d. 2.

Gasthaus I. Ranges in waldr., schönster Eifel-Gegend bietet angenehmen z1107
Sommer-Aufenthalt
mit best. Verpfl. zu Mk. 5.— **Lanfeld's Hof, Bes. Jos. Gronz,**
Lanfeld bei Manderscheid (Eifel). z1107

Müllenborn (Eifel)
(bei Gerolstein), ruhige, idyll. Lage, ringsum bewaldete Berge, herrl. Fernsicht über die vulk. Eifel, 500 ü. M. — Gutbürgerl. Haus — beste Verpflegung. Preis 4.50 Mark. z449
Privatpension Aue.

Garten a. d. Mosel
in der Nähe der romantisch. Burg Eltz, Gasthof Casp. Brauer, Inh. Peter Zervas, die altbekannte gutbürgerl. Gaststätte. — Pension Mk. 4.50, 4 Mahlz., schöne Zimmer, reichhalt. Verpflegung. Ia Biere und Weine. z1345

Luftkurort
Treis-Mosel
herrl. Lage, schöne Berge, Täler u. Wälder, schöne Zimmer, gute Verpfleg., vier Mahlz. Preis Mark 4.50 u. 5.—. z1130
Hotel Gärtner, Treis-Mosel,
Telephon Cochem 122.

Sommerfrischler
sind gute Aufnahme in Alken a. d. Mosel, mit Burg Thurant. Schöne, gel., waldr. Gegend. Tadellose Verpfleg., 4 Mahlz. Pensionspr. 4.50 M. Juli-August 5 M. Inh. Ackermann.
Alken an Mosel, Stat. Cattenes. z58

Mosel
Gut bürgerl. Sommeraufenthalt (Gasthof u. Metzgerei) — Zimmer mit Pension Mk. 4.—. Bad im Hause. z267
Wwe. Nic. Schneider,
Mastaug b. Bernkastel/Mosel.

Winningen - Mosel.

Gasthaus Zum Schwan
Erstes Haus am Platze.
Pension zu mäß. Preisen. Gut bürgerliche Küche, vorzügl. Weine, großer eig. Weinbergbesitz, Weinhandel. Schöne möb. Zimmer m. fließ. Wasser. Direkt a. Bahnhof. — Fernruf 106. — Bootsanlegestelle, Garagen, Tanzstelle. z1240

Andel direkt bei **Bernkastel a. d. Mosel**
Gasthof und Pension P. Eiffler.
Angen. Aufenthalt bei bekannter reichhalt. Verpflegung. Pens. 4.50, m. Nachm.-Kaffee 5 Mk. Gut einger., lucht. Zimmer, fließ. Wasser, gr. Garten und Wiesen für Sonnenbäder, eig. Strandbad, Garage, Kegelbahn. Gesellschaftszimmer für Vereine. Fernruf 33 Bernkastel. z1304

Ferien im schönen Moselland
im herrlichen Stübchen
Traben - Trarbach.

Behagliche Unterkunft mit gutiger Verpflegung. Prächtige Lage. Neue Zimmer. Pension ab Mk. 5.50. z376
Carl Odé, Hotel-Restaur. Trabener Hof
Weingut — Weinhandlung.
Traben-Trarbach an der Mosel.

Traben - Trarbach an der Mosel
Hotel u. Fremdenpension Marx
Tel. 115. Pension 5.- M. pro Tag, bekannte reichhalt. Verpflegung. Großer, schattiger Garten mit Liegewiesen. Bad im Hause. Eigene Landwirtschaft u. Weinbau. Bundes-Kegelb. Gesellschaftszimm. f. Vereine. z1533

Bad Traben-Trarbach, Mosel
schönster Platz der Mittelmosel, 1 Minute vom Bahnhof u. Moselstrand, ruh. Lage, groß. schatt. Garten, schöne Terrasse usw. herrl. Ausflüge. Gute Verpflegung bei billiger Mittelmosel-Pension. Pensionspr. 5.50 bis 6. Pens. u. Tag einschl. allem. Pens. Sommers. z1495

Privat-Pension Karl Schmitsius Tr.-Trarbach z374
am Handwerker-Erholungsheim. 10 Min. vom Bahnhof am Walde gelegen. Eigene Milchwirtschaft. — Schöne Zimmer, gute bürgerl. Küche, 4 Mahlz. Pens.-Pr. 5 M.

Castellaun
Kurspitze
424 ü. M., bevorzugte Sommerfrische des Vorderhunsrücks, an der Bahnstrecke Boppard—Castellaun—Simmern/Hdrck. — Reine würzige Gebirgsluft (verschiedene Erholungsplätzen, Bäumarmut usw.). Molkerei, herrliche Nahel- u. Laubspaziergänge, Umg. Täler. Gute Hotel- u. Privat-Unterkunft. Auskunft: Verkehrsbüro, Kirchstr. 248, T. 72.

Bad Wildstein b. Traben-Trarbach an der Mosel
das deutsche Gastein, im schönsten Seitentale der Mosel, im wildromantisch. Kautenbachtal gelegen. Thermalbäder f. Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. z1272
Hotel u. Fremdenpension Geise,
Hotel Zur Stadt Trarbach,
Hotel Zum Bad Wildstein,
Hotel u. Fremdenpension Zur Gräfinmühle, zwischen Bad Wildstein und Traben-Trarbach.

Theater Frühlingsaufenthalt am schönsten Teil der Mosel!
Hotel-Pens. u. Weingut Wwe. Loesch Winningen a. d. Mosel Neuer Besitzer: Oskar Loesch.
Großer Obst- u. Weinbau, Bade- u. Bootsanlegenheit. Mod. Garage für ca. 25 Wagen. — Tel. 86 Winningen a. d. Mosel, 7 km von Coblenz. Beste Küche und gepflegte Weine. z1507

Jeder besuche
COCHEM
bekannteste Sommerfrische der Mosel
reizvolle Landschaft, felsige Lagen, waldige, stille Täler, Bade- und Rudergelegenheit, Hotels für alle Ansprüche.
Auskunft: Städtisches Verkehrsamt. z311

Mosel-Sommerfrische, z1313
schön gelegen in Uersig a. d. Mosel, zwischen Bernkastel und Traben-Trarbach, romantische Gegend, herrl. Wald-Spaziergänge, Strandbad, beste Verpflegung, hübsche, luft. Zimm., fließ. Wass., gemütl. Terrasse, Station der Mosel-Staatsbahn Kobl.-Trier u. der Mosel-Talb. Bullay-Trier. Voller Pensions. 5 M. **Privatpension, Best. Jos. Bongartz, Uersig (Mosel) 288.**

Luftkurort Flammersfeld i. Westerwald
Gasthof J. Holzapfel,
direkt am Walde gelegen, Fernruf 18. — Bekannte, gute, reichhaltige Verpflegung. Schöne luftige Zimmer. Pension Mk. 4.50. z1545

REMAGEN
Hotel Bergischer Hof
Fernr. 171. Eigentümer Frz. Henke, bietet an Küche u. Keller das Beste. Wicküler-Bier.
Gesellsch.-Zimm., Terrassen. z1481

Luftkurort Rengsdorf

bei Neuwied am Rhein.
Pension „Haus Viktoria"
Bes.: Herbert Schulz.
Direkt am Walde gelegen, schöne Zimmer, vorzügl. Verpflegung. Tel. 276. z7

Erholungsbedürftige
finden angenehmen Aufenthalt bei vorzüglicher Verpflegung in dem schönen, ländlichen Dorfe **Osterspai,** dicht am Rhein gelegen. z219
Privatpens. Geschwister Müllen Osterspai am Rhein.



BAD MÜNSTER A. STEIN

NATÜRLICHES THERMAL-SOL-RADIUM-BAD

heilt: Rheuma-Gicht-Ischias - Herzneurose-Skrofulose - Rachitis - Frauenkrankheit. - Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.
Hotels: Hotel Baum u. Kurheim Haus Elise / Schmucks Kurhaushotel / Hotel zum Schwan / Hotel-Pension Langmack / Hotel Kaiserhof / Hotel Victoria / Pension Klaube / Privathotel Villa Stock u. a. m. Landschaftlich hervorragend schöne Lage. Ganzjähriger Betrieb - Keine Besatzung.
Prospekt kostenlos durch die Kurdirektion, Kurhausstraße Nr. 16. a332

Gasthof u. Metzgerei Leo Niederee
Niederbreisig a. Rhein
Altbekanntes Haus. Bei mäßigen Preisen bietet Küche und Keller das Beste. z1530

Hotel-Pens. „Felsenkeller" Besitzer: Christ. Jung
Trechtingshausen
(gegenüber Aßmannshausen), umgeb. von den Burgen Rheinstein, Reichenstein, Sooneck u. der histor. Clemenskapelle sowie dem wildromant. Morgenbachtal mit alpin. Charakt. Herrl. Fremdenzim. m. Bad. Altdtsch. Weinstube, Vereinssaal. Anerk. gt. bürgl. Haus. Pensionspr. M. 6.—. z456

Bad Nauheim. Villa Pfeffer.
Gut möbl. Zimmer mit und ohne Verpflegung. Vorzügl. Küche, mäßige Preise. — Telephon 2880. z1347
Besitzer: Ph. Pfeffer III.

Bad Nauheim
heilt Herz, Rheuma, Gicht, Nervenleiden. Zimmer mit voller Pension, bürgerliche Küche, per Tag 5 Mark. Anfr. an H. Waldschmidt, Ulfingerstraße Nr. 15. z448

Bad Salzig a. Rhein

Hotel Römertal,
das bekannte I. bürgerl. Haus am Platze. Garage, Weinbau und Weinhandlung. — Bes.: A. Bach jr. Fernr. 283 Boppard.

Bad Salzig a. Rhein

Weinhaus Link z1519
bietet seinen Gästen frdl. Sommeraufenth. Vorzügliche Küche. Gute Bedienung. Pens. 5 Mk. Tel 380. Gedeckte Rheinterrasse.

Bad Salzig a. Rh.

Hotel Haus Bach.
Ruhige Familien-Pension. — Gelegen am Eingang vom Bade-Gelände. Blick auf Burgen, Rhein u. Umgeg. Terrasse, Garten. Fernruf 80, Amt Boppard. z1503

Fremdenheim Frauenwald b. Bad Nauheim
(an den Wald- und Parkanlagen Bad-Nauheims gelegen). z122
Pensionspreis **4.50 Mark.**

Haus Sonneck Herchen - Sieg.
Tel. Eitorf 152.
Schöne, luftige Fremdenzimmer. Pens.-Preis 5.— Mk., 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, geschl. Veranda, Heizung. Bad, musikalische Unterhaltung. z59

Luftkurort Herchen a. d. Sieg
Pension Villa Henriette, a. d. Sieg gel. Gt. luft. Zimmer, Veranda, schatt. Gart., elektr. Licht, Bad, Fernr. Eitorf 182. z1517

Felke-Kuranstalt „Löwenburg"
8 Min. vom Bahnhof Sobernheim a. d. Nahe. Fernsprecher Nr. 154. In schön. Lage mit herrl. Aussicht. Gesunde Höhenluft. Ia vegetarische Küche. Aufmerksame Bedienung. Große Heilerfolge! Wasser-, Lehm- und Sonnenbäder! z53

Luftkurort Nastätten i. Taunus
Herrl. Wald- u. Nadelwäld., Mineralquelle. Anerkannt erstklassige Verpflegung, volle Pension 5.— Mark. z555
Hotel zur alten Post, C. Meckes, Tel. 23.

Luftkurort Lindenfels die Perle des Odenwaldes
Prospekte durch die Kurverwaltung.

Briedel an der Mosel
Gasth. Schneiders am Bahnhf., direkt a. d. Mosel gelegen Pens. 5 M. z1304
Bundeskegelbahn

Gasthaus Prüm, Hupperort (Mosel).
Zentralheizung, herrlicher Spaziergänge. Neu eingerichtet. Pensionspreis 5 Mk. 4 Mahlzeiten. Bad im Hause. Telephon z1305

Enkirch a. Mosel.
Vornehme Privat-Pension nimmt Erholungsbed. u. Sommerfrische. A. Preise v. 5.— Mk. bei vier Mahlz. auf. Herrl. Touren u. Spaziergänge in die weit. u. näh. Umgeb. der Mosel u. deren Seitentälern. z1182
Privat-Pension Heinrich Mertes.
Telephon Nr. 62 Amt Traben-Trarbach.

Wo verbringe ich meine Ferien??
im „Briedeler Haus" Briedel (Mosel)
Neu erbaut. Fließendes Wasser, Zentralheizung, direkt am Moselufer und Wald gelegen. Vornehme liebevolle Verpflegung. Vornehm eingerichtete Zimmer. Große Veranda zur Mosel. — Autogarage. — Telephon Amt Bullay 198.
Haus Kroth-Kreutzberg
Inh.: Willy Linke. z437

Enkirch a. d. Mosel
Privat-Pens. „Villa Schütz"
Neue Talstraße 272. z1183
Die schönste, ruhigste Lage am Platze, schöne, luftige, sonnige Zimmer, bekannt gutbürgerliche Verpflegung. Pension 4.50 bis 5 Mark. Diätgerichte und Getränke. Garage.

Merl a. d. Mosel
Staatsbahnh. Bullay, 1. St. d. Moselstalb.
Fremdenpension Halcour
gegenüber dem Moselstalbahnhof, bietet angenehmen Aufenthalt bei guter, reichhalt. Küche. Pension 5 Mark. Schöne, luftige, sonnige Zimmer. Garage. z1554

Der erste Gruß der Schweiz

Wenn man auf dem badischen Bahnhof in Basel durch die Sperre gegangen ist, dann ist man in der Schweiz. Was eine Landesgrenze selbst zwischen gleichsprachigen Völkern ausmacht, kann man bei dieser Gelegenheit wieder einmal in voller Deutlichkeit erkennen. Die Straßenbahnen sind anders, die Uniformen der Beamten, die Briefkästen, die Firmenschilder, die Verkehrszeichen, kurz: es ist eine ganz neue Welt. Zwar hört man ja oft, das seien nur ganz geringwertige Äußerlichkeiten, doch wenn man einmal den schönen Weg vom badischen Bahnhof im rechtsrheinischen Basel bis zum Bundesbahnhof auf der linken Rheinseite wandert, dann kommt man mit jedem Schritt mehr in das neue Land hinein. Man kann übrigens, ohne einen Zug überschlagen zu müssen, diese günstige Gelegenheit wahrnehmen, um Basel kennenzulernen; denn auf dem badischen Bahnhof haben selbst internationale Züge einen recht langen Aufenthalt. Auch steht ja die Elektrische zur Verfügung, um durch das rechtsrheinische Basel über die schöne Rheinbrücke in den alten Stadtteil auf dem linken Flußufer zu gelangen. Das Gefühl, in einem frohen und von den Schäden des Krieges und der Inflation unberührten Lande zu sein, wird bestärkt, wenn man sich am Büfett des Bahnhofs einen sogenannten „Café complet" bestellt, der einem mit einem duftenden Kaffee, knusprigen Butterwecken und der berühmten Schweizer Kirschenmarmelade serviert wird. Bei dieser Gelegenheit hat man Muße, sich auch das internationale Publikum des großen Baseler Durchgangsverkehrs anzusehen. Da kommen Scharen irgendeiner englischen „Party", sei es Cook oder Lunn. Auf den Tischen prangt anmaßend das Schild „Reserved". In der Tat: Der Engländer auf Reisen ist ein großer Pedant, der selbst im Urwald seine strengen Tischzeiten einhält und sich zum „dinner" in den Smoking wirft. Ein ganz anderes Bild bieten die Holländer, die neuerdings auch „parties" bilden, und gelegentlich sieht man sogar, daß dieses englisch-holländische Vorbild von den Deutschen nachgeahmt wird. Zwischendurch bewegliche Italiener und Franzosen und manchmal sogar — Schweizer, besonders abends, denn die Bahnhöfe sind ja in der Schweiz sperrenlos, und so verbringen sie ihre Mußestunde in der interessanten „Völkerschau" der Bahnhöfe. Die Sperrenlosigkeit hat den Vorteil, daß es keine Stauungen gibt, und als Deutscher wundert man sich, daß es auch ohne diese Publikumszange geht.

Welch seliges Gefühl, wenn nun der Weg frei ist in die Gefilde der Nord- und Mittelschweiz, die mit ihren sanften Berghängen, den Wiesen und Wäldern so heimelig anmutet. Die Fahrt bis Bern ist schnell zurückgelegt. Man kann in einem halbe Tage von Norden nach Süden durch das „Hotel Europas" hindurchfahren. Wer gescheit ist, tut das allerdings nicht, sondern läßt sich mehr Zeit. Bald rücken auch die ersten hohen Berge näher, und wenn der Zug über die hohe Aarebrücke hinwegbraust, liegt nicht nur Bern, sondern auch das Berner Oberland vor uns. Bern ist eine Stadt, in der sich jeder Deutsche wohlfühlen muß. Überall trifft er die Zeugen der großen deutsch-schweizerischen Vergangenheit: In Baustil und Eigenart erinnert die Stadt an das deutsche Mittelalter. In naher Ferne lockt das Berner Oberland, von dessen Schneegipfeln man Jungfrau, Eiger und Mönch ohne weiteres erkennen kann. Der Abschied von Bern fällt nicht leicht und nur die Freude und Erwartung auf das Erleben des Berner Oberlandes hilft darüber hinweg.

In einer knappen Stunde erreichen wir Thun am Thuner See, und damit haben wir die Möglichkeit, unsere Fahrt zu unterbrechen. Schon steht einer der schmucken Dampfer bereit, der uns über den sonnendurchleuchteten See hinaus nach Interlaken fahren soll. Während der gemütlichen Dampferfahrt findet man Zeit, die gewaltigen Eindrücke des Landschaftsbildes auf sich wirken zu lassen. Langsam entschwindet Thun mit den schönen altertümlichen Türmen. Wir halten etwa alle zehn Minuten an einem der zahlreichen Badeorte, die am linken Ufer den knappen Raum zwischen See und Bergwänden ausnutzen. Dann geht es quer hinüber nach Spiez, dem wichtigsten Eisenbahnknotenpunkt, der die Reisenden über den Lötschberg nach dem Simplon und Italien weist. Unser Schiff nimmt den Kurs nach Interlaken.



DIE FISCHERHORNER BEI GRINDELWALD

Auch Interlaken hat durchaus, im Sommer wenigstens, internationales Gepräge. Man braucht im übrigen auch in Interlaken gar nicht, um zu übernachten, einen der großen Hotelpaläste aufzusuchen, es gibt, wie überall in der Schweiz, auch zahlreiche kleine Hotels und sehr günstige Privatquartiere. Interlaken, zwischen Brienzer und Thuner See, die durch die Aare verbunden sind, welche ihr milchig-grünes Gletscherwasser dem Rheine zuführt, kann uns nicht lange fesseln, weil die Riesen des Berner Oberlandes eine zu gewaltige Anziehungskraft auf uns ausüben.

Wir folgen nun den Weg ins Berner Oberland die kurze Bahnfahrt nach Grindelwald oder Lauterbrunnen dauert. Zwischen beiden Orten liegt hoch auf dem Paß die Kleine Scheidegg, so daß man auch auf einer Rundfahrt sowohl Lauterbrunnen wie Grindelwald kennen lernen kann. Das Panorama von Grindelwald wird selbst von einem solch anspruchsvollen Alpinisten wie Blodig als eines der hervorragendsten der ganzen Schweiz bezeichnet. Ich wähle Lauterbrunnen als Ausgangsort. Von allen Seiten umgeben von hohen Felsmauern, über die riesige Wasserfälle hinunterspringen, überstrahlt von dem Firnengipfel der Jungfrau, ist dieser Ort mit Recht in der ganzen Welt berühmt. Eine für den geübten Wanderer nicht sehr anstrengende Bergwanderung führt ihn hinauf nach Mürren, von dem aus er sich die grausig steilen Wände des Schwarzen Mönchs ansehen kann. Weiterhin grüßen ihn Mittaghorn, Tschingelhorn, Breithorn und die Gletscherwelt.

Über Grindelwand nimmt man von der Kleinen Scheidegg aus den Weg abwärts und hat damit eine hübsche Rundtour gemacht. Wengen auf der anderen Seite des Tales, das man von Mürren aus wie die Häuschen eines Kinderbaukastens betrachten kann, ist von Lauterbrunnen mit der Bergbahn zu erreichen, die dann weiterhin über Wengeralp nach der Kleinen Scheidegg führt. Man mag von alpinistischer Seite auch gegen die Bergbahnen viel einwenden, die technische Leistung, die in diesen Wunderken liegt, muß man rückhaltlos anerkennen, zumal die eigentliche Jungfraubahn, die von der Kleinen Scheidegg (2064 Meter) über Station Eigergletscher, von wo sie bis zum Jungfraujoch ständig im Inneren des Berges fährt, über Eigerwand und Eismeer in eine Höhe von 3457 Meter hinaufführt. An der Station Eigerwald wird kurz Halt gemacht, damit man rasch einen Blick auf Grindelwald werfen kann, das 1000 Meter tiefer liegt. Mit einer Maximalsteigung von 25 Prozent wird die 9,4 Kilometer lange Strecke der Jungfraubahn in etwa eineinhalb Stunden zurückgelegt. Man steht am Jungfraujoch und ist nach der langen Fahrt im Tunnel von der Fülle des Lichtes geblendet, das die Bergriesen, die den gewaltigen Aletschgletscher auf beiden Seiten umgeben, ausstrahlen. Wenn man Glück hat, sieht man auch die Viertausender des benachbarten Wallis. Das Wetter wechselt oben oft sehr schnell und ich wurde für mein Ausharren am anderen Morgen durch eine zwar kurze, aber überwältigend schöne Rundsicht auf den gewaltigen Aletschgletscher und seine Randberge entschädigt.

Das Jungfraujoch ist Ausgangsstation für die unzähligen Berg- und Gletscherfahrten, die in diesem Gebiet unternommen werden können. Sommer und Winter werden die Skiläufer auf diese luftige Höhe gefahren, von der aus sie dann zu Tal schießen. Im Juli wird auf dem Jungfraufirn das große schweizerische Sommerskirennen abgehalten.

Verschiedenes

Gasthaus u. Pension Jungertshof
Oberdollendorf a. Rh.
Angenehmer Aufenthalt bei bester Verpflegung. Pensionspreis 5.50 RM. Wochenend 12 Mk. — K. Gontzeld, Fernsprecher 235 Amt Königswinter. z1557

Luftkurort Leutesdorf, Rh.
Pension Villa „Rhein" z289
herrliche staubfreie Lage, direkt am Rhein, eig. Garten, bekannt gute Verpflegung, mäß. Preise. Bes.: Frau Auguste Bayer.

Bernk. Sommerfrische a. d. Mosel, in
Cond bei Cochem
Hans Bieck.
Gute Verpflegung, 4 Mahlzeiten, 5 Mark. Fließendes Wasser, Bad, Terrassen.

Gasthaus u. Metzgerei Kalmes
Pommern a. d. Mosel. z1534
Erholungsbedürftige find. gute Aufn. bei mäß. Preisen in Pens. u. Gastb. Kalmes. Schöne ruhi. Zim. m. fließ. Wasser. Kegelbahn auch f. Vereine gut geeign.

Pens.-Pension. z111
Herrlich. Luftkurort an der Mosel, viele Ausflugsmöglichkeiten, gute bürgl. Küche. Preis pro Tag für Monat Mai 4.50 Mk., für Juni, Juli, Aug. 5 M. Peter Wolf, Alken a. d. Mos., Oberst. 10

Sommerfrische Schmitz wippert
b. Marienheide (Telephon 38) in waldr. Geg. im Oberbergischen, direkt an Linge se-Talsp. Schwimm- u. Angelgelegenheit. Beste Verpfl., 4 Mahlz. 4.50 Mark. z458
Frau C. Clever.



Besucht München
Ausstellung
Heim und Technik
Juni-Oktober
1928
z33

Haus Sonnenschein.
Vornehmes, behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfreier Lage, mit allen Bequemlichkeiten (alle Zimmer mit fließ. Wasser, Bad i. Hause, Zentralheizg., schöne Veranda u. Balkon, herrl. Waldungen in nächster Nähe, beste Verpflegung, 4 Mahlz. 4.50 Mark. f77
Aug. Kind,
Windhagen-Gummersbach.
Tel. Amt Gummersbach Nr. 918.

Sommerfrische
im Oberbergischen bietet seinen Gästen angen., ruh. Aufenthalt in waldr. Geg. Gute Küche, 4 Mahlzeiten, Liegewiesen u. Stühle, schöne Waldspaziergänge. Elektr. Licht, Radio, bequeme Autoverbind. d. Wiehl. Ia Ref. Preis Rm. 4.— ohne Nebenkost.
Privatpension 4459
Fr. R. Kaufmann, Marienberghausen.

Hähn, Ebern
Gast- und Pensionshaus
Bes.: Toni Hähn, Weingutsbes. z244
Herrl. Lage an der Mosel, Pensionspr. M. 4.50 an. Telephon 66 Amt Winningen. Prospekt gratis.

Luftkurort Treis (Mosel)
Schöne Berge, Täler und Wälder, schöne Zimmer. — Pension, 4 Mahlzeiten, 4.50 Mk. pro Tag. z257
Gasthaus Klaus,
Tel. Carden 109.

Dieblich
a. d. Mosel
Gasthof A. Pitsons,
Pension Mk. 4.50.
Gesellschaftszimmer für Vereine vorhd. Weinperlauf. — z1540 Dampfschiffere. Tel. 12 Winningen.

Sommerfrische Waldfrieden
Lütz
Post Müden
Bes.: Jean Schmitt.
Herrliches Nebental der Mosel. Pension v. 4.50 an. Schöne waldreiche Gegend. — Tel. Carden 10. 965

30 Jahre
Repelener Jungborn
Staatl. konz. **Natur-Kuranstalt.** Seit 1. Mai wieder eröffnet unter ärztlicher Leitung von **Prof. a. D. Dr. med. H. Feike** (Sohn des verstorbenen Pastors Feike), der seinen ständigen Wohnsitz in Repelen hat.
Beste Heilerfolge u121
bei allen inneren u. äußeren Krankheiten durch Licht (Sonne), Luft, Wasser u. Lehmbäder, Gymnastik, Massage. Diät, Fruchtkost. 25000 qm großer Luftkurpark. Großer Waldpark. Mäßige Pensionspreise. Auskunft u. Werbeschriften durch die **Kurverwaltung Repelen (Niederrhein).**

Sommerfrischler z1279
hund. wähl. des ganz. Sommers in Privat-Pens. in herrl. Waldlag. (Erholtal, Nähe Rhein, Lacher See, Kühbuchtgang) bei allbekannt gut. Küche, 4 Mahlz. reichen. Auswahl. Volle Pens. 4.50 Mk., Wochenend 10.50 M. 20 Fremdenz., Radio, Klav., Bad, Garten am Hause. Geeign. f. Gesellsch. u. Vereine. **Frau Gg. Stommel, Burgbrohl, Brohltal.**

Rheinluft Filsen,
gegenüber Boppard, direkt am Rhein. Schöne Fremdenzimmer. Gute u. reichliche Verpflegung. Strandbad, volle Pension inkl. allem 5 R.-Mk. z461
Bes. Jacob Groß.

Hofbrauhaus Arolsen,
nahe dem Schloß und Wald gelegen, anerkannt gute Küche, schöne Fremdenzimmer, ruh. Lage u. schattiger Garten. Pensionspr. von 4.50 Mk. an. z461
Ernst Schubert.

Knocke a. M. Belgien
Hotel Neptun.
Vorn. deutsches Haus. Strandnähe. Seit 20 Jahren bestehe Besitzer. Mäß. Preise. a54
Willy Jacgens.

Beziehen Sie
sich bei allen Anfragen auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" des General-Anzeigers für Elberfeld - Barmen

Sauerland.
Waldr. Geg., reichl. Verpfl. eig. Landw., neuzeitl. eing. Jagd u. Fischerei. Prospekte einford. — Pension Kaufmann, Wendshausen, Telephon Iserlohn 14. z221

Best., ruh. Haus im Oberbergischen (2 Min. von Schloß Homburg) nimmt einige wirkl. Ruhe- u. Erholungsbedürftige auf. Kein Massenquartier. Rehev. Entgegenk., g. Verpflegung, mäßig. Preis. Näheres durch W. Stranzenbach, **Rimbrecht-Bahn.** Bezirk Köln.

In Privat-Pension.
ruhiger Landaufenthalt, 5 Min. vom Buchen- und Fichtenwalde entfernt. Autoverb. Detmold-Lemgo-Blomberg, sehr gute Verpflegung, frdl. Zimmer, finden Sommergäste frdl. Aufnahme. z464
Fr. Niederkrüger, Istrup b. Blomberg, Lippe

Am Weltharz
finden Sommergäste Aufnahme bei gut., reichl. Verpflegung, pro Tag 4 Mk. einschl. Nebenkosten. z225
Witwe Luise Freutel,
Harriehausen
am Harz.

Honnef Rhein
Privatpension.
Helle, frdl. Zimmer, Mitte Stadt gelegen, schöne Spaziergänge ins Siebengebirge u. and. Ausflugsorte b. Kraftwagen zu erreichen. Pensionspr. von 5 Mark an pro Tag. z463
Geschwister Wermers, Bergstr. 25.

Privat-Heim
auf
diät. Grundlage für wirkliche z462
Erholung.
Friedr. Worms, Heilmagnetopath.
Bad Sachsa.

Luftkurort Arolsen
Gute Priv.-Pension, waldreiche Gegend. 4 Mahlzeiten 4 Mk. Pension
Marie Beutler, Bahnhofstr. 31. z336
Bitte Rückporto.

BILLIGE NORDLAND REISEN

MIT
„MONTE OLIVIA" / „MONTE CERVANTES"
NACH DEN FJORDEN
4. bis 12. JUNI, 7. bis 15. JULI
NACH DEN FJORDEN UND DEM NORDKAP
19. JUNI bis 4. JULI, 3. bis 18. JULI, 20. JULI bis 6. AUG.
NACH DEN FJORDEN, NORDKAP, SPITZBERGEN
17. JULI bis 4. AUGUST, 7. bis 25. AUGUST
Fahrpreis einschließlich voller Verpflegung von **RM. 140.-** an
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33
Heinrich Klinckgas, Buch- u. Kunsthdl., Barmen, Neuerweg 54

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Nordland-Fahrten 1928

Mit Dampfer „Berlin" 15 186 Brutto-Reg.-Tons
Polarfahrt vom 9. Juli bis zum 5. August Fahrpreise v. Pl. 2000.- an aufwärts
Ferner mit Dampfer „Altmark" 8716 Br.-Reg.-T.
Skandinavien - Ostseefahrten
vom 23. Juni bis 6. Juli und vom 3. bis 17. August Fahrpreise von M. 300.- an aufwärts
Ferner mit D. „Sierra Cordoba" 11469 Br.-Reg.-T.
Nordkapfahrten v. 14. Juli bis 1. Aug. und v. 4. bis 22. Aug. Fahrpreise von M. 400.- an aufwärts
Ferner mit D. „Sierra Ventana" 11362 Br.-Reg.-T.
Nordkapfahrt vom 24. Juli bis 11. Aug. Fahrpr. v. Pl. 400.- u. aufw.
Ferner mit Dampfer „Yorck" 9000 Br.-Reg.-T. i. Verbindung m. d. Deutschen u. Oesterr. Alpenverein
Nordlandfahrt vom 14 bis 28. August Fahrpr. v. Pl. 240.- u. aufw.
Kostenlose Auskunft und Prospekte durch unsere sämtlichen Vertretungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Döppersberg 2 (Köbohaus)
in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12. 117b